

# Märkische Allgemeine

Potsdamer Tageszeitung



Sonnabend/Sonntag, 21./22. November 2020 | PDM - A 09411

PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND RND

Nr. 272 | 47. Woche | 75. Jahrgang | 1,95 €



**Königin der Nacht**

Quasselstrippe  
Ina Müller  
im Interview.

**sonntag**

## MAZ

THEMEN DES TAGES

## POTSDAM

**Aktion für Babelsberger Weihnachtsbeleuchtung**

Das Zentrum von Babelsberg soll künftig weihnachtlicher geschmückt werden. Die Aktionsgemeinschaft startet eine Spendensammelaktion für eine Festbeleuchtung. Die alten Leuchterne dürfen nicht mehr aufgehängt werden. **Seite 16**

## POTSDAM-MITTELMARK

**Michendorfer stimmen über Logo und Bürgerhaushalt ab**

Am 26. November wird feststehen, wie das neue Logo der Gemeinde Michendorf aussieht. Bis dahin läuft die Online-Wahl. Gleiches gilt für den Bürgerhaushalt, bei dem die Einwohner über zwölf Ideen abstimmen können. **Seite 22**

## PANORAMA

**Trauer um Berliner Star-Friseur Udo Walz**

Der Berliner Starfriseur Udo Walz starb am Freitag im Alter von 76 Jahren. Walz betrieb Salons am Ku'damm und in Potsdam. **Seite 28**

## CORONA IN ZAHLEN

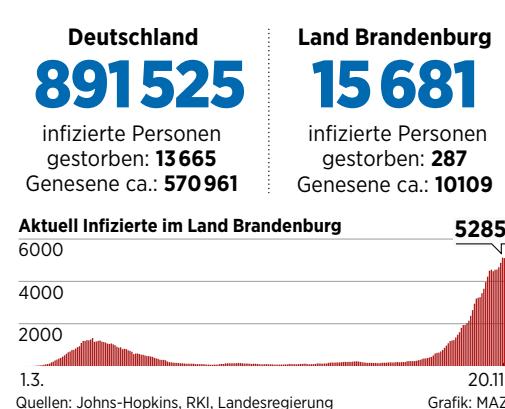


Foto: BERND GARTENSCHLÄGER

## Corona-Zahlen steigen: Wird der Lockdown verlängert?

Kanzleramtschef bringt schärfere Regeln für die Schulen ins Gespräch

Von Torsten Gellner



“

Wir werden weiter Beschränkungen brauchen.

**Helge Braun (CDU), Kanzleramtschef**

werkDeutschland klar machte. „Wenn man sich das Infektionsgeschehen anschaut, ist es völlig klar, dass wir im Dezember noch weit entfernt sein werden vom angestrebten Inzidenzwert von maximal 50 Neuinfektionen in sieben Tagen pro 100 000 Einwohner“, sagte Braun. Die Erreichung dieses Maximalwertes bleibe das Ziel, ergänzte er. „Deswegen werden wir weiter Beschränkungen brauchen.“ In Berlin wurde gestern über eine mögliche Verlängerung des Lockdowns bis zum 20. Dezember spekuliert.

Die Infektionsdynamik sei zwar durch die November-Maßnahmen gebrochen worden, die Zahlen würden aber noch nicht sinken, so Helge Braun. „Deswegen werden wir nächste Woche sehr einmütig über weitere und verlängerte Maßnahmen reden müssen“, sagte er.

Bei den Beratungen werden die Schulen im Mittelpunkt stehen. Im Gespräch ist, dass an den Oberstufen und Berufsschulen der Präsenzunterricht eingeschränkt wird. Schüler würden dann wie vor den

Sommerferien wieder von zu Hause aus verstärkt digital lernen. Dafür werden die Klassen in kleinere Gruppen aufgeteilt. Entsprechende Überlegungen hatte Bildungsministerin Britta Ernst (SPD) geäußert.

Hoffnung machen am Freitag das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmakonzern Pfizer. Sie teilten mit, dass sie in den USA eine Notfallzulassung für ihren Impfstoff beantragen wollten. Der Zulassungsantrag für Europa soll folgen. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“, sagte eine Biontech-Sprecherin.

Brandenburgs Gesundheitsministerin Ursula Nonnemacher (Grüne) zeigte sich besorgt angesichts von Meldungen über eine noch verhaltene Impfbereitschaft unter den Deutschen. „Wir müssen massive Überzeugungsarbeit in der Bevölkerung leisten, auch bei den Kollegen“, sagte sie. Zentral sei, dass die Mitarbeiter im Gesundheitssystem und in den Pflegeeinrichtungen geimpft würden. **Seite 4**

## Stadt kauft Areal für Schulcampus

**Potsdam.** Der geplante Schulcampus in der Potsdamer Waldstadt hat eine weitere Hürde genommen: Die Stadt kauft dem Land die entsprechende Fläche ab – es handelt sich um ein Waldstück am Bahnhof Rehbrücke. Dort sind ein Bildungscampus mit einer Gesamtschule, einer Förderschule und zwei wettbewerbsfähigen Sportplätzen vorgesehen. Die konkreten Gestaltungspläne für das Gelände und die Gebäude will das Bauamt der Landeshauptstadt im kommenden Frühjahr vorstellen. Vorgabe ist, den Waldcharakter des gesamten Quartiers zu erhalten. Naturschutzverbände und eine Anwohner-Initiative kritisieren das Bauvorhaben, für das der Wald weichen soll. **Seite 15**

## Fußballer pausieren bis Jahresende

**Cottbus.** Der Fußball-Spielbetrieb in Brandenburg pausiert mindestens bis zum Jahresende. Das hat der Vorstand des Fußball-Landesverbands Brandenburg (FLB) bei einer Videokonferenz am Freitagabend beschlossen. Ursprünglich galt die Corona-Zwangspause für den Amateurfußball in der Mark bis zum 30. November. Der FLB wollte seinen Vereinen mit der Entscheidung in der Corona-Pandemie Planungssicherheit geben. Anders sieht es in der Regionalliga Nordost aus: Dort soll der Spielbetrieb ab dem 4. Dezember fortgesetzt werden. **Seite 23**

## Bisher 163 Fälle von Schweinepest

Doppelte Umzäunung des Kerngebiets bei Neuzelle steht kurz vor dem Abschluss

**Potsdam.** Die Zahl der amtlich bestätigten Fälle von Afrikanischer Schweinepest ist in Brandenburg um sechs auf 163 Fälle gestiegen. Das hat nach Angaben des Verbraucherschutzministeriums das Nationale Referenzlabor, das Friedrich-Loeff-

ler-Institut (FLI), nachgewiesen. Bislang wurden im Landkreis Spree-Neiße 14 Fälle, im Landkreis Oder-Spree 132 und im Kreis Märkisch-Oderland 17 Fälle der Tierseuche bestätigt. Der erste ASP-Ausbruch bei Wildschweinen in Deutschland wur-

de am 10. September 2020 amtlich festgestellt.

Der Landeskrisenstab hat gestern über das weitere Vorgehen im Kampf gegen die Tierseuche beraten. Die erste Weiße Zone – eine doppelte Umzäunung des Kerngebiets um den

ersten Fundort bei Neuzelle – steht demnach kurz vor ihrem Abschluss. Knapp zwölf von 125 Zaunkilometern müssen noch gebaut werden. Sobald der Zaun geschlossen sei, werde im Inneren mit der Suche nach neuen Wildschweinen begonnen.



**Dein Black Deal!**  
• Ein E-Bike & Winterkomplettträder geschenkt!  
• Garantiert 1.000€ über Wert für Ihren alten Gebrauchten!<sup>2)</sup>

Dacia Duster  
**139€\***

Vollkasko-Versicherung  
nur 39 € mtl.<sup>3)</sup>  
monatliche Leasingrate



3 Jahre  
oder 100 000 km  
je nachdem welche Frist kürzer ist

**AUTOHAUS  
KÖNIG**  
MOBILITÄT IM MITTELPUNKT

Dacia Duster Comfort TCe 100 ECO-G Flüssiggas · Euro 6 · 74kW (101PS) · Autogas · Dachreling · Klimaanlage · Radio · Vordersitze beheizbar · Einparkhilfe hinten \*zzgl. 899€ für Bereitstellungskosten und 299€ Auslieferungspaket, \*mtl. Leasingrate: 139€ nur bei Inzahlungnahme · Anzahlung: 1.000€ / Laufzeit: 60 Mon./ 107km/Jahr · ein Angebot der König Leasing GmbH (10829 Berlin, Kolonnenstr. 31) · bei Kauf oder Leasing eines der Aktionsmodelle nur solange der Vorrat reicht, zzgl. 99€ Montagegebühr für die Winterkomplettträder · Garantie: 1.000€ über DAT für Ihr Altfahrzeug bei Inzahlungnahme · \*nur gültig für Privatkunden und nur für einen Zeitraum von einem Jahr · Versicherungsumfang: Kfz-Haftpflicht, VK (500 € SB) - inklusive TK (150€ SB) · die Aktion gilt für Fahrer ab einem Alter von 25 J., SF 1/2 in Kooperation mit der Verti Versicherung AG (Rheinstr. 7A, 14535 Berlin) · Abbildung zeigt Sonderausstattungen · Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 8,0, außerorts 5,7; komb. 6,5; CO<sub>2</sub>-Emiss. (g/km): komb. 149 (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007)

## LEITARTIKEL



Von Damir Fras

**Brüssel darf sich nicht erpressen lassen**

**S**o bedrohlich war eine Krise in der an Krisen nicht armen Geschichte der EU selten. Zwei Mitgliedsländer der EU nehmen die gesamte Union in Geiseldheit, weil sie sich nicht an die Regeln der Gemeinschaft halten wollen. Die Regierungen von Ungarn und Polen legen mit ihrem Angriff auf den Rechtsstaat die Axt an einen Grundfeuer der EU.

Das ist schäbig und gefährlich obendrein. Nun kommt es darauf an, ob vor allem Bundeskanzlerin Angela Merkel den Rechtsstaatskolligan aus Budapest und Warschau erfolgreich die Stirn bieten kann. In den letzten Wochen des Kriens Jahres 2020 wird Merkels Regierung zeigen müssen, was sie als deutsche Ratspräsidentschaft draufhat. Das wichtigste Ziel dabei ist: Das Geld aus dem Corona-Hilfsfonds im Umfang von 750 Milliarden Euro muss so schnell wie möglich fließen. Das ist die EU ihren am meisten von der Corona-Pandemie betroffenen Mitgliedsstaaten wie Italien, Spanien und Portugal schuldig.

**„**

Eine Botschaft an Polen und Ungarn: Geldentzug.

Wenn es nicht anders geht, dann sollte sich eine Koalition der willigen Staaten bilden, die den Hilfsfonds unter sich ausmacht. Ungarn und Polen wären dann auf vor. Schon vor Monaten hatte der niederländische Ministerpräsident Mark Rutte über eine Europäische Union ohne Ungarn und Polen räsoniert. Heute klingt das nicht mehr ganz so wie eine Fantasie. Zwar wäre das eine schlechte Lösung, weil sie die EU quasi spalten würde, doch angesichts derer Erpressungsversuche von Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán und Polens starkem Mann Jaroslaw Kaczyński ist die Drohung mit der sogenannten „nuklearen Option“ statthaft.

Orbán und Kaczyński bauen seit Jahren in ihren Ländern die Justiz in ihrem Sinne um und setzen Medien, Wissenschaft und Opposition unter Druck. Irgendwann einmal muss das Wegschauen ein Ende haben. Dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen. Die Rechtsstaatsklausel darf nicht noch einmal verwässert werden. Wer künftig in eklatanter Weise gegen Grundwerte der EU verstößt, der muss auch mit Geldentzug ahndet werden.

Auch sollte die EU nicht mehr Zeit damit verschwenden, Orbán und Kaczyński zu überzeugen. Das wird nicht gelingen. Wer ernsthaft behauptet, dass der vorgeschlagene Rechtsstaatsmechanismus eine „deutsche Wilkürmaßnahme aus Brüssel“ sei oder eine „Waffe“ gegen jene Staaten, die gegen Migration sind, der disqualifiziert sich selbst und verabschiedet sich aus jedem fakturbasierten Diskurs. Der Rechtsstaatsmechanismus hat nichts, aber auch gar nichts mit der Migration zu tun. Es geht vielmehr darum, Verstöße gegen Grundwerte wie die Unabhängigkeit der Justiz zu ahnden, um dadurch EU-Geld vor Missbrauch zu schützen.

## SPEAKERS' CORNER



Von Wladimir Kaminer

**Jugend, passt auf!**

**D**ie Jugend ist dem Ratschlag der Bundeskanzlerin gefolgt, meine Tochter hat sich einen festen Freund zugelegt, beide saßen im Onlineunterricht fest, sie haben es auch gelernt, die Lebensmittel online einzukaufen, es ging schnell und war preiswerter. Im Laden, so erklärte die Tochter, kaufst du mit den Augen und so landen ständig Dinge in deinem Einkaufswagen, die du gar nicht brauchst. Online kannst du ausgewogene bestellen, mit Verstand. Ihre bester Freundin Lena hatte ausgewogen und mit Verstand bei einem Versandhaus Lebensmittel für 200 Euro bestellt und abschließend sich per Mail beschwert, das Olivenöl sei in ihrer Bestellung ausgeliefert. Daraufhin bekam sie ihr Geld für den Einkauf zurück, mit der Entschuldigung des Lieferdienstes, „Leute, es funktioniert!“, twittete Lena an alle Freunde, der Corona-Kommunismus ist da, ihr kommt einkaufen, ohne zu zahlen. Viele Altersgenossen sind ihrem Beispiel gefolgt, haben für Hunderte von Euros bestellt und die gleiche Meldung abgeschickt, ihnen sei das Olivenöl ausgelaufen. Doch sie bekamen nur das Olivenöl ersetzt. Der Corona-Kommunismus scheint doch noch nicht angekommen zu sein. Außerdem meckerte die Jugend standig, das Internet sei im November viel zu langsam geworden, vielleicht liegt es daran, dass viele Studenten in der Stadt leben. In unserem Dorf in Brandenburg macht das Netz öfter schlapp. Der Sohn der Nachbarin kletterte extra mit dem Laptop auf eine Birke, um besseren Empfang zu haben und seine Aufgaben von der Uni runterzuladen. Er war vom Baum gefallen. Laptop kaputt, Junge kaputt, Jugend, passt auf! Onlineunterricht kann lebensgefährlich sein.

Wladimir Kaminer lebt als Autor in Berlin.

# Neue Deals zwischen EU und USA

Die Idee des Freihandels über den Atlantik hinweg gewinnt plötzlich neue Freunde. Zwei Faktoren beflogen das Umdenken: In den USA formiert sich eine neue politische Führung. Und mit Blick auf Chinas Machtansprüche wachsen alte Ängste.

Von Matthias Koch und Marina Kombaki

**P**ortland ist eine kleine, aber feine Küstenstadt im kühlen Norden der USA. Die 66 000 Einwohner sind stolz auf ihren hübschen Hafen, auf ihren Leuchtturm aus dem Jahr 1791, vor allem aber auf die Krustentiere, die ihre Fischer aus dem Atlantik ziehen: Hummer aus Maine gilt als der beste der Welt.

Seit dieser Woche gibt es in Portland einen weiteren, ganz ungeahnten Superlativ. Nirgendwo sonst in den USA leben neuerdings so viele Leute, die so gut auf die EU zu sprechen sind.

Eine heiß ersehnte Nachricht aus dem fernen Brüssel ließ die Fischer von Portland jubeln. Der Rat der 27 Regierungsbüros billigte ein sogenanntes Mini-Paket im Handel zwischen EU und USA. Danach senken die Europäer die Zölle für Lobster aus den USA – im Gegenzug gewinnen die Amerikaner europäische Kristallglas und Feuerzeuge durch.

## Grüße von „fishermen's friends“

Die Handelsförderungen summierten sich auf 200 Millionen Euro pro Jahr. Das ist eine kleine Summe im transatlantischen Markt, der nach Billionen misst. Für die Fischer von Portland aber ist Europa Minipaket etwas Großes. „Wir haben jetzt Grund zum Feiern“, freut sich Annie Tsellakis, Geschäftsführerin des Verbandes der Lobster-Händler von Maine. „Noch im Oktober sah es aus, als könne die Sache scheitern.“

Im Oktober allerdings gab es auch noch keine US-Präsidentenwahl.

In Brüssel sagt es keiner laut, aber der Grund für den Dreher heißt Joe Biden. Es gefiel den Europäern, ein erstes Zeichen eines neuen guten Willens über den Atlantik zu senden: herzliche Grüße von den „fishermen's friends“.

Der Lobster-Deal hat, bei aller Begrenztheit, etwas Historisches. Erstmals seit 20 Jahren haben EU und USA jetzt überhaupt mal wie-

## Chinas Handelszone RCEP: Ein Zollverein mit Tücken

**D**er Tusch ging um die Welt, als am vorigen Wochenende China und 14 weitere pazifische Staaten die Schaffung der größten Freihandelszone der Welt verkündeten. Das Abkommen soll Zölle verringern und die Zusammenarbeit in grenzüberschreitenden Lieferketten erleichtern. Es umfasst Handel, Dienstleistungen und Telekommunikation.

**D**as Abkommen („Regional Comprehensive Economic Partnership“) wird als RCEP zu einem neuen Element in der Buchstabenreihe der globalen Handelspolitik.

**RCEP** ist, vor allem auf dem Papier, ein beeindruckender Zusammenschluss. In der neuen Wirtschaftszone leben 2,2 Milliarden Menschen und erwirtschaften rund ein Drittel des weltweiten

Handelspolitisches wirkt hinein in ungeahnte Winkel: Hummerkäfige im US-Bundesstaat Maine.  
Foto: DANIEL GRILL/DPA



Wir haben jetzt Grund zum Feiern.

Annie Tsellakis, Geschäftsführerin des Verbandes der Lobster-Händler von Maine

pan und Myanmar etwa liegt das Pro-Kopf-Einkommen um den Faktor 30 auseinander.

**D**ie zweite Tücke: RCEP ist zwar groß, aber flach, wie es Rolf Langhammer vom Institut für Weltwirtschaft formuliert. RCEP lässt den Agrarbereich unberührt. Auch für die Fischerei gibt es keine Regelung. Fragen von Arbeitsschutz, Klimaschutz oder gar Menschenrechte werden nicht behandelt. Eine gute Nachricht für Europäer und Amerikaner: RCEP ist ein WTO-konformes Bündnis – das heißt: Es schließt, entsprechend den Vorschriften der Welthandelsorganisation WTO niemanden aus oder erlaubt auch Doppelmitgliedschaften.

Japan kommt abenteuerliche Unterschiede im Entwicklungsstand der RCEP-Staaten. In Jap-

panien und Myanmar etwa liegt das Pro-Kopf-Einkommen um den Faktor 30 auseinander.

„Gute Nachrichten für die Menschenrechte werden nicht behandelt. Eine gute Nachricht für Europäer und Amerikaner: RCEP ist ein WTO-konformes Bündnis – das heißt: Es schließt, entsprechend den Vorschriften der Welthandelsorganisation WTO niemanden aus oder erlaubt auch Doppelmitgliedschaften. Japan kommt abenteuerliche Unterschiede im Entwicklungsstand der RCEP-Staaten. In Jap-

## „Das Freihandelsabkommen TTIP 2.0 wird es nicht geben“

Handelsexperte Bernd Lange (SPD) glaubt nicht an den großen Wurf – aber an kleine, neue Pakete

Herr Lange, China ist es gelungen, mitten in der Corona-Pandemie die größte Freihandelszone der Welt zu schaffen. Was heißt das für die EU? Das ist in erster Linie als ein Signal an die USA gedacht. Es war ein großer Fehler von US-Präsident Trump, die Verhandlungen über ein transpazifisches Abkommen zu beenden. RCEP ist jetzt die Quittung dafür.

Müssen wir nicht so schnell wie möglich wieder mit den USA über ein transatlantisches Abkommen verhandeln, um China zu kontern? Da bin ich angesichts meiner Erfahrungen mit den TTIP-Verhandlungen skeptisch. Es wird uns auch mit einem US-Präsidenten Joe Biden höchstwahrscheinlich nicht gelingen, ein tiefliegendes, umfassendes Abkommen zu schließen. Zumdest nicht in einem vernünftigen Zeitrahmen.

Warum nicht? Die EU und die USA stehen in so vielen Bereichen in starkem Wettbewerb zueinander, dass eine Einigung kaum möglich ist. Denken Sie nur an die starke Autoindustrie auf beiden Seiten des Atlantiks. Hinzu kommt, dass USA künftig sehr einfacher werden. Trump hat ja gar keine Gespräche mehr zugelassen.

Sie können doch auf die alten TTIP-Unterlagen zurückgreifen, die noch in der Schublade liegen. Das große Freihandelsabkommen TTIP 2.0 wird es nicht geben. Aber ich glaube, es wird uns gelingen, einige kleinere Abkommen mit den Amerikanern zu schließen.

Interview: Damir Fras

**„**

Weil's auf sie kommt!

Pflege-Netzwerk Deutschland

**Pflege-Netzwerk Deutschland**

**Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.**

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag, Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandräteInnen auf, ihren Austausch mit Pflegern und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren. Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen. Machen auch Sie mit!

Eine Initiative von:

Bundesministerium für Gesundheit

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: [www.pflegenetzwerk-deutschland.de](http://www.pflegenetzwerk-deutschland.de)

## Koalition verabredet Frauenquote

**Berlin.** Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und partizipatisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilten Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) und Staatsministerin Annette Widmann-Mauz (CDU) am Freitag nach einer Einigung der vom Koaliionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. Der Kompromiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden.

Lambrecht erklärte, Frauen trügen maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. „Das ist ein großer Erfolg für die Frauen in Deutschland und bietet gleichzeitig eine große Chance sowohl für die Gesellschaft als auch für die Unternehmen selbst.“

### IN KÜRZE

## Neue Risikogebiete in Europa

**Berlin.** Wegen steigender Infektionszahlen hat die Bundesregierung ganz Litauen und Lettland ab Sonntag als Corona-Risikogebiete eingestuft. Zudem wurden am Freitag Regionen in Griechenland und Finnland auf die vom Robert-Koch-Institut geführte Risikoliste gesetzt. Island wurde dagegen wieder gestrichen und ist damit nun das einzige Land in Europa, das frei von Risikogebieten ist. Mit der Einstufung als Risikogebiet gilt automatisch eine Reisewarnung des Auswärtigen Amts.

## Merkel sucht Ausweg nach EU-Gipfel

**Brüssel/Berlin.** Nach einem EU-Videogipfel ohne Durchbruch im Haushaltstreit mit Ungarn und Polen ist es nun an Kanzlerin Angela Merkel, einen Ausweg zu suchen. Als EU-Vorsitz werde Deutschland alle Optionen ausloten, sagte die CDU-Politikerin am Donnerstagabend. „Da stehen wir noch ganz am Anfang.“ Auch EU-Ratschef Charles Michel hofft auf eine glimpfliche Lösung, nannte aber keine Ansätze dafür. Das Veto von Ungarn und Polen hatte die Gemeinschaft in die Krise gestürzt.

## Flüchtlingsstrom aus Äthiopien

**Genf.** Durch den militärischen Vormarsch der äthiopischen Regierung gegen die Region Tigray bahnt sich im Nachbarland Sudan eine Flüchtlingskrise an. Die Vereinten Nationen stellen sich auf 200 000 Flüchtlinge ein, wie Vertreter des UN-Flüchtlingshilfswerks UNHCR, des UN-Kinderhilfswerks Unicef und des Welternährungsprogramms WFP berichteten. Die UN-Organisationen brauchen für die direkte Nothilfe dringend 50 Millionen Dollar (rund 42 Millionen Euro).

# „Freiheit endet, wo sie Leben gefährdet“

Bundeskanzleramtschef Helge Braun über den Corona-Winter und Lösungen für die Schulen

**Herr Braun, wie feiern Sie Weihnachten?**

Wie jedes Jahr in sehr kleinem familiären Kreis.

**Wie sollen Weihnachtsfeiern aussehen, wenn Sie Kontaktbeschränkungen empfehlen? Mit zwei Großelternpaaren kommen viele Familien auf mindestens drei Haushalte.**

Es ist für mich nicht vorstellbar, dass die Großeltern an Weihnachten nicht mitfeiern. Deswegen muss man besondere Sorgfalt walten lassen. Wichtiger als die Anzahl der Menschen, die zusammenkommen, ist, dass man vorher seine Kontakte reduziert und darauf achtet, dass niemand Symptome hat.

**Die Kanzlerin hat eine langfristige Strategie im Kampf gegen Corona angekündigt. Wird der Teil-Lockdown bis ins Frühjahr verlängert?**

Wenn man sich das Infektionsgeschehen anschaut, ist es völlig klar, dass wir im Dezember noch weit entfernt sein werden vom angestrebten Inzidenzwert von maximal 50 Neuinfektionen in sieben Tagen pro 100 000 Einwohner. Der bleibt unser Ziel. Deswegen werden wir weiter Beschränkungen brauchen.

**Zusätzliche?**

Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen. Deswegen müssen wir sehen, wo wir weitere Kontakte reduzieren können. Die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen müssen wir senken, denn sie tragen wesentlich zur Verbreitung der Infektion bei. An diesem Punkt gilt es anzusetzen. Darüber werden wir am Mittwoch mit den Ministerpräsidenten sprechen.

**Sie empfehlen, sich mit Personen aus maximal noch einem anderen Haushalt zu treffen – und zwar aus dem immer gleichen. Wie soll das für Familien funktionieren?**

Es handelt sich nicht um eine Vorschrift, sondern um einen Verhaltenshinweis. Es ist eine Art Winter-Knigge. Kontaktvermeidung klingt sehr abstrakt. Der Hinweis, dass man Feiern, Treffen mit vielen Freunden und Reisen vermeiden soll, zeigt, worauf es ankommt.

**Schüler sitzen in den Klassen oft mit 30 anderen zusammen. Nach der Schule sollen sie sich nur noch mit einer Person treffen können. Wie soll man das erklären?**

Deswegen müssen wir in der nächsten Ministerpräsidentenkonferenz noch mal über das Thema Schule sprechen. Vor allem in den weiterführenden Schulen muss alles getan werden, um die Abstandsregeln einzuhalten.

**Sie empfehlen die Halbierung von Klassen. Woher nehmen Sie die zusätzlichen nötigen Lehrer?**

Wir wollen Schulen nicht schließen. Dafür müssen wir Unterricht und Infektionsschutz bestmöglich zusammenbringen. Da ist Kreativität gefragt. In größeren Räumen lassen sich Abstandsregeln leichter einhalten. Wo es die in den Schulen nicht gibt, lässt sich in Bürgerhäusern



„Wir müssen sehen, wo wir weiter Kontakte reduzieren können“: Helge Braun (CDU), Chef des Bundeskanzleramts, warnt angesichts der hohen Zahl an Neuinfektionen vor Nachlässigkeit.

FOTOS: FLORIAN GÄRTNER/PHOTOTHEK.NET



## Gemeinsames Papier der SPD-Länder?

**Die Länderchefs** wollen zusammen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) am Mittwoch über das weitere Vorgehen in der Corona-Krise entscheiden. Wie „Business Insider“ berichtet, kursiert bereits ein erstes Papier der SPD-geführten Bundesländer, das

offensichtlich in Berlin entstanden ist. Darin werden eine Ausweitung der Mund-Nasen-Bedeckung sowie eine erneute Verschärfung der Kontaktbeschränkungen vorgeschlagen. Nach Informationen des RedaktionsNetzwerkes Deutschland (RND) soll-

te zudem noch gestern Abend ein Schaltgespräch der SPD-geführten Länder stattfinden. Aus Kreisen der Berliner SPD hieß es gegenüber dem RND, es werde wie angekündigt ein gemeinsames Länderpapier bis Anfang der Woche geben.

und Kinosäle ausweichen. Ältere Schüler ließen sich ins Homeschooling schicken. Das ist alles machbar.

**Den Gesundheitsämtern gelingt es seit Wochen nicht, Kontakte von Infizierten ausreichend nachzuverfolgen. Haben Sie da aufgegeben?**

Die vollständige Nachverfolgung von Kontakten muss unser Ziel bleiben. Nur wenn wir das schaffen, stabilisiert sich das Infektionsgeschehen. Sonst helfen wie jetzt nur noch teure Beschränkungen.

**In Gesundheitsämtern fehlt Personal. Viele Studierende haben in der Krise ihre Nebenjobs verloren. Da ließe sich doch was verbinden.**

Studierende sind eine große Gruppe, die man bei der KontaktNachverfolgung einbeziehen sollte. Die Bundesregierung wird dafür auf die Hochschulrektorenkonferenz zu gehen, um noch mehr Unterstützung für die Gesundheitsämter zu ermöglichen. Allerdings ist auch schon viel passiert: Es arbeiten mittlerweile Tausende Menschen in der KontaktNachverfolgung. Vor der Pandemie hatten die Gesundheitsämter dafür praktisch kein Personal.

**Haben Bund und Länder die zweite Welle verschlafen?**

Uns war immer klar, dass steigende Infektionszahlen im Winter wahrscheinlich sein würden. Wir haben daher die Gesundheitsämter verstärkt, wir haben bereits im Juni die Hotspotstrategie festgelegt, die bei regional hohem Infektionsgeschehen weiter gehende Maßnahmen ermöglicht. Der Bund hat immer vor zu vielen Reisen gewarnt, also vor dem Verteilen des Virus durch Mobilität. Ich würde mir wünschen, dass wir die Kraft gehabt hätten, uns im Sommer mehr zurückzunehmen. Dann wäre die zweite Welle nicht so schnell und so heftig gekommen.

**Ist die Verschärfung der Corona-Maßnahmen noch vermittelbar?**

Ich bin davon überzeugt, dass der weit überwiegende Teil unserer Bevölkerung die Maßnahmen unterstützt. Die Zahlen der verfügbaren Intensivbetten sinken. Die Todeszahlen steigen – auf derzeit 300 täglich. In der Schweiz sind mittlerweile alle Intensivbetten belegt. Dort wird nun abhängig vom Lebensalter und von Vorerkrankungen entschieden, wer vordringlich behandelt wird. Es gibt einen breiten Konsens in der Gesellschaft, dass wir das vermeiden wollen.

**Ist die Triage in Deutschland ausgeschlossen?**

Wenn ein Gesundheitssystem überlastet ist, kann man die Triage nicht ausschließen.

**Kritiker sagen, die Regierung verbreite Angst, schränke die Freiheit ein und schade der Wirtschaft.**

Die Freiheit endet, wo sie das Leben anderer gefährdet. Und es geht nicht um Angst, sondern darum, Fakten zur Kenntnis zu nehmen. Nicht die Beschränkungen verursachen wirtschaftlichen Schaden, sondern die Pandemie. Er ist umso höher, je weniger man sie in Schach hält.

Interview: Eva Quadbeck und Daniela Vates

# Corona-Impfstoff wird für USA angemeldet – Europa soll folgen

Biontech und Pfizer beantragen sogenannte Notfallzulassung – Unternehmenssprecherin: „Wir können innerhalb von Stunden liefern“

Von Christina Horsten und Peter Zschunke

gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden.

Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoffkandidaten so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Verfügung zu stellen“. Ziel sei die schnelle globale Verteilung des Impfstoffs. „Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland im Herzen Europas“ sei der enge Kontakt mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) für Biontech von besonderer Bedeutung.

Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die viel versprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und den Weg für eine Notfallzulassung bei der

FDA gehen. Für den Impfstoff mit der Bezeichnung BNT162b2 ergaben umfangreiche Testreihen nach Angaben der Unternehmen eine Wirksamkeit, die einen 95-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19 bietet. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen und andere demografische Unterschiede hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernsten Nebenwirkungen, hatten die Firmen nach Abschluss letzter Analysen mitgeteilt. Die FDA muss den Antrag nach der Einreichung erst prüfen. Wie lange das dauern könnte, war zunächst unklar. US-Experten zeigten sich aber zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis der Prüfung geben könnte. Für Corona-Impfstoffe gilt wegen der be-

sonderen Dringlichkeit ein beschleunigter Zulassungsprozess.

Bei der EMA und in weiteren Ländern reichen Biontech und Pfizer bereits Daten ein. So können Hersteller schon vor dem formellen Zulassungsantrag Teileinformationen zu Qualität und Wirksamkeit weitergeben. „Wir reichen kontinuierlich Daten ein im rollierenden Einreichungsprozess“, antwortete die Biontech-Sprecherin auf die Frage nach den Vorbereitungen für Anträge zur Zulassung.

Bereits in der zweiten Dezemberhälfte könnte ein Impfstoff in Europa zugelassen werden, sagte EU-Kommissionschef Ursula von der Leyen am Donnerstag unter Hinweis auf Informationen der EMA.



„Ein entscheidender Schritt“: Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin.

FOTO: DOMINIK PIETSCH/DPA

# AfD steht nach Störaktion unter Druck

Buschmann: „Klima der Bedrohung“ – Gauland entschuldigt sich in Aktueller Stunde

Von Markus Decker

**Berlin.** Am deutlichsten wurde Barbara Hendricks, Bundestagsabgeordnete der SPD und seit über 20 Jahren Mitglied des Parlaments. „Wir wissen, dass in Ihren Reihen Nazis sind“, sagte sie am Freitagmorgen an die Adresse der AfD – so wie weitere, die sich zum Zwecke der Provokation wie Nazis verhielten. Auch sprach die 68-Jährige von gezielten Beleidigungen anderer Abgeordneter im Plenarsaal, die so leise vorgetragen würden, dass sie nicht im Protokoll auftauchten. Und sie berichtete von einer Mitarbeiterin, die in einer Bundestags-Kantine ein vegetarisches Gericht bestellt hatte und sich von einem AfD-Mitarbeiter zurufen lassen musste: „Euch kriegen wir auch noch, Ihr Körnerfresser!“ Offenkundig suchte die AfD ihre Angestellten nach dem Kriterium größtmöglicher Skrupellosigkeit aus, so Hendricks.

Die Rede war kennzeichnend für die verhärtete Stimmung im Hohen Haus. Denn nachdem mehrere AfD-Abgeordnete am Mittwoch am Rande der Beratungen über das Infektionsschutzgesetz Störer in die weitläufigen Gebäude ließen mit dem Ziel, andere Abgeordnete zu bedrängen, tagte bereits am Donnerstag der Ältestenrat, um über – auch strafrechtliche – Konsequenzen zu beraten. Am Freitag nun waren die Vorgänge Gegenstand einer Aktuellen Stunde. Dabei waren die Fronten so klar wie nie.

Auf der einen Seite standen die demokratischen Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, Linke und Grüne, deren Redner es allesamt nicht an Entschiedenheit fehlten ließen. Michael Grosse-Brömer (CDU) sagte: „Sie wollen dieses Haus in den Dreck ziehen. Das ist Ihre deutliche Absicht.“ Doch die Demokratie sei wehrhaft. „Sie erreichen nicht, was Sie wollen.“ Stefan Müller (CSU) sagte mit Blick auf die Kritik der AfD an der Flüchtlingspolitik: „Sie sprechen von kriminellen Schleuserbanden. Am Mittwoch waren Sie die kriminelle Schleuserbande.“ Und er stellte fest, deren Störaktion vom Mittwoch sei „die offizielle Austrittserklärung aus dem parlamentarischen System“ gewesen.

In der Union, so hört man, sei die Empörung über die AfD besonders groß. Das dürfte unter anderem daran liegen, dass sie selbst stark betroffen war. So wurde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier



Sitzungspräsidentin Claudia Roth (Grüne) überreicht dem AfD-Abgeordneten Thomas Seitz einen Mund-Nasen-Schutz.

FOTO: POLITICAL-MOMENTS/IMAGO IMAGES

„Wir lassen uns von Rechtsextremen nicht auf der Nase herumtanzen – weder hier im Parlament noch anderswo.“

**Britta Haßelmann,**  
Grüne Bundestagsabgeordnete

(CDU) ebenso angegangen wie der brandenburgische CDU-Bundestagsabgeordnete Martin Patzelt – von der inzwischen AfD-nahen ehemaligen SPD-Bundestagsabgeordneten Angelika Barbe.

Die Empörung der anderen Fraktionen war freilich nicht geringer. Marco Buschmann (FDP) warf der AfD eine neuartige „physische Obstruktion“ vor und sagte: „Sie wollten ein Klima der Bedrohung in

dieses Haus tragen. Das war Ihr Ziel.“ Aber die Demokratie sei „stärker als Ihr Hass“. Petra Pau (Linke) betonte: „Die demokratische Gesellschaft muss unser Land vor der AfD schützen.“ Britta Haßelmann (Grüne) erklärte: „Wir lassen uns von Rechtsextremen nicht auf der Nase herumtanzen – weder hier im Parlament noch anderswo.“ Und sie erinnerte an die Worte des AfD-Fraktionsvorsitzenden Ale-

## Innenminister: AfD-Verbot ist denkbar

**Thüringens Innenminister** Georg Maier (SPD) schließt ein Verbotsverfahren gegen die AfD nach den Störaktionen von sogenannten Gästen der AfD-Fraktion am Rande der Bundestagsitzung am Mittwoch nicht mehr aus. „Die jüngsten Ereignisse sind

von großer Tragweite“, sagte Maier, der derzeit Vorsitzender der Innenministerkonferenz ist, dem RedakitionsNetzwerk Deutschland (RND). „Es wird immer offensichtlicher, wie sehr die AfD als parlamentarischer Arm der Rechtsextremisten fungiert und versucht, die parlamentarische Demokratie von innen auszuhöhlen. Die gesamte Partei entwickelt sich in eine rechtsextremistische Richtung.“ Dabei fungiere Thüringens AfD-Partei- und Fraktionsvorsitzender Björn Höcke als Vorreiter.

xander Gauland von 2017: „Wir werden sie jagen.“

Gauland gab sich derweil zerknirscht. Das, was da im Bundestag auf Veranlassung von Kollegen geschehen sei, sei „unzivilisiert und gehört sich nicht“, sagte er. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender. Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“ Nur: Diese Ahnungslosigkeit glaubt in den anderen Fraktionen keiner. Schließlich warf sich sein Kollege Karsten Hilse, der am Mittwoch vor dem Bundestag von der Polizei überwältigt wurde, weil er keine Maske trug, im Plenum provozierend einen Schal um Hals und Mund.

Die Grüne Britta Haßelmann sagte anschließend, es sei wichtig gewesen, die Aktuelle Stunde so schnell nach den sie auslösenden Ereignissen stattfinden zu lassen. Es dürfen nicht die Störaktionen sein, die Ende der Woche das Bild des Parlaments in der Öffentlichkeit bestimmten.

## Lissu fordert zum Hilfsboykott auf



Tansanias Oppositionsführer Tun du Lissu (52) hat die internationale Gebergemeinschaft zu Zurückhaltung in seiner zunehmend autoritär regierten ostafrikanischen Heimat aufgefordert. „Dieses Regime muss vor der Welt bloßgestellt werden“, forderte der in Belgien lebende Oppositionelle. Die Hilfe von außen würde nur die von ihm als undemokratisch kritisierte Regierung von Präsident John Magufuli im Amt festigen. „Es ist äußerst wichtig, dass unsere Entwicklungspartner ihre Hilfe einstellen“, sagte er bei einer Videokonferenz der Konrad-Adenauer-Stiftung. Lissu klagte erneut über systematische Repressionen.

## Trotz Mobbing: Priti Patel bleibt



Der britische Premierminister Boris Johnson hat sich nach einem Untersuchungsbericht über Fehlverhalten seiner Innenministerin hinter Priti Patel (48) gestellt. Der Bericht war zu dem Schluss gekommen, dass Patel den von Ministern geforderten Standards nicht gerecht geworden sei und ihr Verhalten gegenüber Mitarbeitern als Mobbing bezeichnet werden könnte. Johnson erklärte, er habe „volles Vertrauen“ in Patel.

## ZITAT DES TAGES

„

Am Ende werden wir uns einigen.

**Viktor Orbán,**  
ungarischer Ministerpräsident,  
bekundet im Haushaltstreit mit  
der EU seine Bereitschaft zu  
weiteren Gesprächen.

# Bundestag segnet Kurzarbeitergeld ab

Verlängerung bis Ende 2021 – Heil: „Stabilste Brücke über ein tiefes wirtschaftliches Tal“

**Berlin.** Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer corona-bedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss am Freitag das sogenannte Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert. Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften begrüßten das. Die Opposition lehnte die Verlängerung zwar nicht ab, äußerte aber trotzdem Kritik.

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) sagte im Bundestag, mit den Mitteln der Kurzarbeit habe man wie wenige Staaten auf der Welt Arbeitsplätze in der Krise gesichert. „Die Kurzarbeit ist im Moment unsere stabilste Brücke über ein tiefes wirtschaftliches Tal“, sagte Heil. In den USA mache inzwischen, so wie früher das Wort „Kindergarten“, der deutsche Begriff „the Kurzarbeitergeld“ Karriere.

Konkret beschlossen wurde am Freitag, dass das Kurzarbeitergeld auch im kommenden Jahr ab dem

vieren Bezugsmontat von seiner üblichen Höhe, nämlich 60 Prozent des Lohns, auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 Beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 Euro bleiben bis Ende 2021 generell anrechnungsfrei.

Im Oktober war bereits per Verordnung die Erstattung der Sozial-

versicherungsbeiträge während der Kurzarbeit ins nächste Jahr verlängert worden, um die Arbeitgeber zu entlasten. Auch die maximal mögliche Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld wurde auf bis zu 24 Monate verlängert. Für die nun beschlossenen Schritte war ein Gesetz nötig. Es muss abschließend noch durch den Bundesrat, der bereits deutlich gemacht hat, dass er keine Einwände hat. Die zahlreichen Sonderregelungen zum Kurzarbeitergeld sollten ursprünglich zum Jahresende auslaufen.



„Arbeitsplätze in der Krise gesichert“: Minister Hubertus Heil.

FOTO: POLITICAL-MOMENTS/IMAGO IMAGES

# Die Grünen stimmen sich auf das Superwahljahr 2021 ein

Beim Bundesparteitag soll ein neues Grundsatzprogramm beschlossen werden – Baerbock fordert mehr Offenheit

Von Marina Kombabi

**Berlin.** Die Grünen stimmen sich auf eine Regierungsbeteiligung im Bund ein. Grünen-Chefin Annalena Baerbock hat ihre Partei zu mehr Offenheit gegenüber anderen Parteien und neuen Wählerschichten aufgefordert. „Wir müssen ehrlich sein: Wir Grünen können eine sozial-ökologische Marktwirtschaft nicht alleine bauen – nicht mit 20 Prozent, auch nicht mit 30“, sagte Baerbock zum Auftakt des Grünen-Bundesparteitags am Freitagabend. „Dazu braucht man in einer Demokratie Mehrheiten, eine grundsätzliche Akzeptanz und die Bereitschaft der Menschen, mitzumachen.“

Eigentlich wollten sich die Grünen in Karlsruhe auf das Superwahljahr 2021 einstimmen. Dann wird nicht nur im Bund gewählt, sondern unter anderem auch in Baden-Württemberg – dem einzigen Bundesland, in dem die Grünen mit Winfried Kretschmann den Ministerprä-

sidenten stellen. Nun aber kommt pandemiebedingt lediglich die Parteiführung in einer Berliner Konzerthalle zusammen – und rund 800 Delegierte schalten sich zum dreitägigen Digitalparteitag dazu. Ein Novum in der deutschen Parteiengeschichte. Im Kern des Parteitags stehen Debatten und Abstimmungen über das neue Grundsatzprogramm, in dem sich die Partei Leitlinien für die nächsten Jahrzehnte geben will. Das aktuelle Programm stammt von 2002.

Ein Zeichen der Geschlossenheit

nach innen und der Anschlussfähigkeit nach außen soll von diesem Parteitag ausgehen. Beides gelang dem Duo Robert Habeck und Baerbock bisher. Keine andere Führung war in der Grünen-Geschichte beliebter als die jetzige. Was daran liegt, dass die Grünen nie zuvor konstant Zustimmungswerte von rund 20 Prozent erreichten, wie es ihnen unter Baerbock und Habeck gelingt.

Das Harmonieimage könnte allerdings im Laufe des Parteitags Risse bekommen. Denn trotz zweieinhalbjähriger intensiver parteiinterner Beratungen zum Grundsatzprogramm ist es der Parteiführung nicht gelungen, in einigen besonders strittigen Punkten zu schlachten. So stehen an diesem Wochenende eine ganze Reihe von Kampfabstimmungen an, in denen die Basis der Spitze querkommen könnte.



Die Grünen-Chefs Annalena Baerbock und Robert Habeck beim Parteitag, der überwiegend digital durchgeführt wurde.

FOTO: K. NIETFELD/DPA

## IM GESPRÄCH

### Steinmeier würdigt Nürnberger Prozesse

Bei einem Festakt hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (64) an die große Bedeutung der Nürnberger Prozesse nach dem Zweiten Weltkrieg erinnert. Genau vor 75 Jahren, am 20. November 1945, mussten sich führende Nazis und damit erstmals in der Geschichte Vertreter eines Unrechtsregimes vor Gericht verantworten. „Der Hauptkriegsverbrecherprozess in Nürnberg war eine Revolution. Er schrieb nicht nur Rechtsgeschichte, er schrieb Weltgeschichte“, sagte Steinmeier am Freitagabend laut vorab veröffentlichtem Redemanuskript. Damals hatten die alliierten Siegermächte 21 ranghohe Nazi-Kriegsverbrecher vor ein internationales Gericht gestellt.



### Lissu fordert zum Hilfsboykott auf

Tansanias Oppositionsführer Tun du Lissu (52) hat die internationale Gebergemeinschaft zu Zurückhaltung in seiner zunehmend autoritär regierten ostafrikanischen Heimat aufgefordert. „Dieses Regime muss vor der Welt bloßgestellt werden“, forderte der in Belgien lebende Oppositionelle. Die Hilfe von außen würde nur die von ihm als undemokratisch kritisierte Regierung von Präsident John Magufuli im Amt festigen. „Es ist äußerst wichtig, dass unsere Entwicklungspartner ihre Hilfe einstellen“, sagte er bei einer Videokonferenz der Konrad-Adenauer-Stiftung. Lissu klagte erneut über systematische Repressionen.



### Trotz Mobbing: Priti Patel bleibt

Der britische Premierminister Boris Johnson hat sich nach einem Untersuchungsbericht über Fehlverhalten seiner Innenministerin hinter Priti Patel (48) gestellt. Der Bericht war zu dem Schluss gekommen, dass Patel den von Ministern geforderten Standards nicht gerecht geworden sei und ihr Verhalten gegenüber Mitarbeitern als Mobbing bezeichnet werden könnte. Johnson erklärte, er habe „volles Vertrauen“ in Patel.



**IN KÜRZE****Förderung privater Ladestationen startet**

**Frankfurt am Main.** Hausbesitzer können ab Dienstag den Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, wie die KfW am Freitag mitteilte. Allerdings muss „der für den Ladevorgang genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien“ stammen. Das könnte über die eigene Photovoltaik-Anlage oder über einen Stromliefervertrag geschehen.

**Inkassogebühren sollen sinken**

**Berlin.** Schuldner sollen nach dem Willen der Großen Koalition künftig niedrigere Inkassogebühren zahlen müssen. Auf entsprechende Änderungen im Inkassorecht verständigten sich SPD und Union am Freitag. Demnach sollen gerade bei kleinen Geldbeträgen die Inkassokosten nicht die Forderungen übersteigen. Bei Forderungen bis 1000 Euro werden Geschäfts- und Einigungsgebühr gesenkt.

**Tiefpunkt beim Export überwunden**

**Frankfurt/Main.** Deutschlands Maschinenbauer haben den Tiefpunkt im Exportgeschäft nach Einschätzung des Branchenverbandes VDMA durchschritten. Im September verbuchte die exportorientierte Industrie bei den Ausfuhren ein Minus von 7,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Von Juli bis September sanken die Exporte damit um 12,4 Prozent auf 39,8 Milliarden Euro.

**Geflügelpest erreicht Bayern**

**München.** Die Geflügelpest hat auch Bayern erreicht. Bei mehreren Wildenten im Landkreis Passau wurde sie nachgewiesen. Es sind die ersten bestätigten Fälle der Tierseuche diesen Herbst in Bayern. Die Infektion tritt seit Ende Oktober verstärkt in Deutschland auf. Der erste Fall bei Nutztieren wurde in einer kleinen Hühnerhaltung auf der Hallig Oland (Schleswig-Holstein) nachgewiesen.

**Mehr Biss im Kampf gegen Geldwäsche**

**Berlin.** Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) hat im Bundesrat die geplanten Änderungen im Kampf gegen Geldwäsche verteidigt. Durch die Reformen bekomme die Geldwäsche-Bekämpfung „mehr Biss“. „Damit können wir Sand in die Maschinerie der organisierten Kriminalität werfen.“ Viel zu oft werde Geld aus Straftaten derzeit dazu genutzt, Immobilien, Schmuck oder Autos zu kaufen.

**Audi will bis 2025 klimaneutral werden**

**Ingolstadt.** Die Audi-Werke Brüssel und Györ (Ungarn) produzieren schon CO<sub>2</sub>-neutral, jetzt will der Autobauer in Ingolstadt, in Neckarsulm und im Werk San José Chiapa (Mexiko) bis 2025 nachziehen. Bisher falle ein Großteil der Emissionen eines Autos beim Fahren an. „Doch mit steigenden Anteilen an elektrifizierten Autos verschiebt sich das zunehmend in die Herstellungsphase“, sagte Produktionsvorstand Peter Kössler wegen des hohen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes bei der Batterienfertigung.

**Keine Umbuchungsgebühr im Dezember und Januar**

**Gestrichen:** Wegen der anhaltenden Unsicherheiten durch die Corona-Pandemie streicht Ryanair die Umbuchungsgebühren zwei weitere Monate. Wer im Dezember und Januar einen Flug bucht, kann diesen kostenlos auf ein anderes Datum bis 30. September 2021 umbuchen. Das teilte die Fluggesellschaft gestern mit. Die Änderungen müssen mindestens sieben Tage vor dem ursprüngli-

chen Abflugdatum vorgenommen werden. Bereits zuvor hatte Ryanair die Möglichkeit der kostenfreien Umbuchung nach und nach verlängert, zuletzt bis November. Auch andere Fluggesellschaften bieten dergesten wegen Corona kostenlose Umbuchungen von Flügen an. Das Infektionsgeschehen und die Reisewarnungen machen Urlaubsplanungen schwierig.

FOTO: STEFAN KIEFER/EPD

# Agrarminister Vogel legt sich mit dem Bauernverband an

Die Koalition hat eine Reform der Agrarstrukturen vereinbart. Sie will den Ausverkauf von Äckern an Investoren bremsen – am Leitbild entzündet sich Streit

Von Ulrich Wangemann

**Potsdam.** Agrarland wird seit Jahren teurer. Investoren haben die märkische Scholle als lohnendes Anlageobjekt entdeckt – und können im Gegensatz zu den kleinen Betrieben hohe Preise zahlen. Kleinere Betriebe haben dagegen zu kämpfen, weil sie finanziell oft nicht mithalten können. Dieser Konzentration zugunsten der Agrarkonzerne hat Brandenburgs grüner Landwirtschaftsminister Axel Vogel den Kampf angesagt. Ein Agrarstrukturgesetz soll her, hat die Koalition vereinbart – nun hat Vogel ein Leitbild vorgelegt. Die MAZ erklärt, wohin der Minister steuern will.

**► Welche Belege gibt es für einen Ausverkauf des Landes?**

Von 2007 bis 2019 sind die Kaufpreise für Agrarland in Brandenburg laut Agrarministerium fast um das Vierfache gestiegen, Pachtpreise um das Dreifache. Seit 2016 ist die Hälfte aller landwirtschaftlichen Flächen, die übertragen wurden, von Leuten erworben worden, die keine Bauern sind. Das Landwirtschaftsministerium geht davon aus, dass sich ein Drittel aller Agrargesellschaften in Brandenburg im Eigentum von überregional aktiven Investoren befindet.

**► Warum kaufen Nicht-Landwirte Äcker?**

Seit der Finanzkrise 2008 sind die Zinsen auf dem Kapital- und Anlagenmarkt extrem niedrig. Immobi-

lien erleben als Anlageobjekte einen Höhenflug. Das gilt auch für Agrarland. Da Boden in Brandenburg bislang deutlich günstiger war als im Bundeschnitt, haben Käufer besonders häufig zugeschlagen. Im Zeitraum von 2007 bis 2019 haben pro Jahr im Schnitt 1,6 Prozent der gesamten Agrarfläche des Landes den Besitzer gewechselt – viermal so viel wie in Westdeutschland.

**► Was ist das Problem an der Konzentration von Ackerland bei großen Unternehmen?**

Die Höfe können so groß werden, dass sie im Falle eines Verkaufs nur von „außerlandwirtschaftlichen Kapitalanlegern“ gekauft werden können – kaum ein normaler Bauer kann so viel Geld aufbringen, kritisirt das Ministerium in seinem Leitbildentwurf. Insbesondere Jungbauern seien finanziell nicht in der Lage, einen ausreichenden Bestand an eigenen Flächen zu erwerben. Wer Land teuer kauft, verzichtet es auch zu hohen Preisen – darunter liegen die Pächter, beklagt das Ministerium. Agrarkonzerne ließen die Felder zwar bewirtschaften, seien aber in den Orten nicht mehr ansässig und nähmen dort nicht mehr an gesellschaftlichen Leben teil. Ihre Ackerbaumethoden könnten sich an den Möglichkeiten kurzfristiger Einnahmeoptimierungen orientieren und nicht an der Erhaltung des Landes und seiner Fruchtbarkeit, befürchtet man im Ministerium. Ortsansässige Bauern dagegen pflegten ihr Land über Generatio-

nen hinweg, beachteten Fruchtfolgen und düngten mit Umsicht.

**► Wie will der Minister in den Grundstücksmarkt eingreifen?**

Schon heute gibt es bei Landverkäufen ein Vorkaufsrecht für Bauern – nach Grundstücksverkehrsrecht und landwirtschaftlichem Siedlungsgesetz. Es gibt aber viele praktische Hürden wie hohe

mit anderen Worten: keine Konzernvertreter, die Mais-Monokulturen anbauen. Vor allem sollen Betriebe, die zu wenig Fläche haben, zum Zuge kommen. Bei Pachten will Vogel Obergrenzen einziehen.

**► Wie soll mehr Transparenz in die Besitzverhältnisse gebracht werden?**

Vogel will Verkäufe detaillierter erfassen lassen. So sollen Anteilstüke von großen Gesellschaften besser erkennbar gemacht werden, außerdem Pachtverträge gelistet werden. Viele Agrarkonzerne arbeiten mit Tochterfirmen und Beteiligungen in einem komplizierten Geflecht. Das soll übersichtlicher werden.

**► Was sagen die Bauernverbände dazu?**

Der Landesbauernverband, in dem auch Agrarkonzerne organisiert sind, reagiert gereizt. Der Minister habe seine Beschreibung der Agrarkonzerne „ohne konkrete Kenntnis vor Ort“ verfasst. Vogel greife „die mannigfaltige Agrarstruktur Brandenburgs an.“ LBV-Präsident Henrik Wendorff warnt, Vogel „spielt mit dem Feuer“. Der Entwurf sei ein „Affront gegenüber den Landwirten“. Die Freien Bauern, der Verband der Familienbetriebe, loben den Entwurf. Der Minister unternehme mit dem Koalitionsvertrag vereinbarten Leitbild und Strukturgesetz „den ersten ernsthaften Versuch, ortsansässige Landwirte gegen überregionale Investoren zu stärken“, so Sprecher Marco Hintze.

# 1,6

Prozent der gesamten Agrarfläche des Landes Brandenburg haben seit 2007 pro Jahr den Besitzer gewechselt.

Kaufnebenkosten und relativ kurze Fristen für die Suche nach Interessenten. Deshalb entfallen die derzeitig gültigen Instrumente nach Auffassung von Agrarminister Vogel nicht genug Wirksamkeit. Er will deshalb ein eigenes Agrarstrukturgesetz für Brandenburg – das jetzt im Entwurf vorliegende Leitbild ist die inhaltliche Grundlage für das spätere Gesetz. Vogel will unter anderem regeln, dass bei konkurrierendem Käuferinteresse solche Betriebe den Vorzug erhalten, deren Inhaber Vollerwerbslandwirte sind, Junglandwirte oder Obstbauern –

## Nothilfe für Studenten verlängert

**Berlin.** Wegen des Teil-Lockdowns legt die Bundesregierung ihre Corona-Nothilfen für Studenten wieder auf und weitet diese außerdem aus. Bundesforschungsministerin Anja Karliczek (CDU) sagte am Freitag, Anträge auf die sogenannte Überbrückungshilfe könnten ab sofort wieder gestellt werden. Die Nothilfe war Ende September ausgelaufen. Sie soll nun erneut bis zum Ende des laufenden Wintersemesters gewährt werden. Die Leistung richtet sich an Betroffene, die zum Beispiel durch einen wegbrechenden Nebenjob in eine finanzielle Notlage geraten sind. Zusätzlich sollen für den KfW-Studienkredit, der wegen Corona zunächst bis März 2021 zinsfrei gestellt wurde, bis Ende 2021 keine Zinsen fällig werden.

## Scheuer für Fracht per Straßenbahn

**Berlin.** Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer will Ideen für Frachtrampen mit Bussen und Bahnen in Städten vorantreiben. „Zum Beispiel könnten Paket-Straßenbahnen nachts, wenn die meisten Waggons normalerweise leer sind oder stillstehen, Päckchen transportieren“, sagte der CSU-Politiker gestern. Er hatte zu Jahresbeginn einen Vorschlag dazu gemacht – nun gab es laut Ministerium einen Online-Austausch mit Vertretern von Kommunen, Verbänden, Wirtschaft und Wissenschaft zu Warentransporten im Öffentlichen Personennahverkehr. Neue Konzepte sollen von Lkw-Verkehr entlasten und zum Klimaschutz beitragen.

## Absage ohne Reisewarnung legitim

**Rostock.** Urlaubern steht kein Schadenersatz zu, wenn ihre Kreuzfahrt wegen der Ausbreitung einer Pandemie abgesagt wird. Der Reiseveranstalter ist dazu berechtigt, den Reisevertrag zu kündigen – und zwar auch dann, wenn keine Reisewarnung für die Länder vorliegt. Auf ein entsprechendes Urteil des Amtsgerichts Rostock (Az.: 47 C 59/20) macht der Verbraucherzentrale Bundesverband aufmerksam. In dem Fall ging es um eine Kreuzfahrt in Südostasien und Australien im Februar 2020, die acht Tage vor Beginn abgesagt wurde. Die Reederei begründete den Schritt mit der Ausbreitung der Corona-Pandemie. Bei der Absage einer Pauschalreise muss der Veranstalter das Geld zurückzahlen. Eine Reisende klagte aber auch auf Schadenersatz wegen entgangener Urlaubsfreuden. Sie verwies darauf, dass es keine Reisewarnungen des Auswärtigen Amtes gab. Das Gericht folgte dem nicht.

**DIE BÖRSE**

**DIE BÖRSE:** M-Dax 28.998,47 (+0,88 %) Tec-Dax 3066,35 (+1,09 %) Euro Stoxx 50 3467,60 (+0,45 %) Nikkei 25.527,37 (-0,42 %) Dow Jones (20:07 Uhr) 29.345,47 (-0,47 %) Nasdaq (20:07 Uhr) 11.919,69 (+0,13 %)

**DAX** 13.137,25 +0,39 %

	Veränd. Vorlag %	52-Wochen Hoch	52-Wochen Tief	Schlusskurse	Veränd. Vorlag %	52-Wochen Hoch	52-Wochen Tief
Schlusskurse 20.11.				E.ON NA	-0,24	11.55	7.65
Adidas NA*	-0,67	316,85	160,10	Fres. M.C.St.	-0,06	81,00	53,50
Allianz VNA*	+0,48	232,50	116,52	Heidel.Cern.	+0,21	51,45	24,32
BASF NA*	-0,09	70,42	37,41	Henkel Vz.	-0,05	96,80	61,60
Bayer NA*	+3,30	79,00	39,97	Infineon NA	+1,24	28,31	10,22
Beiersdorf	-0,35	108,00	78,52	Linde PLC*	+0,80	225,80	130,80
BMW St.	+0,62	77,02	36,89	Merck	+1,09	137,95	76,34
Continental	+0,27	123,94	51,88	MTU Aero	-0,38	287,20	99,98
Covestro	-1,14	49,86	23,66	RWE St.	-1,22	283,90	142,00
Daimler NA	+1,15	55,91	21,06	SAP*	-1,11	143,24	82,78
Deliv. Hero	+1,69	116,45	44,91	Siemens NA*	-0,16	119,10	55,76
Dt. Bank NA	-0,16	10,35	4,47	Vonovia NA	-0,79	62,68	36,85
Dt. Börse NA*	-0,44	170,00	93,18	VW Vz.*	-0,05	187,56	80,00
Dt. Post NA*	+2,07	43,31	19,00				
Dt. Telekom	+0,24	16,74	10,45				
Dt. Wohnen	+0,12	47,03	28,00				

Ständig aktualisierte Kurse unter [maz-online.de/börse](http://maz-online.de/börse)

**WAHRUNGEN / LEITZINSEN**

Ein Euro entspricht	Ankauf	Verkauf	Türkei	(TRY)	8.4261	10.1132
Australien (AUD)	1,5438	1,7236	Ungarn (HUF)	(USD)	336,3097	397,4991
Dänemark (DKK)	7,1077	7,8754	USA	(USD)	1,1348	1,2535
Großbritannien (GBP)	0,8549	0,9500	Quelle: Reisebank			
Norwegen (NOK)	10,1432	11,3553	Hauptfinanzierungssatz (ab 16. Mrz. 2016)	0,00 %		
Polen (PLN)	4,1846	4,8260	Spitzenrefinanzierungsfazilität	0,25 %		
Schweden (SEK)	9,7384	10,8159	Einlagenfazilität	-0,50 %		
Tschechien (CZK)	24,8865	28,5433	Basiszins der Bundesbank (ab 19. Nov. 2020)	-0,88 %		

**Gewinner** aus Dax, MDax und TecDax (in %) **Verlierer** aus Dax, MDax und TecDax (in %)

20.11.	Veränd. Vorlag %	20.
--------	------------------	-----

Von Rüdiger Braun

**Potsdam/Mainz.** Man hörte förmlich das Aufatmen. „Corona-Impfstoff zu mehr als 90 Prozent wirksam“ titelten die Blätter vor knapp zwei Wochen über den von der Mainzer Firma Biontech und ihrem amerikanischen Partner Pfizer entwickelten Stoff. In Windeseile war es dem Unternehmen gelungen, alle Vorstudien und klinischen Tests zu durchlaufen. „Lightspeed“ - Lichtgeschwindigkeit - hieß das Projekt. Wie schafft man das so schnell und wie findet man überhaupt heraus, dass die Impfung funktioniert?

Schon ab Januar 2020 isolierten die Biontech-Experten entscheidende Boten-RNA des damals genetisch bereits entschlüsselten Sars-CoV-2-Virus. Diese soll den Körper dazu anregen, Proteine zu produzieren, die sonst nur in der Oberfläche des Coronavirus vorkommen. Allein sind diese Proteine harmlos, doch sie reichen, um den Körper zu alarmieren und zu einer breiten Immunreaktion anzuregen. „Anders als andere Impfstoffe enthält der Stoff mit der Messenger-RNA das Virus nicht selbst und stellt damit auch kein Infektionsrisiko dar“, verkündet die Firma stolz.

Es ist das erste Mal, dass solch eine auf Messenger-RNA beruhende Art Impfstoff produziert wurde. Er ist auch schneller und in größeren Mengen herzustellen, weil zum Beispiel nicht aufwendig Viren gezüchtet und abgeschwächt werden müssen. Allerdings muss das Biontech-Präparat zweimal verabreicht werden, um zu wirken.

Begleitet und beaufsichtigt wurde Biontech vom Paul-Ehrlich-Institut im hessischen Langen. Das Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel ist unter

# Ein Corona-Impfstoff in Lichtgeschwindigkeit

Das Langener Paul-Ehrlich-Institut erklärt, wie Impfstoffe getestet werden und was das Besondere bei der Biontech-Entwicklung war

anderem für deren Zulassung zuständig. Sprecherin Susanne Stöcker war nach der ersten Genehmigung einer klinischen Prüfung der Phase I und damit der ersten Anwendung beeindruckt, wie viele Menschen für den Versuch bereit waren. Hunderte hatten sich allein beim Paul-Ehrlich-Institut als Freiwillige gemeldet, obwohl das Institut an diesem Punkt gar nicht beteiligt ist. „Diese Bereitschaft war aber wichtig, denn für die Impfstoffe gegen Corona sind in allen Studienphasen auch mehr Teilnehmende eingeplant gewesen als sonst üblich“, so Stöcker. Wo sich sonst nur zwischen 40 und 60 melden, kamen für Corona-Impfstoffe meist zwischen 100 und 200 Freiwillige. „Auch das trägt zur Beschleunigung des gesamten Prozesses bei, weil man viel schneller große Datensätze erhält, die statistische Auswertungen erlauben“, sagt Stöcker.

Zunächst werden in Phase I nur ein oder zwei Personen geimpft, die 24 bis 48 Stunden stationär beobachtet werden“, erläutert Stöcker. Ärzte können sofort eingreifen, falls es Nebenwirkungen gibt. Erst dann würden mehr Versuchspersonen geimpft. Dabei werde nicht nur die

generelle Verträglichkeit geprüft, sondern auch herausgefunden, ob der Körper tatsächlich eine spezifische Immunabwehr aufbaut. Dass die Gabe des BNT162b1 genannten

„“

Für die Impfstoffe gegen Corona sind in allen Studienphasen mehr Teilnehmende eingeplant gewesen als sonst üblich.

Susanne Stöcker,  
Paul-Ehrlich-Institut

Stoffes tatsächlich die Produktion von Antikörpern anregt, konnten die Biontech-Forscher schon ab Mai prüfen. Die große Versuchsgruppe zeigte auch, dass der Impfstoff anscheinend gut vertragen wird. Ist ein Impfstoff in dieser Phase sicher, startet Phase II.

Hier werden in der Regel 300 bis 400 Personen getestet. Im Falle des Corona-Impfstoffs waren es auch hier viel mehr. Auch in dieser Phase geht es um die Verträglichkeit eines Impfstoffs, vor allem aber wollen die Entwickler herausfinden, wie er optimal dosiert werden muss. Bei Influenza gibt man zum Beispiel 15 Mikrogramm Wirkstoff, Biontech experimentierte für den Corona-Impfstoff mit Mengen zwischen zwei und zehn Mikrogramm.

Auch diesen Teil der Prüfung bestand BNT162b1 bereits im Juli 2020. Doch die Hauptfrage war damit immer noch nicht geklärt. Schützt die Impfung überhaupt vor dem Corona-Virus oder zumindest davor, schwer an Covid-19 zu erkranken? Das wurde ab August in Phase III getestet.

Mindestens 3000 Teilnehmer braucht man in der Phase III, bei BNT162b1 waren es mehr als das Zehnfache. Mehr als 43400 Versuchspersonen haben inzwischen den Impfstoff von Biontech bekommen. Die Hälfte davon war laut der Mainzer Firma mindestens 65 Jahre alt, zählte also zur Risikogruppe. Ganz wichtig ist in dieser Phase die Trennung der Teilnehmer in eine

Versuchsgruppe und in eine Kontrollgruppe. Nur die Versuchsgruppe bekommt den tatsächlichen Impfstoff, die Vergleichsgruppe erhält ein Scheinpräparat. Nicht einmal die spritzenden Helfer, nur die Versuchsleiter selbst wissen, wer den Impfstoff erhielt. Diese Versuchsanordnung, die man Doppelblindversuch nennt, soll Verzerrungen der Ergebnisse etwa aufgrund der Erwartungen der Beteiligten verhindern.

Biontech gelangte so schnell in diese Phase, weil beim Corona-Impfstoff Testphasen zusammengelegt wurden. Gleichwohl wachten das Paul-Ehrlich-Institut und eine nach Landesrecht gebildete Ethikkommission über die Schritte und das Versuchsdesign. Ohne Zwischenberichte und Genehmigung des nächsten Schrittes ging es nicht weiter. „Es gibt immer Möglichkeiten, einzugreifen“, so Stöcker.

Die besonders große Gruppe in der Phase III bei Corona lieferte ziemlich sichere Ergebnisse über Wirken des Impfstoffes im Alltag. „Es wird niemand absichtlich dem Virus ausgesetzt“, betont Stöcker. Im Gegenteil: Auch für die Versuchsteilnehmer galten die Hygiene-



Foto: FEYDZHET SHABANOV/ADOBESTOCK

neregeln wie für alle anderen auch. „Es kommt aber trotzdem zu Infektionen“, so Stöcker. Dies umso mehr als sich viele Teilnehmer der Studie auch in Regionen mit vielen Infektionen aufhielten.

„Es geht nun darum, ob deutliche Unterschiede zwischen den Geimpften und den nicht geimpften Kontrollgruppe zu erkennen sind“, sagt Stöcker. „Optimal wäre natürlich, dass man die Viren bei den Geimpften nicht mehr nachweisen kann und die Infektion auch nicht mehr weitergegeben werden kann“, so Stöcker. Wie gut der Biontech-Impfstoff, den das Unternehmen jetzt sogar schon zu 95 Prozent sicher nennt, wird erst deutlich werden, wenn sämtliche Daten der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) vorliegen.

Laut den ersten Angaben von Biontech hätten nur 94 Teilnehmer der Studie mindestens ein Symptom von Covid-19 gezeigt und seien auch positiv getestet worden. Wenn die ursprüngliche 90-Prozent Angabe stimmt, dürften unter den tatsächlich Geimpften damit höchstens neun Erkrankte gewesen sein. Die anderen 85 Kranken müssten sich in der Kontrollgruppe befunden haben, die nur Placebospritzen und damit in Wirklichkeit überhaupt keinen Impfstoff erhalten.

Biontech-Geschäftsführer Ugur Sahin ist jedenfalls selbstbewusst. „Unser Ziel ist klar: Einen möglichen Impfstoff für die Öffentlichkeit so schnell zugänglich zu machen wie möglich – weltweit!“, sagt er. Die EU-Kommission vertraut ihm offenbar. Ein Rahmenvertrag mit Biontech und Pfizer sichert ihr schon 300 Millionen Impfdosen. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hofft allein für Deutschland auf 100 Millionen Dosen.

## KINDERFRAGEN

### Wie kam die Kartoffel nach Brandenburg-Preußen?

**Johanna** (11) will wissen, wer die Kartoffel in unsere Region gebracht hat. Es antwortet **Thomas Wernicke**.



1775 kam der König auf den Kartoffelanbau zurück. Als 1775 besonders in der Provinz Schlesien durch Ausfälle beim Getreideanbau, Preissteigerungen und Hunger im kommenden Winter drohten, befahl er umgehend Kartoffeln anzubauen. Erst die Preußischen Reformen nach 1808 brachten den Durchbruch im Kartoffelanbau.

**Thomas Wernicke**, Ausstellungsleiter im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte.

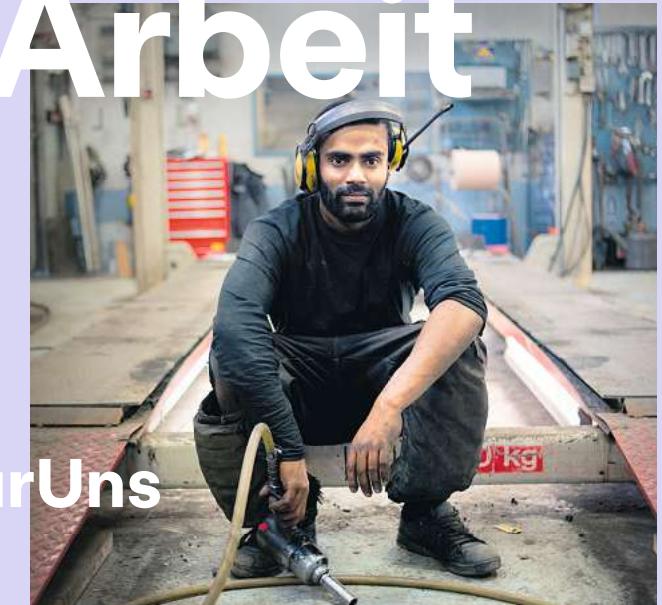
Foto: MAX MEIER

### Mikroplastik auf dem Mount Everest

**Kathmandu.** Selbst in der Todeszone des Mount Everest, in etwa 8440 Metern Höhe, findet sich Mikroplastik. Es stammt vermutlich von der Kleidung von Bergsteigern und ihrer Ausrüstung, berichten Forscher im Wissenschaftsmagazin „One Earth“. Sie hatten bei Expeditionen im Frühjahr 2019 Schnee- und Wasserproben vom höchsten Berg der Erde untersucht. Bei einem Großteil der gefundenen Mikroplastik-Teilchen handelte es sich dennoch um weniger als fünf Millimeter kleine Partikel aus Polyester-Fasern.

War der Mount Everest einst ein Stück unberührte Natur, hat der Bergsteiger-Tourismus seit der ersten bekannten Besteigung

# Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns



Bundesministerium  
für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:  
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.  
[ZusammenGegenCorona.de](http://ZusammenGegenCorona.de)



## LESER-FORUM

Liebe Leser, auf dieser Seite haben Sie das Wort. Schreiben Sie uns bitte Ihre Meinung zu Beiträgen der MAZ oder zu anderen aktuellen Problemen. Haben Sie Ärger mit Ältern oder Institutionen? Wir versuchen Ihnen zu helfen. Unser Redakteur **Jens Trommer** freut sich über Ihre Zuschriften.



So erreichen Sie uns:  
Märkische Allgemeine  
Kennwort Leserpost  
Postfach 60 11 53  
14411 Potsdam

E-Mail: [leserbriefe@MAZ-online.de](mailto:leserbriefe@MAZ-online.de)  
Internet: [www.MAZ-online.de](http://www.MAZ-online.de)

Facebook:  
[www.facebook.com/MAZonline](http://www.facebook.com/MAZonline)

Damit möglichst viele Leser zu Wort kommen können, behält sich die Redaktion vor, Zuschriften zu kürzen.  
Bitte vergessen Sie nicht die Angabe Ihrer vollständigen Anschrift. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

## Bundestag muss entscheiden

Zum Corona-Krisenmanagement der Bundesregierung und der Länder:

Immer mehr Abgeordnete in Berlin sind der Meinung, dass die wahre Zumutung für die Demokratie das Krisenmanagement der Regierung ist. Ein Kritikpunkt dabei: Die Runde der Ministerpräsidenten, die sich nach Ansicht vieler Abgeordneter zu einer Art „Notstandsregierung“ des Landes entwickelt habe. Meiner Meinung nach müssen die Mitspracherechte wieder in den Deutschen Bundestag zurückgeholt werden. Dort wird letztlich entschieden, auch über die Corona-Pandemie.

Gerhard Jährig, Zehdenick

# „Auf was sollen wir noch verzichten?“

Verbieten oder nicht? Das sagen MAZ-Leser zum Silvester-Feuerwerk während Corona-Zeiten

**F**euерwerk zu Silvester? Ja oder nein? Das Thema ist auch bei den MAZ-Lesern heiß umstritten. Hier eine Auswahl aus den vielen Zuschriften.

„Wien macht es uns vor“, schreibt **Ursula Zöfel**. „Zwei größere Feuerwerke zu Silvester am Rathaus und im Prater. Wunderschön, friedlich und man musste keine Angst haben. Warum geht das nicht in Berlin oder Brandenburg?“

„Die Entscheidung die Silvesterknallerei grundsätzlich zu verbieten ist schon lange überfällig“, findet **Elisabeth Gier** aus Berlin. „Nicht nur die Überlastung der Krankenhäuser sollte eine Begründung dafür sein, sondern auch die dadurch steigende Feinstaubbelastung wird die Coronainfektionszahlen begünstigen.“

„Die Knallerei zu Silvester sollte man sich ganz sparen“, findet **Ulli Lukas**. „Nicht nur in dieser Zeit, wo Krankenhäuser und Feuerwehr entlastet werden sollen. Es geht auch um Klimaschutz und Umweltschutz. So mancher Tierhalter würde das auch begrüßen.“

**Wolfgang Hahn** erzählt: „Seit wir hier in Brandenburg/Havel leben, erleben wir Leute, die nachts auf dem Gehweg und mitten auf der Straße ihre ‚Polenkracher‘ zünden, dass man denkt, das Haus fällt zusammen. Wer ein Tier hat, weiß, dass es kaum zu beruhigen ist. Ein nächstes Ärgernis: Der Dreck bleibt überall liegen. Wir denken, dass es gut wäre, die ganze Stadt als Böller-Verbotszone auszuweisen. Wenn im besten Fall das Corona-Geschehen in unserer Stadt abflachen würde, kann man sich doch vorstellen, auf einem etwas außerhalb liegenden, freien Gelände einen paar Raketen steigen zu lassen. Warum soll es nicht auch in Deutschland möglich sein, sich an einem zentralen Feuerwerk zum Jahreswechsel zu erfreuen.“

### „Etwas Freude sollte man den Leuten doch lassen“

**Lothar Ruff** hält dagegen: „Ich bin 72 Jahre, gehöre zu der sogenannten Risikogruppe, halte mich strikt an die vorgegebenen Richtlinien. Wir müssen mit so viel Einschränkungen zur Zeit leben und haben uns wie sehr viele Leute auf Silvester gefreut. Ein Feuerwerk kann man auch mit einer Person abbrennen, da erschließt sich mir der Sinn, das



Ein Feuerwerk entlädt sich über der Berliner Oberbaumbrücke.

FOTO: PAUL ZINKEN/DPA

zu verbieten in keiner Weise. Alle Verbote mit dem Hinweis auf die Pandemie und Corona zu begründen kann auch nicht der richtige Weg sein. Etwas Freude in dieser für alle belasteten Zeit sollte man den Leuten doch lassen.“

**Rüdiger Hinze** aus Potsdam gibt zu: „Vor 45 Jahren wäre es mir nicht in den Sinn gekommen, zum Silvesterfeuerwerk meine Meinung darzulegen – lieber hätte ich mich aktiv an der Knallerei beteiligt. Heute sehe ich mein damaliges Tun etwas kritischer. Mein Vorschlag wäre ein zentrales Feuerwerk an ausgewählten Plätzen.“ Für Menschen, die dennoch am Silvesterabend in-

dividuell böllern wollen, schlägt Hinze eine Sonderabgabe von mindestens fünf Euro je Rakete vor. „Diese Einnahmen sollten der Stadtreinigung oder der Erneuerung von Schultoiletten zukommen. Da eine Kontrolle eines Verbotes nicht möglich ist, geht es bei uns Deutschen anscheinend nur mit dem Preis und nicht über den Kopf.“

Vom „Vorbild Niederlande“ schreibt **Gunter Wieden** (Amt Melissen). „Man spricht von ‚Feuerwerk‘, jedoch ist in den letzten Jahren daraus ein ‚Böllerwerk‘ geworden. Ich habe Neujahr 2020 selbst erlebt, wie ein ‚Nachbar‘ mir einen lauten Kaller direkt vor die Füße

warf und nicht genug, er warf gleich einen zweiten Knaller hinterher. Vergleichen Sie bitte: Ein Motorrad ist laut, laut Zulassung maximal 95 Dezibel, ein Knaller darf 115 Dezibel haben!“

**Hans-Peter Schauss** aus Potsdam fordert: „Silvester-Knallerei (mit brennbarer Pyrotechnik) sollte sofort verboten werden. Nicht nur der Verkauf, sondern auch das Abbrennen muss dann geahndet und mit hohen Strafen belegt werden. Alternativ wäre es zwar besser, 200 Prozent Steuer auf Pyrotechnik zu erheben, um damit die Folgekosten zu begleichen und Geld für gute Zwecke zur Verfügung zu stellen, aber das würde illegalen

Importen nur Vorschub leisten.“ „Man hat uns schon sehr viel Spaß genommen in diesem Jahr und jetzt auch noch Silvester?“, ärgert sich **Kevin Naumann**. „Ihr spielt wohl! Man kann uns vieles wegnehmen, aber bitte nicht noch die Knallerei, das geht zu weit.“

„Ein Verbot ist meiner Meinung nach gar nicht nötig“, schreibt uns **Sylvia Gehrk** via Facebook. „Eine ordentliche Steuer drauf, die Verletzungs- und Aufräumkosten sowie Umweltschäden mit einpreist, würde vieles regeln. Im übrigen fände ich zentrale Feuerwerke in den Ortschaften, bei denen man sich treffen kann, ehr für die Gemeinschaft schöner.“

„Böller und Knallerei können meinetwegen verboten werden“, schreibt **Doreen Hochschild**. Aber lasst uns wenigstens das ‚bunte Feuerwerk‘. Wir räumen unsere abgebrannten Feuerwerksbatterien immer selbst weg und löschen sie nach dem Abbrennen sogar mit Wasser ab. Auf was sollen wir und vor allem die Kids noch verzichten? Irgendwann reicht es auch mal.“

Schon seit Jahren ist **Susanne von Roden-Leifker** keine Anhängerin der Silvesterknallerei aus Umweltgründen. „In Zeiten einer Pandemie kommen aber weitere triftige Gründe hinzu. Wir wissen nicht, wie sich die Infektionszahlen noch entwickeln werden und welche Krankenhauskapazitäten am Jahresende zur Verfügung stehen werden. Auch Feuerwerke bedingen das Zusammentreffen kleinerer oder größerer Menschengruppen, weil niemand gerne alleine Silvesterknaller abfeuert.“

„Die private Knallerei zu Silvester sollte grundsätzlich verboten werden“, fordert **Familie Dubrau** (mit Hund Oskar). „Nicht nur, um die Notaufnahmen zu entlasten, sondern auch den Tieren und der Umwelt zuliebe.“

### Zu guter Letzt: Plan B mit Knalltüten

„Knalltüten an Silvester“ fände **Georg Maus** (Potsdam) gut, „aber andere als die, die konventionell ballern“. Also dann: Reinpusten und draufhauen. „Einkaufstüten aus Papier, schwärmt Maus, seien „durchaus sehr laut, aber ohne Verletzungsgefahr, weil sie keine zünd- und explosionsfähigen Artikel enthalten.“

**prisma**  
Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung  
www.prisma.de

10 000 €: das prisma-Rätsel Seite 25

100 x PRINTEN GEWINNEN!  
plus Rezept zum Selbermachen Seite 3

Noch nicht bereit für einen Immobilien-Vollverkauf?  
Mehr dazu auf Seite 25

wertfaktor Ihre Immobille zahlt sich aus.

50 JAHRE TATORT  
Stars, Kurioses und großes Gewinnspiel Seite 4/5

www.prisma.de

Immer brandaktuell: das TV-Programm  
Worauf Sie sich verlassen können: die Tagesspitze von **prisma.de**  
Nahaufnahme: der Tatort-Blog  
Ihre Meinung: Leser bewerten Filme und Schauspieler

**prisma**

**DIENSTLEISTUNGEN**  
Metallzäune, Hoftore, Geländer aus Polen, direkt vom Hersteller ☎ 0152/36738479

**HAUS/HOF/GARTEN**  
Sie möchten einmal gründlich aufräumen und ausmisten? Sie wissen nicht, wo Sie anfangen sollen? Ein Anruf bei mir ist einfach, oder? Auftragscoach 0179/1034794

**MALER, VERPUTZER-Arbeiten, Keller-Sanierung und Dach-Reinigung** ☎ (01 523) 7 785 904

**GESCHÄFTS-VERBINDUNGEN**  
Transportunternehmen im Festiveinsatz mit 40-Tonnen-Sattelzügen (offen) für das gesamte Bundesgebiet gesucht. Offene Aufleger können gestellt werden. Frachtzahlung erfolgt sofort. PETH Logistik ☎ (030) 40 81 83 83

**GESCHÄFTS-EMPFEHLUNGEN**  
Erotik DVD Katalog ab 18, Kostenlos und unverbindlich Hardcore, Extrem, Gay u.v.m. ab 9,90 €. Mo.-Fr., 09-16:30, Sa 09-13:00 Uhr, ☎ 05341/905768

**KONTAKTBÖRSE**  
Liebvolle Besuche von zärtlicher und erotisch sehr aufgeschlossener Dame, ☎ (015 77) 23 16 006

### Weil Sie uns mehr wert sind.

Sparen Sie bares Geld mit Ihrer AboPlus-Karte.



Weitere Informationen: [www.aboplus-karte.de](http://www.aboplus-karte.de)

## „Studie wurde durch politischen Druck beendet“

MAZ-Leser berichtet über Potsdamer Forschungsprojekt zur CO<sub>2</sub>-Lagerung

### Zu „Nur noch 30 Jahre für die Weltrettung“, 12. November, Brandenburg/Berlin.

In dem Artikel wird ein Weltuntergangs-Szenario für den Fall der Nichteinhaltung des 1,5°C-Zielgesetzes prognostiziert. Als Gegenmaßnahme wird von Klimaforschern derzeit allein die Verringerung des anthropogenen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes präsentiert. Es wirken aber auch andere Faktoren mit, die nicht menschlich beeinflussbar sind, so zum Beispiel die im Artikel zitierte Atlantikströmung als derzeit weiterer destabilisierender Faktor.

Aus der jüngeren geologischen Geschichte ist bekannt, dass es nach dem Abschmelzen des Inlandeises nach bereits steigenden Temperaturen zu einem Kälterückschlag kam, der durch tektonisch verursachte Umleitung von Meereströmungen eintrat. Des Weiteren sind periodische Klimaschwankungen in Form mehrerer Jahrhunderte andauernder Warm- und Kaltphasen noch vor der Industrialisierung bekannt, deren Ursachen immer noch diskutiert werden.

Die im Beitrag erwähnte Verpressung von CO<sub>2</sub> im Untergrund wurde vor einigen Jahren als Forschungsprojekt des Geoforschungszentrums Potsdam weit vorangetrieben, u. a. durch eine Bohrung auf den Gelände des Untergrundspeichers Ketzin (Havelland). Bereits damals waren ausländische Wissenschaftler an dieser Methode interessiert, hier hätte Deutschland wahrlich eine wissenschaftliche Vorreiterrolle einnehmen können. Diese Machbarkeitsstudie wurde bei bereits hohem Fortschritt aufgrund politischen Drucks durch die Bundesregierung fachlich unbegründet abgebrochen. Auch das PIK hat damals dem Abbruch der Forschungsarbeiten nicht widersprochen. Inzwischen hat man diesen strategischen Fehler offenbar bemerkt, auch Frau Merkel hat voriges Jahr erkannt, dass diese Methode doch Sinn machen kann.

Im Übrigen brauchten wir das CO<sub>2</sub> nicht nach Norwegen zu transportieren, um es dort zu versenken. In der Altmark befindet sich eine ehemalige Erdgaslagerstätte, welche einmal weit über 100 Milliarden Kubikmeter Erdgas enthielt. Das Alter dieser Lagerstätte beträgt etwa 200 Millionen Jahre, sie liegt etwa 3500 Meter unter der Oberfläche und ist durch Tonsteine und bis über 1000 Meter mächtige Salzsichten abgedichtet. Norbert Eichler, Potsdam, Diplom-Geologe

# LAND & LEUTE

BRANDENBURG, KULTUR, MEDIEN, WETTER UND TV

**Witze in der Krise**Worüber darf man in der Corona-Pandemie lachen? **Seite 11****KOMMENTAR**

Von Ulrich Wangemann

**Grünes Leitbild**

Die Grünen hatten das Thema Reform der Agrarpolitik zu einem zentralen Thema in den Koalitionsverhandlungen gemacht – jetzt liefern sie. Landwirtschaftsminister Axel Vogel gibt mit dem nun vorgelegten Leitbild die inhaltliche Linie vor: Die Höfelandsschaft soll nicht noch mehr zur Spielwiese für Finanzinvestoren werden. Familienbetriebe will die Regierung stärken. Denn auf dem Land passiert im Grunde das Gleiche wie beim Bauland: Normale Familien können sich den teuren Grund und Boden kaum noch leisten. Internationale Konzerne sichern sich die Flächen und verpachten sie teuer weiter. Dergestalt dem Preiskampf unterworfen, bauen ihre Sachwalter Mais und Raps an – die Landschaft wird zur öden Monokultur. Obstbau und Rinderherden im Freiland? Das kostet viel Geld und bindet Arbeitskräfte. Daran haben Konzerne aus Kostengründen kein Interesse, die Dörfer allerdings sehr wohl. Denn wenn der Bauer nur noch Angestellter ohne lokale Anbindung ist, stirbt das Leben im Dorf. Den Menschen in den verödeten Orten vermittelt sich das Gefühl, in einer abhängigen Region zu leben. Die gereizten Reaktionen der Verbände zeigen: Es geht um ein zentrales gesellschaftliches Thema. Bei dem Gesetzesprojekt steht deutlich mehr auf dem Spiel als ein bisschen Äcker-Monopoly.

**IN KÜRZE****Armutssquote in Brandenburg unter Bundesdurchschnitt**

**Potsdam.** Brandenburg liegt laut dem jüngsten Bericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes bei der Armutssquote deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. Demnach lag die Armutgefährdungsquote 2019 in Brandenburg bei 15,2 Prozent. Das deutschlandweite Mittel lag bei 15,9 Prozent. Die Region Lausitz-Spreewald ist mit 17,9 Prozent laut dem Bericht am stärksten von Armut betroffen.

**Mehrere Unfälle mit Wildtieren – ein Verletzter**

**Cottbus.** In Südbrandenburg ist es an einem einzigen Abend zu mindestens sechs Wildunfällen gekommen. Die Schäden an den Autos lagen meist im unteren vierstelligen Bereich, wie die Polizei am Freitag mitteilte. Auf der Bundesstraße 87 zwischen Duben und Karche-Zaackow (Dahme-Spreewald) stieß zum Beispiel ein Pkw am Donnerstagabend mit einem Wildschwein zusammen. Das Tier flüchtete, Menschen wurden nicht verletzt. Der Schaden beträgt 5000 Euro.

**Lauter Knall und brennende Garage – Mann verletzt**

**Königs Wusterhausen.** Eine Explosion und ein Feuer in einer Garage haben Polizei und Feuerwehr in Königs Wusterhausen (Dahme-Spreewald) auf den Plan gerufen. Als sie am Donnerstagabend vor Ort eintrafen, brannte eine Garage. Während der Löscharbeiten wurden in der Garage Gasflaschen entdeckt – mindestens eine ist laut Polizei undicht gewesen. Der Garagennutzer erlitt Hand- und Gesichtsverletzungen.

**Brandenburger Dorfkirchen in Adventskalender**

**Potsdam.** Drei brandenburgische Dorfkirchen haben es in den Adventskalender der Deutschen Stiftung Denkmalschutz geschafft. Hinter drei der 24 Kalendertüren sind die ehemalige Gutskapelle Temnitzquell Darsikow (Ostprignitz-Ruppin), die Dorfkirche Fließ in Steglitz (Uckermark) und die Dorfkirche Garrey in Rabeinstein-Flämung (Landkreis Potsdam-Mittelmark) zu finden. Zu finden ist der Kalender in der Stiftungszeitschrift „Monumente“.

**Männer mit Drogen für 12 000 Euro im Zug verhaftet**

**Waren.** In einem Zug von Berlin nach Rostock hat die Polizei zwei Männer mit Rauschgift im Wert von 12 000 Euro festgenommen. Die beiden Männer sind von Beamten der Bundespolizei kontrolliert und im Bahnhof Waren an die Landespolizei übergeben worden. Sie hatten etwa ein Kilogramm Amphetamine, zehn Gramm Kokain, mehr als 100 Ecstasy-Tabletten sowie eine geringe Menge Cannabis dabei.



Griseldis Grey leitet die Tafel in Brandenburg/Havel.

Foto: JACQUELINE STEINER

## Anstehen für die braune Tüte

Ältere mit kleinen Renten, Junge ohne Job: Die Tafeln in Brandenburg verteilen Lebensmittel an diejenigen, die sie brauchen. Während der Pandemie unter erschwerten Bedingungen

Von Gesa Steeger

**Potsdam.** In zwei Stunden beginnt die Ausgabe, eine Tüte Lebensmittel pro Person, trotzdem stehen sie schon da und warten. Die Älteren, deren Rente zu klein ist, um sie bis zum Monatsende zu strecken, die Jüngeren, die es aus der Bahn geschlagen hat. Manche haben Kinder an der Hand, andere stehen im Halbkreis, rauchen und lassen die Zeit vergehen. Es rieselt.

Der helle Flachbau, vor dem die Menschen an diesem Vormittag warten, liegt im Norden von Brandenburg an der Havel, im Stadtteil Hohenstücken. Graue Wohnriegel stehen hier Schulter an Schulter, unter den Fenstervorsprüngen hängen leere Schwalbennester. So groß wie hier die Häuser sind, so klein sind die Löhne derer, die drin wohnen. Rund 8000 Menschen leben hier, mehr als 20 Prozent von ihnen bekommen staatliche Hilfen, so viele wie sonst nirgends in der Stadt. Rund 60 Prozent der Kinder in Hohenstücken gelten als arm, das ist negativer Rekord in Brandenburg.

**Grey kennt sie alle**

Wenn es in diesen Familien knapp wird, kommen sie zu Griseldis Grey. Eine Frau um die 60, die langen Fingernägel passen exakt zum Rot ihres Pullovers, auf dem ein Brotkorb abgedruckt ist. Auf der Herzseite. Gerade macht sie Pause, einen Kaffebecher in der Hand steht sie am Fenster und schaut raus in den Niesel. Dahin, wo ein hölzerner Schuppen, die Wartenden vor dem Regen schützt. Grey kennt sie alle, manche seitdem sie Kinder waren.

Seit mehr als 15 Jahren leitet Grey die Tafel der Stadt Branden-

“

Früher waren wir im Stadtzentrum. Aber da haben wir nichts mehr gefunden.

Griseldis Grey,  
Brandenburger Tafel

burg. Angefangen hatte sie als Hilfskraft, eigentlich ist sie Buchhalterin. Weil sie gut mit Zahlen kann, und mit Menschen, stellte sie das Rote Kreuz, Träger der Tafel, schließlich ein. Seither kümmert sie sich täglich darum, dass die Tafel genug Lebensmittel bekommt, sie betreut die acht Ehrenamtlichen, die bei der Ausgabe und dem Sortieren der Spenden helfen, die neun ABM-Kräfte, die täglich zu den Supermärkten und Bäckereien der Stadt fahren, um das zu holen, was übrig bleibt. Kisten mit Brot, Obst, manchmal Kosmetik oder Süßkram.

Den Flachbau benutzen Grey und ihre Mitarbeiter jetzt seit einem Jahr, als Ausgabestelle, Büro und als Lager. Die Nachbarschaft besteht aus einem Imbiss, einem Spielsalon und einer Tankstelle, dahinter ragen die Wohnblöcke in den Himmel. Dazwischen ist viel Platz für Himmel und Wiesen. Drinnen erinnert der Schlauch an eine Turnhalle, die silbernen Regale sehen aus wie Sportgeräte. Am Eingang liegen auf einer Bank ein paar Mützen und Schals zum Mitnehmen. „Früher waren wir im Stadtzentrum“, sagt Grey. „Aber da haben wir nichts mehr gefunden.“ Jetzt also Hohenstücken.

950 Tafeln gibt es in Deutschland, in Brandenburg sind es 44. Wie viele Leute versorgt werden, dazu gibt es keine Zahlen. Vermutlich liegt die Zahl irgendwo zwischen 100 000 und 150 000. Allein in Berlin werden pro Monat 125 000 Menschen mit Lebensmitteln versorgt. Etwa 3000 sind es bei Griseldis Grey pro Woche.

Seit die Pandemie das Land im Griff hat, ist die Ausgabe von Lebensmitteln schwieriger geworden, nicht nur in der Stadt Brandenburg.

Aufwendige Hygienekonzepte, Ehrenamtliche, die nicht mehr kommen und ältere Kunden, die nicht mehr versorgt werden, weil sie ihre Wohnungen nicht verlassen können oder wollen. Anstelle der Alten kommen jetzt die Studenten und Hilfsarbeiter, die ihre Arbeit durch den Virus verloren haben. Die Probleme seien bundesweit die gleichen, heißt es einer Pressemitteilung der Tafel Deutschland.

Auch Grey und ihr Mitarbeiter haben sich neu sortiert. Der Schlauch darf jetzt nur noch einzeln betreten werden. Das sei zwar aufwendig, sagt Grey, aber nötig. „Wenn hier jemand Corona bekommt, dann sind wir zu. Und dann?“ Sie erzählt von einem älteren Herren, der nicht mehr kommt. Aus Angst vor Ansteckung. „Dem bringen meine Kollegen jetzt das Essen nach Hause.“

**Jeder bekommt etwas**

Um Kontakte möglichst klein zu halten, haben sie mit Klebestreifen Wege markiert, der flache Tresen ist mit Plexiglas gesichert. Die Leute stehen trotzdem an. Eine Stunde bis zur Ausgabe – und die Menge schlängelt sich fast bis ums Haus. Griseldis Grey sagt, dass es gar nicht nötig sei, so früh zu kommen. „Es bekommt eh jeder etwas.“ Sie schüttelt den Kopf und zuckt die Schultern. Als wolle sie sagen: Die machen eh, was sie wollen.

Ganz vorne steht ein junger Mann mit Krücken, dahinter eine Gruppe älterer Herren, eine junge Frau in bunten Leggings sagt, sie war schon mehr als eine Stunde. Auch weil es manchmal Extras geben. Die seien natürlich weg, wenn man spät komme. Sie ist Mutter

einer Tochter und will ihren Namen nicht in der Zeitung lesen. Sie kommt seit ein paar Monaten, jede Woche spare sie so 25 Euro, sagt sie. „Ich hab aber auch einen Nebenjob.“ Man merkt, dass es ihr nicht leicht fällt, hier wegen ein paar Lebensmitteln anzustehen. Mit dem Geld, das sie spart, plant sie einen Urlaub. „Ein paar Tage an die Ostsee.“ Irgendwann, nach Corona.

Drinnen sortieren ein paar Ehrenamtliche die letzten Fuhren Weintrauben. Einer von ihnen ist Werner Völkel, ein breitschultriger Mann mit grauen Haaren, an dessen Hals eine schmale Goldkette blitzt.

Seit dem frühen Morgen ist Völkel unterwegs. Erst hat er Lebensmittel eingesammelt, jetzt sortiert er Obst, morgen geht es weiter. Das macht er an fünf Tagen die Woche, seit zehn Jahren, in etwa. Genau weiß es Völkel auch nicht mehr. „Ich bin bei der Frau hängen geblieben“, sagt er. Er meint Griseldis Grey. Fragt man Völkel, warum er hier seit Tagen verbringt und ob er wegen des Virus schon mal draußen gedacht habe, nicht zu kommen, sagt er: „Nein. Jemand muss es ja machen, Sie sehen ja, was hier los ist.“ Außerdem sei er in Rente und seine Frau wolle ihn auch mal aus dem Haus haben.

Als die Ausgabe endlich beginnt, um 13.30 Uhr, geht alles recht schnell. Die braunen Tüten wandern über den Tresen. Wer alleine lebt, der bekommt ein bisschen weniger, diejenigen, die viele sind, ein bisschen mehr. Griseldis Grey steht in der Kaffeeküche und schaut in die Tiefen des Schlauches. Die braunen Papiertüten seien nur ein Zubrot, sagt sie. „Eintopf für zwei oder drei Tage.“ Das sei ja schon mal was.

## Gute Aussichten für das Berliner Umland

Prognos-Studie: Fünf der zehn Wachstumssieger bis 2030 kommen aus Ostdeutschland

Von Burkhard Fraune

**Berlin.** Mit dem Willy-Brandt-Flughafen BER und der künftigen Tesla-Autofabrik hat die Wirtschaftsregion südöstlich von Berlin laut einer Studie beste Wachstumsaussichten. Die Kreise Dahme-Spreewald und Oder-Spree sind neben Potsdam bundesweit in der Spitzengruppe, was das Plus bei Bruttowertschöpfung bis 2030 be-

trifft, wie das private Forschungsinstitut Prognos am Freitag mitteilte. „Beide profitieren neben der Nähe zur Wissenschafts-, Dienstleistungs- und Kreativhochburg Berlin vor allem von der Großansiedlung des Flughafens BER und von Tesla.“ Der neue Flughafen war vor drei Wochen eröffnet worden. Tesla will in Grünheide von Juli 2021 an Elektroautos herstellen. In einer ersten Stufe sind 500 000

Fahrzeuge im Jahr mit rund 12 000 Mitarbeitern vorgesehen.

Das Berliner und das Münchner Umland sowie mehrere Universitäten ragen bei der bundesweiten Prognos-Untersuchung heraus. Auch in Berlin wird die Wirtschaftsleistung weiter wachsen. Insgesamt kommen fünf der zehn Wachstumssieger aus Ostdeutschland. In der Lausitz und der Prignitz wird die Wirtschaft laut Prognose nachlassen.

Die Prognose sagt das Wirtschaftswachstum sowie die Beschäftigtenentwicklung in den 401 deutschen Landkreisen und kreisfreien Städten voraus. Ökonomisch leistungsfähige Regionen werden demnach auch nach der Krise stärker wachsen.

Prognos-Chef Christian Böllhoff rechnet damit, dass Deutschland erst 2023 wieder die Wirtschaftsleistung des Vor-Corona-Jahrs 2019 erreicht. Anschlie-

bend bremsen der Arbeitskräftemangel zunehmend das Wachstum. Die Bevölkerungsentwicklung ist daher ein wichtiger Faktor. Gute Karten hat nach einer weiteren Studie des Hamburger Gewos-Instituts für Stadt-, Regional- und Wohnforschung.

**IN KÜRZE****Mann bedroht BVG-Kontrolleur**

**Berlin.** Die Polizei hat in Berlin-Westend einen 53-jährigen Mann festgenommen, der in einem Bus der BVG andere Menschen mit einer mutmaßlich brennaren Flüssigkeit bedroht hat. Nach Polizeiangaben soll er am Donnerstag zunächst einen Kontrolleur verbal bedroht und mehrfach ein Feuerzeug gezündet haben. Währenddessen hielt er den Angaben zufolge in der anderen Hand eine Flasche mit der Flüssigkeit, aus der ein Stück Zeitungspapier ragte.

**Weg mit Hakenkreuz besprüht**

**Cottbus.** Unbekannte haben in der Cottbuser Innenstadt einen Gehweg sichtbar mit einem Hakenkreuz besprüht. Nach Angaben der Polizei, die das Nazi-Symbol am Donnerstag entdeckte, hatte es eine Größe von 40 mal 40 Zentimeter. Beamte sicherten Spuren auf der Gehwegplatte in der Stadt-Promenade, danach wurde sie gereinigt. Es wurden Ermittlungen wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen aufgenommen.

**Pflegemutter erhält Bewährungsstrafe**

**Berlin.** Nach dem tödlichen Unfall eines kleinen Mädchens beim Baden ist eine 56-jährige Pflegemutter aus Hohenböckhausen zu sechs Monaten Haft auf Bewährung verurteilt worden. Das Amtsgericht Berlin-Tiergarten sprach die Frau am Freitag der fahrlässigen Tötung schuldig. Sie hätte das zwei Jahre und acht Monate alte Mädchen nicht unbeaufsichtigt in der Badewanne zurücklassen dürfen, begründete der Richter. Ein „kurzzeitiges Augenblicksversagen“ habe im Mai 2019 zu dem tragischen Tod geführt.

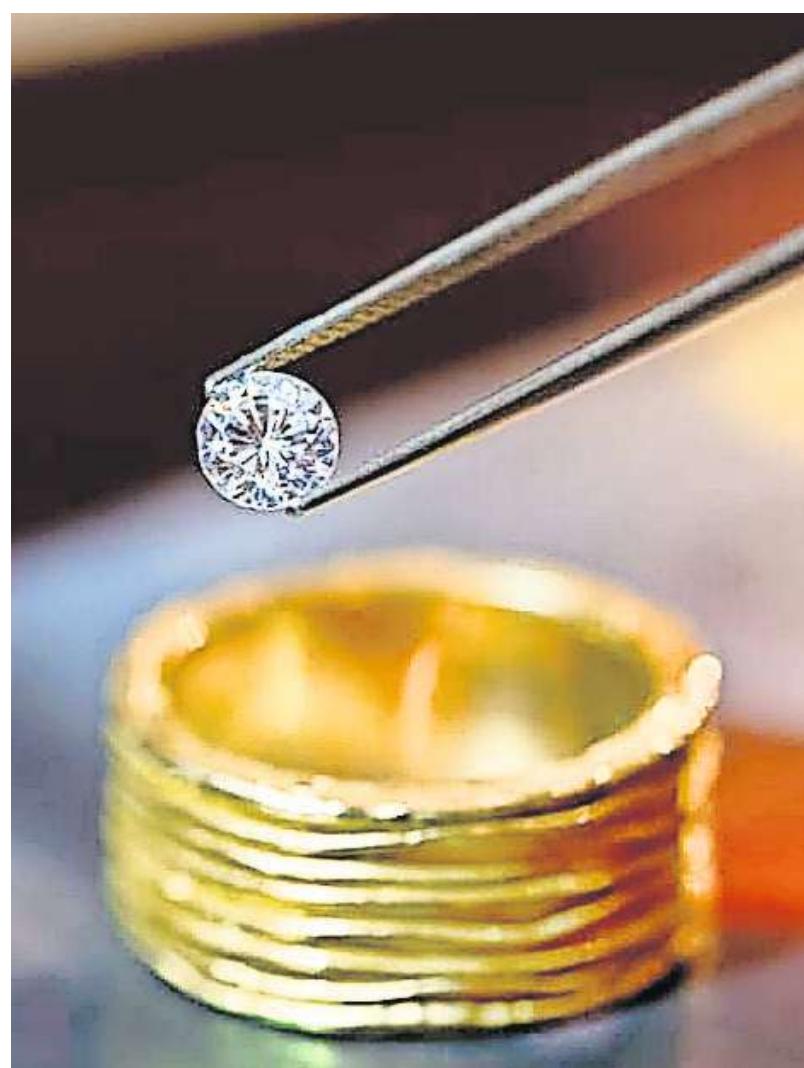
Von Steve Reutter

**Potsdam.** Fast hätte der Brandenburger Landtag 2018 für ein Novum gesorgt. Bei der damaligen Reform des Bestattungsgesetzes stand auch zur Debatte, ob es zum Beispiel erlaubt wird, aus der Totenasche Erinnerungs-Diamanten zu pressen. Doch nach heftiger Kritik unter anderem von den Kirchen blieb diese umstrittene Form des Totengedenkens auch in Brandenburg weiter untersagt.

Bei dieser Art der Bestattung wird der aus der Asche isolierte Kohlenstoff einem Druck bis zu 6000 Bar und einer Temperatur von bis zu 1600 Grad ausgesetzt. Das Ergebnis ist ein Diamant aus der Asche des Verstorbenen, den ein Angehöriger bei sich tragen kann. Die Kirchen gaben damals zu bedenken, was denn passiert, wenn sich ein paar Generationen später niemand mehr erinnern könnte, dass es sich bei dem Diamanten einst um einen Verstorbenen gehandelt habe?

Der Potsdamer Bestatter Patrick Zimmermann war und ist einer der Befürworter eines liberaleren Bestattungsgesetzes. „Die Gesellschaft hat sich in den letzten 30 Jahren rasant verändert. Kinder und Eltern wohnen längst nicht mehr immer in einer Stadt. Und durch diese Zerstreuung der Familien haben wir auch nicht mehr den Bezug zu einem einzigen Ort der Beisetzung“, sagt er. Ein Diamant ermöglicht es, dass Angehörige, unabhängig davon ob sie in derselben Stadt leben und in welcher Stadt der Friedhof ist, immer ein Stück Erinnerung bei sich tragen können.

Auch deshalb werde der Wunsch nach dieser Art der Bestattung immer größer. Für manche sei der klassische Weg eines Friedhofbegräbnisses der richtige. Andere würden



Aus der Asche und den Haaren eines Verstorbenen kann ein Diamant gefertigt werden.

FOTO: CARA AG

neue Wege der Erinnerung und Trauerbewältigung suchen. Ihnen müsse man Alternativen bieten.

Da sich das Bestattungsgesetz lediglich auf die Asche des Verstorbenen bezieht, ist eine Diamantbestattung auf Umwegen trotzdem möglich. Statt der Asche aus dem Leich-

nam können auch Haare oder Lieblingsgegenstände des Verstorbenen verwendet werden. Zimmermann bietet diese Erinnerungsstücke deutschlandweit an. Sich einen solchen Diamanten anfertigen zu lassen, muss man sich aber leisten können. Die Preise reichen je nach Ka-

rat von 1400 Euro bis hin zu 15000 Euro.

Doch auch an dieser Form der Toten-Erinnerung stößt sich die Kirche. „Die Würde eines Menschen gilt von Anfang an. Und sie endet auch nicht mit dem Tod“, sagt Svenja Petzel, eine Sprecherin der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. Sie kritisiert, dass der Verstorbene – und seien es nur dessen Haare – auf diese Art zu einer Sache gemacht und

andere finden die Idee dagegen durchaus sympathisch. Er sagt: „Erinnerungen sind doch immer etwas Privates.“

Einen Diamanten, der aus der Asche verbrannter Haare eines Verstorbenen gewonnen werde, schließe eine Grabstelle auf einem Friedhof ja nicht aus. Zimmermann findet, es werde zu viel reglementiert. „Wir leben in einer freien Gesellschaft und können, insofern wir uns an die Gesetze halten, tun und lassen, was wir wollen“, sagt er. „Und dann sind wir gestorben und plötzlich geht nicht mehr, was wir wollen?“, kritisiert er.

Auch verstorbene Tiere können zu solch einem Diamanten gemacht werden. „Jeder, der mit dem Tod eines Menschen konfrontiert ist, hat einen anderen Umgang damit. Und ich glaube, das müssen wir als Gesellschaft auch jedem zubilligen tun zu dürfen“, sagt Zimmermann.

Es gibt aber auch Bestatter, die einen rechtlichen Graubereich ausnutzen. Sie bieten Angehörigen an, sich die Urne mit der Asche eines Verstorbenen nach Hause zu holen – obwohl es in Brandenburg einen Friedhofszwang gibt und das verboten ist. Der Trick dabei: Die Leiche wird in einem tschechischen Krematorium verbrannt und die Urne mit den sterblichen Überresten dann an die Angehörigen ausgehändigt. Sie übernehmen auf eigenes Risiko den Transport nach Hause, können sich dort die Urne ins Regal stellen oder die Asche im Garten verstreuen.

Auch ein Brandenburger Bestatter wirbt damit. Er räumt ein, dass es sich dabei um eine Ordnungswidrigkeit handelt. Allerdings sei der Verdacht einer Ordnungswidrigkeit für eine deutsche Behörde nie Grund zu drakonischen Maßnahmen, heißt es in der Werbung.

„  
Die Würde eines Menschen gilt von Anfang an. Und sie endet auch nicht mit dem Tod  
“

**Svenja Petzel,**  
Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

von einer einzelnen Person in Besitz genommen werde.

Hinzu komme, dass der Mensch in vielfältigen Beziehungen lebe. Es gehöre zum Trauerprozess, dass Familie, Freunde und Kollegen an einem öffentlichen Trauerort zusammenfinden könnten, der für alle frei zugänglich sei. „Diamantbestattungen privatieren und reduzieren die Erinnerungsmöglichkeiten an eine verstorbene Person auf problematische Weise“, sagt sie.

Bestatter Zimmermann sagt, er freue sich über die Debatte mit der Kirche. Er habe mit vielen Pastoren geredet, sagt er. Einige würden die Diamantbestattung klar ablehnen,

**BSP**  
Business SCHOOL Berlin  
Hochschule für Management

Brandenburger Agentur für  
Kultur und Kreativwirtschaft



EUROPAISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.

**VON DER  
ROLLE?  
MIT UNS  
DREHST DU  
WIEDER AB.**

**BERATUNG  
COACHING  
NETZWERK**

Wir helfen Dir, mit Deiner  
Kreativität erfolgreich zu sein.  
[www.nimms-dir.info](http://www.nimms-dir.info)



## Öl-Anschlag in Schloss Cecilienhof ohne Folgen

Spuren an Kunstwerk  
wurden abgewischt

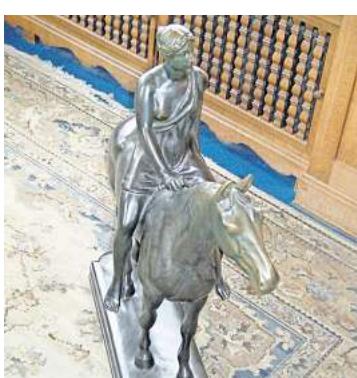
**Potsdam.** An der Bronzeskulptur im Potsdamer Schloss Cecilienhof, die im September von unbekannten Tätern mit einer öligem Substanz beschmiert worden war, ist nach ersten Erkenntnissen kein Schaden entstanden. Nach Angaben von Ullrich Sachse von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin Brandenburg wurde die Tat bei einem Kontrollgang am 18. September entdeckt. „Die von der Flüssigkeit verursachten Spuren konnten abgewischt werden“, so Sachse.

Eine Kontrolle der Konservatorin habe ergeben, dass dem Kunstwerk nichts passiert sei. Eine Anzeige wurde von der Schlösserstiftung damals nicht erstattet. Ein möglicher politischer Kontext sei erst nach dem Anschlag auf der Berliner Museumsinsel zwei Wochen später ersichtlich geworden, sagte Sachse. Man habe sich mit den Kollegen dort ausgetauscht. Bei der Substanz, durch die die Skulptur verschmutzt wurde, habe es sich um dasselbe Pflanzenöl gehandelt wie bei den Anschlägen in Berlin. Am Freitag erstattete die Schlösserstiftung nun Anzeige.

Der Vorfall in Cecilienhof war am Donnerstagabend bekannt geworden und in einen Zusammenhang mit den Anschlägen vom 3. Oktober auf der Berliner Museumsinsel gerückt worden. Am Tag der Deutschen Einheit hatten Unbekannte dort rund 70 Kunstwerke mit einer Ölflüssigkeit beschmiert.

Vor dem Anschlag hatten rechtsgerichtete Verschwörungsdeologen zu einem Angriff auf das dortige Pergamon-Museum aufgerufen. Der in Wandlitz (Barnim) wohnende Koch Attila Hildmann hatte das Museum auf seinem Telegramm-Account als „Thron des Satans“ und als Hort der „globalen Satanisten-Szene und Corona-Verbrecher“ bezeichnet.

Bei dem attackierten Kunstwerk in Cecilienhof handelt es sich um die 1905 gefertigte Bronzeskulptur einer Amazone des Bildhauers Louis Tuaillon. Es ist eine verkleinerte Version der Plastik, die im Kolonnadenhof der Nationalgalerie steht. In Potsdam befindet sie sich im Britischen Arbeitszimmer von Cecilienhof. Die Ölpuren erstreckten sich vom Hals des Pferdes, auf dem die Kriegerin sitzt, bis auf deren Oberschenkel. ric



Die Amazone in Cecilienhof wurde mit Öl übergossen. FOTO: SPSPG



# Langes Haar, billiges Benzin und Hausarrest

Lässt sich in Corona-Zeiten lachen? Klar, das geht – die Frage ist, auf wessen Kosten, um welchen Preis und auf welchem Niveau

Von Lars Grote

**Potsdam.** Als die Schwiegermutter einen Witz aufs Handy schickte, wurde deutlich, dass die Schlange enger wird, die Lage eskaliert und mittlerweile nur noch kleine Lacher helfen. Witze auf dem Handy sind kein richtiger Humor, sie zählen eher zur Notwehr. Auf dem Bild, das sie gesendet hat, war ein altes, schweres Telefon mit Wähl scheibe zu sehen. „Selbsttest: Wenn Sie wissen, wie man so ein Telefon benutzt, dann gehören Sie zur Risikogruppe“, stand drauf.

Die Schwiegermutter ist Sächsin, wo andere eine Knafe haben, um sich zu verteidigen, hat sie Humor. Immer diesen gut gelaunten kleinen Gag, den sie aus dem Ärmel schüttelt. Woher nimmt sie den? Preußen oder Hanseaten sind mit dieser Form der Zuversicht nicht unbedingt vertraut.

### Witze übers Homeoffice

Ostern, der nächste Witz war eingetroffen. „Hasi kommt dieses Jahr nicht, Hasi macht Homeoffice“, auf dem Bild legte ein Hase seine Läufer auf den Schreibtisch. Corona fraß sich durch den Alltag, doch die Schwiegermutter hatte gute Laune in der Pipeline: „Plötzlich sind wir alle wieder 16. Die Haare sind lang, das Benzin ist billig und wir haben Hausarrest“, schickte sie herum. Langsam stellte sich die Frage, wie man zu der Sache steht. Über solche Witzen lachen, oder irgendwann der Schwiegermutter auseinander setzen, dass man mit ihrer offensiven Virus-Therapie Probleme hat?

In diese Zeit der Überlegung stieß ein neuer Witz. „Die ersten Städte werden mit modernster Technik desinfiziert“, durchs Video fuhr ein Trabbi, der so massive Abgase aus seinem Auspuff blies, als würde ein kompletter Wald abbrennen. Okay, das Lachen hat gesiegt.

Leute, die dicke Bücher lesen, lachen nicht so gerne. Lachen ist billig, denken sie. Lachen ist hilflos. Ich amüsiere mich nicht unter Niveau, sagen sie. Und glauben, jetzt helfe ein Aufsatz über Soziologie. Am Ende aber ist ein Witz auf kurze Sicht doch wirkungsvoller. Auch in diesen Zeiten.

Was sind das für Zeiten? Carolin Kebekus, die als Comedian arbeitet, bringt es auf den Punkt: „Wenn immer nur meckern, dann können wir sowas wie Corona eben nicht mehr machen.“

Wer über ihren Witz nicht lachen kann, um den steht es schlecht. Wahrscheinlich ist das gar kein Witz, den Kebekus erzählt. Das macht ihn umso lustiger. Man könnte großspurig erklären: In diesem Satz von Kebekus steckt Selbstermächtigung, der Wille, wieder zum Subjekt zu werden, nicht mehr das Opfer sein. Das Virus zwingt uns in die Knie? Haha, das wird ihm nicht gelingen. Man muss das Lebenswerk von Kebekus nicht mögen, aber sie ist eine, die als Bühnenfrau massiv unter Corona leidet. Und trotzdem lacht. Respekt!

Das Lebenswerk von Loriot, der in Brandenburg/Havel geboren wurde, muss man jedoch unbedingt lieben. Er ist 2011 gestorben, Coro-



Die Komikerin Carolin Kebekus hat künstlerisch das Zeug, selbst das Corona-Virus zu veralbern. FOTO: GUIDO KIRCHNER/DPA

na hat er nicht mehr erlebt. Trotzdem hat er die passenden Zeilen gefunden, „Horoskop der Woche“ hießen sie: „Steinbock, Fische, Zwilling, Stier, Jungfrau, Wassermann,

Bäcker und Nähmaschinen.“ Leider ist aus dem Horoskop der Woche das Horoskop fürs ganze Jahr 2020 geworden.

### Zwei Minuten Lachen am Stück

Und weil das so nicht weitergehen kann mit Missmut oder schlechter Laune, gibt es einen Spruch, der alles federleicht bereinigt, was nach schlechter Laune klingt – das Federleichte, Knappe, Ungestelzte ist die Königsdisciplin des Witzen, sie glückte dem „Quatsch Comedy Club“ in Berlin, den der Comedian Thomas Hermanns gegründet hat: „All You Need is Laugh“. Dieses Laugh, das englische „Lachen“, wird ausgesprochen wie Love, die englische „Liebe“. Alles was du brauchst, ist Lachen, ist Liebe, und sofort hört man die Beatles mit dem Lied, das diese Zeile schon im Titel trägt. Als Unterzeile hat der Club von Hermanns noch notiert, „Je we-

niger es zu lachen gibt, desto mehr muss man es tun.“ Das klingt ein bisschen akademisch und besinnlich, doch wir lassen es uns gerne sagen. Genau wie diese Weisheit, die ohne seriöse Quelle aus dem Internet geschwapppt ist: „Wer zwei Minuten am Stück lacht, tut seinem Körper in etwa so viel Gutes, als wenn er 20 Minuten joggen würde.“

Zum Schluss noch ein Witzvideo, das die Schwiegermutter nicht geschickt hat. Zu sehen ist ein alter Italiener, er steht im Haus und zieht sich seine Jacke an. „Ich gehe einen Kaffee trinken“, sagt er zur Tochter, die ihn mit dem Handy filmt. „Ausgangssperre! Läden geschlossen!“, ruft sie. Stur geht er hinaus – und schaut im nächsten Augenblick durchs Küchenfenster wieder herein. Ohne die Miene zu verzieren, fragt er seine Tochter: „Scusi, hat die Bar geöffnet? Könnte ich bitte einen Kaffee haben? Grazie.“

Plötzlich sind wir alle wieder 16. Die Haare sind lang, das Benzin ist billig und wir haben Hausarrest.

Corona-Witz

Löwe, Krebs, Schütze, Widder, Skorpion und Waage haben nichts zu lachen. Das gleiche gilt für Igel,

Travelling without moving

Reisen ohne sich zu bewegen – die virtuellen 360° Touren durch die Urlaubsregion Hannover machen das möglich!

## Filmfestival Max Ophüls wird digital

Publikum kann im Netz abstimmen

**Saarbrücken.** Das 42. Filmfestival Max Ophüls Preis lädt vom 17. bis zum 24. Januar coronabedingt zu einer komplett digitalen Festivalwoche ein. Die aktuellen Umstände erforderten ein flexibles Umdenken bei der Ausgestaltung des Filmfestivals, sagte Festivalleiterin Svenja Böttger am Freitag in Saarbrücken. Die Filme der vier Wettbewerbe und Nebenreihen sollen auf einer eigens für das Festival entwickelten Streaming-Plattform on Demand zu sehen sein.

Die Zuschauer könnten dann auch in den Publikumswettbewerben für ihren Favoriten abstimmen. Eröffnung, Preisverleihung und Branchentreffen werde es ebenfalls als Online-Formate geben, hieß es. Außerdem sei ein kostenloser, linearer Internetkanal mit einem wechselnden Angebot aus Gesprächsformaten und Filmhalten geplant.

Benannt ist das Festival nach dem in Saarbrücken geborenen Regisseur Max Ophüls (1902–1957). Es gilt als eines der wichtigsten Filmfestivals für deutschsprachige Nachwuchsfilmemacher. Spiel-, Dokumentar-, Kurz- und mittellange Filme konkurrieren um Preise mit einem Gesamtwert von über 110 000 Euro. In diesem Jahr gewann der Film „Neuland“ von Regisseur Johannes Maria Schmitt den mit 36 000 Euro dotierten Hauptpreis.

### IN KÜRZE

#### Dresden sagt Striezelmarkt ab

**Dresden.** Der berühmte Dresdner Striezelmarkt fällt in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie aus. Das Infektionsgeschehen in Dresden und Umgebung lasse keine andere Entscheidung zu, sagte Oberbürgermeister Dirk Hilbert (FDP) am Freitag. Bis zuletzt hatte Hilbert an den Plänen für den 586. Striezelmarkt festgehalten – mit Hygiene- und Besucherkonzept sowie verteilt auf mehrere Orte im Zentrum. Der Dresdner Striezelmarkt gilt als einer der ältesten Weihnachtsmärkte der Welt. Er zieht in der Regel jährlich rund zwei Millionen Besucher an.

#### „Latte Igel“-Autor Lybeck gestorben

**Stockholm.** Der Autor der Kinderbücher über die knuffige Figur Latte Igel, Sebastian Lybeck, ist tot. Wie der Thienemann-Esslinger Verlag am Freitag mitteilte, starb der in Helsinki geborene Finnlandschwede bereits am 11. November im Alter von 91 Jahren in Stockholm. „Latte Igel wird auch zukünftig Kinder begleiten und wachsen lassen. Mit seinen Büchern bleibt Sebastian Lybeck“, erklärte der Verlag. Für „Latte Igel und der Wasserstein“ wurde er Ende der 50er Jahre mit einem Sonderpreis des Deutschen Jugendbuchpreises ausgezeichnet. Ende 2019 war das Werk als deutsche Produktion auch in die Kinos gekommen.

HANNOVER

Travelling without moving

VISIT-HANNOVER.com

©Isabell Adolf

Axel Heide

CHMTG

Wasserrader

Patric Gatz

CHMTG

Patric Gatz

## Kitsch geht nur vor Weihnachten

Zuckersüß bei Netflix: „Dash & Lily“

Von Aliko Nassoufis

**Los Gatos.** TV-Kitsch geht gar nicht. Ausnahme: um Weihnachten herum. Da können Serien und Filme (für manche) gar nicht genug Goldlametta haben.

Dazu passt die neue, auf einer Romanvorlage basierende Netflix-Serie „Dash & Lily“. Es geht um zwei Teenager in New York, die sich in den Tagen vor Weihnachten auf ungewöhnliche Weise kennenlernen: Lily ist eine nerdige Außenseiterin, schüchtern, aber immer gut gelaunt. Sie liebt

Weihnachten und will in der Megacity endlich den einen Jungen treffen, der sie versteht.

Deswegen versteckt sie ein rotes Notizbuch mit Rätseln und Aufgaben in ihrem Lieblingsbuchladen. Dort entdeckt es Dash, ein Junge aus reichem Haus. Weihnachten findet er furchtbar, dennoch lässt er sich auf Lilies Spiel ein, und das rote Notizbuch wird in den folgenden Tagen mit gegenseitigen Aufgaben und intimen Gedanken an verschiedenen Orten hinterlegt.

Zugegeben, diese Geschichte klingt vorhersehbar und trivial – und das ist sie im Kern auch. Dennoch nehmen einen Dash und Lily und ihre Annäherung ein. Die beiden Hauptdarsteller Austin Abrams als Dash und Midori Francis als Lily verkörpern ihre Figuren mit der passenden Mischung aus Unsicherheit, Neugier und Abenteuerlust. Diese romantische Komödie ist süß und kitschig, herzerwärmende leichte Unterhaltung – genau das Richtige für den bevorstehenden Advent..

„Dash & Lily“ | Netflix  
Mit Austin Abrams, Midori Francis,  
Keana Marie  
bereits streambar  
★★★

## Die neue MAZ Mediabox Hier läuft Ihr Programm!

Setzen Sie ein sichtbares Zeichen für Ihre Kunden – mit Ihren individuellen Angeboten und Nachrichten der MAZ. Wechselungsreich und brandaktuell. Alles, was Sie dafür benötigen sind ein Display und die betriebsbereite MAZ Mediabox.

Ihr Ansprechpartner: Heiko Plauschinat • 0331 2840-455 • info@MAZ-mediabox.de • Oder fragen Sie Ihre/n persönliche/n Mediaberater/in

Alternativ ist die Mediabox auch als integriertes Komplettsystem erhältlich. Einfach anschließen, die Bedienung ist kinderleicht. Das digitale Schaufenster für Ihr Geschäft: maßgeschneidert für Ihre Zielgruppe!

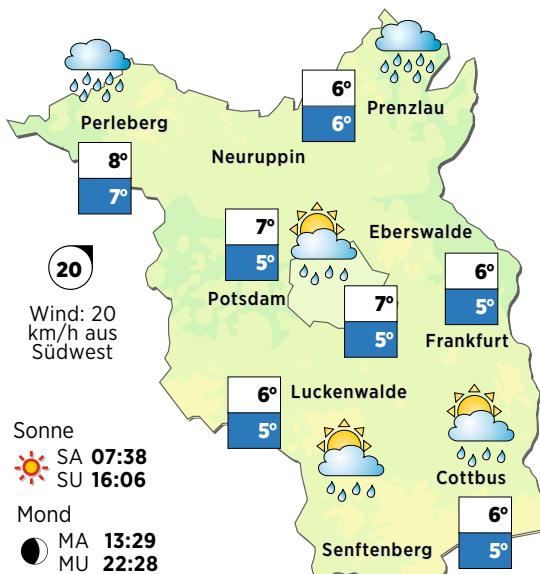


Unterhalten,  
werben,  
verkaufen!

9468301\_003020

## DAS WETTER IN DEUTSCHLAND UND EUROPA

### Brandenburg heute Mittag



### Brandenburg

Anfangs zeigt sich hier und da noch kurze Zeit die Sonne. Rasch ziehen aber graue Wolken heran, und bringen auch mal etwas Regen oder Nieselregen. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 6 und 8 Grad. Es weht ein mäßiger, in Böen frischer Wind aus Süd bis Südwest. In der kommenden Nacht kühlst sich die Luft auf 7 bis 5 Grad ab. Morgen ziehen zunächst noch viele Wolken vorüber. Sie bringen auch zeitweise etwas Regen, später wird es freundlicher. Die Werte steigen auf 8 bis 10 Grad.

### Biwetter

Menschen mit Kreislaufproblemen müssen mit entsprechenden Beschwerden rechnen. Außerdem fühlt man sich vielfach müde und matt. Auch besteht bei der Wetterlage eine große Ansteckungsgefahr mit Erkältungskrankheiten.

# Männer, die auf Eisbein starren

Ulrich Tukur übernimmt im neuen „Tatort“ eine Doppelrolle, er spielt den Kommissar, aber auch den Autohändler, der ermordet wird

Von Lars Grote

Bei Kommissar Murot erwartet man ja immer einen Ausfallschritt, ein ungeplantes Tänzchen oder einen Satz, der in der ARD um diese Uhrzeit eigentlich verboten ist. Der Sonntagabend wird im Sender meist genutzt für eine gut gebaute, in sich stimmige Moralpredigt. Was die Kirchen gegen 10 Uhr nach dem Glockenläuten leisten, bietet der „Tatort“ ab 20.15 Uhr in einer etwas ruppigeren Variante: Die Werte des Abendlandes werden gefeiert. Die Bösen kommen in den Knast, die Guten finden endlich Ruhe.

Moralisch ist Murot durchaus robust, er sieht das nicht so eng mit Gut und Böse. Doch wenn die Kellnerin ein Eisbein bringt, führt sie Murot an seine Grenzen – denn der Kommissar lebt abseits aller bürgerlichen Speisekarten. Ja, er mag es herhaft, doch er liebt die Raffinesse. Sein rundes Bäuchlein ist barock, sein Blick jedoch wirkt fein. Aus der Ferne sieht er aus wie ein Franzose, der kultiviert durch einen alten Film der Nouvelle Vague spaziert. In Filmen aus Frankreich hat es indes noch nie Eisbein gegeben.

Hat ihn die Kellnerin verwechselt, wartet jemand anderer auf diesen großen Mittagsteller? Felix Murot, Ermittler im „Tatort“ aus Wiesbaden, jetzt aber auf Urlaub im Taunus, schaut sich im Garten vor dem Gasthaus um. Da sitzt ein Mann hinter der Zeitung, er lässt die Zeitung fallen. Es ist, als blicke Kommissar Murot in einen Spiegel: Das ist sein Doppelgänger! Murot sieht Walter, den Autoverkäufer, redselig und ruchlos, der Hunger steht ihm ins freundliche Gesicht geschrieben.

Ulrich Tukur spielt sie beide, den Ermittler Murot und Walter, dessen prächtige Proletenhaftigkeit so feist und greifbar wirkt, dass Tukur sich mit Lust in diese Rolle wirft. Doch Walter bleibt nur eine Episode. Er zappelt vor Erregung, wenn er Eisbein riecht. Doch er hat Angst. Vor seiner Frau. „Sie will mich umbringen!\", sagt Walter. Neulich habe sie ihm Pflanzenschutzmittel in den Kaffee getan. „Ich gehe jetzt nur noch auswärts



Er muss sich erst in die Rolle des toten Doppelgängers finden: Murot (Ulrich Tukur) und die Witwe (Anne Ratte-Polle) in einer Szene von „Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot“.

FOTO: BETTINA MÜLLER/HR/DPA

essen.“ Und er trinkt Bier. Gegen die Angst. Viel Bier. Betrunken sind sie letztlich beide, Walter und Murot.

Walter torkelt nach Hause, pinkelt an einen Baum, wankt über die Landstraße. Es ist Nacht. Da kommt ein Auto, ein alter, gut gepflegter Daimler – Walter, der Händler, liebt solche grundsoliden Fabrikate. Der Daimler nimmt Anlauf, zielt auf Walter, überfährt ihn. Und gleich noch mal. Er ist tot. Wer saß am Steuer? Es ist zu dunkel, um das zu erkennen.

Felix Murot, den nun jeder im Dorf für Walter hält, nimmt diese neue Rolle an. Er schlüpft ins Leben seines Doppelgängers, geht nach Hause zu Walters waidwunder Frau Monika (Anne Ratte-Polle), die mit Tabletten durch den Tag kommt und schreit, als sie Walter

sieht. Murot hockt in Walters Büro, siezt die Sekretärin Susa (Lena Kalisch), sie wacht mit kurzem Rock, Lippenstift und Stiefeletten über den Laden, der sich „Walter's Top Cars“ nennt. „Waren wir nicht längst per Du?\", fragt sie mit einem frechen Grinsen. Murot steigt denkbar ungelenk in Walters Leben, um zu ermitteln.

„Tatort“ | ARD  
Mit Ulrich Tukur,  
Anne Ratte-Polle, Lena Kalisch  
Sonntag, 20.15 Uhr  
★★★★★

Doppelgängerstücke setzen oft auf einen einfältigen Witz, doch „Die Ferien des Monsieur Murot“ ist ein großes, subtiles Vergnügen – was auch an Anne Ratte-Polle liegt, die so existentialistisch gucken

kann, so verdutzt und zärtlich, dass man ihr schnell die große Leinwand wünscht für diesen Blick.

Das Werk hat angefangen wie ein Heimatfilm (Regie: Grzegorz Muskala), die gemütlichen Figuren sehen aus wie in den Stücken aus den 50ern mit Peter Alexander. Doch plötzlich wird es eben doch ein Krimi, der auch Komödie bleiben will. Hier spürt man die Hommage an die „Ferien des Monsieur Hulot“, dem Luststück aus dem Jahre 1953 mit Jacques Tati. Auch die Krimis mit Kommissar Murot sind exzentrisch, nicht jeder mag da folgen. Sein neunter Fall jedoch zeigt sich fast bürgerlich, der Wille zum Experiment bleibt maßvoll. Und dennoch ist das Stück so stark, spielfreudig und versponnen, wie es bei einem „Tatort“ nur selten glückt.

## IN KÜRZE

### Neue Führung bei der „Neuen Presse“



Hannover. Die Madsack Mediengruppe beruft Carsten Bergmann (Bild) zum neuen Chefredakteur der „Neuen Presse“ (NP). Spätestens zum

1. Juli 2021 übernimmt der 39-Jährige das Amt von Bodo Krüger, der dann in den Ruhestand gehen wird. „Carsten Bergmann ist ein digital denkender, in der Region Hannover sehr gut vernetzter Journalist, dem die „Neue Presse“ und ihr unverwechselbares Profil bestens vertraut sind“, sagt Thomas Düffert, Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung der Madsack Mediengruppe. „Als Chefredakteur wird er die Relevanz der Traditionsmarke weiter ausbauen.“

### Paraderolle für Joachim Kröl



Mainz. In Berlin und Umgebung finden derzeit die Dreharbeiten zum ZDF-Fernsehfilm der Woche „Wirklich Weiser!“ statt. In der Titelrolle versucht

Joachim Kröl (Bild) alias Georg Weiser seiner Vergangenheit auf den Grund zu gehen. An seiner Seite spielen Martina Gedeck, Peter Lohmeyer und andere. Georg Weiser möchte sein Leben als Witwer nutzen, um alte Wunden zu schließen. Mit seinem Wohnmobil fährt er zu einem Bauernhof, um zerbrochene Freundschaften zu kicken. Gedreht wird bis Mitte Dezember in Berlin und Umgebung. Ein Sendetermin steht bislang noch nicht fest.

### Heimatserie vor dem RTL-Promispecial

Berlin. Erfolg für das RTL-Quiz „Wer wird Millionär?“: Das Prominentenspecial mit Günter Jauch verfolgten 3,86 Millionen (Marktanteil 14,1 Prozent) im Rahmen des 25. RTL-Spendenmarathons. Den ersten Platz in der Zuschauergunst errang aber die ZDF-Heimatserie „Die Bergberger“ mit 5,41 Millionen (16,5 Prozent). Den „Lissabon“-Krimi im Ersten sahen 4,86 Millionen Zuschauer (14,8 Prozent).

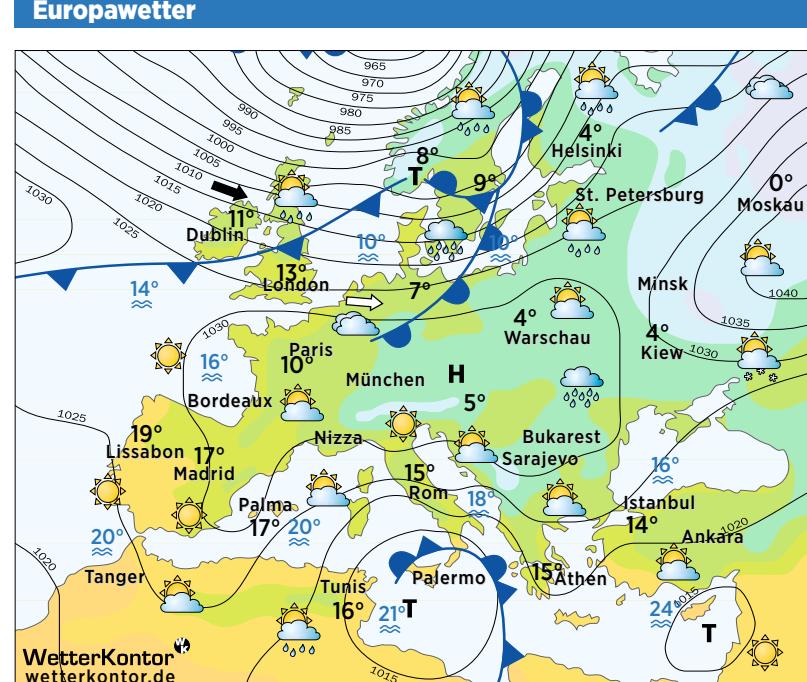
### Deutschland



### Aussichten

Sonntag: 10°C / 5°C  
Montag: 9°C / 4°C  
Dienstag: 10°C / 4°C  
Mittwoch: 10°C / 5°C  
Donnerstag: 9°C / 4°C

### Europawetter



### Vorhersage für Deutschland

Im Süden scheint nach anfänglichem Nebel häufig die Sonne, örtlich halten sich die Nebelfelder aber auch bis zum Mittag. Über den Norden und die Mitte ziehen dagegen meist dichte Wolken, und vor allem im Norden fällt Regen.



### Die Wetterlage

Das ausgedehnte Hochdruckgebiet zwischen West- und Osteuropa bringt dem Süden Mitteleuropas freundliches aber kühles Wetter. Gleichzeitig lenkt ein Tiefdruckgebiet Regenwolken über den Norden Mitteleuropas. Im südlichen und östlichen Mittelmeerraum gehen Regengüsse nieder, sonst aber scheint am Mittelmeer häufig die Sonne. Mit 12 bis 19 Grad wird es dort nicht mehr allzu warm.

### Weltwetter

Bangkok	Gewitter 34°	Las Palmas	wolkig 26°	Peking	Schn.sch. 4°
Caracas	Schauer 32°	Los Angeles	wolkig 20°	Reykjavík	bedeckt 2°
Casablanca	sonnig 27°	Miami	Schauer 29°	São Paulo	wolkig 23°
Havana	Schauer 28°	Nairobi	Schauer 24°	Sydney	Schauer 24°
Kairo	heiter 21°	New Delhi	sonnig 25°	Tel Aviv	Schauer 19°
Kapstadt	wolkig 24°	New York	wolkig 14°	Tokio	wolkig 19°

### Nord- und Ostseeküste

Meist stark bewölkt, im Tagesverlauf immer mal wieder Regen. Höchstwerte von 7 bis 12 Grad. Frischer, in Böen stürmischer Wind aus Südwest.

### Harz

Viele Wolken, aber nur vereinzelt etwas Regen, auf den Bergen auch Schnee. 1 bis 9 Grad. Mäßig, in Böen starker Wind aus Südwest.

### Alpenraum

Nach Nebel- oder Hochnebelbeläge und Dauer teils sonnig, teils heiter bis wolzig. Bis zum Abend überall trocken. Zwischen 3 und 8 Grad.

### Mittelmeergebiet

Tiefdruckgebiete über Tunesien und Zypern lenken besonders über das südliche und teilweise östliche Mittelmeergebiet einige kräftige, mitunter ergiebige Regengüsse. Örtlich entlaufen sich dabei kurze Gewitter. Auch im Süden Italiens sowie auf Sardinien, Sizilien und Malta gehen noch Schauer und Gewitter nieder. Sonst bleibt es größtenteils trocken und freundlich. Im Adriaraum und in der nördlichen Ägäis erreichen die Höchstwerte 9 bis 12, sonst 12 bis 19 Grad.

### Kanarische Inseln

Sonnenschein, auf den westlichen Inseln immer mal Wolken. Überall trocken. 20 bis 26 Grad.

## ARD

## ZDF

## RBB

## SAT.1

## RTL

## PRO 7

## TIPPS AM SAMSTAG

**7.20** neuneinhalb **7.30** Anna und der wilde Wald **8.30** Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten. Jugendfilm, D 2018 **9.50** Tagesschau **9.55** Seehund, Puma & Co. **10.40** Seehund, Puma & Co. **11.30** Quarks im Ersten **12.00** Tagesschau **12.05** Die Tierärzte – Rettet mit Herz **12.55** Tagesschau **13.00** Sportschau. Ski alpin: Weltcup, Slalom Damen, 2. Lauf / ca. 14.10 Bob: Weltcup, Zweierbob, 1. und 2. Lauf Herren / ca. 15.20 Schneller, höher, grüner! Sport und Nachhaltigkeit / ca. 15.50 Skispringen: Weltcup, Team Herren, 1. und 2. Durchgang **17.50** Tagesschau Mit Wetter **18.00** Sportschau **18.30** Sportschau **20.00** Tagesschau Mit Wetter **20.15** Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell Show. Mit Michelle Hunziker (Moderatorin und Schauspielerin), Ralf Schmitz (Komiker), Fabian Hämichen (ehem. Kunstrunner), Ina Müller (Entertainerin), Jürgen Vogel (Schauspieler), Wladimir Klitschko (ehem. Boxer), Roland Adrowitzer (ORF-Korrespondentenchef) **23.30** Tagesthem **23.50** Das Wort zum Sonntag Mit Christian Rommert (Buchum)

**23.55** Donna Leon Beweise, dass es böse ist. TV-Krimi, D 2005 Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, Michael Degen **1.25** Tagesschau **1.30** The Book of Eli – Der letzte Kämpfer Actionfilm, USA 2010. Mit Denzel Washington, Gary Oldman, Mila Kunis

## KABEL 1

## VOX

## MDR

## WDR

## 3SAT

## ARTE

Eine Einbruchserie mündet im Mord an einem Hausbesitzer. Robert Anders (Walter Sittler) wird bei der Untersuchung des Falls von dem Polizisten Sigge unterstützt, den keiner leiden kann, weil er einen Kollegen auf der Insel Farö für einen Mörder hält. Robert Anders kommt Zweifel, ob er sich bei der Untersuchung des Selbstmordes auf Farö vorschnell auf die Einschätzungen seiner Kollegen verlassen hat. **Regie:** Miguel Alexandre **90 Min.**



KRIMINALFILM 20.15 Uhr, ZDF

## Der Kommissar und das Meer

**5.15** In Plain Sight – In der Schusslinie. Krimiserie **5.55** Abenteuer Leben Spezial **6.20** Hawaii Five-0. Krimiserie **9.10** Blue Bloods. Krimiserie **11.00** Castle. Krimiserie **12.25** News **16.35** Castle. Tod im Pool. Krimiserie. Mit Nathan Fillion, Stana Katic, Molly C. Quinn **17.35** Castle. Lieben und Sterben in L.A. Krimiserie. Mit Nathan Fillion, Stana Katic, Molly C. Quinn **18.25** Castle. Ganz schön tot. Krimiserie **19.20** Castle. Krimiserie **20.15** Hawaii Five-0 Unter Wasser / Ein Zeichen. Krimiserie. Mit Alex O'Loughlin, Scott Caan, Ian Anthony Dale **22.15** Lucifer. Krimiserie **0.10** Hawaii Five-0 Das Ritual / Unter Wasser / Ein Zeichen. Krimiserie **2.35** Lucifer. Krimiserie **3.55** Hawaii Five-0 Krimiserie **4.35** Abenteuer Leben Spezial **4.55** Blue Bloods Krimiserie

## RTL 2

## SIXX

## SWR

## NDR

## EUROSPORT 1

## SPORT 1

Nachdem der Familienvater und frühere CIA-Agent Bryan Mills (Liam Neeson) bereits seine Tochter Kim und seine Ex-Frau Leono-re aus den Fängen von Gangstern befreit hat, gerät er nun selbst ins Fadenkreuz der Polizei. Denn als er Leono-re ermordet auffindet, wird er sofort zum Hauptverdächtigen. Dank seiner Fähigkeiten und der als Agent erworbenen Routine gelingt ihm knapp vor seiner Verhaftung noch die Flucht. **Regie:** O. Megaton **130 Min.**



ACTIONTHRILLER 20.15 Uhr, VOX

## 96 Hours – Taken 3

**10.15** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **11.15** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **12.15** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **14.15** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt **15.15** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt **16.15** Hartz und herlich – Tag für Tag Benz-Baracken **18.15** Hartz und herlich – Tag für Tag Benz-Baracken **20.15** Twister Actionthriller, USA 1996. Mit Helen Hunt. Regie: Jan de Bont **22.25** Zodiac – Die Zeichen der Apokalypse Sci-Fi-Film, CDN 2014. Mit C. Lloyd Regie: David Hogan **0.10** The 6th Day Sci-Fi-Film, USA 2000 **2.20** Twister Action-thriller, USA 1996

**10.45** Jamie und Jimmy's Food Party **12.50** Das große Backen **15.20** Sweet und Easy – Enie backt. Show. Brotautomat / Mein täglich Brot. Pikantes Strudelbrot mit Oliven, Kräutern, getrockneten Tomaten und Parmesan / Knäckebrot / knusprige Brot-chips. **16.25** Die Super-Maker – Palm Springs. Reportagereihe **17.55** Die Super-Maker – Top oder Flop? Doku-Soap **20.15** Fixer Upper – Umbauen, einrichten, einziehen! Doku-Soap. Ein Haus mit Schuhschrank / Traumhaus für wilde Kerle **22.10** 2 Music Roadtrip Show **23.15** Das Böse im Blick – Augenzeuge Kamera Dokureihe. Fatale Nächtenliebe / Date oder Zufallsbegegnung?

**12.30** Die Kinder meines Bruders. Drama, D 2016. Mit David Rott. Regie: Ingo Rasper **14.00** Fußball: 3. Liga **16.00** Fahr mal hin **16.30** Genuss mit Zukunft **17.00** Tegernsee, da will ich hin! Reportage **17.30** SWR Sport **18.00** SWR Aktuell BW **18.15** Landesschau Geschichten Reportagereihe **18.45** Stadt – Land – Quiz **19.30** SWR Aktuell BW **20.00** Tagesschau **20.15** Schlager-Spaß Show **22.15** Anita & Alexandra Hofmann – in wilden Zeiten **23.00** Andrea Berg Backstage – Der Mensch hinter dem Star Dokumentation **23.30** Sophie kocht Komödie, D 2015. Mit Annette Frier **1.00** Oh Gott, Herr Pfarrer Pfarrerserie

**11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Die Nordreportage **12.00** Als die Ökos in den Norden kommen **12.45** Weltreisen **13.15** Wie fliegen wir morgen? **14.00** Fußball: 3. Liga **15.11** Tagesschau **17.35** Tim Mälzer kocht! **18.00** Nordtour **18.45** DAS! **19.30** Ländermagazine **20.00** Tagesschau **20.15** Milchkühe und kein Mann Romanze, D 2013. Mit Jutta Speidel **21.45** Ostfriesisch für Anfänger Komödie, D 2016. Mit Dieter Hallervorden **23.15** Kroymann Show Sketch-Comedy mit Maren Kroymann **1.15** Am Ende der Gewalt

**13.05** Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 2. Lauf (1. Tag) **14.15** Skispringen: Vierschanzentournee **15.15** Skispringen: Weltcup **15.50** Skispringen: Weltcup Slalom Damen, 1. Lauf (1. Tag) **18.25** Ski alpin: Weltcup Slalom Damen, 2. Lauf (1. Tag) **19.00** Snooker: World Main Tour Northern Ireland Open: Halbfinale **19.40** Eurosport News **20.15** 24 Milchkühe und kein Mann Romanze, D 2013. Mit Jutta Speidel **21.45** Ostfriesisch für Anfänger Komödie, D 2016. Mit Dieter Hallervorden **23.15** Kroymann Show Sketch-Comedy mit Maren Kroymann **0.30** Skispringen: Weltcup Mannschaftsprüfung

**9.15** Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott **9.30** Normal **10.00** Teleshopping **14.00** Volleyball: Bundesliga. 5. Spieltag: VfB Friedrichshafen – BERLIN RECYCLING **15.55** Volleyball: Bundesliga der Damen. 7. Spieltag: VC Wiesbaden – SSC Palmberg Schwarzwald **18.00** Basketball: BBL 3. Spieltag: EWE Baskets Oldenburg – SKYLINERS **19.45** Porsche Carrera Cup **20.15** Darts: Grand Slam of Darts 2. Runde **0.00** Sport-Clips **0.45** Teleshopping-Nacht Show **1.00** Sport-Clips **1.15** Teleshopping-Nacht Show **1.30** Sport-Clips **2.15** Teleshopping-Nacht Show **2.30** Sport-Clips

## SUPER RTL

## DISNEY CHANNEL

## KIKA

## N-TV

## PHOENIX

## ZDF NEO

## SCI-FI-FILM

**13.10** Barbie – Traumvilla-Abenteuer **13.45** Friends – Freunden auf Mission **14.15** Tom und Jerry **14.40** Spirit: wild und frei **16.55** Woolze Gooze **17.10** Die neue Looney Tunes Show Zeichentrickserie **17.55** Paw Patrol Animationsserie **18.10** Die Tom und Jerry Show **19.10** ALVINNN!!! **19.35** Super Toy Club **20.00** Angelo! **20.15** Der Weihnachtsfluch – Nichts als die Wahrheit Romantikkomödie, USA 2018. Mit Kali Hawk, D. Dayoub, Ali Ghandour. Regie: Jay Karas **22.00** Mein Weihnachtsprung Romanze, USA 2017 **23.45** Comedy TOTAL **0.25** Infomercials **23.55** Die Nanny **0.55** Micky Maus

**10.20** SingAlarm **10.35** Tanzalarm **10.45** Tigertener Club **11.45** Schmatzo – Kochen mit WOW **12.00** Die Wilden Kerle **13.30** Wer küsst schon einen Leguan? Jugenddrama, D 2004 **15.05** Geronimo Stilton **15.50** Mascha und der Bär **16.20** 1000 Tricks **16.35** Operation Autsch! **17.00** Timster Magazin. Kryptokids gegen böse Hacker und fiese Computer-Viren **17.15** Sherlock Yack **18.00** Ein Fall für die Erdmännchen Abenteuerserie **18.15** Edgar, das Super-Karibus **18.35** Elefantastisch! **19.00** Yakari **19.25** Checkier Tobi **19.50** logo! **20.00** KIKA Live **20.10** Checkpoint **20.35** Leider lustig

**11.10** PS – Reportage. Reportagereihe **11.30** PS – Porsche Carrera Cup **12.10** Der H-145M – Das Spezialtaxi der Eliteeinheiten. Doku **13.10** Top Gear **14.10** Können wir das heute? **15.10** Können wir das heute? **16.10** So baut man eine Stadt **17.05** Deluxe – Alles was Spaß macht Magazin **18.30** Auslandsreport Magazin **19.05** Wissen Magazin **20.15** Mega-Projekte der Nazis Dokureihe. Hitlers Inselfestung / Blitzkriegswaffen / Der Adlerhorst **21.00** Kühe Schönheiten – Alpenseen Dokumentation **21.45** Geheimwaffe auf See Dokureihe. Panzerschiffe / Kampfschiffe / Kampfgeschwader **1.00** Mega-Projekte der Nazis Dokureihe. Hitlers Inselfestung / Blitzkriegswaffen **23.15** ZDF-History Dokureihe

**5.35** Death in Paradise. Späte Reue **6.30** Terra X **13.55** Terra X **16.50** die glorreichen 10 **18.20** Sketch History Show. Neues von gestern. Endlich wird der „Geschichtsunterricht“ lustig. Die Sendung zeigt die Ereignisse der Geschichte aus neuem Blickwinkel. **18.45** Stadt, Land, Lecker Dokureihe **19.30** Dinner Date **20.15** Tage des Donners Actionfilm, USA 1990. Mit Tom Cruise, Robert Duvall, Nicole Kidman. Regie: Tony Scott **22.00** Kap der Angst Thriller, USA 1991. Mit Robert De Niro, Nick Nolte, J. Lange. Regie: Martin Scorsese **0.00** They Were Ten



KOMÖDIE 20.15 Uhr, 3sat

## Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten

In Pfarrer Martins (Dietrich Siegl) Kirche findet nur noch eine kleine Gemeinde zusammen, während die Hinterhofmoschee nebenan immer mehr Zulauf hat. Dann kommt die Nachricht, dass der Bischof die sanierungsbedürftige Kirche aus Spargräuden schließen will. Das reißt den Pfarrer aus seiner Resignation. Er wehrt sich und wird zum Kämpfer. **Regie:** Katalin Gödrös **90 Min.**

## The 6th Day

Als der Helikopterpilot Adam nach der Arbeit nach Hause kommt, stellt er fest, dass ein perfekter Klon seinen Platz eingenommen hat. Damit nicht genug: Ein Killertrupp trachtet ihm nach dem Leben. Adam versucht, sein gestohlenes Leben und seine Familie zurückzugewinnen, und stößt dabei auf eine Verschwörung. **Regie:** Atom Egoyan **90 Min.**

**ARD**

8.05 Küchenkrimi – Dem Essen auf der Spur **8.30** Tiere bis unters Dach **9.30** Die Sendung mit der Maus **10.03** Allerleirauh, Märchenfilm, D 2012. Mit Henriette Conjuris **11.00** Die Galoschen des Glücks, Märchenfilm, D 2018 **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Sportscouche. Ski alpin: Weltcup, Slalom Damen, 2. Lauf / ca. 14.20 Flucht und Verrat – Die Stasiakte Tuchscherer / ca. 15.15 Bob: Weltcup, Zweierbob, 2. Lauf Herren / ca. 15.50 Skispringen: Weltcup, 1. und 2. Durchgang Herren **18.00 Tagesschau** Mit Wetter **18.05 Bericht aus Berlin** **18.30 Sportschau** **19.20 Weltspiegel** **20.00 Tagesschau** Mit Wetter **20.15 Tatort** Die Ferien des Monsieur Murot. TV-Kriminalfilm, D 2020. Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp, Anne Ratte-Polle **21.45 Brokenwood – Mord in Neuseeland** Benzin im Blut, TV-Kriminalfilm, NZ 2016. Mit Neill Rea, Fern Sutherland, Nic Sampson **23.15 Tagesthemat** Mit Sport und Wetter **23.35 ttt – titel, thesen, temperamente** Magazin. Für eine bessere Zukunft – der Dokfilm „Morgen gehört uns“ / Paris und der Terror – Hilmar Klutes Roman „Oberkampf“ / Love and politics – Neues von Soulsänger Aloe Blacc / Begleiter der Moderne: Fotografien von Shunk-Kender **0.05 Druckfrisch** **0.35 Bericht vom Parteitag** Bündnis 90/Die Grünen **0.50 Philomena – Eine Mutter sucht ihren Sohn** Drama, GB/USA/F 2013

**ZDF**

**10.15** Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. Märchenfilm, D/A 2009 **11.30** heute Xpress **11.35** Bares für Rares – Lieblingsstücke **14.00** Mach was draus **14.40** heute Xpress **14.45** Heidi. Familienfilm, CH/D/SA 2015. Mit Anuk Steffen, Bruno Ganz, Isabelle Ottmann. Regie: Alain Gspone **16.30** planet e. **17.00 heute** **17.10 Sportreportage** **17.55 ZDF-reportage** **18.25 Terra Xpress** **18.55 Aktion Mensch** Gewinner Magazin **19.00 heute Wetter** **19.10 Berlin direkt** **19.30 Terra X Faszination Erde** (3/3): Die Alpen – Nichts ist für die Ewigkeit **20.15 Katie Fforde: Für immer Mama** Romanze, D 2020. Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wipprecht, Jascha Baum **21.45 heute-journal** **22.15 Vienna Blood** Königin der Nacht. TV-Krimi-nafilm, GB 2019. Mit Matthew Beard, Juergen Maurer, Luise von Finckh **23.45 ZDF-History** Dokureihe. Strafe muss sein. Wofür wir wie büßen müssen **0.30 Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin** **0.45 heute Xpress** **0.50 Vienna Blood** Königin der Nacht. TV-Krimi-nafilm, GB 2019. Mit Matthew Beard, Juergen Maurer, Luise von Finckh **2.20 Terra X Dokureihe. Faszination Erde** (3/3): Die Alpen – Nichts ist für die Ewigkeit **3.05 Terra X Dokureihe. Alexander der Große** (2/2): Bis ans Ende der Welt

**RBB**

**12.45** Hubert und Staller **13.35** Mord mit Aussicht **14.25** Heimatjournal **14.50** Liebe am Fjord: Im Sog der Gezeiten. Drama, D 2013. Mit Esther Schweins, Stephanie Japp, Hendrik Duryn **16.15** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte. Hand aufs Herz. Arztserie **17.05 In aller Freundschaft** Traegische Stunden. Arztserie **17.50 Unser Sandmännchen** Reihe. Raketenflieger Timmi: „Der Regenplanet“ **18.00 rbb UM6 – Das Ländermagazin** **18.30 #Schrebergartenglück** **19.00 Täter – Opfer – Polizei** Magazin **19.30 Brandenburg aktuell** **20.00 Tagesschau** **20.15 Gefragt – Gejagt** Show **21.45 Gefragt – Gejagt** Show **21.45 rbb24 mit Sport** **22.00 Sportschau – Bundesliga am Sonntag** Magazin. 8. Spieltag: Sport-Club Freiburg – 1. FSV Mainz 05, 1. FC Köln – 1. FC Union Berlin **22.20 Sag die Wahrheit** Show **23.10 Quizduell** Show. Zu Gast: Michael Holm (Schlag-sängersänger, Songwriter, Texter, Musiker und Musikproduzent), Jürgen Drews (Schlag-sänger und Gastronom) **0.00 Jede Antwort zählt** Show. Das Berlin-Brandenburg Quiz. Kandidaten: Andrea Ballschuh (Moderatorin), Jörg Thadeusz (Moderator), Katharina Wlaew (pharmazeutisch-technische Assistentin), Liane Fietzke (Sopranistin) **0.45 Dings vom Dach** Show. Rateteam: Matze Knop, Gesa Dreckmann, Enie van de Meiklokjes

**SAT.1**

**5.30 Watch Me** – das Kinomagazin **5.40 Auf Streife** **7.00** So heute – Talk am Sonntag **7.20** Hochzeit auf den ersten Blick **10.10 The Voice of Germany** **12.35 BFG – Big Friendly Giant.** Fantasyfilm, GB/USA/IND 2016 **14.45 Harry Potter und der Orden des Phönix.** Fantasyfilm, USA/GB 2007. Mit Daniel Radcliffe, Emma Watson, Rupert Grint. Regie: David Yates **17.25 Das große Backen** Jury: B. Schliephake-Burchardt, Christian Hümbs. Hobby-Bäcker kreieren raffiniertes Backwerk, das dann von einer Jury verkostet und anschließend bewertet wird. **19.55 Sat.1 Nachrichten** **20.15 The Voice of Germany** Battle (5/5). Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos. Auch in dieser Runde der Battles erwarten die Coaches atemberaubende Vorstellungen und höchst emotionale Momente. Die Kandidaten kämpfen um den Einzug in die nächste Runde. Yvonne, Stefanie, Rea, Samu, Mark und Nico stehen vor schweren Entscheidungen: Welches ihrer Teammitglieder schicken sie nach Hause? Einzig und allein der „Steal Deal“ kann die Talente dann noch vor dem Ausscheiden bewahren. **23.00 Luke! Die Greatnight-show** Luke vs. Köln. Zu Gast: Lukas Podolski, Jenke von Wilmendorff, Fabian Hambüchen, Dennis aus Hürt **1.35 Die Martina-Hill-Show**

**RTL**

**8.25 Die Superhändler** – 4 Räume, 1 Deal **9.25 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal** **10.25 Ehrlich Brothers live!** **12.25 Die Ehrlich Brothers Magic School** **12.55 Das Supertalent** **15.40 Life – Menschen, Momente, Geschichten** **16.45 Explosiv – Weekend.** Magazin **17.45 Exklusiv – Weekend** **18.45 RTL aktuell** **19.05 Die Versicherungsdetektive** Soap. Vor ihnen zittern Versicherungsbe-trüger in ganz Deutschland: Patrick Hufen, Ralph Schweda und der neue Ermittler Timo Heitmann decken jeden scheinbar noch so perfekt durchdachten Betrugsfall auf. **20.15 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust** Erotikfilm, USA 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan, Eric Johnson. Regie: James Foley. Anastasia Steele ist Mrs. Grey geworden und genießt an der Seite ihres superreichen Ehemanns Christian den Luxus. Doch sie entwickelt nicht nur Zweifel an Christians Treue, sondern wird vor einer weiteren Herausforderung gestellt. **22.20 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** Dokumentarfilm, D 2017 **23.45 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust** Erotikfilm, USA 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan, **1.50 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** Dokumentarfilm, D 2017 **3.05 Der Blaulicht-Report** Doku-Soap. Aufregende Geschichten aus dem Berufsalltag von Polizisten, Sanitätern und Notärzten **1.35 Die Martina-Hill-Show**

**PRO 7**

**11.10 Uncovered.** Reportage. Roma. Wie leben sie wirklich? / Ware Mensch – Das Geschäft mit Billigarbeitern **13.15 Big Stories.** Show. US Hip-Hop Superstars **14.20 The Voice ...** **17.00 taff weekend** **18.00 Newstime** **18.10 Die Simpsons** Die erste Liebe / Geächtet. Zeichentrickserie. Marge und Homer erzählen ihren Kindern, wie sie sich kennengelernten. Im Ferienlager kam es zum ersten Kuss, doch durch Homers Schuldhaben sahen sie sich lange Zeit nicht. Erst jetzt beichtet er Marge, warum. **19.05 Galileo Spezial** Magazin **20.15 Solo: A Star Wars Story** Sci-Fi-Film, USA 2018. Mit Alden Ehrenreich, Woody Harrelson, Emilia Clarke. Regie: R. Howard **23.00 The Amazing Spider-Man** Actionfilm, USA 2012. Mit Andrew Garfield, Emma Stone, Rhys Ifans. Regie: Marc Webb. Im Labor eines Wissenschaftlers wird der High-School-Schüler Peter Parker von einer Spinne gebissen. Der Biss verleiht ihm Superkräfte, die er dazu nutzt, um als Spider-Man gegen das Böse zu kämpfen. **1.30 Immortal – Die Rückkehr der Götter** Mysterythriller, F/I/GB 2004. Mit Linda Hardy, Thomas Kretschmann, C. Ramp-ling. Regie: Enki Bilal **3.20 The Philosophers – Die Bestimmung** Drama, USA/INO 2013. Mit James D'Arcy, Sophie Lowe, Bonnie Wright



TV-KRIMINALFILM 20.15 Uhr, ARD

**Tatort – Die Ferien des Monsieur Murot**

Kaum im Ferienort angekommen, wird Felix (Ulrich Tukur) mit Walther Boenfeld verwechselt, der ihm gleicht wie ein Ei dem anderen. Die Verwechslung endet für Boenfeld allerdings tödlich, nachdem beide die Nacht durchziehen und in weinseliger Laune die Klamotten getauscht haben: Er wird in der Nacht totgefahren. Felix entscheidet, seinen Alltag als Kommissar zurückzulassen und in das Leben seines Zwillingss einzutauchen. **Regie:** G. Muskala **90 Min.**



TRAGIKOMÖDIE 20.15 Uhr, 3sat

**Herren**

Der Afrobrasiliener Ezequiel (Tyron Ricketts) glaubt, man hätte ihn als neuen Fahrer beim Denkmalschutz angestellt, aber die vermeintlichen Denkmäler sind öffentliche Pissosirs, die Ezequiel zusammen mit seinen neuen Kollegen Reynaldo und Jason in nächtlichen Aktionen reinigen muss. Für Ezequiel ist die Tätigkeit derart unter seiner Würde, dass er seiner Familie lieber nichts über seinen neuen Job erzählt. **Regie:** Dirk Kummer **90 Min.**



SCI-FI-FILM 20.15 Uhr, Pro 7

**Solo: A Star Wars Story**

In der Flugakademie des Imperiums bekommt Han Solo (Alden Ehrenreich) bald Ärger mit seinen Vorgesetzten und muss diese verlassen. Er lässt sich mit Beckett und dessen Mannschaft auf einen Auftrag des Gangsters Dryden Vos ein, einen wertvollen Treibstoff zu stehlen. Dabei begegnet er seiner alten Bekannten Qi'Ra wieder. Außerdem lernt er Chewbacca kennen, der zu einem seiner treuesten Freunde werden wird. **Regie:** Ron Howard **165 Min.**

**DRAMA** 20.15 Uhr, Arte**Der fremde Sohn**

Als Christine Collins im März 1928 nach Hause kommt, ist ihr kleiner Sohn Walter verschwunden. Als die Polizei ihn den Jungen später zurückbringt, behauptet Christine, dass dies nicht ihr Kind sei. Keiner will ihr das glauben. Die mutige Frau ist entschlossen, mit allen Mitteln nach der Wahrheit zu suchen. **Regie:** Clint Eastwood **135 Min.**



SCI-FI-FILM 22.05 Uhr, RTL 2

**What happened to Monday?**

Die Überbevölkerung hat die Regierungen dazu gezwungen, eine Ein-Kind-Politik durchzusetzen. Sieben identisch aussehende Schwestern (alle: Noomi Rapace) versuchen, unentdeckt zu bleiben. Jede darf daher nur an einem Wochentag, dessen Namen sie trägt, das Haus verlassen. Als Monday nicht zurückkommt, haben ihre Schwestern Angst, aufzufliegen. **Regie:** T. Wirkola **150 Min.**

**KABEL 1**

**5.50 Blue Bloods.** Krimiserie **6.30 Navy CIS:** L.A. Krimiserie **7.25 Navy CIS.** Krimiserie **8.20 Without a Trace.** Krimiserie **12.55 Abenteuer Leben** **15.00 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** **16.00 News** **16.10 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** **Reisetage** **17.10 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** **Reportagereihe** **18.10 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** **19.10 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** **20.15 PS Perlen – Make-Up & Motoröl** Dokureihe **22.20 Abenteuer Leben am Sonntag** **0.20 Achtung Abzocke – Wie ehrlich arbeitet Deutschland?** Reportagereihe **2.00 Without a Trace** **2.10 Achtung Kontrolle!** Wir kümmern uns drum Reportagereihe. Laden-diebstahl lohnt sich nicht! – BuPo Hamburg HBF

**VOX**

**5.00 Medical Detectives** **5.50 Criminal Intent – Verbrechen im Visier.** Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samenspender / Zahn um Zahn / Böses Erwachen / Auf der Flucht / Schuld und Sühne, Krimiserie. Mit Chris Noth **14.20** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie **17.10 auto mobil** **18.10 Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus** Doku-Soap **19.10 Beat the Box** Show **20.15 Grill den Hessler** Show. Jury: Ali Güngörüs. Kandidaten: Amia Habtu, Vera Int-Veen, Götz Alsmann **23.40 Prominent!** **0.20 Medical Detectives** Dokureihe. Tod im Schlafzimmer / Tödliche Nähe / Dem Täter auf der Spur / Verhängnisvolle Begegnungen / Brandgefährlich / Eifersucht

**MDR**

**10.15 Go Trabi go 2** – Das war der wilde Osten. Komödie, D 1992 **11.50 Zunft mit Zukunft?** **12.00 Riverboat** **14.00 Legenden** **15.30 Der Osten – Entdecke wo du lebst** **16.15 Elefant**, Tiger & Co. **16.40 MDR aktuell** **16.45** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte. Arztserie **17.30 In aller Freundschaft** **18.15 MDR aktuell** **18.20 Brisaant Classix** **18.52 Unser Sandmännchen** **19.00 MDR Regional** **19.30 MDR aktuell** **19.50 Kripo live** **20.15 Thomas Junker unterwegs** Dokureihe. Russlands Perlen **21.45 MDR aktuell** **22.05 Sportschau – Bundesliga am Sonntag** **22.25 MDR Zeitreise** **22.55 Das Ende der NVA** Dokumentation. Wie die Bundeswehr die DDR-Volksarmee übernahm **23.55 Kollektiv – Korruption tötet** Dokumentarfilm

**WDR**

**9.50 Kölner Treff** **11.20** Unser Land in den 60ern **12.05 Wunderschön!** **12.35 Verrückt nach Zug** **13.20 Verrückt nach Zug** **14.05 Erlebnisreisen** **14.25 Wunderschön!** **15.55 Rentnercops.** Ein Kind verschwindet **16.40 Rentnercops.** Mehr Druck **17.30 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind** **18.00 Tiere suchen ein Zuhause** Magazin **18.45 Aktuelle Stunde** Magazin **19.30 Westpol** **20.00 Tagesschau** **20.15 Wunderschön!** Reportagereihe. Unterwegs mit Andrea Griessbauer. Norderney im Winter – Alles außer langweilig" **21.45 Sportschau – Bundesliga am Sonntag** **22.15 Nicht dein Ernst!** Show. Mahlzeit! **23.00 Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs** Show **23.30 Rentnercops** **0.15 Rentnercops**

**3SAT**

**13.05 Erlebnis Österreich** **13.30 Herbstjagd in Bayern** **14.00** Die Rhön – Naturschönheiten im Land der offenen Fernen. Dokumentarfilm, D 2016. Regie: Heribert Schöller **15.30 Mitteldeutschland von oben** **17.00 Die Kamine von Green Knowe** Abenteuerfilm, GB 2009. Mit M. Smith. Regie: Julian Fellowes **18.30 Umzug eines Gefängnisses** Dokumentation **19.00 heute** **19.10 NZZ Format** Dokureihe **19.40 Schätzer der Welt** **20.15 Herren** Tragikomödie, D 2019. Mit Tyson Ricketts. Regie: Dirk Kummer **21.45 Das Unwort** Tragikomödie, D 2020. Mit Iris Berben. Regie: Leo Khasin **23.10 22 Kugeln – Die Rache des Profis** Thriller, F 2010. Mit Jean Reno. Regie: Richard Berry **1.00 Mitteldeutschland von oben** Dokureihe

**ARTE**

**13.30 Medizin in fernen Ländern** **13.55 Afrikas wilder Westen** – Namibias Wüstenferde **14.40 Das Auge Afrikas – Der Filmpionier Hans Schomburg.** Dokumentarfilm, D 2019 **16.15 Leonardo da Vinci und die Flora-Büste** **17.10 Twist** **17.40 Rachmaninow – Klang einer russischen Seele** **18.25 Zu Tisch ...** Reportagereihe. in den Westalpen **18.55 Karambolage** **19.10 Arte Journal** **19.30 GEO Reportage** Reportagereihe. **20.15 Der fremde Sohn** Drama, USA 2008. Mit Angelina Jolie **22.45 Das Unwort** Tragikomödie, D 2020. Mit Iris Berben. Regie: Leo Khasin **23.10 22 Kugeln – Die Rache des Profis** Thriller, F 2010. Mit Jean Reno. Regie: Richard Berry **4.00 Wie das Land, so der Mensch** Dokureihe

**SPORT 1**

**8.30** Die Arche-Fernsehkanzel **9.00 Hattrick pur.** Fußball. 2. Bundesliga. 8. Spieltag **9.30** Bundesliga pur. Fußball 11.00 Doppelpass. Die Runde. Moderation: Thomas Helmrich **13.30** Bundesliga pur – Lunchtime **15.00 Darts:** Grand Slam of Darts. Viertelfinale **18.00 Darts:** Grand Slam of Darts. Hockepuck **18.30 Snooker: WMT** **19.10 Eurosport News** **19.15 Snooker: Joy of Six** **19.45 Snooker: World Main Tour** Northern Ireland Open: Finale **23.00 Eurosport News** **23.**

# POTSDAM

DIE LANDESHAUPTSTADT UND DER LANDKREIS POTSDAM-MITTELMARK

**ZUGABE**  
Das neue  
Hans Otto Theater  
Magazin heute  
in der MAZ

8501101\_003020

**GUTEN TAG!**

Von Konstanze Kobel-Höller

## Schweres Herz

**E**n mir lieber Mensch hat entschieden, nicht mehr leben zu wollen. Unser Beziehungsstatus lag irgendwo zwischen guten Bekannten und losen Freundinnen. Man unterhielt sich, verstand sich, fragte sich um Rat, traf sich gelegentlich. Das war aber offensichtlich nicht genug. Der Schock sitzt tief und macht einmal mehr klar, wie wichtig es ist, sich für andere Zeit zu nehmen und die Empathie nie zu verlieren. In unserem Job kommt man dem Tod leicht nahe. Ich habe über Morde berichtet, war bei Prozessen, in denen es um schreckliche Kindesmisshandlungen ging, habe Verkehrsunfälle mit zahlreichen Toten recherchiert und Überfälle mit tödlichem Ausgang. Wir schreiben Nachrufe auf Politiker, Künstler oder andere Prominente, verfassen Reportagen darüber, wie Menschen mit dem Verlust ihres Kindes umgehen, oder sprechen mit Kranken, die wissen, dass sie nicht mehr lange zu leben haben. Irgendwann denkt man, schon so oft mit dem Tod konfrontiert worden zu sein, dass er einen nicht mehr berührt. Und dann geschieht es: Es wird persönlich. Gerade noch meinte ich, würde ich sterben, täte es mir leid um mich. Jetzt tut es mir leid um meine Freundin. Mein Herz ist schwer.



## Die drei Grazien weichen der Sonne nicht

**Die von Wolken verdunkelte Herbstsonne** strahlt über dem Neuen Palais. Ein altes preußisches Motto kommt in den Sinn: „Nec soli cedit“ steht am Giebel des Schlosses im Park Sanssouci. „Nicht einmal der Sonne weicht er“, bedeutet es und

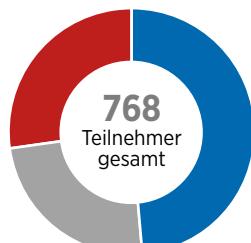
meint den preußischen Adler, der sich zur Sonne empor-schwungt. Als Friedrich II. das Neue Palais nach dem Siebenjährigen Krieg errichtete, ließ er den von seinem Vater geprägten Spruch anbringen, denn das mit der Sonne assoziierte

Frankreich war besiegt. Anstelle eines Adlers ließ er drei Grazien auf den höchsten Punkt des triumphalen Schlosses stellen. Auf einem Kissen tragen sie die preußische Königskrone und halten sie der Sonne entgegen. FOTO: BERND GARTENSCHLÄGER

## MAZ-ONLINE-UMFRAGE

### Silvester-Feuerwerk

Sollte in diesem Jahr wegen Corona das Silvester-Feuerwerk verboten werden, um Krankenhäuser zu entlasten und Sanitäter zu schützen?



48,7% Ja, die Kliniken haben in diesem Winter keine Kapazitäten, um auch noch Böller-Opfer zu versorgen.

27,0% Nein, etwas bunte Pyrotechnik gehört zum Jahreswechsel dazu, besonders nach diesem Seuchenjahr.

24,3% Es gibt viele gute Argumente, nicht zu böllern. Das sollte aber jeder individuell entscheiden.

niemand repräsentative Umfrage

MAZ-Grafik: Scheerbarth

## IN KÜRZE

### Bürgerstiftung will Inselbühne betreiben

**Innenstadt:** Die Stadtverwaltung Potsdam und die Potsdamer Bürgerstiftung haben sich in einer Sitzung auf ein gemeinsames Vorgehen zur Nutzung der seit 2013 stillgelegten Freilichtbühne auf der Freundschaftsinsel geeinigt. Die Vertreter von Bau- und Grünflächenamt, Kulturmuseum und Bürgerstiftung vereinbarten eine temporäre Nutzung der Inselbühne durch die Bürgerstiftung in der kommenden Sommer-Saison 2021. Danach soll eine gemeinsame Evaluierung und Auswertung des Probekreisbetriebs und der gemachten Erfahrungen erfolgen. Voraussetzung für den Spielbetrieb ist die bauliche Ertüchtigung der Bühne, die derzeit nicht bespielbar und verkehrsicher ist. Außerdem müssen seitens der Stiftung die für den Betrieb notwendigen Genehmigungen eingeholt werden. Für die Instandsetzung der Bühne gibt es kein Geld von der Stadt, die Finanzierung liegt bei der Bürgerstiftung. Für die Ertüchtigung werden rund 80 000 Euro gebraucht. Die Finanzierung dieser Kosten soll vor allem über Spenden und Sponsoring erfolgen – unter anderem auf potsdam-crowd.de/buehnefrei. Geplant ist eine „Talentbühne jeder Art“, etwa für die Musikschulen in Potsdam, die dort zum Beispiel ihre Abschlusskonzerte abhalten könnten. Auch für die Chöre, Big-Bands und Orchester der Schulen wäre es eine Chance.

## IHRE REDAKTION

**Redaktion:** 0331/2 84 02 80

**Leserservice:** 0331/2 84 03 77

**Anzeigen:** 0331/2 84 03 66

**E-Mail:** potsdam-stadt@MAZ-online.de,  
potsdam-land@MAZ-online.de

## Stadt kauft Landesforst in Waldstadt

Durchbruch für den Schulcampus Waldstadt Süd: Nach langen Verhandlungen gibt es eine Einigung um das 13 Hektar große Grundstück – Gesamtschule wird erst ein Jahr später fertig

Von Peter Degener

**Waldstadt.** Die Stadt Potsdam und das Land Brandenburg haben sich geeinigt: Das Waldstück für den Schulcampus Waldstadt Süd am Bahnhof Rehbrücke soll an die Stadt verkauft werden, wie das Rathaus und das Landesumweltministerium auf MAZ-Anfrage bestätigt haben. Über den Preis halten sich beide Seiten bislang bedeckt. Die Verwaltung kann nun die Vorplanung für den Bau einer Gesamtschule, einer Förderschule und von zwei wettbewerbsfähigen Sportplätzen forcieren, die auf dem rund 13 Hektar großen Areal entstehen sollen. Mindestens die Hälfte des Waldes muss daran gerodet werden.

Einen Rückschlag gibt es allerdings in der Zeitplanung. Der Kommunale Immobilienservice (Kis) hat in seinem aktuellen Fortschrittsbericht zu Baumaßnahmen an Schulen und Sportstätten die „Risiko-Ampe“ bei der Bauzeit des Schulcampus von grün auf gelb gestellt. Der Baubeginn für die Gesamtschule ist demnach vom Herbst 2022 auf das Frühjahr 2023 gerückt, die Förderschule und die Sportflächen sollen im Frühjahr 2024 begonnen wer-

den. Die Fertigstellung der Gesamtschule und den Sportflächen wird deshalb erst ein Schuljahr später im Sommer 2025 erfolgen. Noch im März ging die Verwaltung in der Antwort auf eine Anfrage der Fraktion Die Andere davon aus, dass der Baubeginn Ende 2022 erfolgt und das Projekt bereits 2024 abgeschlossen werden kann. Die Förderschule soll laut Kis sogar erst im Sommer 2026 fertiggestellt werden.

Wie der Schulcampus konkret aussehen wird, will die Stadt im Frühjahr 2021 im Bauausschuss vorstellen. Eine Prämisse, die die Stadtverordneten vorgegeben haben, ist der weitestgehende Erhalt des „Waldcharakters“ zwischen den geplanten Gebäuden. Ebenfalls Anfang 2021 soll der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 142 „Schulstandort Waldstadt Süd“ und der notwendigen Änderung des Flächennutzungsplans öffentlich ausgelegt und anschließend ein EU-weiter Planungswettbewerb erfolgen.

Vor anderthalb Jahren schlug der Grundstücksdeal wegen des potenziellen Kaufpreises Wellen. Im Frühjahr 2019 hatte die Landesregierung den Kommunen für Projekte der sozialen Infrastruktur ange-

beten, Landesflächen vergünstigt zu erwerben. Doch bei dem Potsdamer Schulprojekt zeigte sich ein Haken: Der Landesforstbetrieb darf als öffentlicher Wirtschaftsbetrieb sein Eigentum nicht unter Wert verkaufen. Zudem sah man den Wald dort nun auch als Bauerwartungsland an, weil ein großer Teil gerodet und bebaut werden soll. Die dann geltenden Preise wären angesichts der Größe des Areals nicht finanziell bar für die Stadt, wie Oberbürgermeister Mike Schubert (SPD) damals klarstellte. Die Bodenrichtwerte in der Waldstadt liegen mittlerweile bei 600 Euro, was bei knapp 130 000 Quadratmetern einem Wert von 78 Millionen Euro entspräche.

Auf welchen Preis man sich nun letztendlich verständigt hat, ist noch unbekannt. Man habe sich „zu allen Fragen der Bewertung“ geeinigt, schreibt das Rathaus, „da hier schutzwürdige Interessen Dritter betroffen sind, können öffentlich keine Detailangaben gemacht werden“. Beim Umweltministerium heißt es, der Landesforstbetrieb habe „nicht das Mandat, sich zu Kaufpreisen oder Konditionen zu äußern“. Zudem besteht auch noch ein Zustimmungsvorbehalt für den

Kauf. Das Finanzministerium und auch der Finanzausschuss des Landtags sowie die Potsdamer Stadtverordneten müssen dem Grundstückswechsel noch zustimmen.

Der Naturschutzbund BUND hat bereits Klagen gegen den Bebauungsplan wegen des starken Eingriffs in das Landschaftsschutzgebiet angekündigt. Die Stadt glaubt allerdings nicht, dass das Projekt davon zeitlich beeinträchtigt wird: „Mit Verzögerungen wird weiterhin nicht gerechnet“, teilte sie der MAZ mit. Die Bürgerinitiative „Bürger für Waldstadt“, die sich seit zwei Jahren für den Wald einsetzt und den Schulcampus in der geplanten Form ablehnt, kritisierte die Planungen jüngst erneut, nachdem ihr Vorschlag zum Klimaschutz durch Walderhalt im Bürgerhaushalt 2020/21 von den Stadtverordneten abgelehnt worden war: „Wer den Klimanotstand ausruft, sollte nicht sechs Hektar gewachsenen Stadtwald vollständig roden. Welche Klimabilanz ergibt sich, wenn tausende intakte Bäume gefällt und gegen Einzelbegrünungen verrechnet werden?“, fragte BI-Sprecherin Okana Adams.

## Synagoge: Linke für möglichst schnellen Baustart

Rückendeckung für Plan von Ministerin Schüle (SPD), das Projekt auf jüdischer Landesverbandsbasis zu stemmen

Von Ildiko Röd

**Potsdam.** Das Vorhaben des Landes, in Potsdams Mitte eine Synagoge zu errichten, soll in der entscheidenden Phase erneut Rückendeckung aus der Stadtpolitik bekommen. Unter der Überschrift „Die Zeit ist reif“ plädiert die Linken-Fraktion in einem Antrag für die Dezember-Stadtverordnetensitzung für den schnellstmöglichen Baustart.

„Nach den langjährigen Bemühungen um den Bau einer Synagoge und nach intensiven Diskussionen der jüdischen Gemeinden um die architektonische Gestaltung und die inhaltliche Ausgestaltung dieses Gebäudes kann und soll dieses Projekt nach mehreren Anläufen jetzt endlich

umgesetzt werden“, heißt es. Die Voraussetzungen seien seit mehr als 20 Jahren geschaffen worden.

Die Synagoge „als Heimstatt für die jüdischen Gemeinden im Zentrum der Stadt“ stelle nicht nur ein Anliegen der Juden dar – „sondern zunehmend der Potsdamer Stadtgesellschaft insgesamt“. Denn: „Das Vorhaben und seine erfolgreiche Umsetzung sind von hoher Symbolik unter den Bedingungen einer dynamischen Stadtentwicklung und in einer Zeit heftiger gesellschaftlicher Auseinandersetzungen mit einem wieder aufflammenden Antisemitismus.“ Fazit: Die Stadtverordnetenversammlung „bittet die Landesregierung, die notwendigen Vereinbarungen auf Landesverbandsbasis der

jüdischen Gemeinden abzuschließen“.

Der Bau liegt wegen der Dauer-Debatte um das Aussehen der



Hans-Jürgen Scharfenberg ist der Initiator des Linken-Antrags zur Synagoge.

Synagoge seit 2011 auf Eis. Zuletzt hatte Kulturministerin Manja Schüle (SPD) den schwelenden Streit zwischen der Synagogengemeinde um Udo Joffe und der Jüdischen Gemeinde um Evgeni Kutikow und die resultierende Patt-Situation zu umschiffen versucht, indem sie das Projekt auf die Landesebene hob: Die zwei jüdischen Landesverbände sollen Vertragspartner des Landes beim Synagogenbau sein. Dem hat bisher nur der Landesverband der jüdischen Gemeinden zugestimmt, während der Landesverband West – darunter Joffes Synagogengemeinde – neue Forderungen aufmachte und alleiniger Vertragspartner werden will. Die Jüdische Gemeinde ebenfalls im Verband West – plädiert jedoch für die Kooperation mit dem anderen Verband.

Während die Linken mit dem Antrag von Hans-Jürgen Scharfenberg offensichtlich den Plan von SPD-Ministerin Schüle unterstützen, setzt ein Antrag der CDU ganz andere Akzente. Er fordert den Oberbürgermeister auf, dafür zu „werben, dass die Jüdischen Gemeinden im Potsdam vertraglich so gestellt werden, dass sie die gleichen Rechte wie ein Bauherr haben“. Der Antrag zielt offenbar darauf ab, die Gemeinden zu Vertragspartnern bei der Synagogengemeinde – umgeachtet der Tatsache, dass sich die Synagogengemeinde und die Jüdische Gemeinde seit Jahren nicht einigen können.

**POLIZEIBERICHT****Kunde bedroht Verkäufer mit Messer**

**Innenstadt:** Die Polizei musste einen aggressiven Kunden der Bahnhofspassagen abführen. Er soll in die Elektronik-Auslage gespuckt haben. Als ein Mitarbeiter den 33-jährigen Kunden bat, den Markt zu verlassen, zog der Mann ein Messer und bedrohte ihn. Dann flüchtete er. Die Polizei fasste ihn jedoch in der Nähe des Marktes. Der Verdächtige wurde zur Verhinderung weiterer Straftaten in Gewahrsam genommen.

**Gartenlaube brennt nieder**

**Bornstedt:** In der Nacht zu Freitag ist eine Gartenlaube im Bornstedter Fliederweg abgebrannt. Polizei und Feuerwehr waren gegen 4 Uhr im Einsatz. Eine Zeugin hatte einen Knall gehört und sah vom Balkon aus Flammenschein. Trotz des schnellen Einsatzes der Feuerwehr brannte die Laube vollständig aus; ein Übergreifen auf andere Parzellen wurde verhindert. Der Schaden beläuft sich auf mehrere zehntausend Euro. Die Polizei ermittelt zum Brandstiftungsverdacht.

**Audi kommt von Bundesstraße ab**

**Marquardt:** Ein Unfall ereignete sich am Donnerstagnachmittag auf der B 273 auf Höhe der Auffahrt zur A 10. Aus bislang ungeklärter Ursache kam ein Audi von der Fahrbahn ab und fuhr gegen einen Erdhügel. Der 22-jährige Fahrer und seine 28-jährige Beifahrerin wurden dabei verletzt. Rettungskräfte brachten sie in ein Krankenhaus. Der Audi wurde abgeschleppt. Der Schaden beträgt mehrere Tausend Euro.

Zwei Bewohner sterben nach Ausbruch – Virus greift an Schulen weiter um sich

Von Saskia Kirf

**Potsdam:** In Potsdam ist es zu weiteren Todesfällen nach Corona-Infektionen gekommen. Wie die Stadtverwaltung am Freitag mitteilt, sind zwei Bewohner des Vitanas Seniorenzentrums nach dem dortigen Ausbruch verstorben. Zentrumseleiterin Becky Fischer-Liebe bestätigt die traurige Nachricht auf MAZ-Anfrage: „Es handelte sich um zwei hochbetagte Bewohner, beide waren über 95 Jahre alt“, sagt sie, „die Angehörigen konnten sich verabschieden.“

Anfang November war bekannt geworden, dass eine Bewohnerin positiv auf das Coronavirus getestet worden war. Ein sofortiges Besuchsverbot für die Einrichtung und ein Test aller 120 Bewohner sowie der 80-köpfigen Belegschaft wurden angeordnet – 30 Senioren und zehn Mitarbeitende des Heimes am Volkspark hatten sich mit dem Sars-CoV-2-Erreger angesteckt. In einer zweiten Testreihe wurden noch einmal sieben Infektionen entdeckt, zwei Bewohner starben bereits vor einer halb Woche. Mittlerweile wurden alle Bewohner zweimal getestet. Heim-Chefin Fischer-Liebe sagt: „Zurzeit haben wir noch 22 positive Fälle im Haus.“

Auch an den Schulen der Stadt greift das Virus weiter um sich. An der Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportschule hat sich am Freitag der dringende Covid19-Verdacht bei einer Zwölftklässlerin bestätigt, damit sind nun drei Jahrgänge der Elite-



Nach einem Corona-Ausbruch sind mittlerweile vier Bewohner des Seniorenzentrums verstorben. FOTO: GARTENSCHLÄGER

# 22

**Corona-Infizierte** gibt es noch im Vitanas Seniorenzentrum.

Alle 120 Bewohner sowie die insgesamt 80 Mitarbeiter waren auf eine Infektion getestet worden.

schule des Sports betroffen. Auch am Leibniz-Gymnasium und der Montessori-Oberschule stieg die Zahl der Ansteckungen. Neu in der Liste der betroffenen Schulen ist das Einstein-Gymnasium, in der vom Landessportbund betriebenen Kita Königskinder am Neuen Garten gibt es ebenfalls Fälle. Die Kontaktverfolgung durch das Gesundheitsamt laufe derzeit, heißt es.

Insgesamt meldete das Gesundheitsamt am Freitag 27 neue Anste-

ckungen mit Sars-CoV-2, die Inzidenz für sieben Tage liegt bei 118,1. Von den seit Beginn der Pandemie infizierten 1605 Potsdamern sind 1222 bereits genesen, 54 sind gestorben. Auch aktuell werden viele Patienten mit der Krankheit stationär in den Potsdamer Kliniken behandelt: Das Ernst von Bergmann-Klinikum versorgt 38 Infizierte, 14 intensivmedizinisch. Das St. Josefs-Krankenhaus beherbergt weitere drei Corona-Patienten.

**Fahrländer Initiative kritisiert Linke-Antrag**

Anwohner wollen Bau von Semmelhaack verhindern

**Fahrländer:** Die Mitglieder der Anwohnerinitiative Fahrländer wollen weiterhin den Neubau von Wohnungen des Investors Semmelhaack in der Ketziner Straße in der jetzt geplanten Version verhindern. Sie fordern die Stadtverordneten deshalb auf, in ihrer nächsten Sitzung am 2. Dezember den Beschlussvorschlag der Fraktion Die Linke zur erneuten Abstimmung über den zugehörigen Bebauungsplan 161 die Zustimmung zu verweigern.

Darin empfiehlt die Fraktion, den B-Plan für die Wohnanlage in der Ketziner Straße endlich abzuschließen. Zur Begründung schreibt Die Linke, man habe im Bauausschuss und im Ortsbeirat grünes Licht gegeben, viele Änderungswünsche seien in den städtebaulichen Vertrag mit Semmelhaack eingeflossen. Man sehe daher keinen Grund, das ganze Verfahren neu zu beginnen.

„Die Punkte, die Die Linke in ihrem Antrag als Begründung vorträgt, wurden allesamt vor dem letzten Beschluss schon vorgetragen. Die Anwohnerinitiative fragt sich, ob etwa ein erneutes hintergrundiges Einwirken des Investors als Inspiration für diesen Antrag diente“, schreibt das Bündnis. Man stehe aber für eine einvernehmliche Lösung zur Verfügung. *bos*

DAS  
**R A D E B E R G E R**  
— QUALITÄTSVERSPRECHEN —  
Nr. 4

# Das perfekte Pilsner braucht bei uns gut 28 Tage.

Hopfen, Malz, Wasser, Hefe. Diese Zutaten kennt gewiss jeder Pilsliebhaber. Und viele Brauereien preisen daher die Qualität ihrer Rohstoffe. Aber kaum einer spricht über eine weitere wichtige Zutat: Zeit. Denn was nützen die besten Rohstoffe, wenn sie sich im Bier nicht richtig entfalten können?

Und genau deshalb lassen wir unserem Pilsner nach der 7-tägigen Gärung durchschnittlich noch 21 Tage Zeit zum Reifen. Nur so kann sich der Geschmack voll entwickeln. Und nur so haben auch die feinsten Hopfennuancen Zeit, ihr Aroma zu entfalten. Diese wertvollen Tage nehmen wir uns gerne. Denn für uns ist eines ganz klar: Erst wenn unser Radeberger wirklich reif ist, ist es reif für all die Pilsliebhaber da draußen.

Radeberger Pilsner.  
Großzügig gebraut, reich im Geschmack.

Was wir sonst noch tun, um stets das beste Pilsner seiner Zeit zu brauen: [radeberger.de/unserVersprechen](http://radeberger.de/unserVersprechen)

Radeberger. Das Pilsner.

## Für mehr Licht in der Adventszeit

Aktionsgemeinschaft Babelsberg startet Crowd-Funding-Aktion mit den Stadtwerken

Von Elvira Minack

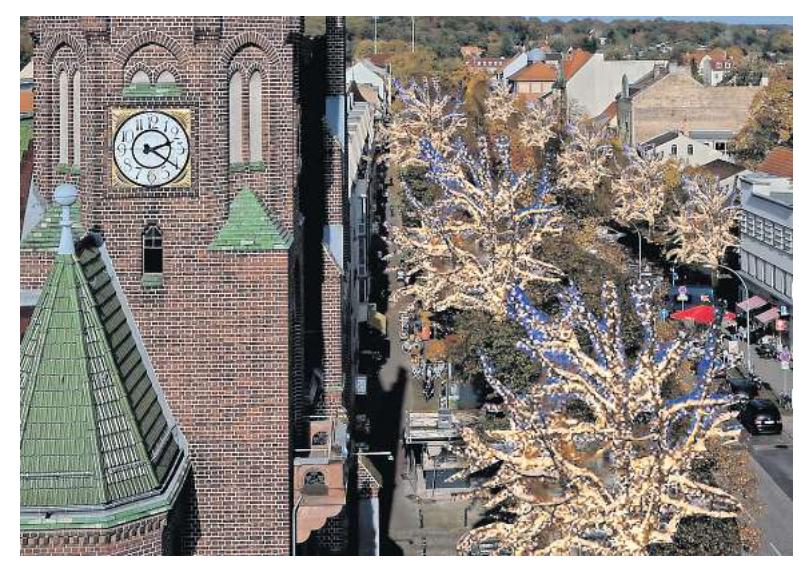
**Babelsberg:** Mehr Licht für Babelsberg im Advent wünscht sich der Verein Aktionsgemeinschaft Babelsberg und ruft unter diesem Motto zu einer Crowd-Funding-Aktion auf. Fast 15 Jahre lang haben Leuchtsterne in der Adventszeit im Babelsberger Zentrum entlang von Karl-Liebknecht- und Rudolf-Breitscheidstraße für eine vorweihnachtliche Atmosphäre gesorgt. Ihr Licht war nicht üppig, eher dem verträumten Stil des böhmischen Weihnachtsmarktes angepasst.

„Das war damals eine große Investition, bei der uns der Sanierungsträger Stadtkontor – unser stärkster und treuster Partner – unterstützt hat“, erinnert sich Burkhard Baese, stellvertretender Vereinsvorsitzender.

Immer zu Weihnachten hätte man die Sterneninstallation auf und danach wieder abmontiert. 2019 war Schluss damit. Die Verantwortlichen des Bereiches Stadtbeleuchtung der Stadtwerke konnten die Montage der Sterne an den Laternenmasten nicht länger genehmigen. Die Masten auf diesem Teil der Karl-Liebknecht-Straße seien anders als die ab Lu-

therstraße in Richtung Stadion nicht verstärkt und seien deshalb statisch nicht wirklich geeignet für eine solche Installation, erklärt Stadtwerksprecher Göran Böhm. Inzwischen gäbe es auch Korrosionsschäden an den Masten. Die Stadtwerke als Eigentümer der Laternen könnten die Verantwortung nicht mehr übernehmen.

Damit es 2021 wieder heller wird in Babelsberg und vor allem ein geschlossenes Bild entsteht, hat der Verein ein neues Konzept entwickelt und mit den Stadtwerken einen Verbündeten dafür gefunden. „Partner sind die Stadtwerke und wir schon länger“, erläutert Baese. Und durch die vielen Gespräche um die Sterne kannten die Verantwortlichen das Problem der Babelsberger. Sie machten den Babelsbergern das Angebot, eine Crowd-Funding-Aktion zu unterstützen, um die notwendigen 22 000 Euro für die neue Beleuchtung für die Bäume zu beschaffen – damit entfällt das Statikproblem. Unter [www.potsdam-crowd/babelsberg](http://www.potsdam-crowd/babelsberg) stellt das Unternehmen eine Plattform bereit. Vom 20. November bis zum 9. Dezember soll das Geld dort eingesammelt werden.



Leuchtende Zweige in den Straßenbäumen: So stellt sich die Aktionsgemeinschaft Babelsberg den Advent vor.

SIMULATION: AG BABELSBERG

# Zwischen Campus und Kirchhof

Rainer Höfgen baute das Planck-Institut für molekulare Pflanzenphysiologie in Golm auf und verliebte sich dabei in das Dorf auf der anderen Seite der Bahngleise

Von Peter Degener

**Golm.** Es gibt Gegenden, da gehört man erst nach einigen Generationen so richtig dazu, da bleibt man für die, die schon da waren, immer ein Zugezogener. Rainer Höfgen ist Molekularbiologe, kam 1994 nach Golm, hat seitdem einen wichtigen Baustein im neuen Wissenschaftspark geschaffen – und sich in das alte Golm nicht nur verliebt. Er und seine Frau Margrit gehören heute ganz selbstverständlich dazu. Die Höfgen haben den Kirchenbauverein und einen Kulturverein mitbegründet und teils angeführt, stecken auch hinter der Ortsteilzeitung.

Rainer Höfgen ist der Forschungscoordinator des Max-Planck-Instituts für molekulare Pflanzenphysiologie (MPI), das mit seinen leuchtenden Gewächshäusern eines der markanten Forschungsgebäude im Wissenschaftspark darstellt. Mehr als 400 Mitarbeiter aus rund 50 Nationen arbeiten dort heute. Höfgen, der aus dem Ruhrgebiet stammt, war einer der ersten von ihnen.

Mit 37 Jahren stand er kurz nach der offiziellen Gründung des Instituts zum ersten Mal auf dem „Gallen“ – der mittlerweile verschwundenen Fußgängerbrücke über die Gleise, die das Dorf Golm vom Uni-Campus trennen. „Ich betrachtete von dort aus die Felder, auf denen unser Max-Planck-Campus entstehen sollte“, sagt er.

#### Das Dorf neben dem Campus

Nahe der grünen Wiese bemerkte er einen Hügel und eine Kirche. „Da ist ja das nächste Dorf. Gar nicht so weit weg!“, dachte er. Erst nach dem Studium der Stadtpläne sei ihm klar geworden, dass dies die alte Golmer Ortslage am Reiherberg war.

Dort wohnt Höfgen heute. Das Institut baute eigene Häuser für seine Mitarbeiter, wo zuvor riesige Schweinställe standen. Bis die neuen Forschungsgebäude fertig waren, kam er in einem Büro der Universität unter, das mit alten Sperholzmöbeln aus dem Fundus der Hochschule ausgestattet wurde. „Von dort aus habe ich Leute eingestellt, mich um den Bau gekümmert, bis wir im Jahr 2000 einziehen konnten“, sagt er.

Zugleich befassete sich Rainer Höfgen mit all jenem, was schon da war. Lernte in Führungen die Kulturgeschichte Golms kennen, bietet mittlerweile bei Gelegenheit selbst solche Touren an. Bald nachdem er und seine Familie 1997 von Berlin in ein Haus im Storchenhof nahe der Kirche zogen, brachte das Ehepaar Höfgen mit Mitstreitern erstmals die Ortsteilzeitung „14476 Golm“ heraus. Sie passten mit ihren eigenem Elan von Beginn an zum Engagement der Alt-Golmer.

Höhepunkt vor einem Jahr: die 750-Jahr-Feier Golms. „Da wurde ein Umzug auf die Beine gestellt, bei dem mehr Leute mitliefen, als es Zuschauer an der Straße gab“, sagt Höfgen. In Golm leben alte Dorfrä-



Molekularbiologe Rainer Höfgen lebt in Golm und hat auch den Kirchenbauverein mit gegründet.



Das Max-Planck-Institut für molekulare Pflanzenphysiologie (MPI) in Golm.

FOTOS: BERND GARTENSCHLÄGER

# Für die Welt bereit – aber in Golm zuhause

Die Forscherinnen Urszula Luzarowska und Fayeze Aarabi haben das Dorf mit dem Wissenschaftspark schätzen gelernt und Familien gegründet

Von Peter Degener

**Golm.** Unzählige Wissenschaftler kommen jedes Jahr in den Wissenschaftspark nach Golm, wo Spitzenforschung am Stadtrand praktiziert wird. Auch Urszula Luzarowska (30) und Fayeze Aarabi (36) verließen ihre Heimatstädte in Polen und dem Iran, um in Golm am Max-Planck-Institut für molekulare Pflanzenphysiologie (MPI) zu arbeiten. Anders als viele Forscher wohnen sie aber auch im Ort – unweit der Kirche im alten Dorfkern – und haben dort sogar Familien gegründet.

„Als ich 2013 zum ersten Mal hier war, haben wir uns auf dem Weg vom Bahnhof zum Wohnheim verlaufen. Es gab nicht einmal Laternen, es war so dunkel. Um ehrlich zu sein, ich hatte das Gefühl, ich wäre im Nirgendwo gelandet“, erzählt Urszula Luzarowska. Sie hatte vorher in ihrer Heimatstadt Breslau studiert. Auch Fayeze Aarabi gesteht ein: „Mein

erster Eindruck von Golm war nicht gut. Es war so ruhig hier, das war ich nicht gewohnt. Teheran ist dagegen so eine lebendige Stadt.“ Sie kam 2011 nach Potsdam.

Mittlerweile haben die beiden Wissenschaftlerinnen nicht nur ihren Frieden mit Golm gemacht, sondern den Ort rund um den Wissenschaftspark sehr zu schätzen gelernt. „Wir sind hierhergekommen, um zu forschen, nicht für eine schöne Nachbarschaft. Aber jetzt habe ich hier eine Familie, einen kleinen Garten und einen Spielplatz im Hof. Es ist eine schöne Umgebung, um hier zu leben.“ Die Golmer seien sehr, sehr freundlich. Doch: „Ich fühle eine Lücke in meinem Alltag und das hat mit der Sprache zu tun“, sagt Aarabi.

Denn am MPI wird wie in den meisten wissenschaftlichen Instituten untereinander Englisch gesprochen – selbst unter deutschen Kolleginnen gilt so etwas. „Dort lerne ich kein Deutsch und dadurch komme

ich kaum mit den Golmern in Kontakt“, sagt Aarabi. Urszula Luzarowska bestätigt das.

Die internationale Community und die Landsleute aus Polen und dem Iran, die in Potsdam leben, sind umso wichtiger. Bei der Integration hat den beiden die Geburt ihrer Kinder geholfen. Sie haben einen Kita-Platz im Ort. Die ersten Kindergeburtstage mit den deutschen Freunden ihrer Söhne wurden gefeiert.

Dadurch hat Fayeze Aarabi eine wichtige Erkenntnis gewonnen: Es reicht nicht aus, Sprachkurse zu besuchen. „Wenn ich in Deutschland bleiben möchte, muss ich wirklich hier leben, auch außerhalb des Instituts und der Kita.“ Sie besucht nun nicht nur einen Sprachkurs, sondern auch einen Kunstkurs, wo sie sich mit einer älteren Dame aus Babelsberg und ihrer Kunstrehrerin angefreundet hat.

Ihre polnische Kollegin setzt auf die Kirche als Bindeglied außerhalb

des Kreises der befreundeten Wissenschaftler. „Mein Mann und ich sind Katholiken und gehen regelmäßig zur Messe. Dort treffen wir viele Menschen, wobei das oftmals andere Polen sind“, erzählt sie. Sie

wünscht sich angesichts der zahlreichen Polen im Gottesdienst eine Messe in polnischer Sprache.

Urszula Luzarowska hat ihre Heimat verlassen, um ihre wissenschaftliche Neugier zu stillen und

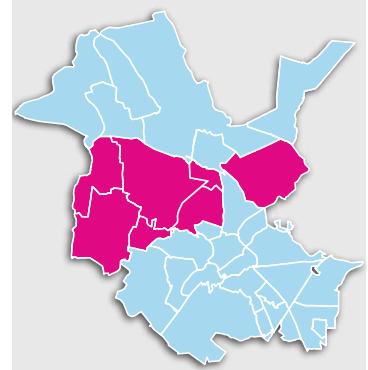
steht nach dem Doktortitel gerade am Anfang eines langen Berufslebens. „Hier bleiben? Das hängt von meinen Karriere-Optionen ab“, sagt sie, „mein Mann und ich möchten irgendwo mit unserer Familie dauerhaft bleiben. Gerne in Golm, notfalls würden wir dafür aber auch wieder weziehen.“

Diese Fluktuation gehört seit Jahrzehnten zu Golm. Doch unter den Tausenden, für die Golm nur eine Station zwischen Unis, Instituten oder Forschungsabteilungen in aller Welt sind, sind auch Einzelne, die bleiben. Fayeze Aarabi und ihr Mann, die sich seit dem Studium kennen und gemeinsam aus Teheran nach Potsdam kamen, sehen im stillen Golm mittlerweile eine Perspektive für sich. „Als Wissenschaftler muss man zwar immer zu einem Umzug bereit sein, aber ich hänge nicht an meiner Karriere“, gesteht sie ein: „Das ist ein wunderbarer Ort, um Kinder großzuziehen.“



Urszula Luzarowska (30) und Fayeze Aarabi (36) arbeiten am Max-Planck-Institut für molekulare Pflanzenphysiologie (MPI). FOTO: BERND GARTENSCHLÄGER

#### Potsdam ganz nah



#### Zuwanderer

Stichtag 31. 12. 2019,  
Anteil der Einwohner in Prozent  
■ Ausländische Einwohner  
■ Einwohner mit Migrationshintergrund

#### Grube

■ 1,6%  
■ 2,3%

#### Golm

■ 17,0%  
■ 4,3%

#### Eiche

■ 10,6%  
■ 4,0%

#### Bornim

■ 8,4%  
■ 3,5%

#### Bornstedt

■ 6,9%  
■ 5,4%

#### Nedlitz

■ 4,4%  
■ 1,7%

#### Sacrow

■ 10,3%  
■ 2,8%

#### Potsdam gesamt

■ 9,1%  
■ 5,0%

Quelle: Stadt Potsdam MAZ-Grafik: Scheerbarth

#### Staffel 3: Eine Woche im Nordwesten

Montag: Auftakt  
Dienstag: Boomende Dörfer

Mittwoch: Vom Sperrgebiet zur Stadt

Donnerstag: Dorf bleibt Dorf

Freitag: Dorf in der Stadt

Samstag: Vom Dorf zum Science Park

Montag: Der Preis des Wandels

Unsere Serie mit interaktiven Grafiken finden Sie online unter: potsdam.maz-online.de

# Als die Bilder Farben fanden

Aus Erstlingen vom Beginn des Bunten in der Fotografie hat ein Potsdamer einen Kalender mit Stadtansichten geschaffen

Von Ildiko Röd

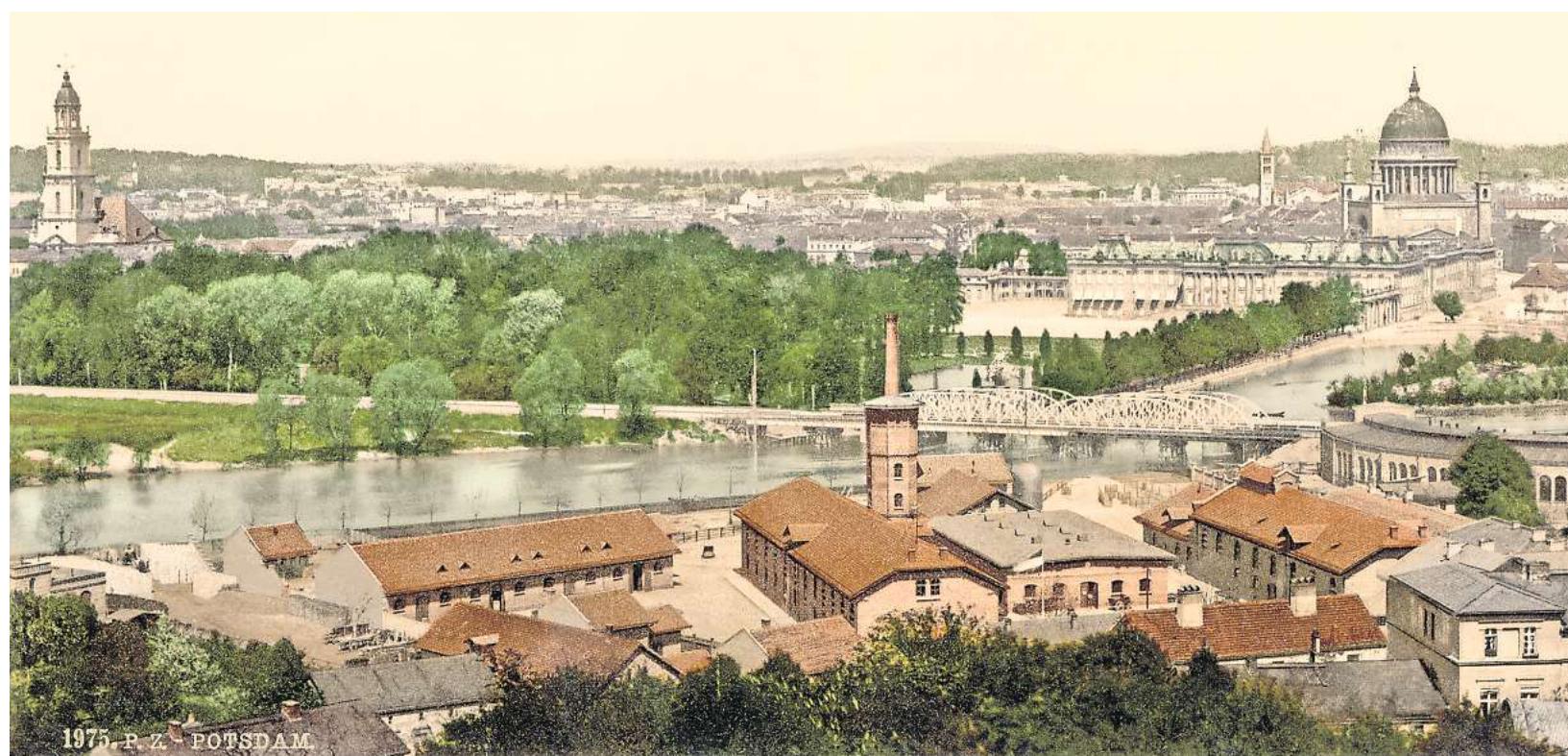
**Potsdam.** Als Ende des 19. Jahrhunderts die Farbfotografie erfunden wurde, war ihr Siegeszug unaufhaltbar. Fotografen schwärmen aus, um gut vermarktbare Sehenswürdigkeiten an Sehnsuchtsdestinationen aufs Bild zu bannen. Nicht zuletzt die preußische Residenzstadt Potsdam. Das Geschäft boomed; Zehntausende Blätter wurden gedruckt. Von Potsdam existieren jedoch nur noch etwas mehr als eine Handvoll dieser kostbaren Drucke. In seinem neuen Kalender „Potsdam in Farbe“ für das Jahr 2021 präsentiert der Potsdamer Grafikdesigner Peter Rogge neben drei kolorierten Mittelformat-Dias vor allem diese Photochrom-Drucke aus der Zeit um 1900. Es ist Rogges zehnter Potsdam-Kalender und zum Jubiläum widmet er sich diesem besonderen, weitgehend unbekannten Thema.

Erstaunlicherweise hat er die Bilder nicht in einem städtischen Archiv gefunden – sondern in den USA. „Ich bin im Internet darauf gestoßen und dann in der Library of Congress in Washington gelandet“, erzählt Rogge über die Entstehungsgeschichte. Belegexemplare der Photochrome wurden an die Library of Congress, die öffentlich zugängliche Fachbibliothek des Kongresses der Vereinigten Staaten, gegeben. Weil die Rechte nach 70 Jahren abgelaufen sind, stehen sie jetzt zum Herunterladen zur Verfügung.

## Nur eine Handvoll ist erhalten

19 größerformatige Photochrom-Drucke aus Potsdam konnte Rogge dort auffinden. Die Motive zeigen im Grunde genommen das, was auch heute noch in jedem Hochglanz-Reiseführer als Potsdamer Perlen angeführt wird. Der Bilderbogen spannt sich von Sanssouci über das Marmorpalais bis zur Historischen Mühle. Das Spannende der Reise in die Zeit um 1900 liegt in den Details. Beispiel: Sanssouci. Anders als heute waren die Terrassen vor dem Schloss noch mit hübsch gestützten Büschen bepflanzt. Darunter stand ein Reiterstandbild Friedrichs II. Die Fotos zeigen die Residenzstadt von ihrer Zuckseite. Schließlich sollten die Postkarten für Umsatz sorgen; für die Darstellung sozialer Probleme war da natürlich kein Platz.

Berührend ist für Nachgeborene



Stadtpanorama aus der Zeit um 1900 im neuen Potsdam-Kalender von Grafikdesigner Peter Rogge für das Jahr 2021.

FOTO: LIBRARY OF CONGRESS



Blick auf die Matrosenstation von Kongsnæs – undatierte Aufnahme. Gut zu erkennen ist, wie nah der Wiederaufbau am Original ist.

FOTOS: PRIVAT



Undatierte Ansicht des Stadtschlosses am Alten Markt mit Kolonnade und dem Alten Rathaus, übers Wasser aufgenommen.

Ich bin im Internet darauf gestoßen und dann in der Library of Congress gelandet.

Peter Rogge,  
Kalenderherausgeber

aber nichtsdestoweniger die Begegnung mit den Menschen von damals. Da sind die Kinder im schönen Sonntagsputz, die den Betrachter durch die Kameralinse hindurch direkt anzublicken scheinen, oder die Flaneure auf der Höhe der damaligen Mode, sprich: mit kreisrunden Strohhüten und schicken Bauchbinden unterm Sommerjackett. Vor dem Babelsberger Schloss lustwandelt eine Dame, die etwas gedankenverloren in einen Kinderwagen schaut, während die

Szenerie vor dem Marmorpalais von einem jungen Bootsmann aufgelockert wird, der mit adretter Jacke und schwarzer Mütze in seinem Kahn steht. Der Alte Markt mit dem Obelisk und der Nikolaikirche könnte fast eine zeitgenössische Aufnahme sein, würde da nicht eine junge Dame mit langem roten Puffärmel-Kleid und einem neckischen Hütchen durchs Bild eilen. Unwillkürlich fragt man sich, welches Ziel sie wohl so dynamisch ansteuert. Ein interessantes Phänomen: Durch

die Farbgebung erscheinen einem diese Fin-de-siècle-Potsdamer viel näher als auf Schwarz-Weiß-Kontefis und man nimmt mehr Anteil.

Auch die Macher der Photochrome-Drucke waren offenbar zeitgenössischer, als man zunächst denken würde. Die nachträgliche Veränderung von Bildern scheint schon damals ohne digitale Möglichkeiten ein beliebtes Werkzeug gewesen zu sein. Da wurde nach Herzenslust getrickst, wenn man den Eindruck hatte, dass eine Szenerie noch nicht

stimig genug war für den Publikums geschmack. „Durch Retuschieren oder Maskieren konnten Details ergänzt beziehungsweise bestätigt werden“, erläutert Peter Rogge. Manchmal wurden einfach nachträglich ein paar Spaziergänger mehr hineinkopiert, um eine Sehenswürdigkeit beliebter erscheinen zu lassen.

Pech nur, wenn dabei Fehler passierten, also wenn die Manipulationen allzu sehr auffallen. Manchmal passen dann die Proportionen nicht mehr, zum Beispiel wenn ein paar hineinkopierte Spaziergänger vor der historischen Mühle unnatürlich groß vor dem Bauwerk stehen. Diese kleinen „Schnitzer“ machen aber genau den Charme der historischen Aufnahmen aus; genauso wie die offenkundigen kleinen Fehler bei der Farbgebung.

## Kleine Fehler mit viel Charme

Manchmal ließen die Lithographen bei der Kolorierung ihrer Fantasie die Zügel schießen. Schließlich kannten sie die Objekte, denen sie zu farblichem Leben verhelfen sollten, nicht aus eigener Anschauung. Und so konnte es schon passieren, dass ein Zürcher Lithograph sich zum Beispiel an den Communs am Neuen Palais kreativ austobte. Statt der Sandsteinbekleidung im Sockelbereich einen naturnahen Ton zu geben, färbte er diese in kräftiges Rot ein. Doch solche Fehlgriffe – die Communs sind auf dem August-Kalenderblatt dargestellt – mindern nicht die Freude der Be trachter an der raren Photochrome-Entdeckungsreise.

Auch die Zeitgenossen schien die künstlerische Freiheit nicht zu stören. Und ein Journalist des Bulletin Photoglob machte 1896 aus der Not sogar eine Tugend und schwärzte: „(Die Photochroms) vereinigen die Treue der Photographie mit der Farbenfreude des Aquarells (...), ja es ist bei ihnen das ‚Photographiemässige‘ sogar überwunden und sie kommen einem Aquarell nahe.“

**Der Potsdam-Kalender** kostet 18,90 Euro. Erhältlich ist er in den beiden MAZ-Shops (MAZ-Ticketeria im Stern-Center sowie in der Friedrich-Ebert-Straße nahe dem Nauener Tor) sowie in der Buchhandlung „Internationales Buch“ und in weiteren Potsdamer Buchhandlungen sowie im Internet: [www.potsdamkalender.de](http://www.potsdamkalender.de)

## Tipps & Termine

### KIRCHE

#### Beelitz

**Dorfkirche Salzbrunn**, Am Salzbrunnen 19, Gottesdienst mit Totengedenken (Pfr. Bloedhorn). **So:** 17 Uhr.

**Dorfkirche Wittbrietzen**, Wittbrietzen Dorfstraße 5, Andacht und Totengedenken auf dem Friedhof. **So:** 14 Uhr.

#### Nuthetal

**Dorfkirche Bergholz**, Schlüterstraße 143, Ewigkeitssonntag - Gottesdienst (Pfrn. Mieke). **So:** 11 Uhr.

**Potsdam**  
**Dorfkirche Bornim**, 0331/520312, Rückertstraße 1, Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag (Pfrn. Anke Spinola). **So:** 11 Uhr.

**Erlöserkirche**, 0331/972476, Nansenstraße 6, Ewigkeitssonntag (Pfr. Tobias Ziemann). **So:** 10 Uhr.

**Friedenskirche Sanssouci**, 0331/974009, Am Grünen Gitter 3, Musikalischer Gottesdienst (Pfr. Simon Kuntze). **So:** 10.30 Uhr.

**Friedenskirche**, 0331/708862, Weberplatz, Gottesdienst. **So:** 10 Uhr.

**Gemeindehaus KG Babelsberg**, Mendelssohn-Bartholdy-Straße 12, Gottesdienst, **So:** 18 Uhr.

**Heilandskirche Sacrow**, 0331/2705850, Fährstraße, Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. i.R. Gerhard Rütenik). **So:** 15 Uhr.

**Heilig-Kreuz-Haus**, 0331/2803189, Kiezstraße 10, Andacht zum Ende des Kirchenjahres (Pfr. Tobias Ziemann). **So:** 16.30 Uhr.

**Inselkirche Hermannswerder**, 0331/2103, Hermannswerder, Gottesdienst (Elisabeth von Goldbeck). **So:** 10 Uhr.

**Kirche Bornstedt**, Ribbeckstraße 40, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Friedhelm Wizisla). **So:** 11 Uhr.

**Martin-Luther-Kapelle der evangelischen Auferstehungsgemeinde**, 0331/8713117, Am Försteracker 1, Ewigkeitssonntag mit Verstorbenengedenken und Kindergarten-Gottesdienst (Madeleine Mieke). **So:** 9.30 Uhr.

**Nagelkreuzkapelle an der Garnisonkirche**, 0331/2011830, Breite Straße 7, Sonntagskonzert zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl (Pfr. Tobias Ziemann). **So:** 18 Uhr.

**Oberlinke**, 0331/7635221, Rudolf-Breitscheid-Straße 24, Gottesdienst (P. Fichtmüller). **So:** 10 Uhr.

**Pfingstkirche**, 0331/293170, Große Weinmeisterstraße 49 a, Gottesdienst (Pfr. Stephan Krüger). **So:** 11 Uhr.

**Propsteikirche St. Peter und Paul**, 0331/2307990, Am Bassin 2, Beichtgelegenheit. **So:** 16 Uhr.

**Klinikum „Ernst von Bergmann“**, Charlottenstraße 72, 0331/2410.

**St.-Josefs-Krankenhaus Potsdam-Sanssouci**, Allee nach Sanssouci 7, 0331/96820.

**Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst**: 111 117.

**KV RegioMed Bereitschaftspraxis am St. Josefs-Krankenhaus Potsdam-Sanssouci**, Zufahrt über Zimmerstraße 6, 01805/

58223-101; Mo/Di/Do: 18-20/Mi/Fr: 15-20 Uhr, Sa/Su/Feiertage: 8-20 Uhr.

**Augenärztlicher Bereitschaftsdienst**:

0331/98229898, Mo/Di/Do 19-7 Uhr, Mi/Fr 13-7 Uhr, Sa/Su/Feiertage: 7-7 Uhr des folgenden Tages.

**Kinderarzt**: 8-19 Uhr - **Ha:** Dröscher/Ketteler/Fuchs, Kurfürstenstr. 19,

0331/2800804 / **So:** List/Többens, Saar-

munder Str. 48, 0331/8873860.

**Zahnarzt**: **So:** 9-11/17-19 Uhr: Grundig,

**NOTDIENSTE**

**Polizei**: 110.

**Feuerwehr**: 112.

**Klinikum „Ernst von Bergmann“**, Charlottenstraße 72, 0331/2410.

**St.-Josefs-Krankenhaus Potsdam-Sanssouci**, Allee nach Sanssouci 7, 0331/96820.

**Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst**: 111 117.

**KV RegioMed Bereitschaftspraxis am St. Josefs-Krankenhaus Potsdam-Sanssouci**, Zufahrt über Zimmerstraße 6, 01805/

58223-101; Mo/Di/Do: 18-20/Mi/Fr: 15-20 Uhr, Sa/Su/Feiertage: 8-20 Uhr.

**Augenärztlicher Bereitschaftsdienst**:

0331/98229898, Mo/Di/Do 19-7 Uhr, Mi/Fr 13-7 Uhr, Sa/Su/Feiertage: 7-7 Uhr des folgenden Tages.

**Kinderarzt**: 8-19 Uhr - **Ha:** Dröscher/Ketteler/Fuchs, Kurfürstenstr. 19,

0331/2800804 / **So:** List/Többens, Saar-

munder Str. 48, 0331/8873860.

**Zahnarzt**: **So:** 9-11/17-19 Uhr: Grundig,

111 117-19 Uhr: Grundig,

111

# Der Nebel gegen das Virus

In der Pandemie hat Oliver Friedrich aus Güterfelde eine Raumdesinfektionsfirma gegründet

Von Heinz Helwig

**Güterfelde.** Krise macht erfindisch: Die Corona-Pandemie hat Oliver Friedrich aus Güterfelde auf eine Geschäftsidee gebracht. Der Unternehmensberater im Gastronomiebereich baut seit Beginn dieses Jahres seine neue Firma Raumdesinfektion.info auf und will Geschäftsleuten, Kommunen, Institutionen, Verbänden und Privatpersonen einen umfassenden Schutz gegen Viren und Bakterien anbieten. Das Verfahren habe ihm ein Bekannter aus Großbritannien empfohlen, der dort ein Reinigungsunternehmen führt und mit der Methode bereits Erfolge erzielt habe, sagt der Güterfelder.

„Dabei verwenden wir ein Kaltnebelverfahren, das vom Robert-Koch-Institut empfohlen, vom Gesundheitsamt anerkannt und von vereidigten Prüfern abgenommen wurde“, erklärt Friedrich. Die Desinfektion geschlossener Räume hat er sich zertifizieren lassen und reicht die schriftliche Bestätigung in Form einer Urkunde an seine Auftraggeber weiter. Das feine Sprühmittel ist lebensmittelecht und verteilt sich in alle Winkel eines Raumes, versichert der Geschäftsmann.

Vor einem Einsatz muss nichts weggeräumt oder hinterher nachgewischt werden. Seine beiden Mitarbeiter in Vollschutzanzügen und mit Maske arbeiten nicht mit feuchtem Dampf, sondern mit Trocken Nebel, erläutert Friedrich. Nur lose Blätter oder leichte Teile sollten weggenommen werden, die sonst beim Sprühen umherwirbeln könnten. Rauchmelder, die eventuell auf den Kaltnebel reagieren könnten, decken die Mitarbeiter dabei ab. Etwa 30 Minuten braucht die Firma für einen 100 Quadratmeter großen Raum. Nach einer Stoßlüftung von weiteren 30 Minuten kann er wieder benutzt werden, garantiert der Fir-



Uwe Weiland, Mitarbeiter der jungen Firma Raumdesinfektion Güterfelde, desinfiziert einen Klassenraum einer Potsdamer Schule.

FOTO: PRIVAT

“

Wir verwenden ein Kaltnebelverfahren, das vom Robert-Koch-Institut empfohlen wurde.

**Oliver Friedrich,**  
Unternehmensgründer

menchef. Dabei lassen sich Einsatztermine weitestgehend mit Büro- oder Geschäftszeiten der Auftraggeber abstimmen.

Nach dem Ende des ersten Lockdowns im Sommer dieses Jahres hat Friedrich sein Modell bei Gastronomen getestet, die er seit mehr als zehn Jahren bei der Erarbeitung von Konzepten für den Standort ihrer Betriebe, bei Businessplänen, Personalfragen und Zulieferpartnern betreut. Noch teilen sich die zwei Mitarbeiter das einzige Sprühgerät der Firma. „Drei weitere Geräte sind aber schon bestellt. Drei weitere Angestellte könnten das Team

noch verstärken“, kündigt der Firmenchef an. Zu seinen prominenten Kunden zählt unter anderem die Kaffeehaus-Kette Starbucks. Aber auch eine Kita in Potsdam sowie einen Raum und eine Mensa einer Babelsberger Schule hat die Firma schon zur Probe desinfiziert.

Nachdem über die Homepage die erste Anfrage eines Kita-Verbundes aus Falkensee kam, will Friedrich seinen Service jetzt auch auf Schulen und Kitas ausweiten. Dazu braucht er allerdings vorher die Zustimmung der jeweiligen Träger. In Falkensee ist er mit dem Verbund über einen Einsatz in 20 Kitas

im Gespräch, sagt Friedrich. Ansprechpartner sucht er außerdem im Hort der Heinrich-Zille-Grundschule sowie im Vicco-von-Bülow-Gymnasium in Stahnsdorf, das seine Tochter besucht. Auch Büros sowie Busse und andere Fahrzeuge kann die Firma desinfizieren, sagt der Firmengründer. „Unser Service ist allerdings noch relativ unbekannt. Wir müssen den Leuten unser Produkt noch deutlicher erklären.“

**Info** Weitere Informationen unter [www.raumdesinfektion.info](http://www.raumdesinfektion.info) oder unter 030/60 98 87 50.

## Kreis meldet 38 neue Corona-Fälle

Zahl der Toten im Landkreis steigt auf 48

**Mittelmark.** Der Landkreis hat am Freitag 38 Neuinfektionen und einen Todesfall im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie gemeldet. Eine ältere Frau aus der Gemeinde Groß Kreutz hatte eine Covid-19-Erkrankung und ist gestorben. Die Zahl der Corona-Toten in Potsdam-Mittelmark erhöht sich damit auf 48.

Insgesamt sind 1519 Mittelmärker bekannt, die sich seit Beginn der Pandemie mit dem Virus angesteckt haben. Als genesen gelten 1216. Das Gesundheitsamt hat 260 Mittelmärker registriert, die aktuell infiziert sind. 493 Menschen im Landkreis befinden sich in Quarantäne.

In der Grundschule Wusterwitz wurden drei Kinder positiv auf das Coronavirus getestet. Laut Kreissprecher Kai-Uwe Schwinzert gelten etwa 170 Kinder als Kontaktpersonen, die nun getestet werden und bis zum Vorliegen eines Ergebnisses zu Hause bleiben sollen. Vier weitere Corona-Fälle gibt es zudem in der Reha-Klinik Lehmin. Die Sieben-Tage-Inzidenz ist leicht auf 84,0 gestiegen (Vortag 76,65). *jst*

## KORRIGIERT

**Teltow.** Die Aufträge für die Planung des Tragwerksbaus sowie der Medienversorgung der neuen Kita „Käferland“ in Teltow werden im Januar des nächsten Jahres die Fachplanungsbüros und noch nicht die Baufirmen erhalten. Die MAZ bittet die Verwechslung in der Ausgabe vom 20. November, Seite 17, zu entschuldigen.

# Highspeed-Internet aus der Region

**Ab sofort auch in Nuthetal!**

Sichere Dir Deinen kostenfreien Glasfaser-Hausanschluss<sup>2</sup>

Verfügbarkeit prüfen und bestellen unter  
[www.einfach-schneller.de](http://www.einfach-schneller.de)

Bis zu  
**2.500 MBit/s**  
buchbar

Aktion:  
**19,90 €**  
monatlich<sup>1</sup>

**(030) 66765 444**  
[neukunden@dns-net.de](mailto:neukunden@dns-net.de)

 **DNS.NET**  
Anschluss Zukunft.

<sup>1</sup>Ein Angebot der DNS.NET Breitband Internet GmbH, Zimmerstraße 23, 10969 Berlin, Sitz der Gesellschaft: Bernau bei Berlin. Das Angebot gilt für Bestandskunden und FTTH-Neukunden im Versorgungsgebiet der DNS.NET. Die Produkte der DNS.NET Breitband Internet GmbH sind nicht an jeder Adresse verfügbar. Eine Verfügbarkeitsprüfung kann unter [einfach-schneller.de](http://einfach-schneller.de) durchgeführt werden. 19,90 € Grundgebühr monatlich sind gültig in den ersten 12 Monaten der Mindestvertragslaufzeit. Die Mindestvertragslaufzeit nach Aktivierung des Hausanschlusses beträgt 24 Monate. <sup>2</sup>Bis Baubeginn ist der Glasfaser-Hausanschluss bis max. 10m Anschlusslänge bei einfacher Oberfläche kostenlos. Baubedingt können Mehrkosten lt. Preisliste entstehen. Hausanschlusskosten während der Bauphase ab 499 €. Baubedingt können Mehrkosten lt. Preisliste entstehen.

Nach langer schwerer Krankheit verstarb meine Mutter,  
Oma, Schwester, Tante und Schwägerin

## Eleonore Kruse

\* 10.03.1934 † 05.11.2020

In stiller Trauer

Sohn Andreas mit Familie  
Geschwister Jutta Scheffner mit Familie  
Manfred Malkewitz mit Familie  
Enkel Steffen und Martin  
und Nichten und Neffen

Die Urnenbeisetzung findet am 08.12.2020 um 10:15 Uhr im engsten Familienkreis auf dem Alten Friedhof Potsdam statt.

9628901\_003020

Einen Abschiedsgruß allen Freunden, Freundinnen,  
Verwandten einstigen Studenten und Kollegen von

Dr. sc. phil.

## Brigitte Thurm

\* 28.08.1932 † 02.11.2020

9393701\_003020

Wir trauern um meinen lieben Sohn, Bruder,  
Schwager, Onkel, Großonkel

## Kersten Homuth

\* 21.8.1959 † 4.11.2020



Plötzlich und unerwartet ging er von uns.

Im Namen aller Angehörigen

Herta Homuth

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 9.12.2020 um 13:30 Uhr auf dem Alten Friedhof Potsdam statt.

9477501\_003020

Es gibt unendlich viele Menschen auf der Welt.  
Aber wenn uns nur ein einziger ganz bestimmter Mensch fehlt, ist plötzlich die ganze Welt leer.

## Marcus Jaekel

\* 21.04.1975 † 14.09.2020

### DANK

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre liebevolle Anteilnahme auf so vielfältige Art zum Ausdruck brachten, danken wir von Herzen.

Danke, für seine tröstenden Worte, möchten wir auch dem freien Redner Herrn Markus Teige sagen.

Im Namen der Familien  
Ina Pilgrimowski  
Monika, Helmut und Matthias Jaekel

9613201\_003020

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,  
denn sie hinterlassen ihre Spuren in unserem Herzen.

Danksagung

## Eberhard Nähring

Danke an alle, die uns in unserer Trauer nicht allein ließen, die uns Trost, Anteilnahme und Mitgefühl auf vielfältige Weise entgegenbrachten, mit uns weinten und verstehen, was wir verloren haben.

Ein besonderer Dank allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, dem Team der Station D2 des E.v.B., dem Redner Herrn Teige und dem Bestattungshaus Beelitz.

In liebevoller Erinnerung  
im Namen aller Angehörigen  
Marlis und Andrea Nähring

Oktobe 2020

9476401\_003020

9495801\_003020

Als wir zur Welt kamen, weinten wir und alle um uns herum freuten sich.  
Als wir die Welt verließen, weinten alle, nur wir aber lächelten.

## Regina Preuß Ramon Preuß

geb. Vörkel

\* 21.12.1938 in Leipzig \* 03.02.1937 in Potsdam  
† 30.10.2020 in Reichenbach † 06.11.2020 in Reichenbach

unendlich traurig - unendlich dankbar

**Eure Carola mit Ralf  
Carolin mit Sebastian, Clemens und Helene  
Benjamin  
Josephine mit Peter und Maja  
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet am Freitag, 27.11.2020 um 14 Uhr auf dem Friedhof in Rodewisch statt.

Alle, die meine Eltern kannten, können dann gern in Gedanken bei ihnen sein.

Traueradresse: Carola Köckeritz, Pestalozzistr. 1, 08228 Rodewisch

9495801\_003020

MAZTRAUER DE

## Gemeinsam Trost finden.

MAZtrauer.de – Ein Ort des Trostes und  
der Anteilnahme.

[www.MAZtrauer.de](http://www.MAZtrauer.de)

Geliebtes Herz, Du schlägst nicht mehr.

Wir nehmen Abschied von unserer geliebten Mutter.

## Anne-Grete Dathe

30.07.1934 10.11.2020  
Laskowitz Potsdam

Im Namen aller Angehörigen.

## Thomas, Matthias und Jörg Dathe mit Familien

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 18. Dezember um 13 Uhr auf dem Friedhof St. Marien - St. Nikolai in Beelitz statt.

9487201\_003020

Zu früh hat ein gutes Herz aufgehört zu schlagen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, meinem Partner, unserem Schwiegervater, Opa und Bruder

## Reinhard Dietel

\* 04.06.1954 † 18.11.2020

In stiller Trauer,  
im Namen aller Angehörigen  
**Solveig Zabel Christiane Dietel  
Kornelia und Madeleine Kohlschmidt**

Die Beisetzung findet am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 11.00 Uhr auf dem Südwestkirchhof in Stahnsdorf statt.

9643001\_003020

Nach kurzer, schwerer Krankheit mussten wir Dich gehen lassen und werden Dich unendlich vermissen.

## Rosita Pohle

geb. Kmiezik  
\* 07.05.1934 † 14.11.2020



In Liebe nehmen wir Abschied:  
Hans Pohle  
Andrea, Birgit, Doris,  
Juliane, Thekla  
und alle Enkel und Urenkel

Die Trauerfeier findet am Montag, den 30.November 2020 um 10.00 Uhr im engsten Familienkreis auf dem Waldfriedhof Kleinmachnow statt.

9642601\_003020

## Möchten Sie Ihrer Lieben gemeinsam gedenken?

Im Kreise der Familie,  
mit Freunden und Bekannten  
die schönsten Momente  
bewahren und teilen.

[www.maz-trauer.de](http://www.maz-trauer.de)

Ich will Dich segnen und Du sollst ein Segen sein (1 Mose 12,2)

Ein erfülltes Leben hat sich vollendet

Prof. Dr. rer. nat.

## Ulrich Buller

\* 01.06.1946 † 11.11.2020

Voll Dankbarkeit blicken wir zurück auf die wunderbare Zeit mit meinem Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater und Großvater.

In Liebe

**Barbara Buller  
Holger und Alla Buller mit Hanna  
Christoph und Katharine Leiska  
mit Moritz, Nils und Jette  
Jens und Kathleen Buller  
mit Mattis und Ida  
Anja und Dominik Schwittau**

Trauergottesdienst und anschließende Beerdigung finden am Samstag, den 28. November 2020, um 12:00 Uhr in der Kirche Golm statt.  
Im Sinne des Verstorbenen kann statt freundlich zugeschobener Blumen und Kränze gerne an das Kinderhospiz der Björn Schulz Stiftung gespendet werden. IBAN: DE34 1002 0500 0001 1456 00; BIC: BFSWDE33BER;  
Stichwort: Ulrich Buller

9648201\_003020



Wer dich kannte, weiß was wir verloren haben.

Dankbar für die Zeit, die wir mit dir verbringen durften, nehmen wir traurig Abschied von meinem lieben Mann, unserem herzensguten, immer für uns dagewesenen Vati, Opa und Uropa.



## Medizinalrat Dr. Siegbert Schmidt

\* 17.06.1938 † 16.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit  
*Deine Karla*  
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Wir trauern um unseren Freund und Partner

## Geza Szabo

Er verstarb nach kurzer Krankheit im Alter von 84 Jahren.

Geza begründete gemeinsam mit uns eine Städtepartnerschaft zwischen den Gemeinden Künigos in Ungarn und Güterfelde in Deutschland. Über 15 Jahre gestaltete er diese Partnerschaft bis zu seinem Ausscheiden aus dem Bürgermeisteramt in Künigos.

Geza wird immer in unseren Herzen sein.

Im Namen seiner Freunde und Partner

Konrad Kübler

## Danksagung

Gekämpft hat er allein,  
gekämpft haben wir gemeinsam,  
verloren haben wir alle.

## Rudolf Haschka

Wir sagen Dank an alle, die meinen lieben Mann, unserem Vater, Opa und Uropa auf so vielfältige Weise die letzte Ehre erwiesen.

Ganz besonders wollen wir uns bedanken beim Bestattungshaus Deutschmann für die Ausgestaltung der Trauerfeier sowie Herrn Meier für die sehr gelungene Rede.

Besonders gefreut haben wir uns über die musikalische Abschiednahme am Grab durch die Bläser des Polizeiorchesters Potsdam.

Helga Haschka  
mit Kindern, Enkeln und Urenkeln

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren.  
Es tröstet zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung ihm entgegebracht wurde.

Wir danken allen für die zahlreichen und liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift und persönliches Geleit sowie Blumen- und Geldspenden beim Abschied meines lieben Sohnes und Bruders

## Klaus Rathenow

Ein Besonderer Dank an die Mitarbeiter und Kollegen der Blank Dachdeckerei GmbH, die liebevollen Abschiedsworte von Frau Görze sowie dem Bestattungsinstitut Fattler & Gröbler.

Im Namen aller Angehörigen  
Eleonore und Sabine Rathenow

Teltow, im November 2020

"Mütter sterben nicht, gleichen alten Bäumen.  
In uns leben sie und in unseren Träumen.  
Wie ein Stein den Wasserspiegel bricht,  
zieht ihr Leben in unserem Kreise.  
Mütter sterben nicht, leben fort - auf ihre Weise."

Eure Anteilnahme am Tod von unserer lieben Mutter und Oma

## Edeltraud Zerning

hat uns berührt, getröstet und Kraft gegeben.

Es tut gut liebe Verwandte, Freunde und Nachbarn zu haben, die sich mit uns verbunden fühlen und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Familie Ralph Kreutzer  
Familie Dennis Kreutzer  
Familie Patricia Neumann - Kreutzer

Plötzin, im November 2020

Plötzlich und unerwartet verstarb im Alter von erst 57 Jahren

## Frau Heike Gericke

Wir verlieren mit Heike nicht nur eine großartige Kollegin, sondern auch eine Freundin.

Wir schätzen ihre Zuverlässigkeit, die stetig gute Laune und die positiv ansteckende Ausstrahlung von Ruhe und Gelassenheit.

Sie behält unsere Anerkennung und besondere Wertschätzung. Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Deutsche Telekom Service GmbH  
E2E Enterprise Networks

Susanne Grell Klaus Conrad & Team Michael Beck  
Abteilungsleitung CB0502\_25 Betriebsratsvorsitzender

Wir trauern um

## Professor Dr. Ulrich Buller

Mit ihm verliert Potsdam einen warmherzigen Menschen, der sich mit Leidenschaft und Verstand um die Entwicklung der Landeshauptstadt, den Ortsteil Golm, den Potsdam Science Park, den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Potsdam und die Wissenschaftsnachwuchsförderung verdient gemacht hat. Wir danken Herrn Professor Dr. Buller viel. Sein Engagement, seine Begeisterung und sein unermüdlicher Einsatz haben dazu beigetragen, Potsdam voranzubringen.

Unsere Anteilnahme gilt der Familie, seinen Verwandten, seinen Freunden und allen, die ihn näher kannten. Wir vermissen ihn sehr.

Der Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt Potsdam

Ortsbeirat Golm

9666101\_003020

Wir trauern um unseren Freund und Partner

## Geza Szabo

Er verstarb nach kurzer Krankheit im Alter von 84 Jahren.

Geza begründete gemeinsam mit uns eine Städtepartnerschaft zwischen den Gemeinden Künigos in Ungarn und Güterfelde in Deutschland. Über 15 Jahre gestaltete er diese Partnerschaft bis zu seinem Ausscheiden aus dem Bürgermeisteramt in Künigos.

Geza wird immer in unseren Herzen sein.

Im Namen seiner Freunde und Partner

Konrad Kübler

Wir trauern um den Initiator des Seniorenbereites der Landeshauptstadt Potsdam,

## Herrn Dr. Klaus Gareis

geb. 19. Mai 1930 gest. 1. November 2020

Herr Dr. Klaus Gareis war der Initiator und erste Vorsitzende des Seniorenbereites der Landeshauptstadt Potsdam und hat von 1992 bis 2004 die Arbeit dieses Gremiums ganz entscheidend geprägt.

Sein unermüdlicher Einsatz für die Belange der älteren Menschen in unserer Stadt verdient großen Dank und Anerkennung.

Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren und seine Arbeit im Interesse der Seniorinnen und Senioren weiterführen!

Der Oberbürgermeister Mike Schubert Seniorenbereit der Stadt Potsdam Peter Mundt

9643301\_003020

## Universität Potsdam

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Kollegen

## Prof. Dr. Ulrich Buller

(1946-2020)

Ulrich Buller war seit 2007 Honorarprofessor an der Universität Potsdam und Mitglied des Brandenburger Landeshochschulrates. Darüber hinaus wirkte er seit über 30 Jahren in leitenden Funktionen der Fraunhofer-Gesellschaft. So war er von 1997 bis 2006 Leiter des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Polymerforschung, von 2006 bis 2013 Vorstand für Forschungsplanung der Fraunhofer-Gesellschaft, bis 2014 Vorstandsvorsitzender der Fraunhofer-Zukunftsstiftung und von 2014 bis 2016 Leiter des Fraunhofer-Instituts für Zelltherapie und Immunologie, Institutsteil Bioanalytik und Bioprozesse. Professor Buller war mit seiner ausgleichenden Art ein hoch geschätzter Kollege, ein herausragender Wissenschaftsmanager und begeisterter Mitgestalter der Wissenschaftslandschaft Brandenburgs. Insbesondere unser Standort Potsdam-Golm lag ihm stets am Herzen. Wir gedenken in großer Dankbarkeit und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

In stiller Anteilnahme  
Im Namen der Universität  
Prof. Oliver Günther, Ph.D.  
Präsident

9651001\_003020

Die Mutter war's, was braucht's der Worte mehr.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, unserer Schwester, Schwägerin und Tante

## Hannelore Böhm

\*25.2.1948 †11.11.2020

In stiller Trauer, im Namen aller Angehörigen Ronny Böhm

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 4. Dezember 2020, um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Kleinmachnow statt.

96478501\_003020

Bestattungshaus **W. KRÜGER** GmbH  
...denn Trauer braucht Vertrauen!

eigene Trauerhalle mit Abschiedsraum (auch an Sonn- und Feiertagen) Trauerfeiern und Abschiednahmen möglich) pietätvolle, würdige und preiswerte Erd-, Feuer- und Seebestattungen • einfühlsame und fachkundige Beratung in allen Bestattungs- und Vorseugefragen • Überführungen weltweit

der richtige Partner in schweren Stunden des Abschieds

**Tag & Nacht 0331 - 28 00 143**

**Haus der Bestattung** Rudolf-Breitscheid-Str. 39 Filiale Johannes-Kepler-Platz 17  
14482 Potsdam 14480 Potsdam Nuthetal  
Tel. 0331 - 28 00 143 Tel. 03 32 00 - 85 595  
E-Mail: bestattungskrueger@t-online.de • Internet: www.potsdam-bestatter.de

12578301\_003019

Die Würde des Menschen ist unantastbar und endet nicht mit dem Tod.  
Familientradition seit 1889

## Schallock Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Baumbestattung

### Tag und Nacht!

Glindow, Dr.-Külz-Straße 43 0 33 27 4 27 28  
Werder (Havel), Eisenbahnstr. 204 0 33 27 4 30 18  
Michendorf, Potsdamer Straße 7 0 33 20 05 4 67 93  
Potsdam-Babelsberg, Lutherplatz 5 0 33 1 70 77 60  
www.Bestattungen-Schallock.de



11501501\_003019

„Dankbarkeit ist die schönste Form der Erinnerung.“  
**SANS SOUCI**  
BESTATTUNGEN DE

## Stefan Bohle

Tag & Nacht: 0331-2009704  
Potsdam, Charlottenstraße 67  
gegenüber Klinikum EvB

sanssouci-bestattungen.de



## SCHELLHASE BESTATTUNGEN GMBH

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut

seit 1926 im Familienbesitz

Jägerstraße 28  
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 33 21

Charlottenstraße 59  
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 20 33

Rudolf-Breitscheid-Straße 45  
14482 Potsdam Tel. (0331) 7 48 14 33

Hans-Albers-Straße 1  
14480 Potsdam Tel. (0331) 61 22 98

www.schellhase-bestattungen.de

3216301\_003020

## Edeltraud Zerning

hat uns berührt, getröstet und Kraft gegeben.

Es tut gut liebe Verwandte, Freunde und Nachbarn zu haben, die sich mit uns verbunden fühlen und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Familie Ralph Kreutzer  
Familie Dennis Kreutzer  
Familie Patricia Neumann - Kreutzer

Plötzin, im November 2020

## Eine Angelegenheit des Herzens

### GUNDEL

Friedhofsgärtnerei

Friedhofsgärtnerei Gundel

Arthur-Scheunert-Allee 2

14558 Nuthetal

Unser Fachpersonal unterstützt Sie gerne:

Dauergrabpflege • Hark- und Gießservice • Grabschmuck

Saisonale Pflegearbeiten • Gestaltung von Ruhestätten

**033200.525353** Trauerdekoration

mehr Informationen im Internet: [www.friedhofsgaertnerei-gundel.de](http://www.friedhofsgaertnerei-gundel.de)

4213002\_003020

**POLIZEIBERICHT****Bewohner streitet sich mit Wachdienst**

**Teltow.** Zu einem handgreiflichen Streit kam es am Donnerstagvormittag im Teltower Übergangswohnheim in der Potsdamer Straße. Eine Zeugin rief die Polizei, weil sich ein Bewohner mit zwei Wachschutz-Mitarbeitern stritt. Nach bisherigen Erkenntnissen hatten die Mitarbeiter an dem Zimmer des 29-jährigen Kameruners geklopft, da dort etwas repariert werden sollte. Dieser habe sich sofort aggressiv verhalten. Es kam zum Streit mit einem der Mitarbeiter (25). Der zweite Mitarbeiter (27) hat nach Polizeierkenntnissen versucht, die Auseinandersetzung zu beenden, und wurde dabei ebenfalls getroffen. Alle drei Männer wurden leicht verletzt. Sie erstatteten wechselseitig Anzeigen wegen Körperverletzung.

**Lkw-Fahrer mit 1,26 Promille**

**Geltow.** Einen alkoholisierten Lkw-Fahrer zog die Polizei in Geltow aus dem Verkehr. Der Mann (57) war mit seinem Skoda Freitagfrüh gegen 11.15 Uhr in der Wildparkstraße unterwegs. Eine Polizeistreife stoppte den Lkw und unterzog den Fahrer einem Atemalkoholtest. Ergebnis: 1,26 Promille. Die Fahrt war zu Ende. Eine Blutentnahme wurde angeordnet und durch einen Arzt durchgeführt. Nach Anzeigenaufnahme, Sicherstellung des Führerscheins und Untersagung der Weiterfahrt wurde der 57-Jährige aus der polizeilichen Maßnahme entlassen.

# Michendorfs magischer Moment

„Sind die Lichter angezündet“: Gemeinde erlebt in Corona-Zeiten eine Premiere

Von Jens Steglich

**Michendorf.** Der 26. November wird in der Gemeinde Michendorf zu einem magischen Tag. An dem Donnerstag zeigt sich die Hauptstraße in einem neuen Licht, es wird gesungen und es fallen zwei wichtige Entscheidungen. Punkt 17 Uhr erlebt der Ort mitten in dieser etwas düsteren Corona-Zeit, in der überall Adventsmärkte abgesagt werden, eine Premiere. Erstmals wird eine Weihnachtsbeleuchtung eingeschaltet. Vom Bahnhof über die Potsdamer Straße bis zum Ortsausgang in der Luckenwalder Straße geht die Festbeleuchtung an, für die im Vorfeld die Gemeindevertretung mehrheitlich grünes Licht gegeben hatte.

Der optische Glanz bekommt auch eine akustische Note. „Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, zu Hause ebenfalls ein Licht anzuzünden und gemeinsam um 17 Uhr das Lied ‘Sind die Lichter angezündet’ anzustimmen“, sagt Bürgermeisterin Claudia Nowka (BfM). „Öffnen Sie ein Fenster, treten Sie in den Vorgarten – halten wir gemeinsam einen Moment inne“, heißt es im Aufruf zum gemeinsamen Singen, das an Fenstern, auf Balkonen und in Vorgärten stattfindet, um die Abstände einzuhalten.

Für die Jüngsten wird ein Weihnachtswunschbriefkasten an der Gemeindeverwaltung in der Potsdamer Straße 33 aufgestellt. Der Nachwuchs kann dort bis 6. Dezember Wünsche einwerfen, die dann

zum Weihnachtsmann nach Himmelpfort geschickt werden.

Der 26. November ist auch ein Tag der Entscheidung. Bis dahin kann über das neue Logo der Gemeinde abgestimmt werden. Drei Varianten sind im Finale. Außerdem bestimmen die Bewohner der Gemeinde, welche Vorschläge für den ersten Michendorfer Bürgerhaushalt 2021 realisiert werden. Die direkte Abstimmung kann wegen der geltenden Corona-Eindämmungsverordnung nicht stattfinden. Voirt wird per Post oder E-Mail.

Wer das 14. Lebensjahr vollendet hat, kann drei Stimmen vergeben. Im Rennen sind zwölf Bürgerideen. Zur Wahl steht etwa, am Ufer des Seddiner Sees Bänke aufzustellen. Ein Trimm-Dich-Pfad könnte in Wilhelmshorst entstehen, wenn der Vorschlag genug Stimmen erhält.

Auch der Bau eines Storchenhorstes im Wildenbrucher Dorfzentrum und Fahrradabstellplätze an den Gemeindezentren Michendorf, Wilhelmshorst und Langerwisch stehen auf der Vorschlagsliste. Genauso wie eine Himmelszeltarena für den Goetheplatz in Wilhelmshorst. Dort, wo zu Gründungszeiten des Ortes eine Kirche geplant war, die an der Stelle die Nazis verhinderten, soll eine „Dauerbestuhlung“ mit in den Boden eingelassenen Steinquadern diese zugedachte Funktion des Platzes doch ermöglichen. Es könnten dann Open-Air-Gottesdienste und andere kleinere Veranstaltungen stattfinden.



Erstmals wird es in Michendorf eine Weihnachtsbeleuchtung geben: Vom Bahnhof über die Potsdamer Straße bis Ortsausgang gehen Festlichter an. FOTO: LENZ

## Abstimmen auf der Homepage, per Mail oder Post

**Über das neue** Logo der Gemeinde Michendorf wird auf der Homepage ([www.michendorf.de](http://www.michendorf.de)) bis zum 26. November abgestimmt.

**Für das Votum** über den Bürgerhaushalt wurden Flyer mit Abstimmungsformular verteilt, das auch auf der Homepage zu finden ist. Die Abstim-

mung erfolgt per Mail ([buengerhaushalt@michendorf.de](mailto:buengerhaushalt@michendorf.de)) oder Post (Gemeinde Michendorf, Potsdamer Str. 33, 14 552 Michendorf).

# Einbruch in Kita Buddelflink

Elektronik gestohlen  
Täter kamen nachts

**Güterfelde.** Eine schlimme Überraschung erlebte der Hausmeister der Kita Buddelflink in Güterfelde, als er gestern Früh wie gewöhnlich die Einrichtung aufschloss und überprüfte, ob alles in Ordnung war: In der Nacht war eingebrochen worden, die Täter hatten alle Räume durchsucht. „Im Keller und im Büro sind die größten Verwüstungen“, sagt Stephan Reitzig, Sprecher der Gemeinde Stahnsdorf. Sofort wurde die Polizei eingeschaltet, die unter anderem auch kriminaltechnisch Spuren sicherte.

Laut Pressestelle der Polizei ist nicht bekannt, ob es sich um einen oder mehrere Täter handelt. Zutritt zur Kita hatten sie sich über ein Fenster verschafft, entwendet seien elektronische Geräte worden. Nun wird wegen Diebstahls in besonders schwerem Fall ermittelt.

Die Eltern, die alle telefonisch erreicht werden konnten, hätten großartig reagiert, so Reitzig. Obwohl eine Betreuung in der benachbarten Turnhalle angeboten wurde, entschieden alle, ihre Kinder am Freitag zuhause zu betreuen. Für Freitag war laut Reitzig in der Kita noch eine Putzaktion geplant, sodass hoffentlich am Montag wieder Normalbetrieb möglich sein sollte. KKH

## GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

**Nissan Qashqai SHIRO**  
1.3 DIG-T 6MT, 103 kW (140 PS), Benzin, Neuwagen, inkl. Klimaautomatik, Rückfahrkamera, Navigation, Sitzheizung vorn u.v.m.  
€ 27.985,- Alter Preis<sup>2</sup>  
- € 5.426,- Wegener-Vorteil<sup>3</sup>  
- € 569,- Staatl. MwSt.-Vorteil<sup>4</sup>  
= € 21.990,- Aktionspreis

**Nissan Intelligent Mobility**

0% Mehrwertsteuer 0% Finanzierung<sup>1</sup> 0% Anzahlung<sup>1</sup>

Sondermodell NISSAN QASHQAI SHIRO 1.3 DIG-T 6MT, 103 kW (140 PS), Benzin: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 7,1, außerorts 5,0, komb. 5,8; CO<sub>2</sub>-Emissionen komb. (g/km): 132; Effizienzklasse: C. NISSAN QASHQAI: Kraftstoffverbrauch komb.: (l/100 km): 5,9–5,5; CO<sub>2</sub>-Emissionen komb. (g/km): 154–127; Effizienzklasse: C-B (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

<sup>1</sup>Finanzierungsbeispiel (repräsentativ): Fahrzeugpreis € 21.990,- Anzahlung € 0,- Nettodarlehenspreis € 21.990,- Laufzeit 36 Monate (55 Monate) à € 249,- und eine Schlussrate von € 13.275,-), 30.000 km Gesamtkilometerleistung, eff. Jahreszins 0%, Sollzinssatz (geb.) 0%, Gesamtbetrag € 21.990,-, Gesamtbetrag inkl. Anzahlung € 21.990,- Ein Finanzierungsangebot der NISSAN BANK, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. <sup>2</sup>Preis inkl. 19% MwSt. <sup>3</sup>Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis inkl. 19% MwSt. <sup>4</sup>MwSt-Differenz von 16% statt 19% Gültig bis 30.11.2020. Abb. zeigt NISSAN QASHQAI TEKNA mit Sonderausstattung.

**AUTOHAUS WEGENER**  
Autohaup Wegener GmbH  
Zossener Landstr. 12, Ludwigsfelde  
Tel. 03378 8585-0 [www.autohaus-wegener.de](http://www.autohaus-wegener.de)

**30 JAHREN**  
FÜR SIE DA!  
Wegener Automobile GmbH  
Fritz-Zubel-Str. 51, Potsdam  
Tel. 03371 74390-0

## IMMOBILIEN

### Winterauktionen am 17. und 18. Dezember 2020

Im Auftrag der Eigentümer versteigern wir, jeweils ab 12.00 Uhr, in Berlin, insgesamt 67 Objekte, u. a.:

14776 Brandenburg (Havel), Jacobstraße 4 – vermietet  
MFH zentral gelegen, unweit der Havel. Grdgr. ca. 1.137 m<sup>2</sup>.  
11 WE, 1 GE mit insg. ca. 1.251 m<sup>2</sup>, mit Wechselsprechsanlage und  
automatischem Türöffner, V, 136 kWh/(m<sup>2</sup> a), Erdgas H, BJ ca. 1910, E.  
Jahresmiete (netto) ca. € 78.604,- (inkl. 3 Stellplätze).  
Mindestgebot (Auktionslimit) ..... € 1.495.000,-\*

14776 Brandenburg (Havel), Jacobstraße, hinter Hausnummer 4  
Baugrundstück mit ca. 2.569 m<sup>2</sup>. Baugenehmigung für 53 WE mit  
einer Wfl. von insg. 2.510 m<sup>2</sup> liegt vor.  
Jahrespacht z. Zt. ca. € 12.658,- (aus Garagen/Stellplätzen).  
Mindestgebot (Auktionslimit) ..... € 1.495.000,-\*

\* zzgl. Auktions-Aufgeld auf den Zuschlagspreis.

Bitte fordern Sie unseren kostenlosen Auktionskatalog,  
die Objektunterlagen sowie weitere Informationen zu unseren  
Auktionen und den aktuellen Bietungsmöglichkeiten an.

**DEUTSCHE GRUNDSTÜCKSAUKTIONEN AG**  
Kurfürstendamm 65, 10707 Berlin  
Telefon 030/884 68 80, kontakt@dga-ag.de  
[www.dga-ag.de](http://www.dga-ag.de)

911101\_003020

9597501\_003020

## GRUSSANZEIGEN/GEBURTSTAGE

Liebe Gerlinde!

Alles Gute zu Deinem heutigen

90. Geburtstag

Wir wünschen Dir das Allerbeste,  
Gesundheit und viel Glück.

Dein Norbert und Deine Manuela

9012001\_003020

## VERSCHIEDENES

Suche Haushaltshilfe (Putzen/Waschen/Bügeln) in Potsdam West, 6-8 Std./Wo., Gehalt nach Vereinbarung  
ZP 96 437

Die perfekte  
Frühstücksbeilage.

Mit einem MAZ-Abo das Neueste aus  
der Nachbarschaft erfahren.  
Jetzt anrufen unter 0331 2840-377.

9012001\_003020

## Wie kommt die MAZ in den Briefkasten?

Machen Sie Ihrer Zeitungsträgerin oder Ihrem  
Zeitungsträger das Leben nicht unnötig schwer.  
Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Briefkasten  
gut zu erreichen und der Weg beleuchtet ist.  
Am besten hängt der Kasten außen am Zaun.  
Vielen Dank!



# Volles Programm.

Prisma – Das Fernsehprogramm für die ganze Woche. Immer dienstags in Ihrer MAZ.

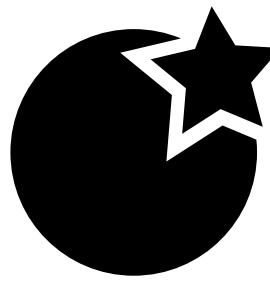


Prisma

Mitglied der IHK Berlin

# SPORT

MIT RÄTSEL, KINDER UND PANORAMA

[www.sportbuzzer.de/brandenburg](http://www.sportbuzzer.de/brandenburg)

Eine Einzelkritik zu den Spielen von Hertha BSC gegen Borussia Dortmund und Union Berlin beim 1. FC Köln finden Sie kurz nach Abpfiff im **SPORTBUZZER Brandenburg**.

## KABINENGEFLÜSTER



Von Tobias Gutsche

### Fahrlässig

**W**er eine Woche lang nur zu Hause bleiben musste, der kann nicht auf hohem Niveau sportlich leistungsfähig sein. Die Handballer der Füchse Berlin müssen es aber möglichst. Am heutigen Samstag um 18.30 Uhr bestreiten sie ihr Bundesliga-Auswärtsspiel beim Bergischen HC, nachdem die Mannschaft zuletzt in der Corona-Quarantäne war. Isoliert war bloß individuelles Athletiktraining möglich, eine einzige Team-Einheit am Freitag wurde absolviert. Das ist absurd und fahrlässig. In einem intensiven Sport wie Handball müssen die Spieler körperlich voll auf der Höhe sein – sind sie es nicht, drohen Verletzungen. Diese häufen sich in der aktuellen Bundesligasaison bereits auffällig, was auf Einschränkungen durch die Pandemie zurückgeführt werden könnte. Die jüngste Corona-Welle im deutschen Handball, von der auch die Berliner Spieler Marian Michalczik und Milos Vujovic erfasst worden waren, ist durch Länderspielsaisons ins Rollen gebracht worden. Ein Club wie die Füchse muss den Preis für die derzeit überflüssigen Nationalteam-Touren zahlen.

## IN KÜRZE

### Volley reaktivieren für Top-Partie Zuspieler Kühner

**B**erlin. Vor dem Top-Spiel in der Volleyball-Bundesliga beim VfB Friedrichshafen am Samstag (14 Uhr/Sport1) haben die Berlin Volleys überraschend Sebastian Kühner reaktiviert. Der 33-Jährige alte Zuspieler soll als Ersatz einspringen für den verletzten Sergej Granikin, wie die Volleys am Freitag mitteilten. Kühner hatte seine aktive Laufbahn bei den BR Volleys 2019 für beendet erklärt. Lange wird der 45-malige Ex-Nationalspieler aber nicht als Aushilfe benötigt. Bei Granikin, der an einem Muskelfaserriss in der Wade laboriert, besteht Hoffnung auf baldige Genesung. In Friedrichshafen wird erneut Pierre Pujol als erster Zuspieler den Takt vorgeben.

### Fehlstart für deutsche Skeleton-Pilotinnen

**S**igulda. Die deutschen Skeleton-Pilotinnen haben einen Fehlstart in die Weltcup-Saison hingelegt. Weltmeisterin Tina Hermann vom WSV Königsee kam am Freitag im lettischen Sigulda nur auf Rang sieben. Auf die siegreiche Janine Flock hatte sie nach zwei Läufen 1,69 Sekunden Rückstand. Die Österreicherin stellte in 51,49 Sekunden einen Bahrekord auf. Auf Rang zwei kam Kimberley Bos aus den Niederlanden vor der Lettin Endja Terauda. Die Olympia-Zweite Jacqueline Lölling (RSG Hochsauerland) landete auf Rang acht, Weltcup-Debütantin Hannah Neise (BRC Winterberg) kam auf den 13. Rang.

## SPORTSTATISTIK

### FUSSBALL

#### Bundesliga Frauen

VfL Wolfsburg – Eintracht Frankfurt 3:0 (1:0)

1. Bayern München	9	30: 1	27
2. VfL Wolfsburg	10	32: 8	25
3. 1. FFC Turbine Potsdam	9	17:13	19
4. 1899 Hoffenheim	9	17:14	16
5. Eintracht Frankfurt	10	19:12	14
6. Bayer Leverkusen	9	14:14	14
7. SC Freiburg	9	8: 8	12
8. SG Essen	9	10:14	11
9. Werder Bremen	9	12:24	9
10. SC Sand	9	5:25	6
11. MSV Duisburg	9	7:22	2
12. SV Meppen	9	4:20	2

#### 3. Liga

MSV Duisburg – SC Verl 0:4 (0:1)

1. 1. FC Saarbrücken	10	19: 9	22
2. 1860 München	10	21:12	17
3. FC Ingolstadt	10	14:12	17
4. SC Verl	9	18:10	16
5. Hansa Rostock	9	15: 9	16
6. Türkische München	9	17:13	16
7. Dynamo Dresden	10	11:10	16
8. Viktoria Köln	10	14:16	16
9. Wehen Wiesbaden	10	16:13	15
10. KFC Uerdingen	10	10:12	14
11. Waldhof Mannheim	9	19:15	13
12. Bayern München II	9	15:13	12
13. VfB Lübeck	10	13:16	11
14. Hallescher FC	9	11:18	11
15. FSV Zwickau	9	11:13	10
16. 1. FC Kaiserslautern	10	9:13	9
17. SpVgg Unterhaching	8	7:11	9
18. MSV Duisburg	11	10:19	9
19. 1. FC Magdeburg	10	10:18	8
20. SV Meppen	8	9:17	6

# Winterpause in der Mark, im Nordosten geht's weiter

Der Fußball-Landesverband setzt den Spielbetrieb bis Jahresende aus – in der Regionalliga Nordost soll ab Dezember wieder gespielt werden

Von Stephan Henke, Tobias Gutsche, Christoph Laak, Marius Böttcher und Frank Neßler

**P**otsdam/Potsdam. Die Aussetzung des Spielbetriebs für alle Spiel- und Altersklassen des Fußballs in Brandenburg wird um einen Monat bis zum 31. Dezember 2020 verlängert. Das teilte der Fußball-Landesverband Brandenburg (FLB) am Freitag mit, nachdem der Verbands-Vorstand per Videokonferenz getagt hatte. „Die pandemische Entwicklung, die bundes- und landespolitische Lage sowie die aktuellen Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Austausch mit sportlichen und politischen Ebenen geben uns leider keine andere Alternative vor“, sagte FLB-Präsident Jens Kaden in der Mitteilung.

Der Verband wolle damit seinen Vereinen Planungssicherheit geben und sprach von einer „vorgezogenen Winterpause“. Wann die Saison fortgesetzt werden soll, hänge von der „weiteren Pandemieentwicklung, der politischen und amtlichen Verfügungsstage, den Wittrungsbedingungen und der Organisationsfähigkeit der Spiele“ ab.

Schon im Dezember soll dagegen der Ball in der Regionalliga Nordost wieder rollen. Der Nordostdeutsche Fußball-Verband (NOFV) teilte am Donnerstagabend mit, dass die Saison ab dem 4. Dezember weitergeführt werden soll. Bis Weihnachten sollen drei reguläre Spieltage stattfinden, außerdem ausgefallene Spiele nachgeholt werden. „Gemäß den Verfügungslagen und im Interesse der Eindämmung der Pandemie ist die Durchführung der Spiele ohne Zuschauer in den Stadien erforderlich“, heißt es in der Mitteilung, weshalb man mit dem MDR in „positiven Gesprächen“ sei, um möglichst viele Spiele auch im Internet zu übertragen.

Zuvor war sogar über einen Wiedereinstieg am kommenden Mittwoch spekuliert worden. Allerdings dürfen acht Vereine – die sieben Berliner Teams sowie Germania Halberstadt (Sachsen-Anhalt) – derzeit vor dem 1. Dezember keine Meisterschaftsspiele austragen.

Brandenburger Vereine signalisierten ihre Bereitschaft für den Restart nach dann einem Monat Pause. „Wir würden natürlich gerne im Dezember wieder spielen, auch wenn einige Teams das nicht möchten. Aber wir müssen den 25. November abwarten, erst dann wird es eine endgültige Entscheidung geben“, sagte Optik-Rathenow-Trainer Ingo Kahlisch und bezog die Vorsitzende des FSV 63 Luckenwalde. Auch Stefan Scharfenberg-Hecht betonte, dass Geisterspiele



Märkisches Derby: Babelsberg mit Philip Saalbach (r.) gegen Pascal Borowskis Luckenwalder. FOTO: KUPPERT

Mittwoch. Dort soll über das weitere Vorgehen in der Corona-Pandemie beraten werden. „Angesichts der aktuellen Fallzahlen muss man aber skeptisch sein, ob der Ball wirklich wieder rollen kann“, sagte Peter Könnicke, Vorstandsmitglied des SV Babelsberg 03.

Kahlisch erklärte außerdem, dass zwei oder drei Heimspiele ohne Zuschauer möglich wären und dies auch Konsens unter den Vereinen gewesen sei. „Aber darüber hinaus müssen Zuschauer dabei sein, sonst wird es wirtschaftlich schwierig“, sagte der Optik-Trainer.

„Am Ende ist das ja auch keine eigene Beschäftigungstherapie, denn wir machen das ja gerade auch für die Fans“, meinte Könnicke. Die wirtschaftlichen Folgen von Geisterspielen sieht auch Dirk Heinze kritisch. „Gleichzeitig brauchen die Vereine aufgrund fehlender Zuschauereinnahmen Unterstützung – nicht zuletzt, weil die Fixkosten wie Schiedsrichterkosten, Spielabgaben und natürlich auch die Spielergehalter weiterlaufen“, erklärte der Vorsitzende des FSV 63 Luckenwalde.

Auch Stefan Scharfenberg-Hecht betonte, dass Geisterspiele

# 15

Millionen Euro erhalten die Vereine der Fußball-Regionalliga West vom Land Nordrhein-Westfalen, damit der Spielbetrieb weitergehen kann.

Auch Clubs aus der Nordost-Staffel würden sich finanzielle Hilfen der Politik wünschen, um Einnahmeausfälle zu kompensieren.

nur temporär tragbar seien. Der Sprecher des publikumsstarken Energie Cottbus fügte hinzu: „Geht es über einen längeren Zeitraum ohne Zuschauer, wären finanzielle Hilfen zur Kompensation notwendig.“ Er verwies auf die Regionalliga West, die derzeit als einzige vierte Fußball-Spielklasse weiterläuft – auch dank 15 Millionen Euro Förderung durch Nordrhein-Westfalen.

Es regt sich im Nordosten allerdings auch Widerstand gegen eine Wiederaufnahme des Spielbetriebs in diesem Jahr – insgesamt fünf Vereine haben nach MAZ-Informationen ihre Ablehnung kundgetan, darunter Lok Leipzig. „Mit einer möglichen Entscheidung, noch in diesem Jahr die 4. Liga fortzusetzen, wird der NOFV an Ansehen verlieren. Während eines Lockdowns, in dem eine Vielzahl von Unternehmen ums nackte Überleben kämpfen und Familien aufgefordert werden, auf jegliche private Weihnachtsfeiern zu verzichten, ist es aus unserer Sicht unverantwortlich und gesellschaftlich nicht zu vertreten, die 4. Liga fortzusetzen“, hieß es in einem offenen Brief von Lok Leipzig. *tog*

## Jörg Hoffmann bleibt Coach in Potsdam

Schützling Christian Diener erleichtert – Start im ISL-Finale

**B**udapest/Potsdam. Aus der Ferne verfolgt Jörg Hoffmann genau, wie sein Schützling Christian Diener bei der International Swimming League (ISL) in Budapest auf hohem Niveau seine Bahnen zieht. „Christian macht das gut, die Leistungen sind ordentlich“, sagt er. Am Wochenende steht der Rückenschwimmer des Potsdamer SV nun mit seinem ISL-Team London Roar im großen Finale der Weltelite.

Auf dem Weg zu deren Wiedersehen bei Olympia in Tokio wird Hoffmann ihn auch weiter begleiten. Wie der Deutsche Schwimm-Verband (DSV) auf MAZ-Anfrage mitteilte, wurde in Zusammenarbeit mit Brandenburgs Schwimmverband, Landessportbund und Sportministerium eine Lösung gefunden, dass der 50-Jährige bis August 2021 Trainer am Bundesstützpunkt (BSP) bleiben kann. „Das ist ein wichtiger Fortschritt. Für die Zeit darüber hinaus wird durch die DSV-Partner weiterhin nach Lösungen gesucht“, hieß es.



Schwimmtrainer Jörg Hoffmann. FOTO: BG

Hoffmanns ursprünglicher Vertrag als BSP-Trainer läuft Ende des Jahres aus. Seit November hat der DSV Reiner Tylinski am Standort als BSP-Leiter installiert – und damit dem bisherigen Chef Hoffmann vorgesetzt. So wurde die Job-Zukunft des Ex-Weltklasse-Langstrecklers unsicher. Diener, mehrfacher EM-Medaillengewinner und Olympiasiebter von 2016, wandte sich daraufhin an Dirk Schimmelpfennig. Dem Vorstand Leistungssport beim Deutschen Olympischen Sportbund schrieb er einen Brief, machte darin sein Unverständnis klar, warum „ein eingespieltes Team wie Hoff und ich“ in der Olympiavorbereitung auseinandergerissen werden solle, erzählt der 27-Jährige. Dass nun vorerst wieder Klarheit herrscht, freue ihn. „Einer Trainerin wie Melanie Marshall steht er in nichts nach“, lobt er Hoffmann. Marshall coacht den britischen Brust-Superstar Adam Peaty. In Budapest, wo Diener den deutschen Kurzbahn-Rekord über 50 Meter verbesserte und seinen eigenen 100- und 200-Meter-Bestmarken mehrfach nahe kam, wird der Potsdamer von ihr betreut.

# Mit geschärften Sinnen gegen den Ex-Torjäger

Union Berlin ist seit sechs Spielen ohne Niederlage und trifft nun auf den 1. FC Köln um Sebastian Andersson

**B**erlin. Der unerwartete Höhenflug des 1. FC Union Berlin bringt Trainer Urs Fischer auch vor der Partie beim Lieblingsgegner 1. FC Köln nicht aus dem immer gleichen Konzept. Ruhe bewahren und die Arbeit erledigen, bleibt das Mantra des Schweizers. Bei Fischer heißt das: „Dran bleiben. Sinne schärfen.“ Und zwar: „Mehr wenn es läuft, weniger wenn es nicht so läuft.“ Beim Überraschungsfünften der Fußball-Bundesliga wurde in der Länderspielpause also besonderer Wert auf Konstanz und einen hohen Konzentrationspegel gelegt.

Vor der Partie im Rheinland am Sonntag (18 Uhr/Sky) hätte Fischer Grund für kleine Sorgenfalten. Diverse personelle Alternativen fallen aus. Außer dem nach

seiner Knöcheloperation längerfristig fehlenden Stürmer Joel Pohjanpalo stehen auch Verteidiger Nico Schlotterbeck und der japanische Angreifer Keita Endo wegen muskulären Probleme nicht zur Verfügung. Routinier Christian Gentner plagen weiterhin Wadenprobleme. Bei Marius Büttner wurde am Freitag nach einem positiven Corona-Test ein weiterer Abstrich gemacht. Das Ergebnis stand noch aus. Ein Einsatz in Köln ist unwahrscheinlich.

Die diversen Muskelverletzungen haben Fischer und seine medizinische Abteilung schon beschäftigt. Liegt die Häufung am durch Corona geänderten Fußball-Rhythmus? „Wir haben die Diskussion im Team geführt“, erzählte Fischer. „Wie weit der Einfluss von Corona ist, ist schwierig zu sagen“, meinte der 54-Jährige. Früher seien die Spie-



Der ehemalige Berliner Sebastian Andersson (v.) stürmt jetzt für den 1. FC Köln. FOTO: TOM WELLER/DPA

ler auch nach dem Training unterwegs gewesen, jetzt müsse jeder zuhause verharren, das könnte negativ für den Bewegungsapparat sein, mutmaßte Fischer. Trotz der Personallage erwartet Fischer von seiner Mannschaft nach sechs Spielen ohne Niederlage einen selbstbewussten Auftritt. Dem überraschenden Sprung auf Platz fünf wollte der Union-Trainer nicht zu viel Bedeutung beimessen. „Ich bleibe dabei, das ist eine Momentaufnahme, die ist gut und schön. Was mehr trägt, sind die zwölf Punkte, die kann uns keiner mehr nehmen.“

Die seit März sieglosen Kölner sind die einzige Mannschaft, gegen die Union in der vorigen Erstliga-Premiersaison beide Spiele gewinnen konnte. Zwei

der vier Tore erzielte Sebastian Andersson – und der ist nun bei Köln unter Vertrag und nach einer Knieblessur wohl auch einsatzfähig. „Wir bereiten uns vor, dass er spielt“, so Fischer.

Seit dem Abschied Anderssons hat Union sein Konzept der langen Bälle verändert zu einer auf Flachpass und Umschaltspiel beruhenden Taktik – maßgeblich zugeschnitten auf Max Kruse. Der neue Union-Star ist für Fischer noch immer nicht bei seiner bestmöglichen Leistungsstärke angekommen. „Wir haben wieder versucht, ihn einen Schritt ans Maximum zu führen“, sagte der Coach. Diese Worte klingen angesichts der zuletzt schon beachtlichen Leistungen Kruses für die Konkurrenz wie eine Drohung.

## 15 500 Euro für Sportvereine

Preise im städtischen Wettbewerb

**Potsdam.** Sieben Potsdamer Sportorganisationen dürfen sich über insgesamt 15 500 Euro Preisgeld freuen. Die Prämie zahlt die Pro Potsdam. Der städtische Unternehmensverbund für Wohnen, Bauen und Entwickeln hatte in seinem Wettbewerb „Gemeinsam für Potsdam“ Vereine und Initiativen aufgefordert, Ideen für „ein besseres Potsdam“ einzureichen. 24 Preisträger in den Bereichen Kunst und Kultur, Nachbarschaft und Soziales, Sport und Freizeit sowie Umwelt und Naturschutz wurden gekürt.

Nach einer Online-Abstimmung gewannen die Hip-Hop-Tänzer des RokkaZ e.V. in der Kategorie Sport und Freizeit. Sie wollen wieder an internationalen Wettkämpfen teilnehmen und erhalten 6000 Euro. An die SG Bornim als Zweitplatzierten gehen 4000 Euro, um einen Bus für das Jugendprojekt P.U.M.A.S. sowie seine Fußball-AGs an Kitas und Horten zu finanzieren. Zur Einrichtung eines mobilen Büros, mit dem die Ehrenamtsarbeit entlastet werden soll, bekommt der Stadtsportbund 2000 Euro Unterstützung. 1500 Euro fließen an den SC Potsdam für die Förderung des Volleyballnachwuchses. Jury-Preise zu je 1000 Euro erhalten der UFK Potsdam für sein Futsal-Projekt und die Hyzernauts Potsdam für die Anschaffung neuer Discgolfkörbe im Volkspark. Platz zwei der Kategorie Kunst und Kultur belegte ebenfalls ein Sportverein. Der FSV Babelsberg 74 möchte mit den 4000 Euro sein Vereinsgelände mit Graffiti verschönern. *tog*

### IN KÜRZE

#### Zweite Runde der Schach-Online-Liga

**Potsdam.** Nach den sehr guten Erfahrungen mit der ersten Saison der Deutschen Schach-Online-Liga im Sommer steht nun die Wiederholung kurz bevor. Der Deutsche Schachbund teilte mit, dass die zweite Saison im Januar 2021 starten wird. Meldungen dafür sind vom 23. November bis zum 6. Januar möglich.

#### Individual-Lehrgang in Geltow geplant

**Geltow.** Die SG Geltow plant, zwischen dem 27. bis 30. Dezember seinen zweiten Individual-Lehrgang für den Tischtennis-Sport durchzuführen. Dabei stehen pro Tag fünf verschiedene Trainereinheiten für die Teilnehmer auf dem Programm. Auch Sportler aus anderen Landestellen können dabei sein. Die Anmeldung erfolgt über die Internetseite des Brandenburger Tischtennisverbandes.

## DER HANDBALL RUHT: Zwangspause und Ungewissheit für den VfL Potsdam



Lucas Mohr (beim Wurf) hat sich bei den A-Junioren des VfL zu einem Führungsspieler entwickelt.

FOTO: SYLVIA GÖRES

## Jungadler werfen sich aus dem Motivationsloch

Den A-Junioren des VfL winkt dank eines tollen Wir-Gefühls die Meisterrunde

Von Marius Böttcher

**Potsdam.** Man hält sich beim VfL Potsdam bedeckt, den Handball-Jahrgang 2002, 2003 und 2004 als goldenen zu bezeichnen. Das Trainer-Trio, bestehend aus Axel Bornemann, Ulf Rosadzinski und Alexander Haase, weiß aber um die Stärken ihrer Schützlinge – und will die gegenwärtige Situation in der Jugend-Bundesliga nicht kleinreden. „Das, was momentan an Punkten da ist, war das Maximum, was die Mannschaft holen konnte“, bestätigt Alexander Haase.

Fünf Spiele, vier Siege, 8:2-Punkte: Die ältesten Talente aus dem Adlerhorst konnten bis zur aktuellen Unterbrechung der Saison begeistern und stehen vollkommen zu Recht hinter dem Deutschen Meister Füchse Berlin und dem SC DHfK Leipzig (bereits ein Spiel mehr absolviert) auf dem dritten Platz. Und das, obwohl die Zwangspause im Frühjahr, die sich bis in den Spätsommer zog, eine große Herausforderung darstellte. „Den Jungs war beim Wiedereinstieg anzumerken, dass sie in ein Motivationsloch gefallen sind. Sie haben sich aber rausgekämpft und sind zu einer echten Einheit gewachsen“, erklärt der 44-jährige Haase. Auch Trainerkollege Ulf Rosadzinski sieht die Geschlossenheit innerhalb des Teams als gro-

bes Plus: „Jeder setzt sich für den anderen ein, nicht nur auf, sondern auch außerhalb der Platte präsentieren sich die Jungs als gefestigte Truppe.“

Jenes Erfolgsgeheimnis und der Glaube an die eigene Stärke spiegelte sich in den richtungsweisenden Duellen gegen direkte Konkurrenten wider – in Cottbus siegten die Potsdamer Sportschüler zum Auf-takt mit zwei Toren Unterschied (21:19), in Aue fiel der umjubelte Siegtreffer zum 28:27 elf Sekunden vor Ultimo. „Wenn die Spiele eng sind, wenn wirklich Druck da ist, dann zeigt sich, was für eine homogene Mannschaft wir betreuen dürfen“, lobt Rosadzinski. Gegen den Nachwuchs der TSV Burgdorf (36:29) und von Empor Rostock (31:25) musste der 50-jährige Rangsdorfer mit seinen Kollegen dagegen nicht zittern. Erst einmal verließen die jungen Adler die Platte nicht als Sieger: die 17:31-Niederlage gegen die von Bob Hanning trainierten Youngster aus dem Fuchsbau war aber zu erwarten. „Die Füchse schweben über den Dingen“, betont Ulf Rosadzinski.

Die Leistung der VfL-Junioren ist insbesondere hervorzuheben, weil die Zehner-Staffel mit Handball-Hochburgen wie Magdeburg, Leipzig oder Aue anspruchsvoll bestückt ist. Platzieren sich die Potsdamer

nach einer einfachen Runde unter den ersten Vier, sind sie für die Meisterrunde qualifiziert – derselbe Modus gilt auch im Norden, Westen und Süden. „In die Phalanx der besten 16 Mannschaften Deutschlands zu stoßen, wäre überragend“, sagt Axel Bornemann voller Euphorie und Zuversicht. Seit acht Jahren begleitet der Sportliche Leiter des Vereins die A-Junioren und ist stolz auf die Entwicklung. „Man darf nicht vergessen, dass dieser Jahrgang neben etlichen Verletzten auch noch zwei Spieler an die Füchse abgegeben hat. Dafür sind die bisher gezeigten Auftritte grandios.“

### SPORTSTATISTIK

#### Jugend-Bundesliga Staffel Ost

1. Füchse Berlin	5	186: 94	10: 2
2. SC DHfK Leipzig	6	185:147	10: 2
3. 1. VfL Potsdam	5	133:131	8: 2
4. SC Magdeburg	5	163:150	7: 3
5. HC Empor Rostock	6	161:176	6: 6
6. NSG EH/Nickelhütte Aue	5	141:141	5: 5
7. TV Gelnhausen	6	132:177	3: 9
8. TSV Burgdorf	4	122:116	2: 6
9. LHC Cottbus	5	97:147	1: 9
10. Eintracht Hildesheim	5	102:143	0:10

**Das ist der Kader der A-Junioren des VfL:**  
Fynn Bumann, Malte Tredup – Ole Machner, Max Thieme, Jann Keno Jacobs, Lucas Mohr, Yven Felsch, Manuel Sete, Nils Fasold, Vladislav Lets, Paul Leon Matthei, Nils Fuhrmann, Paul Schnautz, Jannis Bundschuh, Ole Dodi Junghanns, Tom Tempel, Marek Siggelkow, Erik Westphal, Felix Mart.

Die Ausfälle schwankten meist zwischen den Zahlen sechs und acht – auf Yves Felsch, den etatmäßigen Kapitän, konnte das Trainerteam noch gar nicht zurückgreifen. Dafür gehen andere Spieler voran. „Sowohl im Angriff als auch in der Abwehr trägt Lucas Mohr eine extreme Last auf seinen Schultern. Er ist sehr stabil und durch seine unscheinbare Art merkt man ihm kaum an, was für einen Job er eigentlich macht“, bestätigt Alexander Haase, der von seinen Kollegen Zustimmung erhält. Auch auf die Außenspieler Ole Machner und Jannis Bundschuh, der bereits Erfahrungen bei der U-Nationalmannschaft sammeln durfte, ist stets Verlass.

Vier Partien stehen für die VfL-Talente in der Vorrunde noch auf dem Programm. Die Chance, sich mit den besten Gleichaltrigen zu messen und automatisch die Qualifikation für die Junioren-Bundesliga-Saison 2021/22 perfekt zu machen, ist greifbar. „Die Spiele müssen aber erst noch gespielt werden“, warnt Axel Bornemann. Haase ergänzt: „Das Erreichen der Meisterrunde war vor der Saison unser Ziel. Wohlwissend, dass es sehr ambitioniert ist.“ Mit jedem Erfolg wird das Selbstvertrauen der Potsdamer Handballstars von morgen aber immer größer. Die Jungadler muss man definitiv auf dem Zettel haben.

## Kurzarbeit rückt in den Vordergrund

Solidarische Lösung wird gesucht – neues Crowdfunding-Projekt am Freitag gestartet

**Potsdam.** Hochkarätig verstärkte der VfL Potsdam im Sommer seinen Drittliga-Kader, durch die intensivierte Kooperation mit den Füchsen Berlin wurden die Weichen für das Sehnsuchtsziel 2. Liga gestellt. In Corona-Zeiten, in denen nun aber sogar der Spielbetrieb der ersten Mannschaft in der Nord-Ost-Staffel vorübergehend zum Erliegen kommt, müssen die Verantwortlichen einen Gang rausnehmen.

„An unserer klar formulierten sportlichen Ausrichtung halten wir fest, davon rücken wir trotz der Pandemie nicht ab“, sagt Axel Bornemann. Abseits der Platte durchlaufen die Adler aber eine „extrem schwierige und unwirkliche Zeit“, wie der Sportlicher Leiter bestätigt: „Der Verein ist gebeutelt und wir müssen unglaubliche Herausforderungen meistern. Umso dankbarer sind wir für die große Unterstützung unserer vielen Partner, die dem VfL die Stange halten.“

Um das Thema Kurzarbeit kommt man bei den Handballern aber auch im zweiten Lockdown nicht herum. „Der Wettkampfbetrieb ist ja gegenwärtig nicht nur verminder, es gibt ihn einfach nicht. Das Drittliga-Team und unsere A-Junioren dürfen zwar trainieren, doch auch diese Intensität werden wir nun herunterfahren, da das Ziel fehlt“, erklärt Norbert Ahrend. Eben aus diesem Hintergrund rückt die Kurzarbeit in der Vordergrund – wie schon im Frühjahr.

„Da war die Bereitschaft bereits sehr groß, auch diesmal empfange ich solidarische Signale. Wir wollen sozial verträgliche Lösungen finden und müssen abwägen, welchen Status die Person besitzt“, verrät der VfL-Präsident. Studenten, Vollprofis und Familienväter habe man beispielweise in den eigenen Reihen. Auch die Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind betroffen – eine Art „Notbetrieb“ erhält der Verein weiterhin aufrecht.

Um finanziellen Einbußen entgegenzuwirken, hat der VfL erneut eine Crowdfunding-Kampagne gestartet. Im Rahmen der von den Stadtwerken initiierten Aktion „Unsere Zwanzig für Potsdam“ hoffen die Potsdamer als einer von 20 teilnehmenden Vereinen darauf, ihre Zielsumme von 5555 Euro bis zum 1. Dezember zu erreichen. Neben reinen Geldspenden kann man beim VfL-Projekt „Unser Adlerhorst soll (noch) schöner werden“ auch kreative Sachpreise erwerben. Weitere Infos unter [www.potsdam-crowd.de/adlerhorst](http://www.potsdam-crowd.de/adlerhorst). *mb*

## Routinier mit neuem Team

Der Potsdamer Anschieber Eric Franke startet zum Bob-Weltcup-Auftakt im lettischen Sigulda erstmals in der Mannschaft von Johannes Lochner

Von Stephan Henke

**Potsdam.** An welchem Tag Eric Franke zum ersten Mal im Weltcup in den Bob des amtierenden Doppel-Vizeweltmeisters Johannes Lochner steigen würde, darüber entschied das Schicksal. „Christian Rasp und ich saßen auf dem Zimmer und haben das per Losverfahren entschieden. Auf einem Los stand Samstag, auf einem Sonntag“, erzählt Franke vor dem Start des Weltcups am Wochenende im lettischen Sigulda. Das Los entschied, dass Franke am Sonntag (1. Lauf: 13.30 Uhr, 2. Lauf: 15 Uhr/ARD-Livestream) den Zweierbob seines neuen Piloten auf der traditionsreichen Strecke gut 50 Kilometer nordöstlich von Riga anschieben wird.

Nach dem Karrierende von Nico Walther, mit dem Franke 2018 im Viererbob

geholt hatte, musste sich der 30-Jährige einen neuen Piloten suchen. „Für mich lief der Wechsel reibungslos, die Jungs haben mich bestens aufgenommen und ich fühlte mich sehr wohl“, sagt der Anschieber des SC Potsdam und ergänzt über den Berchtesgadener Lochner, der in Sigulda zuvor noch nie gefahren ist: „Er ist ein Supertyp, der weiß, was er will, und er arbeitet sehr konzentriert. Jetzt bin ich, quasi, der Neue im Team und muss mich beweisen. Allerdings bringe ich natürlich schon Erfahrung mit und konnte in der Vergangenheit schon das eine oder andere Mal zeigen, was ich drauf habe.“

Am liebsten will er das schon beim ersten Weltcup in Lettland zeigen, der coronabedingt unter ungewöhnlichen Umständen stattfinden wird. Die Sportler befinden sich in einer Blase, dürfen das Hotel nur für das Training und den Wettkampf

verlassen. „Wir sind im deutschen Team intern in drei Gruppen eingeteilt, je ein Frauen- und ein Männer-Team zusammen. Wir gehen gemeinsam auch zum Frühstück, Mittag- und Abendessen und zum Training“, erzählt Franke, dessen Mannschaft mit der Olympiasiegerin Mariama Jamanka und ihren Anschieberinnen eine Gruppe bildet. Das abgeschottete Sportlerdasein nutzt er für Fernsehserien, Telefongespräche mit seinem kleinen Sohn und Büchern, gerade liest er die Biografie über den Hollywood-Regisseur Oliver Stone.

Pro Woche werden alle Athleten zweimal getestet, täglich wird die Temperatur gemessen. Wie Renndirektorin Janika Judeika im lettischen

Fernsehen mitteilte, habe es auch schon positive Tests gegeben. Athleten aus Kanada, den USA, Südkorea und China gehen nicht an

den Start. „Ich mache mir immer bewusst: Wir sind hier im Ausland, wir machen etwas, was sonst für die meisten anderen gar nicht möglich



Im vergangenen Winter startete Eric Franke (l.) noch im Bobteam Nico Walther (Foto), künftig schiebt er Johannes Lochner an.. FOTO: ROBERT MICHAEL/DPA

ist. Aus Respekt vor der lokalen Bevölkerung ist es wichtig, dass wir uns an die Regeln halten, um für die Menschen kein unnötiges Risiko darzustellen“, sagt Franke, der im Sommer von Berlin nach Potsdam umgezogen ist. „Ich hatte schon länger vor, nach Potsdam zu ziehen, jetzt hat sich endlich was ergeben“, erzählt Franke, der seit dem Sommer in die Nauener Vorstadt wohnt.

Schon vorigen Winter war er vom BSC Sachsen Oberbärenburg zum SC Potsdam gewechselt. „Ich wollte als Berliner grundsätzlich zu einem Verein in der Region. Aus Heimatverbundenheit und weil der SCP einfach gut aufgestellt ist, bin ich hierher gekommen“, schwärmt Franke von den optimalen Trainingsmöglichkeiten im Potsdamer Luftschiffhafen. Die nutzt seit dieser Saison auch Deborah Levi, die am Sonnabend im Zweierbob von Laura Nolte in Sigulda an den Start geht.

## Moukoko bringt alles mit

Der BVB sollte ihn behutsam aufbauen

Von Michael Rummenigge

An diesem Wochenende freue ich mich auf das Spiel von Borussia Dortmund noch ein wenig mehr. Denn: Wenn der BVB bei Hertha BSC antritt, könnte die Bundesliga um eine Attraktion reicher sein. Seit Freitag ist Youssoufa Moukoko 16 Jahre alt und darf bei den Profis ran. Vielleicht bekommt er in Berlin einige Einsatzminuten. Ich kann jedenfalls nur dafür plädieren, dass man ihn behutsam aufbaut und nicht sofort Wunderdinge erwartet.

Körperlich und fußballerisch bringt Moukoko alles mit: Er ist schnell, wendig, dribbelstark. Dennoch: Es ist ein großer Unterschied, ob man in der U19 spielt oder bei den Profis. Die Anforderungen sind andere, die Erwartungen viel größer. Sobald er sein erstes Spiel macht, wird die gesamte Welt auf ihn schauen. So etwas muss man verarbeiten. Dafür braucht Moukoko keine Schulterklöpfer. Er braucht vor allem Leute, die ihm auch mal sagen, worauf es ankommt.

**Gechekkt**  
von  
**Michael Rummenigge**

Dabei hängt vieles vom Umfeld und vom BVB ab. Ich denke, dass er bei Lars Ricken, Michael Zorc und Lucien Favre in den allerbesten Händen ist. Aber man stelle sich vor: Moukoko kommt am Samstag ins Spiel – und schießt ein Tor. Dann dreht Deutschland durch. Dabei muss allen klar sein, dass er noch nicht am Ende seiner Entwicklung ist. Meiner Meinung nach kann er erst in zwei oder drei Jahren eine tragende Säule bei den Dortmundern werden.

Dennoch: Moukoko bringt außergewöhnliche Fähigkeiten mit und ich finde es richtig, dass man die Altersgrenze gesenkt hat. Die Spieler sind heute in ihrer persönlichen Entwicklung einen guten Schritt weiter als früher. Eines ist aber auch klar: Außer Moukoko sehe ich kein deutsches Talent, das zeitnah bei den Profis debütieren wird.



Dortmunder Toptalent: Youssoufa Moukoko beim Training.

FOTO: MARTIN MEISSNER/AP

## „Neid ist unrühmlich“

Gladbach-Trainer Marco Rose spricht im Interview über die Corona-Krise, Kumpel Jürgen Klopp und seinen Umgang mit sportlichen Niederlagen

Von Heiko Ostendorp und Andreas Köller

**Mönchengladbach.** Marco Rose (44) ist seit Sommer 2019 Trainer des Fußball-Bundesligisten Borussia Mönchengladbach. Vor dem Spiel an diesem Samstag (15.30 Uhr, Sky) gegen den FC Augsburg spricht er über Kommunikation und die Ziele mit seinem Team.

**Herr Rose, wie wichtig ist Ihnen ein gutes Verhältnis zu Ihren Spielern, oder muss man als Trainer gar nicht immer Freund der Profis sein?**

Grundsätzlich halte ich beides für möglich. Ich selbst pflege gerne ein gutes Verhältnis zu meinen Spielern und finde das auch wichtig, schließlich hat man es mit Menschen zu tun. Trotzdem wird man nicht immer jedem gerecht – wobei mein Verhältnis zu einem Spieler nicht davon beeinflusst ist, ob der Spieler spielt oder nicht. Der Spieler selbst mag das anders empfinden, aber als Trainer musst du auch mal harte Entscheidungen treffen. Wichtig ist dann, dass du gut kommunizierst.

**Sie hatten es als Profi mit starken Trainerpersönlichkeiten zu tun wie Jürgen Klopp, Ralf Rangnick oder Dragoslav Stepanovic. War es schwierig, die eigene Identität als Trainer zu finden?**

Es war für mich in der Tat etwas Besonderes, mit diesen Trainern zusammenarbeiten zu dürfen. Man nimmt sicher auch etwas mit von solchen Typen, aber wichtiger ist es, bei sich selbst zu bleiben und überzeugt zu sein von dem, was man tut.

**Sie sind ja mit Jürgen Klopp befreundet und waren 2019 beim Champions-League-Triumph des FC Liverpool dabei. Ist man neidisch auf den Kumpel?**

In erster Linie war ich sehr stolz auf Jürgen und habe mich riesig für ihn gefreut, Liverpool und er haben diesen Erfolg absolut verdient. Man erlebt diesen Tag und Moment und entwickelt vielleicht auch das Gefühl, selber so etwas erreichen zu wollen. Das hat aber überhaupt nichts mit Neid zu tun. Neid ist ein ganz unrühmlicher Charakterzug.

**Auch Sie haben schon Titel gewonnen; können Sie es dann auch mal richtig krachen lassen?**

Auf jeden Fall! (lacht) Das ist auch sehr wichtig, denn die ganz großen Momente erlebt man im Fußball nicht so oft. Trotzdem richtest du als Trainer den Fokus relativ schnell wieder auf die nächste Aufgabe.

**Wie gut können Sie mit Niederlagen umgehen?**

Niederlagen sind schwierig, aber gehören dazu. Die Nacht und der Tag danach sind oft ungemütlich, dann richtet sich der Blick schon wieder auf die nächsten Aufgaben.

**Fliegt da auch mal etwas durch die Kabine?**

Es kann schon sein, dass in der Vergangenheit mal was durch die Kabine geflogen ist. Inzwischen habe ich mich aber ganz gut im Griff. Vor allem setze ich alles daran, dass eine Niederlage zu Hause keine Rolle spielt. Es darf nie so sein, dass meine Mädels das ausbaden müssen. Im

Gegenteil: Es tut gut, nach Hause zu kommen und Ablenkung bei meiner Familie zu haben.

**Klopp sagte mal, dass man als Trainer immer auf gepackten Koffern sitze. Ist Ihrer schon gepackt und vielleicht sogar schon in Richtung Dortmund unterwegs?**

(lacht) Grundsätzlich hat Klopp damit natürlich recht. Und deshalb macht es vor allem immer Sinn, sich auf die kommenden Aufgaben zu konzentrieren und sich nicht mit anderen Dingen zu beschäftigen.

**Was ist möglich mit dieser Gladbach-Mannschaft? Gibt es so etwas wie eine natürliche Grenze?**

Ich bin überzeugt, dass wir eine sehr gute Mannschaft haben, und wir haben auch unsere Ziele. Dazu gehört, dass wir versuchen, die Grenzen immer wieder zu verschieben.

**Ihr Sportdirektor Max Eberl träumt davon, „mit Borussia einmal etwas in der Hand zu halten“. Werden Sie ihm diesen Traum erfüllen können?**

Davon dürfen wir alle gerne träumen. In der vergangenen Saison sind wir im Pokal früh in Dortmund ausgeschieden. Und in der Meisterschaft geht alles über Bayern München. Trotzdem ist es richtig, dass ein Verein wie Borussia Mönchengladbach diesen Traum träumt.

**Sie werden in Ihrem Leben auch vom christlichen Glauben getragen. Wie kam es dazu?**

Ich bin wie so viele Kinder in der DDR atheistisch erzogen worden. Glaube, Gott und Kirche haben in meiner Kindheit und Jugend keine Rolle gespielt. Erst später habe ich Menschen kennengelernt, die mich neugierig gemacht haben. Es gab auch einige Ereignisse, die dazu geführt haben, dass ich mir gesagt habe: „Das alles kann kein Zufall sein.“ Ich habe mich dann entschieden, mit Gott zu leben.

**Ein Gott, mit dem Sie auch mal handeln, wenn Dinge passieren wie der Ausbruch der Corona-Pandemie?**

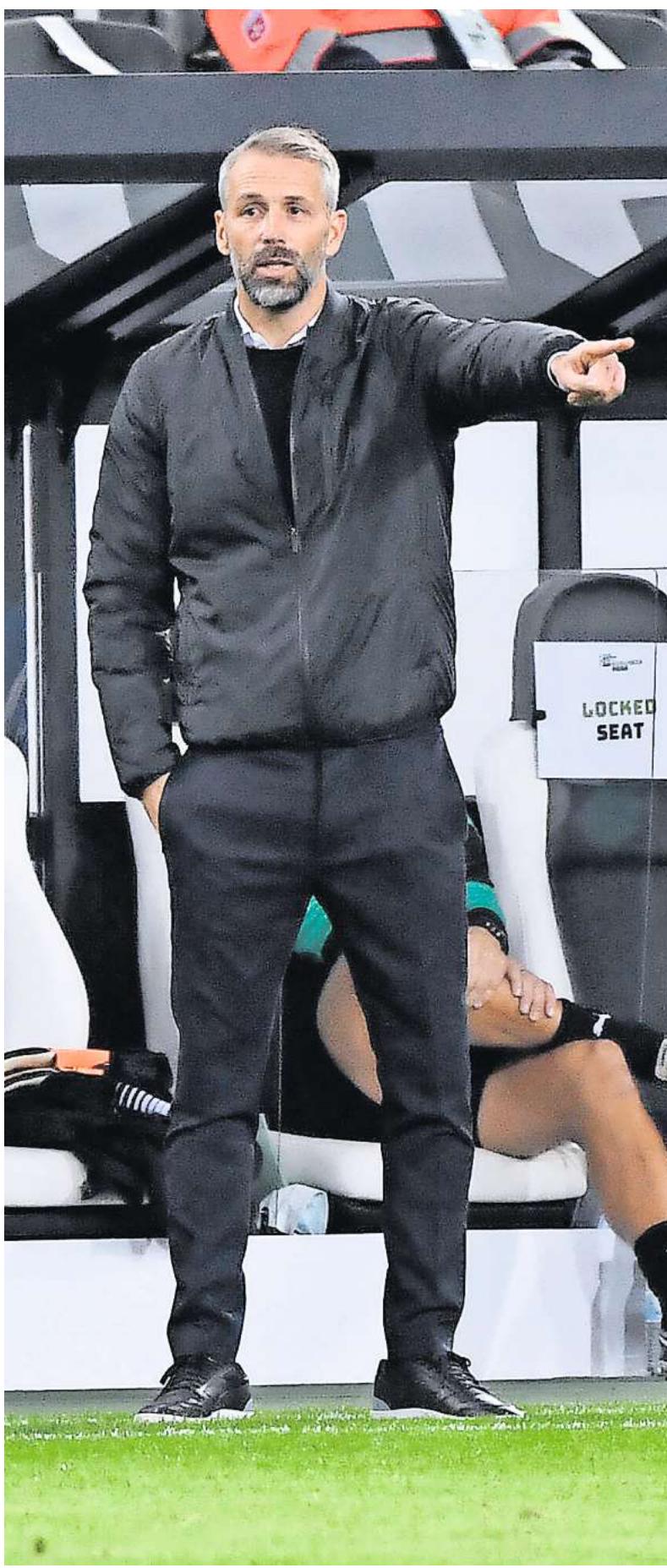
Natürlich ist man zunächst nachdenklich und fragt sich, was der Sinn dahinter und wo die Gerechtigkeit ist. Aber ich zweifle nicht an Gott und meinem Glauben.

**Wie sehr macht Ihnen Corona ganz persönlich Angst?**

Ich komme einigermaßen damit zurecht. Aber natürlich macht man sich Gedanken oder Sorgen um seine Eltern, und ich freue mich jedes Mal, wenn ich von ihnen höre, dass alles okay ist und es ihnen gut geht.

**Machen Sie sich in diesem Zusammenhang Sorgen um den Fußball?**

Grundsätzlich geht es erst mal um die Gesundheit. Dass nun die ersten Impfstoffe entwickelt worden sind, ist ein Lichtblick. Ich sehne den Tag herbei, an dem wieder 50 000 und mehr Menschen in die Stadien strömen werden. Das sollte dann ein Tag sein, den man gemeinsam ausgelassen feiert und an dem es vielleicht gar nicht so darauf ankommt, welches Team als Sieger vom Platz geht. Gewonnen hätten dann endlich wieder alle Fußballfans und der Fußball per se.



„Wir versuchen, die Grenzen immer wieder zu verschieben“: Mönchengladbachs Trainer Marco Rose an der Seitenlinie in Aktion. FOTO: TEAM2/IMAGO IMAGES

### Liga-Gipfel: Eberl hätte alle Klubs eingeladen

**Borussia Mönchengladbachs** Sportchef Max Eberl hat den G-15-Gipfel der Bundesliga verteidigt, ist mit der Zusammensetzung aber nicht einverstanden.

„Es ging bei Weitem nicht nur ums Fernsehgeld, und gerade deswegen hätte ich alle Klubs mit dazugenommen. Ich plädiere sehr dafür, dass

man miteinander spricht und Einheit zeigt. Solche Debatten in der Öffentlichkeit halte ich für kontraproduktiv“, sagte Eberl zur „Frankfurter Rundschau“. Bei dem Treffen in der vergangenen Woche waren 14 Bundesligisten und der Hamburger SV zusammengekommen. Der VfB Stuttgart

galt, FC Augsburg, FSV Mainz 05 und Arminia Bielefeld waren nicht eingeladen worden. Konfrontiert mit dem Vorwurf, Bayern-Boss Karl-Heinz Rummenigge rufe und alle rückten brav an, konterte Eberl: „Diesen Eindruck habe ich nicht. Am Ende geht es um den deutschen Fußball.“

## Zverev verpasst das Halbfinale

Für den Tennisprofi sind die ATP Finals vorbei – Djokovic, Nadal, Thiem und Medwedew spielen um den Titel

Von Kristina Puck

**London.** Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor der Tennisprofi aus Hamburg am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-ten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev.

2018 hatte der Weltranglistensiebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-

Weltmeisterschaft seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen balanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt. Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der längen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird,

ging seine frühere Freundin Olga Scharipowa mit Gewaltvorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen den österreichischen US-

Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglistenzweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits am Donnerstag nach der Gruppenphase vorbei.

„Ich werde ein perfektes Match brauchen, um gegen ihn zu gewinnen“, hatte Zverev zuvor gesagt und

war sich wie Djokovic der Ausgangssituation bewusst, dass nur der Sieger dieses Duells vom Freitag noch eine Titelchance hat. Doch Zverev verpasste den Start: Nur zwei der ersten 14 Punkte gingen an ihn,

mit einem Doppelfehler schenkte er dem Serben das Break. Dabei hatte er noch darauf hingewiesen, wie wichtig ein guter Start in das Match sei. Doch der Weltranglistensechste fand nicht in die Partie und machte es der Nummer eins der Welt anfangs zu einfach. Nach dem schnellen 0:3 steigerte sich Zverev zwar, seinen Fehlstart in den ersten Satz konnte er aber nicht mehr wettmachen.

Der zweite Satz war umkämpft. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.



Deprimiert: Alexander Zverev kassiert gegen Novak Djokovic eine Niederlage. FOTO: FRANK AUGSTEIN/DPA

### BUNDESLIGA

FC Bayern – Werder Bremen	7	6	0	1	27:11	18
M'gladbach – Augsburg	7	5	1	1	15:4	16
Hoffenheim – VfB Stuttgart	7	5	0	2	15:5	15
Schalke 04 – Wolfsburg	7	4	3	0	14:8	15
Bielefeld – Leverkusen	7	4	2	0	12:12	11
Eintr. Frankfurt – RB Leipzig	7	3	2	1	12:12	11
Hertha BSC – Dortmund	7	2	1	4	11:12	7
1899 Hoffenheim	7	2	1	4	11:12	7
SC Freiburg	7	1	3	3	8:16	6
Arminia Bielefeld	7	1	1	5	4:15	4
1. FC Köln	7	0	3	4	7:12	3
FC Schalke 04	7	0	3	4	5:22	3
FSV Mainz 05	7	0	1	6	7:20	1

## Kein Showdown ohne Lyon

Dreimal wurde die Champions League der Frauen vom Elfmetertag entschieden. 2010, in dem Jahr, als der Wettbewerb von Women's Cup in Champions League umbenannt wurde, gewann Turbine Potsdam die Königsklasse durch ein 7:6 im Elfmetterschießen gegen Olympique Lyon. In den vorangegangenen 120 Minuten hatte es im Coliseum Alfonso Pérez im spanischen Getafe keine Tore gegeben. In der Verlängerung des Elfmetterschießens – nach jeweils fünf Schützinnen hatte es 3:3 gestanden – verschoss dann erst Élodie Thomis, bevor Potsdams Bianca Schmidt die Nerven beibehielt.



Noch eine Premiere: Erstmals wurde das Finale nicht in Hin- und Rückspiel ausgetragen. Die übrigen Endspiele mit Elfmetterschießen entschied Lyon, das damit immer dabei war, wenn es zum Showdown um den Titel ging, für sich: 2016 gegen den VfL Wolfsburg (1:1 n. V., 3:4 i. E.) und 2017 gegen Paris Saint-Germain (0:0 n. V., 7:6 i. E.). Insgesamt kam es in den K.-o.-Runden des Wettbewerbs seit der Saison 2001/2002 nur zu zehn Entscheidungen vom Punkt, deutsche Teams waren sechsmal involviert (Bilanz: vier Siege, zwei Niederlagen).

Anekdoten, Kurioses, Statistisches, Rekorde und Interviews: Die Serie zu 50 Jahren Elfmetterschießen läuft bis zum 23. Dezember.

### SPORT IN KÜRZE

#### Bericht: Bierhoff soll Analyse präsentieren

**Frankfurt/Main.** Nach Informationen der „Bild“ soll Nationalmannschaftsmanager Oliver Bierhoff am 4. Dezember dem Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes eine Analyse der Krise um das Team von Bundestrainer Joachim Löw präsentieren. Das Präsidium wolle Löw einen weiteren Auftritt ersparen, hieß es. Ob es danach eine Abstimmung über die Zukunft von Löw gebe, sei offen. Auf „bild.de“ zitierte das Boulevardblatt am Freitagabend nach einer Schaltkonferenz des DFB-Gremiums einen namentlich nicht genannten Teilnehmer mit den Worten: „Einen Freifahrtschein für Jogi Löw gibt es nicht.“ Demnach soll sich die sportliche Leitung der Fußball-Nationalmannschaft nun in den kommenden Tagen mit Bierhoff treffen.

### SPORTSTATISTIK

#### BASKETBALL:

Euroleague, 10. Spieltag: Alba Berlin – Zenit St. Petersburg 66:73

**KUNTERBUNT****Hoffnung auf seltenen Nachwuchs**

Wie Löwen, Tiger oder auch Jaguare gehören Leoparden zu den Raubkatzen. In freier Natur leben sie in den Wäldern von Afrika und Asien. Doch ihr Lebensraum ist bedroht. Als besonders selten gelten die Nordchinesischen Leoparden. Deshalb wollen Forscher die Art vermehrt züchten. Dafür tauschen Zoos weltweit ihre Tiere untereinander aus. So hoffen sie auf mehr Nachwuchs bei den seltenen Leoparden.

Gerade hat der Tierpark Hagenbeck in der Stadt Hamburg zwei dieser Leoparden bekommen: Max und Bum-i. Bum-i bedeutet Langschläfer oder Schläfelmütze. Diesen Namen hat er wohl seinem verträumten Blick zu verdanken. Der Leopard Max soll in wenigen Wochen nach Dänemark umziehen.

**Ein großes Herz für Hühner**

Es ist eng, raus geht es kaum und man muss möglichst viele Eier legen. So geht es manchen Hühnern, deren Eier wir essen. Und wenn sie nicht mehr genug legen, werden sie oft geschlachtet.

Nic Dilger rettet einige dieser Tiere. Der 17-Jährige aus dem Bundesland Baden-Württemberg kümmert sich um etwa 120 Hühner. Vermittelt werden die Tiere durch den Verein „Rettet das Huhn“ an Menschen, die ein Herz für Hühner haben. Für ihn sei die Hühnerhaltung ein Hobby, sagt Nic. Seine Familie hilft ihm. An die grünen Wiesen und die frische Luft müssen sich die Tiere bei ihrem neuen Besitzer erst gewöhnen. Das sind sie aus ihrem früheren Leben meist nicht gewöhnt. Zwei bis drei Stunden am Tag kümmert er sich um seine Hühner.

**Spektakuläre Funde aus der Grabkammer**

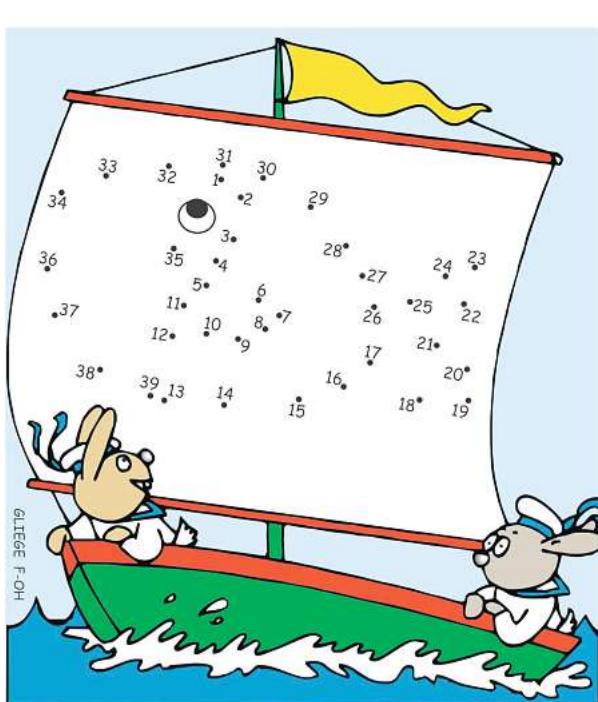
Im Land Ägypten haben Forscher mehr als 100 Sarkophage mit Mumien entdeckt. Die Särge sollen rund 2500 Jahre lang verschlossen gewesen sein. Die Wissenschaftler arbeiten in Sakkara. Die Stadt liegt in der Nähe der Hauptstadt Kairo.

**THEMA IN ZAHLEN**

260

**Millionen** Stück: Eine so große Zahl! Sie gibt darüber Auskunft, wie viele PCs weltweit verkauft werden.

Davon sind rund 100 Millionen Desktop-PCs, der Rest Notebooks.



Was ist auf dem Segel abgebildet? Verbinde die Ziffern der Reihe nach, und du erhältst die Lösung.

Lösung: FISCH

**BUCHTIPP**

**Fast achteinhalb Stunden** lang kannst du in „Bubble – Die magische Kugel“ eintauchen. Dieses Hörbuch erzählt von einem außergewöhnlichen Abenteuer: Ständig wird die elfjährige Kine gezwungen, Dinge zu tun, die sie hasst: zum Beispiel am Schwimmunterricht der „Quälern“ teilnehmen oder auf dem Marktplatz im lächerlichen Engelskostüm Weihnachtslieder singen. Ihre Mutter nervt auch, denn sie will immer alles kontrollieren. Zudem wird Kine gemobbt.

Nachdem sie fast ertrunken wäre und etwas getan hat, das sie lieber hätte bleiben lassen, sucht sie Zuflucht auf dem Friedhof. Das ist ihr Lieblingsplatz.

Dort findet sie eine Art Schneekugel. **Bubble – Die magische Kugel** Gesprochen von Julia Nachtmann, 1 mp3-CD, Spielzeit: 8 h 22 min, 19,95 Euro, ab 11 Jahren



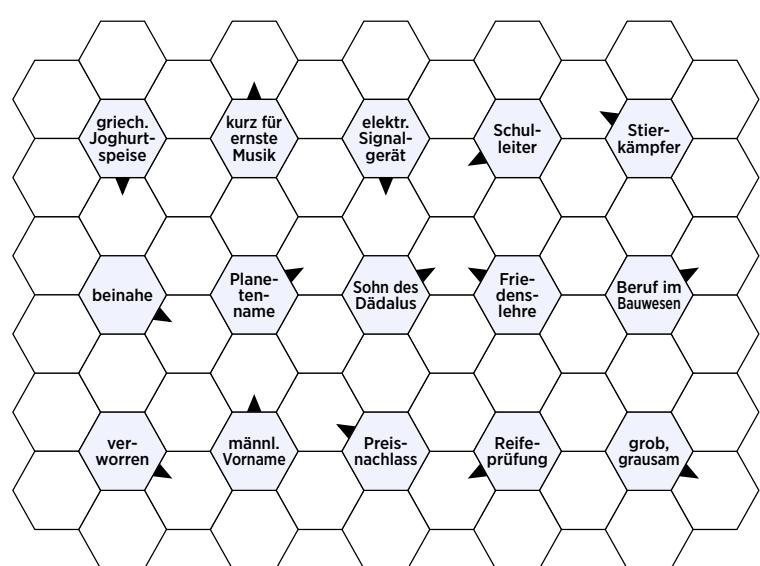
## KREUZWORTRÄTSEL

Lösen Sie unser tägliches Kreuzworträtsel. Römischer Gott mit 4 Buchstaben? Sinnesorgan mit 3 Buchstaben?  
Für Sie kein Problem? Dann sind Sie bei unserem täglichen Kreuzworträtsel genau richtig. Viel Spaß!

Nagelpflegeutensil	felsig	das Scheren der Schafe	englischer Adelsstitel	nur einmal vorhanden	scharfe Kante	Turnübung	ugs.: heran	Selbstlaut	von Grund auf instand setzen	Zitterpappel	Fruchtform	schlangenförmiger Fisch	rot, grausam, gefühllos	Tipp Hinweis
Elektro-roller (engl. Kurzw.)										gezeichnetes Rehkitz				○ 5 zoologische Unterart
Höhenzug im Wiesental	○ 6	Schwester von Vater oder Mutter	des Esels Stimme ertönen lassen					nordafrik. Wüste	Baumfrucht			Abk.: Rufnummer Heiterkeit		
Offiziersrang					Überschrift	Tortenzutat	○ 1			Alpenpflanze		indische Wasserpfeife		
Eheschließung	einjähriges Jungtier (norddt.)	Pullover a. samtartigem Stoff	Nadelbaum	fertig, bereit	Prüfung im Motordrucksport		Gärstoff	Mittellosigkeit					Marderart	
Vermerk im Buch						best. Artikel (3. Fall)	Kurzwort für Helligkeit			Kolbengetreide Inselstaat im Pazifik				
Koseform von Angela	erblicken	Kosmetikstift zum Umrunden der Augen	Freistilschwimmen	alle ohne Ausnahme nun	deshalb, folglich		Wintermonat Monatsname	Kfz-Z. Bulgarien	kleines, flaches Segelboot		Oper von Mozart: „Hochzeit“		sich in Bewegung setzen; abheben	
Ehrenstafel b. Staatsbesuch			Schaufahrt	Stille				Bundesland Österreichs	Halbton über f					
ein-stellige Zahl	schwärmerisches Tonstück	von geringer Länge				1 Pflanzenteil	2 Gartenblume	Nebendarsteller, Komparse						
beherzt, entschlossen			Sittenlehre	ugs.: merken, wittern	Kinder einer Familie	3 Lebensabschnitt	4 Ausdehnung nach unten	Stütze am Tisch oder Stuhl	naturlicher Kopfschmuck	grober, gefrorener Niederschlag		früheres mexik. Indianervolk		
Kassenzettel		Mahlzeit				5 Fluss aus dem Kaukasus	1 Blatt, 2 Linie, 3 Alter, 4 Tiefe, 5 Terek	Bereitschaftsmediziner						
kleiner tragbarer Computer im Monitor	Kriechtier	kurz: Alphabet				Lösungswort	1 2 3 4 5 6 7	Ausdruck der Multiplikation	Ostgermanen platzieren					
schnell, zügig								Platte zum Wiederbeschreiben	Geschriebenes visuell erfassen		Hühnervogel	männliches Rind		
			Kfz-Nordnordwest Greifvogel					apart, geschmackvoll						
Hinterschiff	Stadt bei Augsburg	ein-tönige Musik		sittliche Tüchtigkeit	Inselstaat der USA	in hohem Grade	zeitlich ausgedehnt	44. US-Präsident (Barack)	Titelfigur bei Brecht	heikle Situation	machen	Futterpflanze	Vorname d. Schauspielers Fröbe †	
ugs.: sich sehr anstrengen								Abk.: Chief Inf. Officer						
	österr.: Rommé	Stadt in Polen (dt. Name)									Situation			
Fragewort	Bruder d. Romulus	Fluss d. Villach			Ausruf des Ekels	den Mond betreffend	Fenstervorhang	Stadt in Westfalen		Betrüger, Ganove von oben tropfen				
eine Tonart	herzlich, gemütvoll		Abk.: Self-Extracting Archive	Luftreifen (Kurzwort)	Handwerker dt. Pop-sängerin					Rüge, Verweis		Rest im Glas		Autor von „Alraune“ 1943
			Reinigungsmittel											
zelten				allzu hohe Menge			durch die Nase sprechen							jetzt
Höhenzug im Harzvorland		Teil des Mittelmeers												

## WABENRÄTSEL

Die gesuchten Lösungen haben sechs Buchstaben und müssen um die Waben herum im Uhrzeigersinn, beginnend beim jeweiligen Pfeil, eingetragen werden.



Bilden Sie aus den unten stehenden Buchstaben fünfbuchstäbige Wörter, die Sie in die Zähne des Kamms eintragen können. Wenn Sie anschließend die übrig gebliebenen Felder des Kammrückens ausfüllen, ergibt sich ein feiner, dichter Niederschlag. Die Buchstaben im Kammende (letzte waagerechte Reihe) nennen dann eine Untugend.

1	2	3	4	5	6

- 1 Lufttrübung  
2 biblischer Prophet  
3 sittlicher Begriff  
4 Hauptstadt von Marokko  
5 Getreidebündel  
6 Schöpfung

## Buchstaben:

a - a - a -  
a - a - b -  
b - b - e -  
e - e - e -  
e - e - e -  
g - h - i -  
i - l - l -  
l - n - n -  
o - r - r -  
r - s - s -  
s - t - t -  
t - u

■ A ■ W ■ K ■ V ■ B ■ A ■ L ■ B ■ P ■	3   6   4   2   1   8   9   5   7
■ K ■ R ■ U ■ S ■ E ■ L ■ I ■ M ■ A ■ R ■ D ■	2   9   8   4   5   7   6   1   3
■ K ■ R ■ U ■ S ■ E ■ L ■ I ■ M ■ A ■ R ■ D ■	1   7   5   3   6   9   8   4   2
■ K ■ R ■ U ■ S ■ E ■ L ■ I ■ M ■ A ■ R ■ D ■	7   4   1   9   2   5   3   6   6
■ K ■ R ■ U ■ S ■ E ■ L ■ I ■ M ■ A ■ R ■ D ■	9   5   6   8   4   3   7   2   1
■ T ■ A ■ T ■ K ■ A ■ M ■ H ■ U ■ M ■ U ■ G ■ E ■ L ■	8   3   2   6   7   1   4   9   5
■ T ■ A ■ T ■ K ■ A ■ M ■ H ■ U ■ M ■ U ■ G ■ E ■ L ■	6   2   3   1   9   4   5   7   8
■ T ■ A ■ T ■ K ■ A ■ M ■ H ■ U ■ M ■ U ■ G ■ E ■ L ■	4   1   7   5   8   6   2   3   9
■ U ■ M ■ O ■ D ■ E ■ R ■ U ■ R ■ R ■ A ■ P ■ S ■ E ■ R ■ T ■	5   8   9   7   3   2   1   6   4
■ U ■ M ■ O ■ D ■ E ■ R ■ U ■ R ■ R ■ A ■ P ■ S ■ E ■ R ■ T ■	3   6   7   3   2   5   8   9   1
■ B ■ C ■ E ■ R ■ O ■ U ■ R ■ A ■ P ■ S ■ E ■ R ■ T ■	3   2   1   6   9   8   5   4   7
■ B ■ C ■ E ■ R ■ O ■ U ■ R ■ A ■ P ■ S ■ E ■ R ■ T ■	5   9   8   1   4   7   6   2   3
■ B ■ C ■ E ■ R ■ O ■ U ■ R ■ A ■ P ■ S ■ E ■ R ■ T ■	1   7   3   5   8   9   4   6   2
■ B ■ C ■ E ■ R ■ O ■ U ■ R ■ A ■ P ■ S ■ E ■ R ■ T ■	9   8   2   7   6   4   1   3   5
■ B ■ C ■ E ■ R ■ O ■ U ■ R ■ A ■ P ■ S ■ E ■ R ■ T ■	4   6   5   2   1   3   7   8   9
■ B ■ C ■ E ■ R ■ O ■ U ■ R ■ A ■ P ■ S ■ E ■ R ■ T ■	8   1   6   9   7   2   3   5   4
■ B ■ C ■ E ■ R ■ O ■ U ■ R ■ A ■ P ■ S ■ E ■ R ■ T ■	2   5   4   8   3   1   9   7   6

■ T ■ A ■ F ■ F ■ E ■ I ■ L ■ A ■ C ■ E ■ T ■ A ■ T ■ O ■ H ■ E ■ I ■ M ■	3   6   4   2   1   8   9   5   7
■ H ■ E ■ L ■ L ■ A ■ N ■ O ■ R ■ A ■ L ■ I ■ D ■ A ■ R ■ E ■ T ■	2   9   8   4   5   7   6   1   3
■ H ■ E ■ L ■ L ■ A ■ N ■ O ■ R ■ A ■ L ■ I ■ D ■ A ■ R ■ E ■ T ■	1   7   5   3   6   9   8   4   2
■ H ■ E ■ L ■ L ■ A ■ N ■ O ■ R ■ A ■ L ■ I ■ D ■ A ■ R ■ E ■ T ■	7   4   1   9   2   5   3   6   6
■ H ■ E ■ L ■ L ■ A ■ N ■ O ■ R ■ A ■ L ■ I ■ D ■ A ■ R ■ E ■ T ■	9   5   6   8   4   3   7   2   1
■ J ■ U ■ L ■ I ■ A ■ L ■ B ■ A ■ N ■ E ■ R ■ I ■ N ■ D ■ A ■ R ■ E ■ T ■	8   3   2   6   7   1   4   9   5
■ J ■ U ■ L ■ I ■ A ■ L ■ B ■ A ■ N ■ E ■ R ■ I ■ N ■ D ■ A ■ R ■ E ■ T ■	6   2   3   1   9   4   5   7   8
■ J ■ U ■ L ■ I ■ A ■ L ■ B ■ A ■ N ■ E ■ R ■ I ■ N ■ D ■ A ■ R ■ E ■ T ■	4   1   7   5   8   6   2   3   9
■ J ■ U ■ L ■ I ■ A ■ L ■ B ■ A ■ N ■ E ■ R ■ I ■ N ■ D ■ A ■ R ■ E ■ T ■	5   8   9   7   3   2   1   6   4

■ K ■ L ■ E ■ I ■ N ■ D ■ A ■ R ■ E ■ T ■	6   4   7   3   2   5   8   9   1
■ U ■ M ■ O ■ D ■ E ■ R ■ U ■ R ■ R ■ A ■ P ■ S ■ E ■ R ■ T ■	3   2   1   6   9   8   5   4   7
■ U ■ M ■ O ■ D ■ E ■ R ■ U ■ R ■ R ■ A ■ P ■ S ■ E ■ R ■ T ■	5   9   8   1   4   7   6   2   3
■ R ■ M ■ A ■ L ■ T ■ O ■ R ■ A ■ F ■ R ■ E ■ T ■ R ■ O ■ M ■ E ■	8   3   2   6   7   1   4   9   5
■ R ■ M ■ A ■ L ■ T ■ O ■ R ■ A ■ F ■ R ■ E ■ T ■ R ■ O ■ M ■ E ■	6   2   3   1   9   4   5   7   8

■ F ■ E ■ R ■ A ■ R ■ D ■ W ■ E ■ T ■	4   6   5   2   1   3   7   8   9
■ F ■ E ■ R ■ A ■ R ■ D ■ W ■ E ■ T ■	3   2   1   6   9   8   5   4   7
■ F ■ E ■ R ■ A ■ R ■ D ■ W ■ E ■ T ■	5   9   8   1   4   7   6   2   3
■ F ■ E ■ R ■ A ■ R ■ D ■ W ■ E ■ T ■	1   7   3   5   8   9   4   6   2
■ F ■ E ■ R ■ A ■ R ■ D ■ W ■ E ■ T ■	9   8   2   7   6   4   1   3   5

■ C ■ U ■ R ■ A ■ R ■ E ■ T ■</td

## IM GESPRÄCH

**Elton John lobt Shawn Mendes**

Elton John hat für den rund 50 Jahre jüngeren kanadischen Popstar Shawn Mendes nur lobende Worte gefunden. „Wir sind nur Menschen“, sagte der 73 Jahre alte Bräutigam zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Mode-magazin „VMAN“. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt wurden, in einer Blase leben. „Ich habe gesehen, wie es so vielen Menschen passiert ist: Dass sie in ihrer eigenen Rolle festsitzen und anfangen zu glauben, sie seien unbesiegbar.“ Mendes sei das aber nicht passiert: „Du bist ein großer Star, aber du bist so bescheiden.“

**Robbie Williams singt Pandemiesong**

Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt **Robbie Williams** (46) in einem neuen Lied. Die Popnummer „Can't Stop Christmas“ weckt mit Glockensound Festtagsgefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie. „Nothing's gonna stop Christmas... No chance“ (dt. Nichts kann Weihnachten stoppen, keine Chance), singt der britische Musiker. Das am Freitag veröffentlichte Lied beantwortet die Frage, wie dieses Weihnachten aussehen könnte: Desinfektionsmittel auf dem Wunschzettel und Treffen mit den Liebsten auf Facetime oder Zoom.

## IN KÜRZE

**Corona-Patienten getötet – Arzt in Haft**

**Essen.** Ein Oberarzt der Essener Uniklinik soll zwei todkranken Männern in deren letzter Lebensphase Medikamente verabreicht haben, die zu deren sofortigem Tod führten. Die Polizei wirft dem 44-Jährigen Totschlag vor. Er kam in Haft. Eine Mordkommission ermittelt. Der Beschuldigte gab an, dass er das weitere Leiden der Patienten habe beenden wollen. Nach Informationen der „Bild“-Zeitung handelte es sich bei den Männern um Corona-Patienten.

**Maskenverweigerer ersticht Fahrgäste**

**Moskau.** Ein Maskenverweigerer soll in St. Petersburg einen Buspassagier erstochen haben, nachdem dieser auf die Pflicht zum Tragen des Mundschutzes hingewiesen hatte. Der 40-Jährige wurde wegen des Verdachts des Mordes an dem 53 Jahre alten Mann festgenommen. Die Leiche des Mannes war am Dienstag auf der Straße gefunden worden. Das Opfer sei bei der Heimfahrt von einer Feier auf den Tatverdächtigen und seine Begleiterin getroffen. Dann sei es zum Streit gekommen.

## UND DANN ...

... war da noch die Katze, die gut vier Monate alleine in einer verwahrlosten Wohnung in Köln überlebt hat. Der Tierschutzverein Straßenkatzen Köln postete auf Facebook Bilder des Tieres in „einigermaßen unverehrtem“ Zustand. Die weiße Katze hatte sich in der Wohnung aus aufgerissenen Trockenfuttersäcken und wohl mit Wasser aus der Toilette am Leben gehalten.

**Glückwunschkarte von den Urenkeln**

**Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip** haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte.

Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Tausende Briten gratulierten der 94-jährigen Monarchin und ihrem 99 Jahre alten Mann schon am Vormittag zum Hochzeits-

tag. „Sie sehen gut aus“, kommentierte eine Frau. Elizabeth und Philip hatten am 20. November 1947 in der Westminster Abbey in London geheiratet. Damals war Elizabeth noch Prinzessin. Den Thron bestieg sie dann im Jahr 1952.

# Wie im Horrorfilm: Mann getötet und Teile gegessen

Kannibalismus in Berlin – Ermittler sichern Knochenteile im Wald, Haftbefehl gegen 41-jährigen Lehrer erlassen

Von Gisela Gross und Ulrike von Leszczynski

**Berlin.** Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer verabreden sich über eine Datingplattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit ihrem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Einer der Männer soll den anderen getötet und Teile seines Fleisches aufgegessen haben. Es geht um einen Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow sitzt in Untersuchungshaft.

„Einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutsprüne seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet gestern Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft. Der Tatverdächtige, ein Deutscher, der Lehrer sein soll, habe zum Thema Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Datingplattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen.

Ihm wird nun Sexualmord aus niedrigen Beweggründen vorgewor-



Im Einsatz: Polizisten suchen bei Berlin nach einem vermissten Mann, nachdem Spaziergänger Knochen gefunden haben. FOTO: TELENEWSNETWORK/DPA

fen. Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermittler die Befriedigung des Geschlechtstriebes gewesen, sagte Steltner. Andere Motive, wie Raub oder Hass, seien nicht erkennbar. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität: „Der körperliche Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“ Das sei natürlich nur eine geringe und kurze Zeit Vereinigung. „Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen

vollständig in sich aufnehmen könnte.“ Bei dieser Form von Kannibalismus gehe es um das Aufessen als Zeichen der Sexualität. Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu quälen. „Das sind beides sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind“, so der Experte. Kannibalismus liege an einem sehr bizarrem Ende einer solchen Abweichung. „Natürlich ist es hochgradig gestört, jemanden umzu bringen und aufzusessen“, sagt Egg.

Als spektakuläres Verbrechen in Deutschland ist der Fall des „Kannibalen von Rotenburg“ bekannt geworden. Dieser Mann, ein Computer-techniker, hatte sein späteres Opfer in Kontakt gewesen.

Als Spaziergänger diese Knochen entdeckten, dachten viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann fanden Leichenspürhunde weitere kleinere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichten dann schließlich für einen Haftbefehl.

über eine Kontaktanzeige in einem Internetforum kennengelernt. Er schnitt im März 2001 seinem Berliner Internetbekannten auf dessen ausdrückliches Verlangen hin zunächst den Penis ab. Später erstach und zerlegte er ihn und ab große Teile des zwischenzeitlich eingefrorenen Menschenfleisches. Das Landgericht Frankfurt verurteilte den Mann 2006 wegen Mordes zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe. „Er war der freundliche Mann von nebenan“, sagte sein Verteidiger. Niemand habe ihm das zugetraut.

Auf die Spur des neuen mutmaßlichen Täters kamen die Ermittler in Berlin mithilfe eines Taxifahrers: Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtet Steltner. Mantrailer-Hunde, die für ihre sehr feinen Naseen bekannt sind, hätten die Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch, ganz im Norden an der Grenze zu Brandenburg, brauche man eine gute Viertelstunde mit dem Auto.

Als Spaziergänger diese Knochen entdeckten, dachten viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann fanden Leichenspürhunde weitere kleinere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichten dann schließlich für einen Haftbefehl.

## Fall Nicky: Urteil nach 22 Jahren

**Maastricht.** Gut zwei Jahrzehnte nach dem gewaltsamen Tod des niederländischen Jungen Nicky Verstappen hat ein Gericht den Angeklagten zu zwölfjährigen Jahren Gefängnis verurteilt. Der heute 58-jährige Jos B. habe das damals elfjährige Kind sexuell missbraucht und dabei dessen Tod verursacht, urteilte das Strafgericht am Freitag in Maastricht.

B. wurde zwar vom Vorwurf des Totschlags freigesprochen, das Gericht machte den Mann aber verantwortlich, da die Gewalt beim Missbrauch zum Tod des Jungen geführt habe. Die Staatsanwaltschaft hatte mindestens 15 Jahre Haft gefordert. Der Angeklagte selbst bestritt die Tat. Der gewaltsame Tod von Nicky Verstappen gilt als einer der spektakulärsten Kriminalfälle der Niederlande. Der Junge war im August 1998 in der Brunssummerheide nahe der Grenze bei Aachen tot aufgefunden worden. Der Fall hatte auch in Deutschland große Bestürzung ausgelöst. Der Täter wurde erst 20 Jahre später nach einem Massengenestest verhaftet.



Joep Pattijs von der Polizei in Limburg vor dem Bild von Nicky Verstappen. FOTO: RALF ROEGER/DPA

# Starfriseur Udo Walz „friedlich eingeschlafen“

Der 76-Jährige hatte vor zwei Wochen einen Diabetesschock erlitten und war danach ins Koma gefallen

Von Caroline Bock



So wird er in Erinnerung bleiben: Promifriseur Udo Walz in seinem Berliner Salon. FOTO: CHR. GATEAU/DPA

sein. Am Freitagmittag sei er dann gestorben. Ende September war laut der Zeitung bekannt geworden, dass Walz, der an Diabetes litt, im Rollstuhl saß. Walz hatte über Berlin hinaus Prominentenstatus. Er hat in seiner langen Karriere vielen prominenten Frauen die Haare frisiert, darunter Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts und Jodie Foster. Auch Kanzlerin Angela Merkel war seine Kundin.

Walz stammte aus dem schwäbischen Waiblingen. 1968 eröffnete er seinen ersten Salon in Berlin. 1974

vergrößerte sich der Unternehmer, später arbeitete er für Modedesigner wie Wolfgang Joop, Jill Sander und Jean Paul Gaultier. Walz besaß zuletzt fünf Friseursalons in Berlin, Potsdam und auf Mallorca.

Auch im Fernsehen war Walz immer wieder zu sehen – er hatte unter anderem Gastauftritte in der RTL-Soap „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“, in der Comedyserie „Pastewka“ und der Krimireihe „SOKO Stuttgart“. Er moderierte eine Talkshow und veröffentlichte Bücher. Walz war seit 2008 mit seinem Lebensgefährten verheiratet. Zu sei-

nem 75. Geburtstag vor einem Jahr sagte Walz, dass er selbst dann noch jeden Tag im Salon sein wolle, wenn er im Rollstuhl sitzen würde. „Das gefällt den Mitarbeitern, und die Kunden mögen es auch, wenn ich hier bin.“ Viele Prominente drückten am Freitag ihre Trauer aus. Die ehemalige „Bunte“-Chefin Patricia Riekel nannte Walz ihren „allerbesten Freund“, er sei großzügig und großherzig gewesen. Fernsehmoderatorin Birgit Schrowange schrieb: „Du wirst fehlen, ich werde mich immer an die schönen Begegnungen mit Dir erinnern.“

Ina Müller  
im Interview:

Wie lange wollen  
Sie das noch machen?  
→ SEITE 3



## Wer darf überleben?

MONTAGE: RND; FOTOS: VLADM50/ADOBESTOCK, CLAUDIO FURLAN/LAPRESSE/AP/DPA

Zu wenige Beatmungsgeräte für

zu viele Kranke: Im Frühjahr mussten Ärzte in Italien entscheiden, welcher Patient behandelt wird und wer sterben muss. Sollte die Zahl der schweren Corona-Erkrankungen weiter steigen, könnten auch Ärzte in Deutschland vor dieser grausamen Entscheidung stehen. Sind sie vorbereitet?

zu schwer verletzt sind, um zu überleben, und um schwer Verletzte, die bei schneller intensiver Hilfe gute Überlebenschancen haben. Diese letzte Gruppe wird zuerst versorgt.

In diesem Jahr nun ist der Begriff der Triage in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zu neuer Aktualität gelangt. Im Frühjahr mussten Ärzte in Norditalien, wo zu wenige Intensivbetten und Beatmungsgeräte zur Verfügung standen, grausame Entscheidungen treffen: Wer darf überleben, wer muss sterben? Man sah Mediziner weinen.

In Deutschland ist man bislang von einer Überlastung der Intensivmedizin verschont geblieben. Aber die in den vergangenen Wochen immer weiter steigenden Zahlen der zweiten Welle spülen das Thema Triage wieder ins Bewusstsein von Politikern, Medizinern und Ethikern. Der Virologe Christian Drosten schilderte kürzlich das Prinzip der Triage so: Ein älterer Mensch, so nannte er als Beispiel, liegt, an Covid-19 erkrankt, auf einer Intensivstation und werde beatmet. Er habe eine Überlebenschance von etwa 30 bis 50 Prozent. Dann aber kommt ein 35-jähriger Familienvater, der kleine Kinder zu Hause hat, mit schwerem Krankheitsverlauf auf dieselbe Intensivstation. Der jüngere Patient müsse dringend an ein Beatmungsgerät angeschlossen werden, sonst sei er übermorgen tot. In einem solchen Fall müsse man den älteren Patienten vom Beatmungsgerät abkoppeln, sagte Drosten. „Das ist, was Triage

bedeutet.“ Und um genau solche Situationen zu vermeiden, so schlussfolgert der Berliner Virologe, habe die Bundesregierung Anfang November den Teil-Lockdown beschlossen.

Nun ist Deutschland auch trotz der steigenden Zahlen glücklicherweise noch nicht in der Situation, die Triage anwenden zu müssen. Von derartigen Zuständen sei man trotz Personalknappheit weit entfernt, erklärte der Präsident der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI), Uwe Janssens, postwendend in der „Rheinischen Post“. Und er kritisierte Drostens Äußerungen als unverantwortlich: „Indem er auf diese Weise davor warnt, macht er den Menschen unnötige Angst.“

Doch es wäre genauso unverantwortlich, die Triage deshalb aus unseren Überlegungen zu verdammen. Sollte die intensivmedizinische Notlage doch irgendwann eintreten, müssen die Voraussetzungen der Triage geklärt sein – denn dann ist die Zeit knapp.

Dazu müssten zunächst einmal die Entscheidungsgrundlagen objektiviert und vielleicht sogar auf eine rechtliche Grundlage gestellt werden. Anders gesagt: Die Mediziner, die die Entscheidungen über Leben und Tod treffen müssten, brauchen Leitplanken, an denen sie sich orientieren können. Der Ethikrat hat dazu bereits im März eine achtseitige Empfehlung verfasst. Darin unterscheidet das Gremium, das sich aus Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen zusammensetzt, zwischen zwei Szenarien.

Im ersten Fall kommen – als vereinfachtes Beispiel – zwei Patienten ins Krankenhaus, die akut beatmet werden müssen, aber nur ein Beatmungsgerät ist frei. „Die hier unausweichlichen Entscheidungen“, so der Ethikrat, „sind normativ weniger problematisch, wenngleich auch sie für die entscheidenden Personen mit schweren seelischen Belastungen verbunden sind. Patienten, denen danach die Behandlung vorenthalten wird, werden von den medizinischen Entscheidern nicht etwa durch Unterlassen ‚getötet‘, sondern aus Gründen einer tragischen Unmöglichkeit vor dem krankheitsbedingten Sterben nicht gerettet.“

Anders – auch juristisch – ist der zweite Fall zu bewerten. Dort kommt ein Mensch, der akut beatmet werden muss, ins Klinikum, aber kein Beatmungsgerät ist frei. Um ihn zu retten, müsste ein Patient von einem Beatmungsgerät abgekoppelt werden, die lebenserhaltende Behandlung würde beendet. Das ist der Fall, den Drostens geschildert hat.

Der Ethikrat betont, dass ein solches Beenden einer laufenden Behandlung objektiv nicht rechtfertig sei. Aber: „Wer in einer solchen Lage eine Gewissensentscheidung trifft, die ethisch begründbar ist und transparenten – etwa von medizinischen Fachgesellschaften aufgestellten – Kriterien folgt, kann im Fall einer möglichen (straf-)rechtlichen Aufarbeitung des Geschehens mit einer entschuldigenden Nachsicht der Rechtsordnung rechnen.“

Doch neben der juristischen Unklarheit, die für die Mediziner noch immer besteht, steht auch eine weitere entscheidende Frage im Raum: Nach welchen Kriterien soll entschieden werden, welcher Patient, welche Patientin bei einem Mangel an Beatmungsgeräten bevorzugt wird? Anders gefragt: Auf welcher Grundlage darf die eine Person leben und muss die andere sterben?

Wir entscheiden häufig instinktiv, wir folgen unserem Bauchgefühl. Im anfänglichen Beispiel mit der Straßenbahn lautet häufig der erste Impuls: Wenn wir die Weiche umstellen, stirbt nur einer und nicht fünf Menschen. Laut einer Umfrage des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung würden 82 Prozent der Deutschen die Weiche umlegen. Oder im Drostens-Beispiel: Ein junger

Familienvater hat noch mehr Lebenszeit vor sich als ein älterer Mensch. Da ist es doch logisch, dass im Fall der Fälle der Ältere sterben muss und der Jüngere überleben darf. Oder?

Mitnichten. Im Grundgesetz ist das Recht auf Leben verankert. Artikel 2, Absatz 2 sagt: „Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.“ Das gilt für einen 90-Jährigen genauso wie für einen 19-Jährigen. Genauso wenig dürfen etwa Geschlecht, ethnische Herkunft oder soziale Situation eine Rolle spielen. Es ist niemand verpflichtet, für einen anderen zu sterben. Der Ethikrat fasst diesen Komplex in einen Satz: „Auch in Katastrophenzeiten hat der Staat die Fundamente der Rechtsordnung zu sichern.“

Aber was dann? Es kann ja trotzdem zur Notwendigkeit einer Triage kommen. „Welcher Patient wird jetzt und hier eher überleben? Das ist die entscheidende Frage in der Triage“, sagte DIVI-Präsident Uwe Janssens im August. „Die Orientierung an der prognostizierten Überlebenswahrscheinlichkeit stellt deshalb sicher, dass für den Fall, dass wegen fehlender Ressourcen wirklich nicht mehr alle Menschen behandelt werden können, zuerst diejenigen nicht weiter behandelt werden, die trotz bester intensivmedizinischer Therapie mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit versterben würden.“

Es soll also die Überlebenschance im Moment der Behandlung entscheiden. Auch das wirft weitere Fragen auf, ist aber zunächst einmal eine der geforderten Leitplanken. Ob der Gesetzgeber sich mit dem Thema befassen wird, steht im Übrigen noch nicht fest. Die Bundestagsfraktionen sind sich uneins. Der Antrag der Grünen auf eine Anhörung im Rechtsausschuss ist vor wenigen Tagen abgelehnt worden. Das Bundesverfassungsgericht hatte zudem im August einen Eilantrag mehrerer Kläger mit Behinderungen und Vorerkrankungen abgewiesen. Sie wollten die verbindliche Regelung der Triage erzwingen. Aber ihre Verfassungsbefreiung ist weiter anhängig.

So oder so sollten die Medizinerinnen und Mediziner bei ihren Entscheidungen begleitet werden. An der Weiche zu stehen ist nämlich alles andere als eine einfache Aufgabe.

Von Kristian Teetz

**S**tellen Sie sich vor, Sie sehen eine Straßenbahn, die unkontrolliert auf Sie zu rast. Offenbar haben die Bremsen versagt und der Zugführer ist ohnmächtig. Wenn die Bahn auf dem Gleis weiterfährt, wird sie demnächst fünf an die Gleise gefesselte Menschen töten. Glücklicherweise stehen Sie an einer Weiche. Wenn Sie diese umlegen, wechselt die Straßenbahn das Gleis. Allerdings liegt auch dort ein Mensch, ebenfalls gefesselt, auf den Schienen. Wenn Sie nichts tun, werden fünf Menschen sterben. Wenn Sie die Weiche umstellen, wird einer getötet. Was werden Sie machen? Was sollten Sie tun?

Dieses Gedankenspiel ist eine der berühmtesten Denkaufgaben aus der Ethik, das sogenannte Trolley-Problem. Darf man ein Leben opfern, um fünf zu retten? Ist es vielleicht sogar erforderlich? Überwiegt der Nutzen, möglichst viele Menschenleben zu retten? Oder folgen wir dem verfassungsrechtlichen Grundsatz, dass jedes Menschenleben gleich viel wert ist und kein Leben für ein anderes geopfert werden muss? Diese Fragen und die daraus folgenden Diskussionen haben Seminare an den Universitäten gefüllt, Kaffeetischgespräche bereichert und sogar lebendige Debatten mit Heranwachsenden provoziert. Doch es blieb ein Gedankenexperiment.

Bis zu diesem Jahr. Denn seit dem Ausbruch des Coronavirus wurde mit der sogenannten Triage aus der Theorie ein Problem der Praxis. Der Begriff „Triage“ stammt aus der Kriegsmedizin und ist heute zudem Teil der Katastrophenmedizin. Auf den Schlachtfeldern musste schnell entschieden werden, wem zuerst geholfen wird. Angefangen beim französischen Arzt Dominique Jean Larrey Anfang des 19. Jahrhunderts entwickelten mehrere Ärzte Klassifikationen, welche Prioritäten bei der medizinischen Hilfeleistung gesetzt werden.

Heute wird auch bei großen Katastrophen triagierte, etwa nach einem Busunfall. Dann werden die Betroffenen – grob gesagt – unterteilt in Opfer, die leicht genug verletzt sind, um sich allein zu helfen, in solche, die

„

Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.

Artikel 2, Absatz 2,  
Grundgesetz

### Corona-Patienten auf der Intensivstation

aktuelle Fälle in intensivmedizinischer Behandlung in Deutschland

3517

davon beatmet

2010

ingesamt abgeschlossene Behandlungen

26 804

davon verstorben

5994

Grafik: RND. Quelle: Statista/Divi, Stand: 17. November 2020

IMRE GRIMM



Risotto,  
Sir?

Die Sprache ist ein steter Quell der Freude. So lassen sich zum Beispiel die Worte „Regelbasisableger“ und „Gnubebung“ vorwärts- und rückwärtslesen. Wir lernen: Palindrome können Leben retten. Sollten Sie jemals in der Savanne kniend als Ersthelfer einem kreislaufschwachen Gnu ins Leben zurück helfen müssen, kann es Ihnen in dieser misslichen Lage Trost und Stütze sein, dass der Vorgang, wenn er schon wenig erbaulich ist, wenig sprachliche Spezialität taugt. Während das Gnu röchelnd ruft, „Rettender Retter, red netter“, können Sie sich der Tatsache erfreuen, dass Sie an einem Palindrom teilnehmen. Nach erfolgreicher Gnubebung haben Sie sich dann einen „Retsinakanister“ aus dem „Regallager“ verdient.

Ebenso lässt sich der folgende philosophische Satz vorwärts- wie rückwärtslesen: „Vitaler Nebel mit Sinn ist im Leben relativ.“ Überhaupt wird dem Genre der Palindrom-Philosophie viel zu wenig Aufmerksamkeit zuteil. Vergessen wir nie: „Die Liebe ist Sieger, stets rege ist sie bei Leid.“ Und trösten Sie jene, deren Beziehung kriselt: „Die Liebe geht – hege Beileid!“. Und bedenke wohl: „Eine guldene, gute Tugend: Lüge nie!“

Die Welt der Palindrome ist voll von nützlichen Ratschlägen („Sei fein, nie fies!“), Grabsteininschriften für Tiere („Dein Grab, Reittier, barg Neid“) und potenziellen Werbeslogans für Reisen nach Island („Leben Sie mit im Eisnebel!“). Und was selbst Fachhistoriker nicht über das alte Rom wissen: „Nie, Knafe, nie, grub Nero neben Orenburg eine Bank ein.“

Apropos Nero: „O Genie, der Herr ehre dein Ego!“ Und falls Sie sich fragen, was Ida und Abdul in letzter Zeit so getrieben haben, die beiden Racker: „Ida war im Atlas, Abdul lud Basalt am Irawadi.“ Irgendwas ist halt immer. Nun muss ich mich entschuldigen, ich bin ganz dringend zum Abendessen verabredet („Risotto, Sir?“ – „Es eilt, Liese!“). Schönes Wochenende!

**Info** Mehr von Imre Grimm im Podcast „Staat, Sex, Amen“, gemeinsam mit Kristian Teetz. Zu hören auf RND.de und dort, wo es Podcasts gibt.

Über Sex reden, meint Bettina Stangneth, ist schwierig – so aufgeschlossen wir uns auch fühlen. Die Philosophin rät, ganz grundsätzlich darüber nachzudenken.

Von Martina Sulner

Ihre Diagnose fällt erschütternd aus. „Aller Aufklärung seit dem 18. Jahrhundert und allen sexualpädagogischen Bemühungen zum Trotz scheint doch Sex im 21. Jahrhundert vor allem eines: ein Problem“, meint Bettina Stangneth. Trotz der sogenannten sexuellen Revolution, mit der seit Mitte der Sechzigerjahre Oswalt Kolle ebenso wie die Studentenbewegung der 68er gegen die rigide Moral der Fünfzigerjahre aufbegehrten und nachhaltig dafür sorgten, dass Sexualität nicht länger tabuisiert wurde. Trotz aktueller Debatten über LGBTI-Lebensweisen, über lesbisch, gay, bisexual, transgender und intersexuelle Lebensweisen? Trotz der Dauerpräsenz dieses Themas in den Medien? Nahezu exhibitionistisch sprechen da viele über sexuelle Abenteuer.

Ja, findet die in Hamburg lebende freie Philosophin und Autorin. Das Reden darüber sei nach wie vor „ein einziger Krampf“. Wir könnten nur über Sex sprechen, wenn wir Missstände thematisierten – Vergewaltigung, Missbrauch, Menschenhandel, Me-too-Diskussionen, Pornosucht... Ein positives Sprechen über Sex hingegen sei den meisten kaum möglich. Das sollte sich ändern, meint Stangneth. In ihrem vor wenigen Tagen veröffentlichten Buch „Sexkultur“ stellt sie ganz grundsätzliche Überlegungen an, was Sex ist, was er für das Erleben und das Körperempfinden jedes und jeder Einzelnen bedeutet. Warum pflegen wir eigentlich keine Sexkultur?, fragt die Autorin. Kultur sei schließlich das, was Menschen lernen und darum auch lehren könnten, schreibt sie an anderer Stelle des Buches.

Sex und Philosophie? Muss sich in einer Gesellschaft, die viele Menschen als übersexualisiert empfinden, auch noch diese Geisteswissenschaft damit beschäftigen? Stangneth sieht es gerade anders herum: Die Philosophie als Disziplin, die nach den Grundfragen des Menschseins fragt, solle sich vor dem Thema nicht verschließen. Eine moderne Sexkultur müsse sich schließlich nicht in Hashtags, Sexshops, dem Erotikbestseller „Fifty Shades of Grey“ und der Datingplattform Tinder erschöpfen, so Stangneth.



ILLUSTRATION: ANDRII KOLTUN/ISTOCKPHOTO

„  
Mein Sex  
ist das,  
was ich bin.

Bettina Stangneth,  
Philosophin

Zumal die Zufriedenheit der Deutschen mit ihrem Sexleben zu wünschen übrig lässt. Laut einer Erhebung des Statistikportals Statista gaben vor drei Jahren 16 Prozent der Befragten an, zufrieden damit zu sein. 49 Prozent bezeichneten sich als eher unzufrieden, 25 Prozent als weniger zufrieden, und 10 Prozent sind überhaupt nicht zufrieden. Selbst wenn man mit einer gewissen Skepsis auf solche Befragungen blickt: Der Markt an Produkten, die versprechen, das Liebesleben zu verbessern, ist gewaltig – und wohl auch die Nachfrage. Das reicht von ungezählten – mal mehr, mal weniger seriösen – Ratgebern über Angebote von Sextherapeuten bis zu Sexworkshops.

Außerdem zeigen gerade die zahlreichen literarischen Veröffentlichungen meist junger Autorinnen, die sich in den vergangenen Jahren

mit Sex und dem weiblichen Körper beschäftigt haben, dass das Bedürfnis, sich zu äußern und womöglich auch selbst zu vergewissern, groß ist. Theresa Lachners „Lustprinzip“, Doris Anselms „Hautfreundin. Eine sexuelle Biografie“ oder in diesem Frühjahr Katja Lewinas „Sie hat Bock“ erzählen von Frauen und ihrem Liebesleben. Aber natürlich schreiben auch Männern über Sex. Vor Kurzem erst ist die Graphic Novel „XES“ eines Berliner Zeichners, der unter dem Pseudonym Florian Winter arbeitet, über seine Sexsucht erschienen.

Die 1966 geborene Bettina Stangneth geht es in ihrem Buch jedoch, ihrer Profession entsprechend, grundsätzlicher und allgemeiner an und macht sich erst einmal daran, Begriffe zu klären. Denn „Sexkultur“ ist eine Reflexion, kein Ratgeber. Als natürlichste Sache der

Welt wird Sex oft bezeichnet. Doch was ist und meint Natur überhaupt, fragt die Philosophin. Sie hält es für eine Vereinfachung, Natur und Kultur als Gegensatz zu denken. Denn: „Was wir meinen, wenn wir Sex ‚natürlich‘ nennen, hängt wesentlich davon ab, wie wir uns dem zugewandt haben, dessen Natürlichkeit wir so gern behaupten.“

Akribische Recherche und eindrückliches Hinterfragen waren schon bezeichnend für Stangneths erste große Veröffentlichung, „Eichmann vor Jerusalem“. Für das internationale weithin beachtete Buch über den Nationalsozialisten, der in seiner Dienststelle maßgeblich die Ermordung der europäischen Juden organisierte, erhielt sie im Jahr 2011 den NDR-Kultur-Sachbuchpreis. In den Jahren darauf veröffentlichte sie Essays über „Böses Denken“, „Lügen lesen“ und „Häßliches Sehen“.

Im vergangenen Jahr gab sie die Schrift „Versuch über den Schwundel“ des Arztes und Philosophen Marcus Herz heraus, ein Liebhaber Immanuel Kants. Über Kant hat Stangneth promoviert, und sie sieht sich, so ist ihre Neuerscheinung zu verstehen, in der Tradition der Aufklärung und möchte ihre Leser zum Selberdenken ermutigen – eben auch über Sex. Denn: „Mein Sex ist das, was ich bin. Denn ich bin weder ein Körper, der gegen einen hybriden Geist sein natürliches Recht einfordert, noch ein geklärtes Denken, das einen Körper nur noch aus einer überwundenen Stufe der Evolution mitschleppt.“

Stangneth meint, dass wir Neugier auf Vielfalt, also auf die gerade vielfach diskutierte Diversität in Fragen von Geschlecht und Sexualität lernen sollten – trotz aller Angst vor Uneindeutigkeit. Und sie plädiert dafür, einen Raum zu schaffen, in dem sich jeder traut, mit dem Erzählen von seiner Lust zunächst auch einmal zu scheitern. Wie dieser Raum konkret aussehen könnte, sagt sie allerdings nicht.

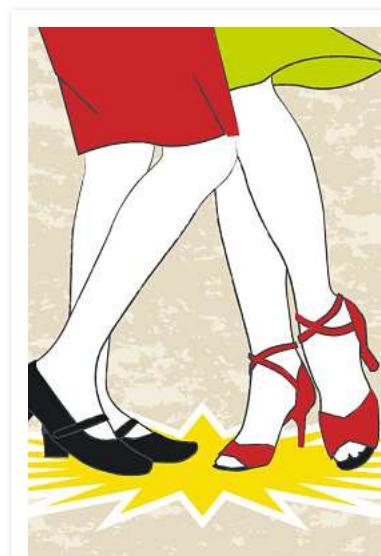
Sie wolle keine „Streitschrift“ vorlegen, schreibt die Philosophin und erklärt: „Wenn dieses Buch aber nur dazu verhilft, dass man sich beim Sprechen über Sex nicht mehr so fühlt wie mit fünfzehn und ohne erledigte Hausaufgaben, wär's auch schon nicht schlecht.“ Es hätte dem Leser beim Nachdenken durchaus geholfen, wenn sie einige konkrete Beispiele gegeben hätte, wie ein freieres Reden aussiehen könnte. Doch ihr herausforderndes Buch ermuntert dazu, ein persönliches und unverkrampftes Sprechen zu wagen.

**Info** Bettina Stangneth: „Sexkultur“. Rowohlt Verlag. 288 Seiten, 22 Euro.



## ALLES LIEBE

### Lieblingsmensch im grünen Kleid



auf. Hatte sie sich etwa in eine Frau verliebt? So irritiert Anne auch war – sie wollte herausfinden, was mit ihr los war. Zwei Wochen später ging sie allein zum Salsaabend. Als Teresa in den Club kam, steuerte sie sofort auf Anne zu. Die beiden sprachen, lachten, tanzten zusammen, und irgendwann nahm Teresa ihre Hand und führte sie zum Parkplatz, wo die Frauen sich leidenschaftlich küssten. Danach war Anne so verwirrt, dass sie sich losriss und nach Hause lief.

Am nächsten Tag schrieb Teresa, die zu der Zeit Single war, eine SMS: „Ich bin genauso überrascht wie du. Schließlich war ich bislang auch nur mit Männern zusammen. Aber das zwischen uns ist so besonders!“ Eigentlich wollte Anne das Gan-

ze schnell vergessen. Doch wie magisch angezogen ging sie wieder zum Salsaabend. Dieses Mal landeten die Frauen bei Teresa im Bett. „Nie hätte ich gedacht, dass eine Frau mich derartig lustvoll befriedigen könnte. Ich begehrte diese Frau mit jeder Faser meines Körpers, und ich wollte mit ihr zusammen sein, auch wenn ich Thomas damit verletzen würde“, erzählt Anne.

Tatsächlich war Thomas völlig schockiert, als Anne ihm alles erzählte. Er warf ihr vor, dass die Ehe eine einzige Farce gewesen sei. Doch die beiden fanden nach der Scheidung einen Weg, sich wie Freunde voneinander zu verabschieden. Bis Annes Eltern akzeptierten, dass Teresa und ihre Tochter nun zusammengehörten, dauerte es

länger: „Zuerst war es ihnen wohl peinlich, dass ihre Tochter plötzlich lesbisch war, und sie wollten es vor Freunden und Verwandten verheimlichen. Aber irgendwann begrieffen auch sie, wie glücklich wir zusammen sind und wollten uns nicht länger im Weg stehen.“

Manchmal ist Anne selbst noch überrascht, dass jetzt eine Frau an ihrer Seite lebt. „Ich habe keine Ahnung, ob ich nun wirklich lesbisch bin, bi oder was auch immer“, sagt sie. Doch sie ist sich sicher, dass Teresa ihr Lieblingsmensch ist, ihr Anker in der Brandung. Und mit keiner tanzt sie lieber.

An dieser Stelle erzählen wir regelmäßig wahre Geschichten über Liebe und Beziehung.

Von Gitta Schröder

**F**rüher hatte Anne immer zu ihren Freundinnen gesagt, dass ihr Traummann gut tanzen können müsse. Schließlich tanzt sie selbst unheimlich gern. Warum sie Thomas trotzdem geheiratet hat? Tja, an seinen Tanzkünsten lag es nicht. Aber Anne mochte ihn für seine lustige, kluge, verlässliche Art. Und dafür, dass er alles für sie tat. Eine besonders leidenschaftliche Beziehung führten die zwei zwar nicht. Trotzdem dachte Anne während der sieben Ehejahre immer, dass es ihr an nichts fehle. Sie hatte einen lieben Mann, eine schöne Wohnung, einen spannenden Job und eine tolle Clique. Doch alles änderte sich, als sie an

Ina Müller, haben Sie gerade Hunger?  
Ja, und wie!

Dann habe ich jetzt ein bisschen Angst.  
Warum das?

In Ihrem neuen Song „Wie Heroin“ singen Sie „Es tut mir leid, was ich zu dir gesagt hab vorhin, als ich hungrig war“ und „Es tut mir leid / dass ich dein Laptop durchs Fenster warf / Es tut mir leid / dass ich damit deinen Wagen traf.“

Ich könnte wirklich gerade ein halbes Schwein auf Toast essen. Aber wenn ich noch Interviews geben und mich noch konzentrieren will, habe ich ein Problem mit einem vollen Magen. Dann ist alles Blut im Bauch und nichts mehr im Kopf. Also warte ich noch ein bisschen, ich will Ihnen ja auch noch ein paar kluge Antworten geben.

Werden Sie denn wirklich so unleidlich, wie Sie singen?

Es geht ja in dem Song mehr um Zucker als um den bloßen Hunger. Und wenn ich unterzuckert bin und zusätzlich Stress habe, bin ich tatsächlich nicht gut gelaunt. Man könnte mich dann aber mit so einem Zuckernuckel, wie sie kleine Babys früher hatten, wieder versöhnen stimmen.

Ihr neues Album heißt „55“. Bezieht sich das nur auf Ihr Alter oder steckt mehr dahinter?

Nein, es verbirgt sich leider nicht mehr dahinter. Aber ich erzähle Ihnen die Vorgeschichte: Vor 15 Jahren hieß ein Album von mir „Weiblich. Ledig. 40“. Das war noch, bevor Adele ihre Alben „19“ und „21“ nannte. Da dachte ich bei mir, in jungen Jahren kann das ja jeder, da sieht das gut aus, aber mit über 40... Und deshalb habe ich dann eines meiner nächsten Alben „48“ genannt.

Also ein kleiner Seitenhieb?

Nicht gegen Adele, ich bin großer Fan, aber 19 oder 21 Jahre jung im Popbusiness ist nicht so ungewöhnlich. Mit 48, da fängt es dann an, lustig zu werden. Und das neue Album heißt jetzt 55, weil ich die Zahl irgendwie schön finde. Ich habe nur gesagt: Lasst uns dann auch 55 Auftritte planen. Und so kommt es jetzt auch: Wir haben für unsere Tour 2022 genau 55 Termine gebucht.

Wenn Sie mal in die Zukunft schauen: Ginge das Leben für Sie auch ohne Tournee weiter?

Ja, und ich kann mir sehr viele Sachen vorstellen, die vielleicht dazu kommen. Ich könnte ein Album nur mit plattdeutschen Songs aufnehmen oder ein Buch schreiben oder Theater spielen. Aber ich kann mir fast nicht vorstellen, mit 66 Jahren noch auf der Bühne zu stehen und zu rufen: „Hallo, Berlin!“ Oder vielleicht ja doch? Außerdem wissen wir ja gar nicht, was in elf Jahren sein wird.

Inwiefern?

Wir haben ja gerade gesehen, wie schnell sich eine Situation ändern kann, sodass du gar nicht mehr auf die Bühne gehen kannst. Vielleicht ist das ganze System der Massenkulturredner, der Konzerte und der ausverkauften Stadien beim Fußball wegen Corona gar nicht mehr möglich. Vielleicht verschwindet das Problem nicht mehr, vielleicht aber auch schon im nächsten Jahr.

Bei den ersten Liedern Ihres neuen Albums hatte ich das Gefühl, dass da einiges an Melancholie in den Songs steckt. Oder täuscht das?

Wenn Sie das so empfinden, freue ich mich. Ich mag ja immer die leiseren, traurigeren, melancholischen Songs am liebsten. Am besten im Wechsel mit den poppigeren Nummern. Ich bin, was Musik angeht, mehr die Melancholikerin. Wobei man bei mir wohl eher die Stimmungsnudef erwartet würde.

Sie sagen es. Aus Ihren Sendungen kennt man Sie als laut, fröhlich und aufgedreht. Ertragen Sie privat eigentlich Stille?

Ich ertrage mittlerweile Stille besser als alles andere. Wenn ich rausgehe und „Inas Nacht“ drehe, dann bin ich angeknüpft und will auch laut und da sein: Sabbeln, saufen, singen! Aber das geht nicht, ohne am nächsten Morgen aufzuwachen und erst einmal eine Stunde lang an die Decke zu starren. Dann bin ich so froh, dass sich außer mir niemand in der Wohnung befindet und ich einfach nur daliegen kann. Irgendwann stehe ich langsam auf und schweige den ganzen Tag, um erst einmal wieder Kraft und Energie zu sammeln. Ich brauche



FOTO: NDR/AGENTUR SERVICEPLAN/SANDRA LUDEWIG/MORRIS MACNAULZEN

## Wie lange wollen Sie das noch machen, Ina Müller?

Seit 13 Jahren moderiert sie die Talkshow „Inas Nacht“. Nun veröffentlicht Ina Müller mit „55“ ein neues Album. Im Interview mit Kristian Teetz erzählt sie, ob sie Stille ertragen kann, warum sie mit ihrem Partner auf keinen Fall zusammenwohnen will – und ob sie Ina Müller in ihre Show einladen würde.

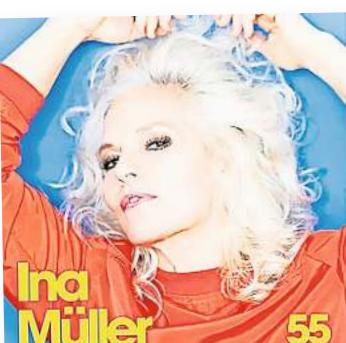
### Kneipe, Kalauer, Kultshow

**Ihre Talkshow passt wunderbar in eine Kneipe.** Bei Ina Müller wird es schon mal lauter, der Humor rutscht gern mal unter die Gürtellinie, und Alkohol ist auch kein Tabu bei „Inas Nacht“. Und wenn der Spaß in Hamburgs ältester Seemannskneipe, dem Schellfischposten, mal wieder keine Grenzen kennt, schmettert der vielköpfige Shantychor im Fenster sein „Lustig, lustig“ in die Hamburger Luft (zumindest vor der Corona-Krise, im Moment dürfen die Sänger natürlich nicht dicht beieinander stehen).

**Dass sie Musik liebt, zeigt Müller** nicht nur auf der Bühne und im Studio, sondern auch in ihrer Sendung. Sie lädt jedes Mal zwei Acts ein, häufig sind noch (fast) unbekannte Talente dabei. Oft stimmt sie mit ein, was die Songs nicht selten erheblich aufwertet. Kürzlich sang sie in der Sendung gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Jo-

hannes Oerding das Duett „Ich hab dich nicht mehr zu verlieren“.

**Am Freitag ist Ina Müllers neues Album „55“ erschienen.** In ihren Liedern erzählt sie von sich, von ihren Lieben und Vorlieben, vom Schlüsselverschluss und von Sport als Pflicht. Und die 55-Jährige singt in dem sehr schön unaufdringlichen, zurückhaltenden Liebeslied „Wohnung gucken“ darüber, wie ein Paar sich auf den Weg macht und den Leuten in die Fenster schaut.



diese schweigenden Regentagstage.

**Der Song „Obwohl du da bist“ handelt von einer Beziehung, aus der die Luft raus ist. Ist Ihre Idealvorstellung von Liebe, dass es immer kribbelt wie am ersten Tag? Geht das überhaupt?**

Ich glaube, dass die Abnutzungsercheinungen einer Beziehung, die es ja immer gab und immer geben wird, schneller eintreten, wenn man gemeinsam in einer Wohnung lebt. In meinen langjährigen Beziehungen mit Partnern, mit denen ich zusammen gewohnt habe, habe ich irgendwann festgestellt, dass es besser ist, nicht jeden Abend nach Hause kommen zu müssen, nur weil der Partner sagt: „Aber ich hab uns doch schon was gekocht, Liebling.“ Das nimmt wahnsinnig viel Freiheit, weil es jede Spontaneität nimmt.

**Finden Sie das so schlimm?**

Ich habe mich in diesen Jahren oft dabei ertappt, mich in ständigen Kompromissen wiederzufinden: Was essen wir? Was gucken wir? Wann gehen wir ins Bett? Wann wird das Licht ausgemacht? Es war eine schlechte Kombination aus Kompromissen und Vorwürfen. Und ich war nie allein, auch das hat mich gestört. Ich habe daher für mich sehr konsequent den Schluss gezogen: Wenn ich eine Beziehung habe, lebt jeder in seiner Wohnung, aber beide in derselben Stadt.

**Das ist bei Ihnen in Ihrer Beziehung mit Johannes Oerding ja gerade der Fall.**

Momentan lebe ich in einem Idealzustand. Wir sind beide frei künstlerisch tätig, wir beide wissen, worüber wir sprechen, wenn einer sagt: Ich kann gerade nicht. Du musst dem anderen nicht erklären, warum du gerade keine Zeit hast. Der andere weiß, was es heißt, wenn ich wie jetzt gerade drei Interviewtage habe oder auf Tour bin.

**In „Obwohl du da bist“ singen Sie: „Im TV läuft gerade Sport / Werder führt gegen Hannover.“dürfen Sie als Hamburgerin singen, dass Werder Bremen führt?**

Ich glaube, Hamburg spürt da gerade

nichts mehr, was Beleidigungen, Zuspruch, Trost und Erwartungen angeht. Man darf mittlerweile alles singen. Ich habe das Gefühl, es gibt da im Moment niemanden, der sich noch angesprochen fühlt oder beleidigt ist. Wie kann eine Stadt wie Hamburg fußballerisch so schlecht dastehen? Wir haben hier doch zwei tolle Vereine.

**Ihre Lieder auf dem neuen Album sind wieder sehr persönlich, es geht viel um Liebe, Beziehung, menschliches Miteinander, die Mühen des Alltags. Warum singen Sie mehr oder weniger immer nur über sich und Ihre Erfahrungen?**

Das, was ich in meinen Songs singe, muss immer auf jeden Fall an mir dran oder in mir drin sein. Ich hatte jetzt vier Jahre Zeit zu schauen, ob es noch mal machbar ist, ob ich noch genügend Themen und Gefühle in mir habe.

**Offenkundig war das so.**

Ja, normalerweise ist aber unglücklich zu sein besser, um wieder neue Themen für neue Songs zu finden. Man kann dann so schön hassen und trauern und sich selbst leid tun und dann darüber schnell ein Lied schreiben.

**Was macht man denn dann, wenn man nicht unglücklich ist?**

Da ich ja glücklich bin und trotzdem ein gutes Album aufnehmen wollte, musste ich vielleicht ein bisschen tiefer graben. Das, was sich jetzt auf dem Album findet, bedeutet mir in meinem Leben viel, und ich finde, ich habe tolle Songs daraus gemacht. Ein Freund hat neulich zu dem Album gesagt, man könne sich „an den Fenstern meiner vielschichtigen Seele die Nase platt drücken“. Das ist schön formuliert, und ich finde, das trifft genau auf dieses Album zu.

**Sie sind ein sehr humorvoller Mensch. Ist Humor auch ein Schutzschild für Sie?**

Humor als Schutzschild würde ja bedeuten, ich würde ihn benutzen, um nicht ehrlich antworten zu müssen oder ironisch zu sein. Es gibt ja Menschen, bei denen ist jede Antwort, die

sie geben, ironisch. Das kenne ich aus meiner Sendung. Egal, was du fragst, es kommen immer ironische Antworten. Das ist so ermüdend, das versuche ich zu vermeiden. Ich versuche immer, ehrlich zu antworten.

**Seit mehr als 13 Jahren moderieren Sie die Sendung „Inas Nacht“. Würden Sie Ina Müller mal gern in Ihre Sendung einladen?**

Tja, wie würde ich die wohl finden? Ich glaube, sie wäre nicht eine meiner ersten Gäste gewesen, aber im Moment würde es sicherlich heißen: Wir brauchen mehr Frauen. Und dann würde ich schon schnell auf Ina kommen, weil ich wüsste, mit der hätte ich einen lebendigen Abend, die würde mir alles erzählen, die trinkt einen mit. Und dann würde ich mir Fragen überlegen, was mich an Ina Müllers Leben interessiert und was ich sie fragen möchte.

**Was wäre das denn?**  
Vermisst du was in deinem Leben? Ist dir etwas, was du gemacht hast, peinlich? Guckst du dir deine Sendung an? Wie gehst du mit schlechten Kritiken um? Verstehst du einige Sachen, die in negativen Kritiken stehen? Bist du schon mal fremdgegangen? Findest du, dass sich die Sendung verändert hat? Hast du dich mal in einen Gast verliebt? Wie lange willst du das noch machen? Eigentlich alles das, was ihr auch immer fragt.

**Wie lange möchten Sie das denn noch machen?**

Ja, sehr gute Frage! (lacht) Die habe ich Helge Schneider und Nena neulich auch gestellt. Und Nena hat gesagt – und das wäre auch meine Antwort: Das ist doch mein Beruf. Wieso soll ich das nicht so lange machen, wie es geht?

**Hoffen Sie, irgendwann am Samstag um 20.15 Uhr zur Primetime eine Sendung zu moderieren?**

Im Leeeeben nicht – und Leben können Sie mit vier e schreiben. Im Leeeeben nicht. Warum sollte ich das wollen sollen? Habe ich mal irgendwo gesagt, dass ich das gern machen will?

**Nein. Aber ich möchte es trotzdem fragen. Sie waren doch zum Beispiel mal für „Wetten, dass...?“ im Gespräch.**

Also ich war da mit niemandem im Gespräch, und ich bin mir auch nicht sicher, ob das stimmt. Die ARD hat mir mal um 20.15 Uhr zwei, drei Sachen zugetraut, die ich machen durfte. Dann habe ich viel positive Kritik von meinem Sender und den Leuten, mit denen ich die Sendung zusammen gemacht habe, bekommen. Und zwei Tage später stand in der Zeitung, dass ich scheiße war, und dann roch der frische Wind, den ich etwa in die Moderation der Echo-Verleihung bringen sollte, am Ende plötzlich doch nicht mehr so frisch. (lacht)

**Und deshalb ein solch deutliches Nein, ein „im Leeeeben nicht“ – oder warum?**

Weil ich mittlerweile weiß, was da gefragt ist und was und wem man sich aussetzt und was man können darf und wie man aussehen muss ...

**Der Programmdirektor der ARD, Volker Herres, hat im Sommer gesagt, es gebe keine Frauen in Deutschland, die so moderieren können wie Kai Pflaume.**

Ja, aber es gibt in Deutschland auch keinen Mann, der so moderieren kann wie Kai Pflaume. Vielleicht hätte Herr Herres das damals dazusagen sollen, dann wäre ihm das Ding nicht so um die Ohren geflogen.

**Sie leben in Hamburg, und Ihr Song „Wenn der liebe Gott will“ ist auch eine Liebeserklärung an diese Stadt. Ist Hamburg die beständige Liebe in Ihrem Leben?**

Hamburg ist der Ort, an dem ich sein will. Hamburg ist die Stadt, durch die ich geirrt bin, wenn es mir mal nicht gut ging. Hamburg ist die Stadt, in der ich gedacht habe: wenn Liebeskummer, dann hier. Zudem erinnert mich die Zeile „Wenn der liebe Gott will“ natürlich an das berühmte Kinderlied „Guten Abend, gute Nacht“ und an meine Kindheit. Und das alles wird kombiniert mit Heimweh und Fernweh und mit allem, was Hamburg hat. Wenn ich diesen Song höre, bin ich jedes Mal wieder hingerissen und ergriffen. Darf man von seinem eigenen Song hingerissen sein?

**Ja, ich finde, das darf man. Und jetzt guten Appetit beim halben Schwein auf Toast!**

Danke!



# Auf der Seite der Schwarzen

Von Mathias Begalke

J immy Dean „J. D.“ Peterson räumt die Tische ab im Hal & Mal's, einer Bar in Jackson, Mississippi. „Welcome, welcome come!“, ruft er, als er uns erblickt. Für Weiße ist dieser Abend ein ungewohntes Erlebnis, denn wir sind hier in der Minderheit. Es sind fast nur Schwarze da. Die Band spielt Blues und Soul. Alle zwei Songs wechselt der Sänger.

Irgendwann steht J. D. selbst am Mikrofon und singt „A Change Is Gonna Come“. Es klingt wie ein Gebet. Das Lied von Sam Cooke war in den Sechzigerjahren eine Hymne der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung. Es drückt die Hoffnung auf eine bessere Zukunft aus, ein Amerika ohne Rassismus. „Es hat lange gedauert“, heißt es in dem Stück, „aber ich weiß, der Wandel wird kommen.“

„Wann endlich? Das weiß ich nicht“, antwortet J. D.

Schwarze erfahren immer wieder, dass das persönliche Glück, das jedem Amerikaner in der Verfassung versprochen wird, von der Hautfarbe abhängt. Die sozialen Unterschiede werden gerade jetzt, in der Coronapandemie, offenkundig. Afroamerikaner sind besonders betroffen, weil sie häufiger in Armut leben, seltener eine Krankenversicherung oder Zugang zu einem gut ausgestatteten Krankenhaus in der Nachbarschaft haben. Wie der 61-jährige J. D. arbeitet Schwarze oft in einfachen Jobs ohne die Möglichkeit, sich ins Homeoffice zurückzuziehen, um sich vor dem Virus zu schützen.

Sam Cookes Vision aus dem Jahr 1964 ist kein nostalgischer Oldie. Im Gegenteil: Das Lied wirkt ein schockloses Licht auf die Realität der heutigen Benachteiligten – allein schon, weil es sich noch immer singen müssen.

Die Black-Lives-Matter-Proteste nach dem Tod des Afroamerikaners George Floyd veranlaschten, wie tief verwurzelt Ungleichheit und Unterdrückung in den USA sind. „I can't breathe“ waren Floyds letzte Worte, während ein weißer Polizist auf seinem Hals kniete. „Ich bekomme keine Luft mehr.“

Millionen Menschen gingen seitdem in ganzem Land auf die Straße, um für ein besseres, gerechtes Amerika einzutreten. Auch viele Weiße interessieren sich diesmal für das Schicksal der Schwarzen.

Das Mississippi Delta, die ehemalige Flutebene des Flusses, ist die ärmste Ecke im ärmsten US-Bundesstaat. Wer sich hier auf der schwarzen Seite der Bahnhofsstraße bewegt, die in vielen Städten bis heute die Viertel der Weißen und der Afroamerikaner trennt, kann über die Sehnsucht nach Veränderung erfahren. Hier haben die Menschen bei der Präsidentschaftswahl vorwiegend für den Demokraten Joe Biden gestimmt.

Blues entstand auf den Baumwollplantagen Mississippi. Heute ist Cotton hier nicht mehr King. Die Baumwollfelder säumen viele Landstraßen noch immer wie gigantische weiße Teppiche. Die Landschaft war perfekt flach und eben, und sie schimmerte wie der Flügel einer Libelle im Licht, so als wäre sie ein Instrument, das jemand berührt hat“, beschreibt die Autorin Eudora Welty aus Jackson (1909–2001) diese Gegend im amerikanischen Süden mit ihrer flimmernden Hitze.

Kaum irgendwo sonst in den USA litten Afroamerikaner mehr als in Mississippi. Aus dem Schmerz erwuchsen der Blues – und das Aufbegehen gegen den Rassismus. Heute steht dieser Kampf unter dem Motto Black Lives Matter. Ein Blick auf die Ursprungsorte des Protests, der die Welt bewegt.

**Blueserfinder wie Charley Patton und Robert Johnson lebten auf der Dogberry-Plantage bei Cleveland. Und Bluesermeier wie B. B. King und Muddy Waters, ebenfalls im Delta geboren, lernten von ihnen. Auch Elvis Presley stammt aus Mississippi. Manche meinen, der weiße Sänger habe den Schwarzen den Blues gestohlen – ein heikles Thema, schließlich ist er der ewige King. Aus armen Verhältnissen stammend gilt Elvis nicht nur als die Inkarnation des amerikanischen Traums, er hat den Weißen auch „ihren Körper zurückgegeben“, wie es Black-Panthers-Mitbegründer Eldridge Cleaver formulierte.**

„Wenn du den Blues nicht kennst, brauchst du erst gar nicht zur Gitarre zu greifen, um Rock'n'Roll zu erlernen. Daddy John, habe sie gelehrt, „dass es nur eine einzige Rasse gibt: den Menschen, egal welcher Hautfarbe er hat“. Mary Frances verlässt durch diese Begegnungen ihre Bitterkeit.

Blues ist die Basis. Ohne Blues gäbe es heute keinen Hip-Hop. Immer mehr Touristen kommen wegen dieses afroamerikanischen Vermächtnisses und reisen auf dem Mississippi Blues Trail mit seinen mehr als 200 Bluesorten. Andere interessieren sich für die US-Bürgerrechtsbewegung, die 1955 nach dem Mord an dem 14-jährigen Schwarzen Emmett



Till in Money endgültig erwachte. Mississippi gilt als Epizentrum des Widerstands gegen rassistischen Hass und Rassentrennung.

Zwischen 1882 und 1968 wurden in Mississippi laut der Bürgerrechtsorganisation NAACP 581 vorwiegend schwarze Menschen getötet – so viele wie in keinem anderen US-Bundesstaat. Angesichts der Ummenschlichkeit, die Weiße Schwarzen angetan haben, begleitet mich auf meinem Weg durchs Delta ein Gefühl von Beklommenheit. „Sie haben sie einfach getötet“, klagt eine Besucherin im Civil Rights Museum in Jackson. Sie geht an mir vorbei, doch ich höre ihr Weinen und ihre Fassungslosigkeit noch eine ganze Weile. Ich spüre in diesem Moment meine eigene Hautfarbe; sie ist weiß.

**Ben Wiley Payton**

Ben Wiley Payton ist Hausmeister der Tallahatchie Flat in der Nähe von Greenwood. In sechs Holzhäusern, die von ehemaligen Baumwollplantagen erbaut wurden, leben Touristen übernachten. In solchen Hütten leben früher die schwarzen, aber auch die armen weißen Arbeiter, die auf den Feldern gearbeitet haben.

Zum Abschied spielt Ben ein paar Songs von Robert Johnson, ohne den die Rolling Stones wohl anders klängen. Weniger sinistern sein „Love In Vain“ haben sie für ihr Album „Let It Bleed“ gecovert. Kopieren oder Klauen wurde Ben das nie nennen. „Man kann doch auch einem schwarzen Kind nicht verbieten, Beethoven zu spielen, wenn es Klavier lernen will“, sagt er. Für Künstler wie ihn oder B. B. King ist es normal, einander zu zuhören und sich inspirieren zu lassen, um dann etwas Eigenes zu erschaffen. Fremdenhasser sehen das gewiss anders.

**Mary Frances Hurt-Wright**

In der Schule ist Mary Frances Hurt-Wright von weißen Kindern mit Steinchen beworfen worden. „Blöd weil wir auf dieselbe Schule gingen“, erzählt sie, während sie mich durch das Haus ihres Großvaters führt. Mississippi. John Hurt gehörte zu den Blueskönen. Daddy John, wie sie ihn nennt, war bereits 71, als er 1963 beim Newport Folk Festival auftrat und das Folk- und Bluesrevival der Sechzigerjahre mit einläutete. Drei Jahre später starb er. Mary Frances war damals

auch im Wohnzimmer, stellt sie sich vor ein Porträt ihres Opas. Sie ist ihm wie aus dem Gesicht geschnitten.

Vor Jahren schon hat sie das zuletzt als Schuhnecke zweckentmündete Haus von Avalon auf ihr Grundstück in Carrollton transportieren lassen. Dort veranstaltet sie das Mississippi John Hurt Homecoming Festival. Der Weg dorthin führt über eine kilometerlange Schotterpiste. Hier kommt niemand zufällig vorbei.

„Das Haus hat mein Leben verändert“, erzählt die frühere Lehrerin. Bluesfans aus der ganzen Welt pilgern durch Staub und Schlaglöcher, um mehr über ihren Großvater zu erfahren. Daddy John, habe sie gelehrt, „dass es nur eine einzige Rasse gibt: den Menschen, egal welche Hautfarbe er hat“. Mary Frances verlässt durch diese Begegnungen ihre Bitterkeit.

Rassismus ist für sie eine Form von Ignoranz. „Ignoranz wird die beigebracht“, sagt sie. Kinder unterschiedlicher Hautfarben spielen solange unvoreingenommen miteinander, bis ihnen jemand die Vorurteile gewissentlich vererbt. Solches passiert sein. Dort wird viel fotografiert. Die Kreuzung ist ein Selfiehotspot.

Eine weniger bekannte Attraktion der Stadt unweit des Mississippi River ist das Riverside Hotel. Zelema „Zee“ Ratliff führt den Betrieb in dritter Generation. Eröffnet wurde das Hotel 1943 von ihrer Großmutter. Davor war es das Krankenhaus für Schwarze. Die Bluessängerin Bessie Smith starb dort am 26. September 1937 nach einem Autounfall. Eine Klinik für Weiße hatte sie zuvor abgewiesen.

Im Riverside Hotel haben viele

„Es zählen jedes Nein, jede Geste, jede Aktion“. Dr. Noelle Trent vom National Civil Rights Museum in Memphis.

war am Vorabend aufgetreten. Nun lauscht er den Como Manas. „I'm gonna trust in the Lord until die“, singen die drei Frauen. Welche Bedeutung hat Blues heute? „Manche glauben, Blues sei Musik der Vergangenheit“, Antwortet Henry Lee Clair Fredericks, wie Taj Mahal eigentlich heißt. „Das liegt daran, dass die Musikindustrie mit Blues kein Geld mehr verdient, so wie früher mal.“ Doch, irgendwo ist Blues immer populär“.

Blues ist ein globaler Rohstoff. „Wenn du Blues singst, singst du nicht auf die Zuhörer hinab“, sagt der Musiker. „Das Publikum ist Teil der Vorstellung. Wir sind alle da, um uns von dem zu befreien, was auf uns lastet.“ Taj Mahal versteht Blues als „eine Anleitung, die es ermöglicht, die Zuversicht nicht zu verlieren“. „Tschüss“ sagt er zum Abschied, auf Deutsch.

**Zeleta „Zee“ Ratliff**

Die Nacht, in welcher der Teufel Robert Johnson Gitarrenunterricht gab, gilt als richtungweisend für den modernen Pop. Laut Legende verkauften Johnson an der Kreuzung zweier Straßen dafür seine Seele. In Clarksdale, wo die Highways 61 und 49 auseinanderlaufen, soll dies passiert sein. Dort wird viel fotografiert. Die Kreuzung ist ein Selfiehotspot.

Eine weniger bekannte Attraktion der Stadt unweit des Mississippi River ist das Riverside Hotel. Zelema „Zee“ Ratliff führt den Betrieb in dritter Generation. Eröffnet wurde das Hotel 1943 von ihrer Großmutter. Davor war es das Krankenhaus für Schwarze. Die Bluessängerin Bessie Smith starb dort am 26. September 1937 nach einem Autounfall. Eine Klinik für Weiße hatte sie zuvor abgewiesen.

Im Riverside Hotel haben viele

„Liebe ich Elvis? Nein. Hasse ich Elvis? Nein. War Elvis ein Rassist? Nein. Hat Elvis von einem System profitiert, das Schwarze ausbeutet? Absolu-

“ Stars übernachtet. Jeder der acht Räume ist einem dieser Musiker gewidmet. Bei meiner Ankunft nimmt Zee meine Hand und zieht mich couragiert in den Flur. Sie lässt erst wieder los, nachdem sie mir alles gezeigt hat.

Sie bringt mich ins Zimmer von Muddy Waters unter. „Du reist in die Vergangenheit. In diesem Bett hat er geschlafen“, sagt die 53-Jährige. Gegenüber übernachtet Bluesian Ron aus Vancouver in John Lee Hookers Bett.

Beim Einschlafen denke ich an Zees Geste. Vermutlich würde die Welt besser sein, wenn mehr Menschen einander den Raum teilen – trotz aller Angst vor dem Unbekannten und dem Fremden. Doch so einfach ist es nicht. Nicht nur in den USA sind spaltende, demokratiefeindliche Stümme immer lauter geworden. Der Laute ist Nochpräsident Donald Trump. Er verunglimpft die Millionen Amerikaner, die sich im ganzen Land für soziale Gerechtigkeit und Versöhnung stark machen, als linke, gewalttätige „Mob“.

Dem designierten US-Präsidenten Joe Biden hat das Museum 2018 den Freedrom Award verliehen. Kann er die Wunden heilen? „Wir sind mit Sicherheit eine geteilte Nation“, sagt Museumschefin Terri Lee Freeman angesichts des Wahlergebnisses. Gut 79 Millionen Amerikaner stimmten für Biden, aber auch mehr als 73 Millionen für Trump. „Hassverbrechen haben in den letzten zwölf Jahren zunehmen können. Sein Ersticken, diese Unmenschlichkeit, habe die Menschen weltweit erschüttert und motiviert.“

„Einmal mehr wird die Hoffnung wiedergeboren“: Aktivist Jesse Jackson. Foto: BEATA ZAWRZEL/DPA

**Wie damals erheben sich Bürger** gegen die kriminelle Ungerechtigkeit in Amerika“, sagt Jackson. Doch heute, anders als in den Sechziger Jahren, sei die Bewegung vielfältiger, so bunt und gut vernetzt, dass sie nicht zu kontrollieren sei. Der Tod des Afroamerikaners George Floyd sei im Fernsehen und in den sozialen Medien in Echtzeit zu sehen gewesen. Sein Ersticken, diese Unmenschlichkeit, habe die Menschen weltweit erschüttert und motiviert.

**Was kann Black Lives Matter bewirken?** Die Empörung über die unfaire Polizeigewalt gegen Weiße wird die Hoffnung wiedergeboren. „Die Weise geschätzelt werden wie weiße Freunde“, sagt Freeman. Sie erwartet, dass die Proteste so lange anhalten, bis ein „wirklicher Wandel“ erreicht ist, also auch, wenn wirtschaftliche Gleichberechtigung herrscht und die Polizeigewalt endet.

Kings Strategie gilt dabei bis heute: „Dunkelheit kann Dunkelheit nicht vertreiben, das kann nur Licht. Hass kann Hass nicht vertreiben, das kann nur die Liebe“, hat er gesagt. Trent versteht die Worte des Friedensnobelpreisträgers von 1964 nicht nur als Aufruf zur Gewaltlosigkeit, sondern als Aufforderung, überhaupt zu protestieren, laut und deutlich – und nicht nachzulassen. „Wir müssen mutig sein, aufzuhören und die Dinge anzusprechen, und zwar in jeder einzelnen Situation“, sagt sie. „Denn wenn du still bleibst, ermöglicht du es, dass sich die Dinge verstärken. Es zählt jedes Nein, jede Geste, jede Aktion.“

Was kann Black Lives Matter erreichen? Jay B. erhofft sich, dass die Proteste ein „gründliches Nachdenken“ über das künftige Miteinander bewirken – dass die Menschen nun lernen, auf das gegenseitige Wohl befinden zu achten und die Grenzen von anderen zu respektieren. Wer mit ihm spricht, kann erahnen, wie tiefverzettelt die schwarze Seele Amerikas sein muss. „Es bedarf keiner Fürsorge, damit diese Wunden geheilen.“

Ein wenig Zuversicht scheint immerhin da zu sein. Skepsis aber auch. Dr. Noelle Trent vom National Civil Rights Museum in Memphis.

,Wir marschieren weiter“

„Wie geht es Frau Merkel?“, fragt Jessie Jackson den Anrufer aus Deutschland gleich nach der Begrüßung. Man spürt sofort: Der Blick des 79-jährigen Bürgerrechts-veteranen und Baptistenpredigers reicht weit über den amerikanischen Horizont hinaus. Jackson ist einer von zwei noch lebenden Augenzeugen des Attentats auf Martin Luther King am 4. Juli 1968 in Memphis. Er stand auf dem Parkplatz des Lorraine Motels, als die ikone des gewaltlosen Protests auf dem Balkon erschossen wurde. Die beiden waren mit anderen Mitstreitern zum Abendessen verabredet und wollten demnächst los.

„Ja“, sagt Jackson, bis heute erinnere er sich an den Klang des Schusses: „Lincoln wurde umgebracht. King wurde umgebracht. Wer sich dem Frieden verpflichtet, der lebt riskant.“ Der Gedanke, dass ein Mann der Liebe, jemand der sich um andere kümmerte, durch Hass getötet wurde, verfolgt ihn bis heute. „Komm, wenn du daran denkst, komm.“

**Jackson versuchte 1984 und 1988**, zwei Jahrzehnte vor Barack Obama, der erste schwarze US-Präsident zu werden. Mal schielte er auf den Wählervorschlag der Demokratischen Partei. Bis heute ist er ein leidenschaftlicher Aktivist.

Mit seiner Organisation Rainbow/PUSH kämpft er gegen die Unterdrückung von Minderheiten und ermutigt Benachteiligte zu politischer Widerstand. In seiner Kolonne in der Zeitung „Chicago Sun-Times“ bietet er Nachpräsident Donald Trump regelmäßig Paroli. Er ist auch mit 79 noch immer eine wichtige Stimme im Kampf für Gerechtigkeit, den heutige die Black-Lives-Matter-Bewegung anführt.



„Einmal mehr wird die Hoffnung wiedergeboren“: Aktivist Jesse Jackson. Foto: BEATA ZAWRZEL/DPA

Gegen die kriminelle Ungerechtigkeit in Amerika“, sagt Jackson. Doch heute, anders als in den Sechziger Jahren, sei die Bewegung vielfältiger, so bunt und gut vernetzt, dass sie nicht zu kontrollieren sei. Der Tod des Afroamerikaners George Floyd sei im Fernsehen und in den sozialen Medien in Echtzeit zu sehen gewesen. Sein Ersticken, diese Unmenschlichkeit, habe die Menschen weltweit erschüttert und motiviert.

**Gleich nachdem sein Wahlsieg** verkündet war, hat Biden eine neue Taskforce eingerichtet, um die chaotische Corona-Politik der Trump-Regierung zu beenden, unter der besonders die ärmeren Afroamerikaner leiden. „Eine neue Stimmung. Ein neuer Aktionsplan. Einmal mehr wird die Hoffnung wiedergeboren“, schreibt Jackson darunter in seiner Kolumne. Sein Fazit zum Vorgänger, der durch sein Verhalten die Ausbreitung des Virus noch verstärkt habe, „Trump hat nichts für Afroamerikaner getan, er hat ihnen Dinge angehauen.“ Auf eines kann sich auch Hoffnungsträger Biden auf jeden Fall einstellen: „Wir marschieren weiter“, sagt Jackson, „als multikulturelle Bewegung.“

UWE JANSSEN



## Message on a bottle



ILLUSTRATION: KATERINA SOLOVYeva/ADeO STOCK

Winter ist Weintrinkerzeit. Wer so etwas sagt, gehört aller Wahrscheinlichkeit nach zu jenem Trinkkulturnkreis, der Wein nach Flaschenform, Preis-Dröhnnungs-Verhältnis und Etikett kauft. Und genau so kam es, dass eine eigentlich unspektakuläre Flasche nur deshalb im Einkaufswagen landete, weil sie eine recht gelungene Zeichnung eines Widders vorn drauf hatte. Message on an bottle.

Und das war noch alles. Unter dem Eindruck des langsam wirkenden Inhalts entstand die Idee, eine Kerze in die Flasche zu stecken und das Ensemble dekorativ aufzustellen. Das hatte nach erster beschwingter Einschätzung in etwa den Hipnessfaktor eines Ernte-23-Zigarettenspenders oder eines aus Eierkartons und Brettern zusammengebauten LP-Regals.

Aber nüchtern betrachtet weiß man als allmählich in den modischen Siechgang gleitender Fiftysomething ja nie, wo beim Trend gerade vorn und hinten ist. Egal, ob Kleidung, Interieur oder Sprache. Ist Schlagrose noch out oder schon wieder angesagt? Ist „angesagt“ immer noch so ätzend wie „Hihaho“ im Fußballstadion oder schon wieder cool? Ist „cool“ noch geil oder eher mega? Dürfen 16-Jährige noch „nice“ sagen, wenn die Sparkasse es als Werbewort entdeckt? Lachen wir immer noch über furnierte Schrankwände mit beleuchtetem Bar-element, obwohl sie in Berlin schon längst Influencerlofts aus der Masse abheben?

Vielleicht sind Kerze in Flasche und ein Bottelight-Dinner mit Cordon Bleu und Persico gar nicht so übel. Dazu Soft-rock aus einspaltigen, mannhohen, schwarzen Stereooboxen, während in der imprägnierten, selbst geschnittenen Holzschale ein Räucherstäbchen schmurgelt. Kann man alles kaufen, aber hätte man es damals nicht weggeworfen, wäre man jetzt King of Nachhaltigkeit.

Vielleicht sollte man jetzt mitsdenken, seinen Smart-Home-Kram nicht wegschmeißen und dann mit 90 aus der Hosentasche Licht anmachen. Als Gag auf der Dinner-for-One-Party. Überraschungsgäste und wieder total in: Nico Santos und Alexa.

Die Polkappen schmelzen, der Meeresspiegel steigt, zahlreiche marine Arten sind in Gefahr – und auch der Mensch ist bedroht. Ein neuer Satellit soll nun einen ganz genauen Blick auf die Weltmeere werfen.

Von Oliver Pietschmann

Küstenstädte könnten regelmäßig unter Wasser stehen, Hurrikane und Sturmfluten an vernichtender Kraft gewinnen und Inselparadiese im Meer versinken. Der Anstieg des Meeresspiegels zählt zu den größten Bedrohung, die der Klimawandel mit sich bringt. Der Weltklimarat geht davon aus, dass dieser bei einem umgebremsten Klimawandel bereits bis Ende des Jahrhunderts mehr als einen Meter betragen könnte. Das dürfte dann nicht nur für die Malediven im Indischen Ozean zum Problem werden, deren höchste Erhebung gerade einmal gut zwei Meter misst. Auch die Küsten Europas sind in Gefahr.

Um den Anstieg des Meeresspiegels zu vermesssen und zu kartieren, wollen Wissenschaftler mit einem neuen Erdbeobachtungssatelliten aus dem Weltraum auf die Ozeane schauen – präziser als je zuvor. „Sentinel 6 Michael Freilich“ soll innerhalb von zehn Tagen 95 Prozent der globalen Meeresoberfläche scannen – aus einer Höhe von mehr als 1300 Kilometern, mit einer Genauigkeit von unter einem Millimeter.

Erdbeobachtungssatelliten gibt es schon seit Jahrzehnten. „Aber „Sentinel 6“ hat ein neues Radar an Bord, mit einer höheren Präzision, das noch genauer einen Anstieg des Meeresspiegels messen können“, sagt Josef Aschbacher, Direktor für Erdbeobachtungsprogramme bei der europäischen Raumfahrtagentur Esa. Im Rahmen des Erdbeobachtungsprogramms Copernicus wird der Satellit von einem neuen, hochmodernen Kontrollzentrum der meteorologischen Satellitenagentur Europas, Eumetsat, von Darmstadt aus gesteuert, erklärt Manfred Lugert. Er ist Leiter des Programms bei den Darmstädter Satellitenspezialisten.

Für die Verwirklichung des neuen Hightechgeräts, das fast die Form einer überdimensionalen Puppenstube hat, zogen viele Experten an einem Strang. Die Mission



Foto: NASA/DPA

“

Der Satellit liefert Daten, die es so genau bisher nicht gibt.

**Josef Aschbacher,**  
Direktor für  
Erdbeobachtungs-  
programme  
bei der Esa

### So arbeiten die Erdbeobachtungssatelliten

**Ausgerechnet Corona** wurden die ersten US-Satelliten der sogenannten Keyhole-Serie genannt. Sie wurden von 1960 an in die Erdumlaufbahn gebracht und zählen damit zu den ersten Erdbeobachtungssatelliten der Welt.

**Erdbeobachtungssatelliten** sind speziell zur Observierung aus dem Orbit entworfen worden. Unter diesen Be-

griff fallen vor allem Wettersatelliten sowie solche für die Umweltbeobachtung, Kartierung und Geologie. Technisch gesehen gelten Spionagesatelliten als eine Untergruppe, jedoch wird der Begriff Erdbeobachtungssatelliten üblicherweise nur mit einer zivilen Nutzung verbunden.

**Solche Satelliten** messen durch unterschiedliche Sensoren. Passive

Messverfahren werden so bezeichnet, weil dabei die von der Erde oder den Wolken abgestrahlte Licht- oder Wärmeenergie gemessen wird. Eine weitere Messmethode ist die aktive Fernerkundung mittels Radar, Lidar oder anderer Technologien. Sie liefert Werte zur Oberflächenstruktur der Erde. Die Messgenauigkeit liegt hierbei im Bereich weniger Zentimeter.

Von Stefan Gohlisch

Die Bonfire, die die finstere Welt Asperia erleuchteten, sind erloschen. Die Hüterinnen des Lichts haben die Städte verlassen und sich auf ihre Inseln zurückgezogen. Nun ist es an den Gnomen, sie zurückzulocken, auf dass es Licht werde, sie selbst in den großen Rat ziehen und Friede, Freude, Eierkuchen herrschen – oder so ähnlich.



Eigentlich ist das fast egal, denn bei „Bonfire“ handelt es sich um das jüngste Werk von Stefan Feld („Burgen von Burgund“, „Carpe Diem“), und der

schert sich herzlich wenig um Geschichten, die seine fein austarierter Mechanismen illustrieren, für die er so geschätzt wird. In einem Gespräch im Rahmen der (in diesem Jahr digital abgehaltenen) Essener Spielemesse räumte er ein, der Grafiker Dennis Lohausen habe den Hintergrund ersonnen.

Die Geschichte hilft allerdings ungemein, um das abstrakte Geschehen zu bündeln. Auf dem zentralen Spielplan sieht man zum Beispiel Schiffe, die Inseln abfahren, damit ihre Lenker Aufgaben erhalten. Die legen sie in ihre persönlichen Städteableaus und drehen sie um, wenn die Aufgabe erfüllt ist, sodass sie ihre Bonfire-

Seite zeigen. Sie bauen an Wegen rundherum, auf denen die angeleckten Hüterinnen später als heilige Prozession lustwandeln, sie werben Experten und Älteste der Gnomen an (für Sonderaktionen und erste Siegpunkte), sammeln Ressourcen und vieles mehr. Für all das wenden die Spielerden Aktionen auf.

So weit bekannte Stefan-Feld-Kost: sehr dicht, sehr verzahnt, anspruchsvoll und durchaus schlüssig. Aber der Autor ist eben auch dafür bekannt, seine Spiele um einen neuen Mechanismus herum aufzubauen. Das ist in diesem Fall die Methode, wie die Spielernden überhaupt an ihre Aktionen in Form kleiner quadratischer Plättchen kommen: Im Zentrum jeder Stadt befindet sich ein Bereich, in dem man

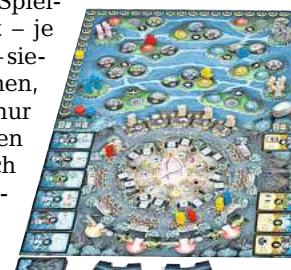
nach und nach sogenannte Schicksalsplättchen legt. Sie stehen für jede drei Aktionenplättchen – und wenn man sie geschickt, also benachbart zu symbolgleichen, platziert, auch für weitere. Hier hat Feld tatsächlich in einem taktischen Brocken ein kleines Legespiel versteckt.

Und wozu das alles? Um Novizen in den Rat zu schicken (ein weiterer Bereich des zentralen Spielplans). Befinden sich dort – je nach Zahl der Teilnehmer – sieben, zehn oder 13 von ihnen, wird die Endphase mit nur noch fünf weiteren Zügen eingeläutet, und danach geht es an Zählen der Siegpunkte.

Der Verlag stuft „Bonfire“ als Expertenspiel ein,

und das ist so wahr, wie es falsch ist. Um erfolgreich zu spielen, um mehrere Winkelzüge vorauszudenken und trotzdem spontan auf Aktionen der Mitspieler zu reagieren, bedarf es einer spezifischen Art zu denken, die selbst Vielspieler nicht immer aufbringen.

Auf der anderen Seite ist der tatsächliche Ablauf sehr eingängig:



Wer am Zug ist, legt entweder Schicksalsplättchen und fährt Aktionen ein, führt eine Aktion durch oder erfüllt eine Aufgabe. Um hier mitzumischen, muss man nur die Hürde der nicht immer eindeutigen Symbolsprache des Spiels nehmen.

Befriedigend ist das Geschehen allemal: Immer gibt es etwas zu tun. Immer springt etwas Positives heraus, und wenn man es nicht mit absoluten Grübbern zu tun hat, wird man mit einer halb Stunden den puren Spiel- und Denkgenuß belohnt. Ein echter Feld eben.

**Info** Stefan Feld: „Bonfire“. Hall Games/Pegasus, für einen bis vier Spieler ab zwölf Jahren, etwa 50 Euro.

## SPIELWIESE

### Mehr Licht!

Von Stefan Gohlisch

schert sich herzlich wenig um Geschichten, die seine fein austarierter Mechanismen illustrieren, für die er so geschätzt wird. In einem Gespräch im Rahmen der (in diesem Jahr digital abgehaltenen) Essener Spielemesse räumte er ein, der Grafiker Dennis Lohausen habe den Hintergrund ersonnen.

Die Geschichte hilft allerdings ungemein, um das abstrakte Geschehen zu bündeln. Auf dem zentralen Spielplan sieht man zum Beispiel Schiffe, die Inseln abfahren, damit ihre Lenker Aufgaben erhalten. Die legen sie in ihre persönlichen Städteableaus und drehen sie um, wenn die Aufgabe erfüllt ist, sodass sie ihre Bonfire-

Seite zeigen. Sie bauen an Wegen rundherum, auf denen die angeleckten Hüterinnen später als heilige Prozession lustwandeln, sie werben Experten und Älteste der Gnomen an (für Sonderaktionen und erste Siegpunkte), sammeln Ressourcen und vieles mehr. Für all das wenden die Spielernden Aktionen auf.

So weit bekannte Stefan-Feld-Kost: sehr dicht, sehr verzahnt, anspruchsvoll und durchaus schlüssig. Aber der Autor ist eben auch dafür bekannt, seine Spiele um einen neuen Mechanismus herum aufzubauen. Das ist in diesem Fall die Methode, wie die Spielernden überhaupt an ihre Aktionen in Form kleiner quadratischer Plättchen kommen: Im Zentrum jeder Stadt befindet sich ein Bereich, in dem man

nach und nach sogenannte Schicksalsplättchen legt. Sie stehen für jede drei Aktionenplättchen – und wenn man sie geschickt, also benachbart zu symbolgleichen, platziert, auch für weitere. Hier hat Feld tatsächlich in einem taktischen Brocken ein kleines Legespiel versteckt.

Und wozu das alles? Um Novizen in den Rat zu schicken (ein weiterer Bereich des zentralen Spielplans). Befinden sich dort – je nach Zahl der Teilnehmer – sieben, zehn oder 13 von ihnen, wird die Endphase mit nur noch fünf weiteren Zügen eingeläutet, und danach geht es an Zählen der Siegpunkte.

Der Verlag stuft „Bonfire“ als Expertenspiel ein,

und das ist so wahr, wie es falsch ist. Um erfolgreich zu spielen, um mehrere Winkelzüge vorauszudenken und trotzdem spontan auf Aktionen der Mitspieler zu reagieren, bedarf es einer spezifischen Art zu denken, die selbst Vielspieler nicht immer aufbringen.

Auf der anderen Seite ist der tatsächliche Ablauf sehr eingängig:



**Info** Stefan Feld: „Bonfire“. Hall Games/Pegasus, für einen bis vier Spieler ab zwölf Jahren, etwa 50 Euro.



Foto: ZUMA WIRE/IMAGO IMAGES

# Einfach mal auf den Keks gehen



Foto: ALEKSANDRA SUZI/ADOBESTOCK

Statistisch gesehen isst jeder Deutsche pro Jahr mehr als einen Weihnachtsmann aus Schokolade. Doch wenn es nur das wäre: Weihnachten ist das Fest der Süßigkeiten – was sich auch im Konsum von Keksen, Dominosteinen, Lebkuchen und Stollen zeigt. Eine Kostprobe.

Für etwa 40 Prozent der Deutschen sind Lebkuchen das beste Weihnachtsgebäck.

Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie



Den Schokoweihnachtsmann mögen die Deutschen am liebsten. Fotos: LARS KOCH/ADOBESTOCK, YULIA/ADOBESTOCK

Von Vanessa Casper

Weihnachten ist nicht nur das Fest der Liebe, sondern auch das der Traditionen. Weihnachtslieder, Lichterketten, Tannenbaum, Gans und Würstchen mit Kartoffelsalat zählen dazu. Und natürlich Marzipankartoffeln, Lebkuchen, Zimtsterne, Spekulatius und all die anderen süßen Verlockungen, die schon im September in die Süßwarenregale der Supermärkte einziehen und darauf warten, im Adventskalender oder im Nikolausstiefel zu landen. Einer spielt dabei eine besonders zentrale Rolle: der Weihnachtsmann. Zumindest der aus Schokolade.

Nach Angaben des Bundesverbands der Deutschen Süßwarenindustrie (BDSI) wurden 2019 insgesamt 151 Millionen Schokodenweihnachtsmänner hergestellt, davon blieben rund 100 Millionen in Deutschland. Damit kommt auf jeden Bundesbürger mehr als ein Schokodenweihnachtsmann. Er ist nach wie vor die Nummer eins, wenn es um Süßes zum Fest geht. Doch ein anderer Klassiker steht ebenfalls ganz oben auf der Beliebtheitsskala: Für etwa 40 Prozent der Deutschen sind Lebkuchen das beste Weihnachtsgebäck, wie eine Erhebung des BDSI und des Marktfor-

schungsinstituts Nielsen zeigt. Auf Platz zwei und drei folgen dann mit Spekulatius (21 Prozent) und Stollen (19 Prozent) ebenfalls zwei alte Bekannte.

Süßwarenhersteller wie Nestlé setzen daher auf Bewährtes für Nikolausstiefel und

Co.: „Saisonale Klassiker, wie zum Beispiel dekorative Adventskalender oder Schokoladenweihnachtsmänner, sind in der Wintersaison weiterhin gefragt. Hier konsumieren und verschenken die Verbraucher überwiegend traditionell“, sagt Unternehmenssprecherin Nora Bartho-Hecking. Ähnlich sieht man es auch beim Aachener Prinzen- und Schokoladenhersteller Lambertz: „Bei Herbst- und Weihnachtsgebäcken verhalten sich die Verbraucher deutlich konservativ und wünschen sich weiterhin vor allem originale Produkte, die eben nicht ‚trendy‘ modifiziert sind“, meint Sprecher Martin Heinen. Besonders Dominosteine, Stollen, Baumkuchen und Lebkuchen seien beliebt.

Bei Neuentwicklungen für den bunten Teller agieren die großen Süßwarenhersteller eher behutsam. Während geschmacklich wenig experimentiert wird, legt man das Augenmerk auf originelle Verpackungen und limitierte Sondereditionen. „Auch wenn die Geschmackspräferenzen bleiben, geht die Gestaltung der Produkte mit der Zeit“, heißt es bei Nestlé. Es seien vermehrt Angebote gefragt, die auch optisch herausstechen. So gibt es zum Beispiel Schokoweihnachtsmänner oder auch -frauen in



anderen Farben als nur Rot und Weiß. Insgesamt steht der Geschenkcharakter bei winterlichen Süßigkeiten im Vordergrund. So gibt es Pralinen statt in der Schachtel auch mal in Sektflaschen oder in sogenannten Aktionsverpackungen mit Grußbotschaften wie „Alles Liebe“.

Auch personalisiertes Design haben die Süßwarenkonzerne mittlerweile für sich entdeckt. So lassen sich beispielsweise individuelle Sticker über das Internet bestellen.

Mag der Inhalt bei weihnachtlichem Naschwerk auch unverändert und auf die große Masse der Konsumenten zugeschnitten sein – bei der Verpackung ist man darauf bedacht, alles möglichst besonders und mit Liebe zum Detail zu gestalten. Traditionelle Motive mit Schneelandschaften oder Weihnachtsmännern mit Rauschbartspielen dabei ebenso eine Rolle wie festlich anmutende Farben in Silber und Gold, Rubinrot oder Königsblau. Hinzu kommen Verzierungen mit Schleifen, Filzapplikationen oder auch kleine Anhänger in Form von Engeln oder Tannenbäumen, die möglichst nicht nach billigem Plastik aussiehen sollen.

Auch Muster und Motive sind also in der Regel traditionell gehalten. Damit werden nicht zuletzt auch Sehnsüchte bedient: Mit Produktbeschreibungen von „Kaminzauber“ bis „Wintermärchen“, dem Versprechen von Bratapfel- oder Winterkakao-Geschmack soll eine bilderbuchhafte Gemütlichkeit transportiert werden.

Und auch, wenn es wohl keine Weihnachtsmärkte geben wird in

diesem Jahr: Dank Schokoladentafelsorten mit gebrannten Mandeln und Spekulatius oder auch Kokosmakrone, kann man sich ein süßes Stück Budenzauber nach Hause holen. Selbst Glühweinschokolade ist zu haben. Das Bestreben, ihre Produkte in die Winterwunderweihnachtstüte zu bekommen – und das schon im Herbst und nicht erst unterm Christbaum – ist auch bei den Schokoriegelherstellern groß. So gibt es im Winter auch in diesem Segment beispielsweise Varianten mit Spekulatiusgeschmack.

Apropos Riegel: Der allgemeine Trend zur Snackification macht auch vor dem Süßwaren nicht halt: Megapacks und XXL-Keksdosen scheinen der Vergangenheit anzugehören. Die Verpackungen sind gerade zur Weihnachtszeit mittlerweile nicht nur feiner, sondern auch kleiner. Lebkuchen etwa gibt es ebenfalls als Riegel oder mundgerechte Happen.

Und was ist mit den ebenfalls die Lebensmittelbranche stark dominierenden Trends Ernährungsbewusstsein und Nachhaltigkeit? Mitunter finden sie bei der Verpackungsreduzierung oder dem Einsatz nachhaltiger Rohstoffe – etwa Fair-Trade-Kakao und zertifiziertem Palmöl – Berücksichtigung. Auch wenn diese Aspekte an Weihnachten zugunsten von Tradition, Emotionalität und dem Genießen etwas in den Hintergrund treten, sind sie ein zusätzlicher Kaufanreiz für Kunden.

Doch in erster Linie zählt der Geschmack. Und das ist meist der der Kindheit: vielleicht nicht gerade Apfel, Nuss und Mandelkern, aber ganz bestimmt Spekulatius, Lebkuchen, Zimtstern, Marzipan – und der Kopf vom Schokoladenweihnachtsmann.



## Pullunder mit Prinzessinnenaura

Das Comeback der Achtziger- und Neunzigerjahre in der Mode hat auch dazu geführt, dass in diesem Jahr in den sozialen Medien vor allem die Outfits der wohl bestangenen Frau dieser Zeit immer wieder zitiert wurden. Die Rede ist von Prinzessin Diana. Dank ihr wird nun auch der Pullunder als Must-have gehypt. In der jüngsten Staffel der Netflix-Serie „The Crown“ trägt ihn Di-Darstellerin Emma Corrin (Foto) – passenderweise in Royalblau.



## Pastellfarben für Outfit und Wände

Rosige Aussichten für 2021: Rosa und Hellblau zählen zu den angekündigten Farben. Und das nicht nur in der Mode, sondern auch bei der Inneneinrichtung. So darf mit Blick auf die Laufsteghighlight für Frühjahr und Sommer einerseits bei Kleidern und Oberteilen in zarten Tönen geschwängert werden. Andererseits sind Pastellfarben auch bei der Wandgestaltung gefragt. Das Pantone Colour Institute sieht ein „reiches Spektrum von Blütentönen“ auf uns zukommen.

## GESCHMACKSSACHE

# Ein Hoch auf den Hoodie

Von Kerstin Hergt

**A**utorin und Literaturexpertin Elke Heidenreich, die gerade den Geschichtensatz „Männer in Kamelhaarmänteln“ (Hanser) veröffentlicht hat, sagt über ihren eigenen Kleidungsstil, er sei „einfach“. Ihr stünden, Hosen, T-Shirts und gut geschnittene Jackets, verriet sie jüngst in einem Interview. So weit, so leger. Doch dann echauffiert sie sich über ein Kleidungsstück, das man zuvor durchaus auch in ihrer Garderober vermutet hätte: den Hoodie. Kapuzenpullover machten sie, fassungslos“, bekannte die 77-Jährige und warf die Frage auf: „Warum trägt jemand in einem Café oder bei Sonne einen Kapuzenpullover?“

Höchstwahrscheinlich, weil er es ebenfalls einfach, aber noch dazu modisch mag. Denn wie die Jogginghose (Modeaffine sprechen eher von Sweatpants) ist auch der Hoodie seit dem Ausbruch der Pandemie und der zwangsläufig damit einhergehenden Konzentration auf die eigenen vier Wände zum allgemeinen Lieblingsteil avanciert. Längst zählt er nicht mehr nur zum Arbeitsalltag von Schülern, Studenten, Rappern, Computernerds, Graffitisprayern und demonstrierenden Globalisierungsgegnern.

Im Homeoffice hat der Loungewear- und Athleisurestyle mit locker sitzender, unkomplizierter Kleidung aus Baumwolle und Jersey durch alle Altersklassen und Berufsbranchen hinweg neue und

dankbare Fans gefunden. Die dehnbaren und weichen Stoffe haben Gemütlichkeit und Geräumigkeit ins Lockdownleben gebracht. Der flauschig-weiche Hoodie mit seiner schützenden Kapuze ist mittlerweile zu einer Art Rüstung mit Knautschzone geworden, an der Tristesse und Stress zumindest ein wenig abprallen. Man tut dem Kapuzenpulli unrecht, wenn man ihn als stillos bezeichnet oder ihn gar für suspect hält, nur weil in Zeitungen und TV-Nachrichten Berichte über Cyberkriminalität nach wie vor gern symbolhaft mit Hoodie-Trägern im Halbdunkel und mit über den Kopf gestülpter Kapuze illustriert werden.

Apropos Symbolkraft: Die charakteristische Kapuze, die vielleicht



Salonfähig: der Kapuzenpulli.

Foto: ESSENTIEL ANTWERP/DPA

auch Assoziationen mit finstrem Mittelalter und dubiosen Geheimbünden weckt, war es wohl, die dem Pulli in der Vergangenheit ein leicht anrüchiges Image beschert hat. Was hat der Träger denn zu verborgen in der großen Kängurutasche und unter der Kapuze? Dabei liegen der Erfolg des Hoodies rein praktische Überlegungen zugrunde: Er wurde ursprünglich in den Dreißigerjahren in den USA für Arbeiter in Kühlhäusern entworfen. Von dort schaffte er schließlich den Aufstieg in die Luxusklasse. Namhafte Designer widmen dem Hoodie zunehmend Aufmerksamkeit.

Bei Marken wie Louis Vuitton oder Balenciaga gehört der Kapuzenpullover schon seit Längerem zum Basissortiment – und wird von

Stars wie Billie Eilish oder Kanye West auch gern auf dem roten Teppich getragen. Für die aktuelle Herbst- und Wintersaison haben auch andere Designer mit der Grundform des Hoodies experimentiert: Da gibt es Modelle mit fransigen Kordeln oder mit abnehmbaren Kapuzen und Taschen auf den Ärmeln statt vor dem Bauch.

Selbst Givenchy, die einstige Hausmarke von Hollywoodstar und Stilikone Audrey Hepburn, hat Hoodies im Programm und kombiniert diese auf der hauseigenen Website unter anderem mit Bleistiftrock und Marlene-Hose. Der Look ist zwar nicht ganz homeoffice-tauglich, aber so elegant, dass es fast schon fassungslos macht.



# Vonne Unendlichkeit

Von Kristian Teetz

Bücher,  
die ich leergemalten verließ,  
Bücher, in die ich kroch,  
um dem Vielfraß, die Zeit,  
zu verzehren,  
riechen nun fremdgegangen,  
sind mir enteignet.  
(Günter Grass, aus:  
„Fundsachen für Nichtleser“, 1997)

Unke, Schnecke, Rättin, Butt – und die Windhühner nicht zu vergessen. Günter Grass zeigte in seinen Werken und oft auch in den dazugehörigen Buchtiteln sein Faible für Tiere und Tiervergleiche. Doch der Wurm blieb außen vor. Dabei war Günter Grass ein solcher Wurm, genauer gesagt ein Büchervurm – nicht nur in dem Sinne, dass er viel las und schrieb. Sondern er kroch auch in seine Bücher, um sie mitzustalten und dem Inhalt Form zu geben – sicherlich nicht nur, um den „Vielfraß, die Zeit, zu verzehren“, wie es in dem oben zitierten Gedicht von 1997 heißt.

Grass war nicht nur Komponist seiner Geschichten, sondern auch Architekt seiner Bücher: Die Cover seiner Romane bestanden immer aus seinem eigenen Illustrationen, und er hatte feste Vorstellungen vom Erscheinungsbild seiner Werke, etwa in welcher Schriftart Figuren wie Tulla Pokriefke oder Fonty dem Leser und der Leserin begegnen sollen. Doch was er da im Kopf hatte, musste natürlich noch raus in die Welt, das Buch sollte noch so werden, wie er sich das dachte. Und da konnte Grass auf seinen kongenialen Partner zählen: seinen Verleger Gerhard Steidl.

Nun, fünf Jahre nach Grass' Tod, erscheint von und bei Steidl die Neue Göttinger Ausgabe mit al-

Vor fünf Jahren starb der Schriftsteller Günter Grass. Sein langjähriger Verleger Gerhard Steidl veröffentlicht nun ein Schmuckstück, die Ausgabe letzter Hand. Im Gespräch verrät Steidl, ob sich nicht doch noch irgendwo ein Grass-Werk finden lässt.

**„**  
Bei einer solchen Werkausgabe letzter Hand soll alles für die Ewigkeit stimmen.

Gerhard Steidl,  
Verleger



len epischen, lyrischen und dramatischen Werken, mit Gesprächen, Essays und Reden des Nobelpreisträgers von 1999. „Es ist die Ausgabe letzter Hand“, betont Gerhard Steidl am Telefon. Aber warum braucht es noch eine Werkausgabe, wenn doch mehr oder weniger alle Bände aus Grass' Schaffen erhältlich sind?

Zum einen galten die bisherigen Ausgaben in der Literaturwissenschaft als nicht mehr ausreichend. Und es sind auch Fehler beseitigt worden. „Es ist so“, erklärt Steidl. „Seine Leserinnen und Leser, seine Übersetzerinnen und Übersetzer haben Günter Grass Korrekturen durchgegeben – etwa wenn eine Straße oder eine Himmelsrichtung in Danzig nicht stimmen konnte. Grass hat zu allen Büchern noch Korrekturen gesammelt und unser Lektorat ebenfalls. Bei einer solchen Werkausgabe letzter Hand soll alles für die Ewigkeit stimmen.“ Aber wichtig sei, dass Grass nichts mehr um-

11000 Seiten Lesestoff: der Verleger Gerhard Steidl mit 24 Bänden Grass.

FOTO: SWEN PFÖRTNER/DPA

gedichtet, sondern wenn überhaupt nur kleine Korrekturen vorgenommen habe.

An der 24-bändigen Neuen Göttinger Ausgabe war Grass noch selbst beteiligt. Die Farbe des Umschlags (rot), die Schriftart (Baskerville statt in den Büchern zuvor Garamond) und weitere Feinheiten haben Steidl und Grass noch gemeinsam ausgetüftelt. „All das mündet inhaltlich in eine perfekte Ausgabe, die jetzt nicht mehr korrigiert werden muss“, sagt Steidl. „Sie kommt besser und moderner daher. Die Ausgabe ist schöner gestaltet, die Drucktechnik ist besser, es ist ein einfacher Papier, ein schöner Einband und mit der Holzkiste eine schönere Verpackung.“ Steidl schwärmt von einem haptischen Erlebnis. Und wer die Bücher in der Hand hält, kann ihm nur beipflchten.



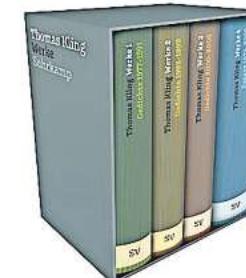
Günter Grass schrieb per Hand: Dieses Blatt zeigt eine Seite der ersten Manuskriptfassung der Erzählung „Unkenrufe“. FOTO: STEIDL

Buch „Vonne Endlichkeit“ postum erschienen ist. „Er hat schon relativ früh, im Alter von etwa 60 Jahren, angefangen, „sein Haus zu bestellen“, wie er es mir gegenüber immer genannt hat.“ Grass habe zu diesem Zeitpunkt angekündigt: „Ich fange jetzt an, alles durchzugehen, und was ich nicht veröffentlicht haben will, das soll auch nicht in meinem Nachlass bleiben, das wird zerrissen und kommt ins Altpapier.“

Das, was Grass hingegen publizieren wollte, ist er noch zu Lebzeiten angegangen. „Er hat mir gesagt: „Das, was ich als Buch auch nach meinem Tod haben will, das machen wir jetzt gleich, damit da nicht später jemand reinredet und das anders interpretiert“, sagt Steidl. Grass habe in den letzten zehn, zwölf Jahren seines Lebens ein mächtiges Tempo vorgelegt. „Oft haben wir zwei oder sogar drei Bücher im Jahr realisiert.“ Das Einzige, was nicht veröffentlicht und was auch definitiv nicht von ihm freigegeben sei, sind seine privaten Tagebücher. „Die sind gut unter Verschluss“, sagt der Verleger, der rund 30 Jahre mit Grass zusammen-gearbeitet hat.

Was nun zum vollkommenen Glück eines jeden Grass-Lesers noch fehlt, sind entsprechende Kommentarbände. Diese seien parallel zur Werkausgabe nicht auch noch zu stemmen gewesen, betont Steidl. Aber eine mehrbändige Kommentarausgabe ist für das kommende Jahr angekündigt. Sie soll in türkisfarbenem Leinen erscheinen – „schön leuchtend“, sagt Steidl. Gemeinsam mit der Werkausgabe wird sie dann im Bücherregal nicht zu übersehen sein.

Info Thomas Kling: „Werke in vier Bänden“. Herausgegeben u. a. von Marcel Beyer. Suhrkamp. 2692 Seiten, 148 Euro.



ben, in flüßnähe, wo Actaeon zu boden ging“. So wie Kling klang, klang sonst niemand.

Eine vierbändige Ausgabe seiner Werke – drei Bände Gedichte, einer Essays – ist nun erschienen. Wer anfängt zu lesen, wird sofort entflammst sein, „schwerbeschäftigter food-stylist / der das nackte spickt, gesträuch, mit / ebereschnbeerern, vögel fliegen drauf“. Lyrik mit Feuer unterm Hintern. tz

Info Thomas Kling: „Werke in vier Bänden“. Herausgegeben u. a. von Marcel Beyer. Suhrkamp. 2692 Seiten, 148 Euro.

## NIMM 3



### MAL LESEN MARTINA SULNER

**Ali Smith: Winter.** Sophia sieht Gestalten, die nicht existieren. Doch sonst geht es in dem feinen Roman der schottischen Autorin realistisch zu: Sophia verbringt Weihnachten mit ihrem Sohn, ihrer Schwester und einer jungen Frau. Die vier sind zerstritten und frustriert über den (politischen) Zustand der Welt, doch irgendwie raffen sie sich zusammen. Na ja, halbwegs.

**Zsuzsa Bánk: Sterben im Sommer.** 1956 ist der Vater aus Ungarn geflohen, jetzt, im heißen Sommer 2018, verbringt der schon kranke Mann dort noch einmal die Ferien. Kurz darauf stirbt er. Berührend erzählt die Frankfurter Autorin, geboren 1965, wie „unzumutbar“ es ist, die Eltern zu verlieren. Und auch von

**Sylvia Townsend Warner: Lolly Willowes oder der liebevolle Jägersmann.** Diese nette Lolly, die Männer allerdings über-schätzt findet, soll eine Hexe sein? Das kann man zu Beginn des 1926 erschienenen Romans, der von Ann Anders neu übersetzt wurde, kaum glauben. In dem feministischen Klassiker erobert sich Laura, wie sie eigentlich heißt, ein eigenes Leben – zur Not mithilfe des Teufels. Very british, schön schräg.



### MAL HÖREN MATHIAS BEGALKE

**AnnenMayKantereit: 12.** „Weißt du noch, wie es ist, wenn tau-send Stimmen singen und die Funken überspringen? Du warst geborgen, und dir war angenehm kühl, das ist das ozeanische Gefühl.“ So klingt Isolation, wie es ist, wenn es keine sozialen Kontakte gibt, keine Ablenkung, keine andere Möglichkeit, als mit sich allein zu sein. Wenn Lockdown ist, wird das Klavier zum Kriegstier. „Der Traum ist immer nur geliehen.“

**Idiot Prayer: Nick Cave alone at Alexandra Palace.** Ganz allein war er nicht bei den Aufnahmen für sein Konzert, das es auch als Film gibt. Umgeben von Covid-19-Beamten mit Maßband und Fieberthermometer und Eimern voller Desinfektionsgel betet Nick Cave seine Songs ins Nichts und bringt das Schwarz zwischen zwei Sternen zum Glitzern.

**Heinz Rudolf Kunze: Wie der Name schon sagt – Solo live.** „Die Menschen könnten sich an diesen Zustand gewöhnen und irgendwann Konzerte gar nicht mehr vermissen“, befürchtet HRK. Er hat das Beste aus dem verlorenen Jahr gemacht. Er hat trotzdem gespielt, wenn auch vor weit, weit weniger Menschen als sonst. „Die Dunkelheit hat nicht das letzte Wort.“



### MAL SEHEN HANNAH SCHEIWE

**Du hast das Leben vor dir.** Die Holocaust-Überlebende und Ex-Prostituierte Rosa (Sophia Loren, nach sechs Jahren Auszeit) nimmt Waisenkind Momo bei sich auf. Nach anfänglichen Schwierigkeiten entsteht eine besondere Freundschaft zwischen diesem ungleichen, verletzlichen Paar. Zu Tränen rührend, wie schon die Buchvorlage von Romain Gary. (Netflix)



**Jingle Jangle Journey.** Erfinder Jeronicus (Forest Whitaker) ist glücklich. Doch als sein Gehilfe mit Jeronicus' größter Erfindung abhaut und seine Frau stirbt, wird aus der Zauberkw-statt ein Pfandleihhaus. Bis die Enkelin für einen Weihnachtswunder sorgt. Der Musicalfilm mit Songs von John Legend ist Kitsch in Überlänge – perfekt zum Wegträumen. (Netflix)

**Social Distance.** Passend zum Teil-Lockdown erzählt die Serie Social-Distancing-Geschichten – von Ike, der an virtuellen Treffen der anonymen Alkoholiker teilnimmt und einen Rückfall beim Reden mit einer Pflanze erleidet. Von Miguel, der die Onlinetrauerfeier für seinen Vater organisiert, in der der Tote als schwul geoutet wird – und von einigen anderen. Emotional, witzig und immer nah dran. (Netflix)



**Liebe Leser,**

in Zeiten von Corona ist das Reisen kompliziert bis unmöglich geworden. Trotzdem wollen wir Ihnen Lust machen – auf quirige Städte, einsame Sandstrände, interessante antike Stätten, abwechslungsreiche Wanderstrecken, unentdeckte Regionen oder einfach nur einen sehenswerten Ort um die Ecke für den nächsten Wochenendausflug.

Denn irgendwann werden wir alle wieder verreisen können. Und bis dahin ist es vielleicht ja auch ganz schön, wenn unsere Autoren Sie mit ihren Geschichten mit auf Reisen nehmen – und wenn es nur in Ihren Köpfen ist.

Viel Spaß beim Lesen,  
Ihre Reisereporter

## Schneller aufs Jungfraujoch und durchs Tessin

**Bern.** Tief durch den Berg müssen Urlauber in der Schweiz häufiger. Nun gibt es auch einen neuen Tunnel im Tessin und eine schnellere Verbindung zu Europas höchstgelegener Bahnstation in den Berner Alpen. In der Schweiz wurden zum Beginn der Wintersaison mehrere Infrastrukturprojekte fertiggestellt, von denen Urlauber profitieren:

Zügiger durch das Tessin kommen Reisende in diesem Winter dank des neuen Ceneri-Basistunnels. Die 15,4 Kilometer lange Strecke ist bereits zu Testzwecken in Betrieb und wird am Sonntag, 13. Dezember, offiziell in den Fahrplan integriert, teilt Schweiz Tourismus mit.

Der Tunnel komplettiert nach der Eröffnung des Gotthard-Basistunnels 2016 die Neue Eisenbahn-Alpentransversale (NEAT) zwischen Altdorf und Lugano, die Züge sind dort mit bis zu 250 Kilometern pro Stunde unterwegs. Die Fahrzeit zwischen Zürich und Mailand verkürzt sich damit den Angaben zufolge um gut 20 Minuten auf 3 Stunden und 17 Minuten.

Schneller auf das Jungfraujoch, Europas höchste Bahnstation auf 3454 Metern, geht es im Winter mit der neuen V-Bahn. Eine neue Expressverbindung führt vom Terminal in Grindelwald direkt zum Eigergletscher, eine Zwischenstation der Zahnradbahn auf dem Weg zum Joch. Damit verkürzt sich die Fahrzeit um 47 Minuten auf eine Stunde und 30 Minuten. Die imposanten Gipfel Eiger, Mönch und Jungfrau gelten als das berühmte Dreigestirn des Berner Oberlandes.

Ein neuer Eurocity-Express verbindet ab Donnerstag, 3. Dezember, München und Zürich mit jeweils sechs täglichen Fahrten in beide Richtungen. Die Reisezeit zwischen den beiden Städten beträgt vier Stunden, ab Ende 2021 werden es nur noch dreieinhalb sein.



Die Bahnstation Jungfraujoch liegt auf 3454 Metern und wird als Top of Europe vermarktet – dort endet die Jungfraubahn.

FOTO: DAVID BIRRI/JUNGFRAUBAHNEN



Sanfte Hügel, Wiesen und die Windrather Kapelle: Der Blick über die niederbergische Landschaft (1). Maria Wemmers kommt aus dem historischen Backhaus von Hof Judt im Wildrath Tal (2). Der Rittersitz Gut zu Schöller (3) ist eine Attraktion für Wanderer, die auf dem Neanderlandsteig unterwegs sind. Der namensgebende Neandertaler wurde 1856 im Kalkstein entdeckt – die Fundstelle liegt zwischen Mettmann und Erkrath (4). Recht unscheinbar sieht die Düssel-Quelle aus (rundes Bild im Kasten). Der Fluss fließt an der Fundstelle unseres menschlichen Vorfahrens vorbei.

FOTOS: BERND F. MEIER/DPA-TMN

# Im hügeligen Neanderland

Idyll zwischen den Großstädten Düsseldorf, Essen und Wuppertal: Im Windrather Tal genießen Wanderer die heimische Natur und begeben sich auf die Spuren der Menschheitsgeschichte

Von Bernd F. Meier

**D**en Ofen im historischen Backhaus am Hof Judt heizt Maria Wemmers mit Buchenholz an. Freitags ist Backtag bei den Wemmers: Brötchen aus Weizen-Dinkel-Vollkornmehl. Brote aus Roggen-Weizen-Dinkel werden ab Mittag im Hofladen verkauft.

Das Mehl kommt vom hofeigenen Getreide, das der Landwirt und Metzgermeister Thorsten Wemmers im Windrather Tal anbaut. Seit 2004 bewirtschaften die Wemmers ihren Biolandbetrieb. Das hübsche Fachwerkhaus stammt in Teilen noch aus dem Jahr 1788.

Der Hof Judt ist einer von fünf Biohöfen im Windrather Tal, die den Demeter-Richtlinien folgen. Die Höfe liegen zwischen Langenberg und Neviges, keine Autofahrtstunde entfernt von den Großstädten Düsseldorf, Essen und Wuppertal. Wanderer kommen zu den Gehöften auf der Entdeckerschleife Biohöfe im Windrather Tal, ein Absteher auf dem rund 240 Kilometer langen Neanderlandsteig.

Der kleine Rundkurs ist elf Kilometer lang und leitet die Ausflügler durch die niederbergische Hügellandschaft. Dort wechseln sich Kornfelder, Kuhweiden und Buchenwälder ab. Bäche plätschern ins Tal, über holprige Landstraßen tuckern Traktoren. Die Entdeckerschleife zu den Biohöfen ist einer

„

Dörfliche Fachwerk-idylle prägt Haan-Gruiten, wo die denkmal-geschützten Wohnhäuser aus dem 17. und 18. Jahrhundert stammen.

von 26 Rundwegen, die an den Fernwanderweg Neanderlandsteig andocken.

Die gut gekennzeichneten Wege erschließen eine Landschaft, die gegenwärtig für Kurzurlauber und Tagestouristen immer attraktiver wird. Dank Corona bekommt die Gegend vor der Haustür der Großstädter einen zusätzlichen Reiz. So kann es an schönen Herbst- und Wintertagen voll werden.

Acht Kilometer nur oder doch 19? Wanderer haben zwischen Erkrath-Hochdahl und Mettmann die Wahl. Die kurze Entdeckerschleife Denkmalroute Hochdahl und die lange Schleife Evolutionspfad sind Absteher in das schluchtenartige Neandertal.

Rückblende, Mitte August 1856: Italiener entdecken in der Höhle eines Kalksteinbruchs 16 Knochen. Die Gastarbeiter bringen die Fundstücke zum Steinbruchbesitzer Wilhelm Beckershoff, der wiederum den Wuppertaler Naturforscher Johann Carl Fuhlrott informiert.

Der Fossiliensammler deutet die Skeletteile – darunter Schädel-dach, Schulterblatt, Schlüsselbein sowie fünf Rippen – als Überreste menschlicher Knochen. Nach neueren Untersuchungen sollen sie um die 40 000 Jahre alt sein. Wissenschaftlich werden sie kurz und bündig als Neandertal 1 bezeichnet.

Im Mettmanner Neanderthal-Museum wird heute die Entwicklungsgeschichte der Menschheit

aufgezeigt: vier Millionen Jahre von den Anfängen bis in die Gegenwart. Das Museum ist eines der erfolgreichsten archäologischen Museen in Deutschland. Vor Corona kamen jährlich 160 000 Besucher. Auch die Feldhofer Grotte – Fundort im Jahr 1856 – wurde gestaltet. Sie liegt wenige Hundert Meter vom Museum entfernt.

Zurück auf den Fernwanderweg Neanderlandsteig: Dörfliche Fachwerkidylle prägt Haan-Gruiten, wo die denkmalgeschützten Wohnhäuser aus dem 17. und 18. Jahrhundert stammen. Ein wenig weiter wartet das ehemalige Rittergut Schöller mit wehrhaftem Turm aus klobigen

Bruchsteinen, der bereits im 12. Jahrhundert erbaut wurde.

An der Route stehen urige Gasthöfe wie etwa das Restaurant Zum Kühlen Grund, Rastplatz am Tor zum Neandertal. Kurz vor Neviges beim Hof Blomrath sprudelt die Quelle der Düssel aus einem Stein.

Im Kalkumer Forst werden die Wanderer aus der Vergangenheit in die Gegenwart gerissen: Vom nahen Flughafen Düsseldorf aus donnern landende oder startende Jets über die Köpfe hinweg.

Mehr über sehenswerte Orte in Deutschland auf [www.reisereporter.de](http://www.reisereporter.de)

## HIN & WEG

### Reiseziel

Zwischen den Städten Düsseldorf, Essen, Wuppertal und Leverkusen liegt der Kreis Mettmann, der von Touristikern auch als Neanderland bezeichnet wird. Der Name erinnert an den Neandertaler, dessen Skelett 1856 im Tal des Flusses Düssel entdeckt wurde. Der Neanderlandsteig



Rundstrecke durch den gesamten Landkreis.

**Attraktionen**  
Naenderthal-Museum, Talstraße 300, 40822 Mettmann. Coronabetrieb bleibt das Museum im November geschlossen.  
[www.neanderthal.de](http://www.neanderthal.de)

Weitere Informationen [www.neanderland.de](http://www.neanderland.de)

## Kieler Woche – Berlin

Kiel – Nord-Ostsee-Kanal – Hamburg – Elbe-Seitenkanal – Lüneburg – Mittelland-Kanal – Ottostadt Magdeburg – Elbe-Havel-Kanal – Brandenburg – Potsdam – Berlin



Die Landeshauptstadt von Schleswig-Holstein, Kiel, ist bekannt durch das jährliche internationale Segelregatta Kieler Woche. Diese Segelregatta wird seit Ende des 19. Jh. in Kiel ausgetragen und gilt als das größte Segelregatta der Welt. Kommen Sie mit uns auf eine einmalige Reise an Bord der MS „Johannes Brahms“ und lernen Sie interessante Städte wie Hamburg, Lüneburg, Ottostadt Magdeburg und Potsdam näher kennen! Lassen Sie sich von den schönen Landschaften entlang verschiedener Kanäle, wie z. B. des beeindruckenden Nord-Ostsee-Kanal verzaubern!

**Reisetermine (7 Tage):** 20.06.2021–26.06.2021

**Komfort-Highlight:** Auch mit PTI-HaustürService buchbar!

### Inklusive

Anreise nach Kiel und Rückreise ab Berlin im modernen Reisebus bzw. Kleinbus, Busbegleitung parallel zur Kreuzfahrt, Kreuzfahrt Kiel – Hamburg – Lüneburg – Uelzen – Wolfsburg – Magdeburg – Brandenburg – Potsdam – Berlin, 6 Übernachtungen/Vollpension an Bord der MS „Johannes Brahms“ (2-Bett-Kabinen mit DU/WC, Außen; je nach gebuchter Kategorie, Kapitänsdinner, 5-Gang-Menü), 1x Unterhaltungsabend, täglich Live-Musik im Salon, PTI-Reiseleitung an Bord u. v. m.

### Preise pro Person in Euro

In Doppelkabine (Hauptdeck B): ab 1.168,-\*  
In Doppelkabine (Promenade deck): ab 1.368,-\*

\*Frühbucher-Bonus: 30,- € p. P. bei Buchung bis 15.12.2020

### Wunschleistung pro Person:

Ausflugspaket (4 Ausflüge): 95,-

Reiseveranstalter: PTI Panoramica Touristik International GmbH, Neu Roggentiner Straße 3, 18184 Roggentin Vorbehaltlich Druckfehler und Zwischenverkauf

MAZ Leserreisen mit Gütesiegel.

### Ja, ich interessiere mich für die Reise!

Bitte senden Sie mir unverbindlich Infos.

### Flusskreuzfahrt Kieler Woche – Berlin 2021

Bitte rufen Sie uns an, schreiben uns eine E-Mail oder senden den Coupon an:

Märkische Allgemeine – Leserreisen Postfach 601153, 14411 Potsdam

0331 2840-184 (Mo–Fr 10–18 Uhr)

[leserreisen@maz-online.de](mailto:leserreisen@maz-online.de)

### Meine Anschrift

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse \_\_\_\_\_

Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter folgendem Link: [www.madsack.de/dsgvo-info](http://www.madsack.de/dsgvo-info)

# Hoffnung am Kap

Kapstadt ist so vielfältig wie die Einwohner Südafrikas, denn rund um den Tafelberg leben Menschen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen – aber auch soziale Unterschiede und die Spuren der Apartheid sind in der Metropole allgegenwärtig

Von Katrin Schütze-Lill

**B**ei der Ankunft in Kapstadt begrüßt uns der Kapdoktor. Mit Corona hat das aber nichts zu tun, das Virus spielte zum Zeitpunkt der Reise noch keine Rolle. Kapdoktor nennen die Einwohner den Südostwind, der im Sommer für saubere Luft in der Metropole und auch für die Wolkendecke auf dem Tafelberg sorgt.

Der Hausberg Kapstadts prägt die Silhouette der Stadt. Man kann ihn zu Fuß oder mit der Seilbahn erklimmen. Wir nehmen die Seilbahn und überwinden die etwa 700 Meter Höhenunterschied in wenigen Minuten. Über das Plateau führen Wanderwege. Infotafeln erklären Flora und Fauna des Bergs, auf dem mehr als 1400 Pflanzenarten beheimatet sein sollen. Zudem bietet sich ein Panoramablick über die Kapregion und den Atlantik. Mit einem bisschen Glück kann man dem Kapdoktor dabei zuschauen, wie er die Wolken über den Berg schiebt und die weiße Decke über den Tafelrand hinab in die Tiefe stürzt.

Zwischen Tafelberg und Hafen liegt das Bo-Kaap-Viertel, einer der schönsten Stadtteile Kapstadts. In knalligen Farben leuchten die kleinen Häuser, in denen hauptsächlich muslimische Kapmalaien leben. Sie stammten ursprünglich aus den südostasiatischen Kolonien der Holländer, die sie einst als Sklaven ans Kap brachten. Sie sprechen Afrikaans, eine der elf amtlichen Landessprachen Südafrikas. Über die Farbigkeit der Häuser gibt es viele Spekulationen. „In Wahrheit malen wir sie bunt an, weil wir es lieben, von Farbe umgeben zu sein“, erzählt Fal dela Tolker. Die 53-Jährige wohnt in einem violet gestrichenen Haus. Sie führt Touristen durch das Bo-Kaap-Viertel und bringt ihnen in Kochkursen die kapmalaiische Küche näher.

In ihrer Wohnküche kochen wir typische Spezialitäten wie Samosas, Hühnchencurry und backen Roti, ein dünnes Fladenbrot. Dabei kommen orientalische Gewürze wie Kurkuma, Kardamom und Kreuzkümmel zum Einsatz. Das Falten der kleinen Teigtaschen (Samosas) ist schwieriger als vermutet, und das Ausrollen des Roti-Teigs verlangt Geduld. Doch das Ergebnis ist köstlich. Der Teig wird zu Fladen ausgebacken und mit dem scharfen Curry gefüllt. Dazu gibt es knusprige Samosas.

Das Bo-Kaap entwickelt sich immer mehr zum Szeneviertel. Galerien und Läden öffnen. Das lockt Investoren an, die die Grundstückspreise in die Höhe treiben. Reiche Ausländer bieten den Anwohnern große Summen für ihre Häuser, um sie als Ferienhaus zu nutzen oder an Gäste zu vermieten. „Da wird so manch einer schwach und verkauft“, berichtet Tolker, die trotz der zunehmenden Gentrifizierung fest entschlossen ist, im Bo-Kaap zu bleiben.

Ein ganz anderes Bild als das farbenfrohe Bo-Kaap bieten die Townships. Während der Apartheid zwang die damalige rassistische Regierung die Menschen mit nicht weißer Hautfarbe sich ethnisch getrennt in diesen einfachen Siedlungen niederzulassen.



Was für ein Naturspektakel: Über den Tafelberg schiebt sich eine Wolkendecke, die wie ein weißes Tischtuch wirkt (1). Das farbenprächtige Bo-Kaap-Viertel (3) bringt Fal dela Tolker (2) ihren Gästen nicht nur kulturell, sondern auch kulinarisch näher. Nothi Gigaba führt Touristen sicher und mit vielen privaten Begegnungen durch das Township Langa (4).

FOTOS: KATRIN SCHÜTZE-LILL (3), SOUTH AFRICA TOURISM; GRAFIK: OPENSTREETMAP-MITWIRKENDE



“

Es ist nicht wichtig,  
was du hast, sondern  
wer du bist.

Nothi Gigaba,  
Tourguide

sen, in denen noch heute Millionen von Südafrikanern unter teilweise prekären Bedingungen leben. Einige Townships kann man besuchen, manche sogar abends zu Hauskonzerten. Allerdings sollte man das nicht auf eigene Faust tun, sondern eine geführte Tour buchen.

Wir besuchen das älteste Township Kapstadts, Langa, das bereits lange vor dem Apartheidssystem im Jahr 1927 für die schwarzen Hafenarbeiter errichtet wurde. Bevor wir uns auf den Weg machen, wird uns geraten, keine Wertgegenstände mitzuführen. Tourguide Nothi Gigaba versichert uns aber, dass bei ihm noch niemand zu Schaden gekommen sei. Der Südafrikaner ist im etwa 80 000 Einwohner zählenden Langa zu Hause. Wir sind die einzigen Touristen und ziehen schon wegen unserer hellen Haut die Blicke auf uns.

Graue Baracken mit Wellblechdächern bestimmen zunächst das Straßenbild. Die einstöckigen Gebäude dienen als Unterkunft oder Laden. Dort und in alten Containern wohnen die Neuankommen. Gigaba klopft an die Tür eines Wohncontainers, ein kleiner Junge öffnet. Ein großes Bett, das den Raum fast vollständig ausfüllt, dominiert die Behausung. An der Wand steht ein Regal mit den wenigen Habeseligkeiten der Familie. „Vier Menschen leben in diesem Container. Sie warten auf eine Sozialwohnung“, erklärt unser Guide. Doch bis sie eine bekommen, können noch viele Jahre vergehen. „Im Schnitt warten die Bewohner zehn Jahre auf die Zuweisung einer Wohnung“, sagt Gigaba.

Wir besuchen auch eine Familie, die es geschafft hat, in einem der

zweigeschossigen Blöcke unterzukommen. Zwei Zimmer, Küche, Bad seien für bis zu zehn Personen vorgesehen. Wäsche baumelt auf den Balkonen, Satellitenschüsseln pflastern die Fassaden und ein paar Bäume säumen die Straße. Das ist zwar nicht zu vergleichen mit deutschen Standards, aber elend ist es auch nicht. Der Zusammenhalt wird hier großgeschrieben. „Wir leben in einer Gemeinschaft“, erklärt Gigaba den Spirit Langas. „Es ist nicht wichtig, was du hast, sondern wer du bist.“ Die Einwohner Langas arbeiten überwiegend im sogenannten informellen Sektor. Sie halten sich mit Gelegenheitsjobs und Schwarzarbeit über Wasser. Trotz der großen Armut sei Betteln tabu, betont der Guide: „Du musst etwas für dein Geld tun.“

Seit dem Ende der Apartheid hat sich die rechtliche Situation für die farbigen Südafrikaner deutlich verbessert. So werden etwa die Bildungsmöglichkeiten mit staatlichen Stipendien gefördert. Und ein Gesetz zur Bevorzugung farbiger Mitarbeiter hilft, die Jobaussichten zu verbessern. Doch die Maßnahmen brauchen Zeit, um die Lebensbedingungen zu verändern.

Touristen wird es leicht gemacht, die Konflikte in der südafrikanischen Gesellschaft auszublenden. An der Victoria & Alfred Waterfront, dem schicken Ausgehviertel Kapstadts, reiht sich ein edles Restaurant an das andere. In schönen Boutiquen werden Kleidung und Kunsthändwerk verkauft. Dank strenger Überwachung kann man sich ohne Sicherheitsbedenken bis spät abends dort amüsieren. Die Villengegenden der vornehmlich weißen Bevölkerung verströmen mediterranes Flair. Doch rund um die Häuser sorgen hohe

Mauern mit Elektrodraht und Wachdienste für Sicherheit. Die Kriminalität ist ein Problem, das bei den sozialen Unterschieden kaum verwundert.

Die beiden Gesichter Kapstadts könnten unterschiedlicher kaum sein. „Sei glücklich und mach dir keine Gedanken über Dinge, die du nicht ändern kannst“, gibt uns Nothi Gigaba als eine Art Mantra mit auf den Weg. Vielleicht ist diese Haltung

eine Möglichkeit, den langsam Prozess der Annäherung besser zu ertragen. Es gibt auf jeden Fall Hoffnung am Kap, auch wenn es noch ein langer Weg zur Gleichstellung der Bevölkerungsgruppen ist.

Mehr über sehenswerte Orte in Südafrika auf [www.reisereporter.de](http://www.reisereporter.de)

## HIN & WEG

### Aktuelle Situation

Südafrika ist coronabedingt vom Auswärtigen Amt als Risikogebiet eingestuft. Vor nicht notwendigen, touristischen Reisen wird derzeit gewarnt. Bei Redaktionsschluss galt: Wer dennoch in das Land reisen will, muss bei Ankunft einen negativen Corona-Text vorweisen und die App Covid Alert South Africa auf dem Mobiltelefon haben.

[www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)

### Anreise

South African Airways fliegt von München und Frankfurt am Main über Johannesburg nach Kapstadt. [www.flysaa.com](http://www.flysaa.com)

### Beste Reisezeit

Hochsaison ist von November bis April. Dann ist es meist trocken, sonnig und wärmer als 20 Grad Celsius.

### Veranstalter

Der Reiseveranstalter Gebeco bietet verschiedene Studien-, Erlebnis-, Wander- und Kleingruppenreisen nach Südafrika an – zum Beispiel

eine 13-Tage-Erlebnisreise vom Krügerpark entlang der Gareroute bis zum Kap der guten Hoffnung, buchbar ab 1995 Euro inklusive Flug, Übernachtung im Doppelzimmer und Frühstück. [www.gebeco.de](http://www.gebeco.de)

### Unterkunft

Das Vineyard Hotel im noblen Vorort Newlands mit Blick auf den Tafelberg ist ein guter Ausgangspunkt für die Erkundung Kapstadts und der Umgebung. [www.vineyard.co.za](http://www.vineyard.co.za)

### Ausflüge

Die Bo-Kaap Kochsafari mit Fal dela Tolker ist über Cooking with Love buchbar, Telefon: (0027) 7 24 83 40 40. [www.facebook.com/Falde1a/](http://www.facebook.com/Falde1a/)

### Weitere Informationen

Die Reise wurde unterstützt von Gebeco, South African Airways und South Africa Tourism. Über Inhalte entscheidet allein die Redaktion.

Jetzt flexible Reisevorfreude sichern – und die Geschenkbox\* gratis erhalten!

## Top Multi-Hotelgutschein

- 2 Nächte für 2 Personen mit täglichem Frühstück
- In über 100 ausgewählten Hotels einlösbar (Hotelauswahl: 99er.animod.de)
- 3 Jahre gültig & frei übertragbar – Sie entscheiden, wann und wer reist!
- Inklusive Gutscheinschutz & Verlängerung bei Reiseverbot
- Gratis Geschenkbox\* – schön verpackt, ein tolles Geschenk!

Weitere Infos zum Gutschein:  
[www.reisereporter.de/gutschein99](http://www.reisereporter.de/gutschein99)

nur 99,-€



Jetzt bestellen unter:  
**0800 10040200** (kostenlos)

Ereichbarkeit: Mo - Fr: 9 - 19 Uhr und Sa: 10 - 14 Uhr

9069001\_003020

\*Beim Online-Kauf einfach „Versand per Post“ und „Geschenkbox“ auswählen. Solange der Vorrat reicht.  
Anbieter: Animod GmbH · Bayenthalgürtel 4 · 50968 Köln

# BERUF & BILDUNG

## IN KÜRZE

### Kein Anspruch auf einen festen Schreibtisch

**Freiburg/Berlin.** Wenn nicht alle Mitarbeiter wie jetzt während der Pandemie gleichzeitig ins Büro kommen, braucht auch nicht jeder einen eigenen Schreibtisch. Aber hätten Beschäftigte nicht eigentlich einen Anspruch auf einen eigenen Tisch oder ein eigenes Büro? Nein, erklären die Rechtsanwältinnen Claudia Knuth und Xenia Verspohl der Kanzlei Lutz Abel Berlin im „Personalmagazin“. Der Arbeitgeber hat ein Weisungsrecht. Er kann demnach auch bestimmen, welchen Arbeitsplatz Mitarbeiter bekommen.

### Für ein Teilzeitstudium gibt es kein Bafög

**Gütersloh.** Teilzeitstudierende haben keinen Anspruch auf Bafög. Ein offizielles Teilzeitstudium sei grundsätzlich nicht förderfähig, erklärt das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE). Außerdem können ein Studium in Teilzeit je nach Hochschule auch Auswirkungen auf die Krankenversicherung, das Kindergeld, die Aufenthaltsurlaub oder die Wohnberechtigung im Studienwohnheim haben. Daher sollte man die betreffenden Stellen frühzeitig informieren und die eigene Situation abklären.

### Onlinelotse hilft bei Fragen zu Corona-Geld

**Berlin.** Selbstständige, Studierende oder Kleinunternehmer: Wer wegen der Corona-Krise finanzielle Einbußen hat, kann Anspruch auf Hilfen vom Staat haben. Ob und welche das sind, soll ein Onlinelotse des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) geben, wie das Ministerium mitteilt.

Wer aufgrund der Corona-Pandemie weniger Geld hat, kann sich online durch eine Art Fragebogen klicken und erhält Hinweise zu möglichen Hilfen und den jeweiligen Anlaufstellen. So kann man unter anderem auswählen, ob man Kleinunternehmer, Soloseitständiger, Landwirt, Student oder Bafög-Rückzahler ist.

Über die Abfrage zusätzlicher Informationen gelangt man letztendlich zu Übersichtsseiten passender Hilfen und Maßnahmen. Den Lotsen gibt es auch in einer analogen Version als PDF. Der Lotse soll aktualisiert werden, sobald Details zu neuen Hilfen vorliegen.

## STELLENANGEBOTE

**Tierarzt (m/w/d)** für Kleintierpraxis, gut ausgestattet, junges Team, in VZ/-TZ gesucht. ☎ 0170/5368898

**Maurer gesucht** in Beelitzer Raum, ☎ (01590) 12 01 964

### Ihre Zukunft beim Landkreis Potsdam-Mittelmark

Der Landkreis Potsdam-Mittelmark sucht ab sofort eine/n **Betriebswirt/in als Bilanzbuchhalter/in (m/w/d).** Ihr Einsatz mit wöchentlichen Arbeitszeiten von 40 Stunden wird im Fachdienst Finanzen am Dienstort Bad Belzig erfolgen. Ihr Team umfasst 8 Mitarbeitende. Die Stelle ist unbefristet und mit der Entgeltgruppe 9b TVöD (VKA) bewertet.

#### Ihr Aufgabenbereich

- Konzeption und Koordination der Erstellung des Jahresabschlusses sowie des Anhangs zum Jahresabschluss
- Erstellung der Schlussbilanz
- Buchung zahlungswirksamer Geschäftsvorfälle und Abschlussbuchungen
- Bearbeitung von Forderungen/Verbindlichkeiten
- Erstellung von Zwischenabschlüssen (Monats- und Quartalsabschlüsse)
- Konzeption und Koordination der Erstellung des Konzernabschlusses
- Erarbeitung und Pflege eines internen Kontrollsystems für Steuern
- Mitarbeit im Bereich des Beteiligungsmanagement

#### Was wir erwarten

- ein abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium im Bereich Betriebswirtschaft oder Verwaltungsbetriebswirtschaft bzw. geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in oder Verwaltungsfachwirt/in Dipl.-Verwaltungswirt/in mit Weiterqualifizierung zur/m kommunalen Bilanzbuchhalter/in
- wünschenswert sind detaillierte Fachkenntnisse
- umfangreiches Fachwissen sowie Berufserfahrung von mindestens 2 Jahren
- gute Entscheidungs- und Kommunikationsfähigkeit
- hohes Maß an Verantwortungsbesussteine
- Kooperations- und Teamfähigkeit

#### Was wir bieten

- flexible Arbeitszeitregelungen (u. a. Gleitzeit, Homeoffice nach Vereinbarung)
- einen krisensicheren Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst
- ein jährliches Bruttogehalt von ca. 38.798 € bis 43.534 € entsprechend der persönlichen Voraussetzungen
- 30 Tage Erholungsurlaub
- ein breites Spektrum an Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Leistungsprämien und Leistungszulagen
- attraktive Zusatzleistungen wie z.B. eine Vielzahl an Präventions- und Gesundheitsangeboten (Yoga, Rückenschule etc., Gesundheitstag, Betriebssportfest), VBB- FirmenTicket, Zeitwertkonto, betriebliche Altersvorsorge

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf, Kopien vom Bildungsabschluss und von Arbeitszeugnissen unter Angabe der Kennziffer 2020-109 bis zum 12.12.2020 schriftlich oder per E-Mail, vorzugsweise in einer PDF-Datei bis max. 10 MB, an den

Landkreis Potsdam-Mittelmark  
Fachdienst Personal und Organisation  
Frau A. Beuster  
Niemiellstr. 1  
14805 Bad Belzig  
E-Mail: bewerbung@potsdam-mittelmark.de  
Telefon 033841 9-1240

**PM**  
Landkreis Potsdam-Mittelmark  
Stellenausschreibung 2020-109  
[www.potsdam-mittelmark.de](http://www.potsdam-mittelmark.de)

# Per Videocall zum Ausbildungsplatz

In Corona-Zeiten setzen Unternehmen verstärkt auf digitale Vorstellungsgespräche

Von Anja Schreiber

**Stuttgart.** Digitale Vorstellungsgespräche: Für viele Erwachsene sind sie in Zeiten der Pandemie zum Alltag geworden. Doch auch Schüler und Schulabgänger werden immer öfter per Videocall interviewt. Bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz ist das für die Jugendlichen und ihre Eltern eine neue Herausforderung.

„Die großen Betriebe setzen vermehrt auf Videokonferenzen“, sagt Enrico Jäkel, Berufsberater bei der Arbeitsagentur Stuttgart. Bei kleineren und mittleren Betrieben sei das noch nicht der Fall. Insgesamt gebe es jedoch einen Trend zum virtuellen Interview, meint Jäkel.

„Wir haben in den vergangenen Monaten nur digitale Auswahlgespräche geführt – auch für die Besetzung von Ausbildungsplätzen“, erläutert Mohamed Hekal, der bei der Industrie- und Handelskammer Berlin für die Personalauswahl und damit für Bewerbungsverfahren zuständig ist.

Hekal sieht ebenfalls eine Entwicklung zu mehr und neuen Onlineformaten: „Wir als IHK haben zum Beispiel im August eine digitale Messe veranstaltet. Auf ihr konnten Firmenvertreter und an einer Ausbildung Interessierte virtuelle Gespräche führen.“

In Zeiten der Pandemie haben Vorstellungsgespräche per Video einen entscheidenden Vorteil: persönliche Kontakte entfallen. Dabei sind die technischen Hürden gering. Dennoch kann die Technik zum Problem werden, weil sich nicht jeder Bewerber schon mit Anwendungen für eine Videokonferenz auskennt. Deshalb empfiehlt Jäkel Jugendlichen, sich einen Account zu erstellen und mit Freunden oder der Familie eine Konferenz zu proben. Denn so lässt sich nicht nur herausfinden, ob das WLAN stabil ist, sondern auch, ob das Mikrofon und die Kamera einwandfrei funktionieren. Außerdem können sich die jugendlichen Bewerber damit



Virtuelles Interview: Ein Vorstellungsgespräch per Videotelefonie sollte besonders sorgfältig vorbereitet werden.



FOTO: FIZKES/ADOBESTOCK

„ Wir haben in den vergangenen Monaten nur digitale Auswahlgespräche geführt. „

**Mohamed Hekal,**  
Industrie- und Handelskammer Berlin

vertraut machen, wie sich zum Beispiel die Ton- und Videofunktion aktivieren lässt.

Hekal rät Eltern, sich in die Vorbereitung des Videocalls einzuschalten und gemeinsam mit ihrem Nachwuchs eine Checkliste zur Vorbereitung des Vorstellungsgesprächs anzulegen. So lassen sich verschiedene Fragen abarbeiten – etwa, ob die technische Ausstattung ausreicht oder zusätzliches technisches Equipment benötigt wird. Grundsätzlich sollten die Jugendlichen ihr Vorstellungsgespräch vom Laptop oder vom Desktopcomputer ausführen, nicht aber per Handy. Ist die Unterhaltung nur via Handy möglich, sollten sie diese Situation vorab mit dem Unternehmen besprechen.

Eine weitere Frage sollte vorab geklärt werden: Welcher Raum in der Wohnung ist am besten für das Gespräch geeignet? Entscheidend ist dabei, wie der Background aussieht, vor dem der künftige Azubi zu sehen ist. „Der Hintergrund sollte einigermaßen neutral und unverfälscht sein. Auf dem Bett zwischen den Plüschtieren zu sitzen ist genauso tabu wie vor Postern mit witzigen Motivsprüchen oder politischen Bekenntnissen“, betont He-

kal. Dennoch müsse der Ort nicht „steril“ wirken: „Etwas Persönlichkeit kann auch gerne zu sehen sein. Gerade das macht die ganze Situation etwas lockerer.“ Außerdem darf das Licht von außen das Kamerabild nicht beeinträchtigen. Es ist deshalb keine gute Idee, vor der Kamera direkt mit dem Rücken zum Fenster zu sitzen. Auf solche Details zu achten ist für Schüler eine große Herausforderung. Deshalb ist es sinnvoll, dass Erwachsene die Vorbereitung begleiten.

Eltern können ihren Nachwuchs auch noch in anderer Form unterstützen: „Sie sollten dafür sorgen,

## Auf angemessene Kleidung achten

**Auch wenn es beim virtuellen Interview** spezielle Aspekte zu beachten gilt, so bleibt manches doch so wie beim herkömmlichen Vorstellungsgespräch. „Die Jugendlichen sollten saubere, gepflegte und nicht zu auffällige Kleidung tragen, in der sie sich gleichzeitig wohl-

fühlen. Deswegen sind Jeans mit Hemd und Pullover sicher besser als der zu eng sitzende Konfirmationsanzug, in dem man sich verkleidet und eingewängt fühlt“, empfiehlt Mohamed Hekal, bei der Industrie- und Handelskammer in Berlin zuständig für die Personalauswahl. Von grellen Farben, zu engen oder tief ausgeschnittenen Kleidungsstücken rät er ab: „Insbesondere wäre es schön, wenn man als Interviewer bemerkt, dass die Jugendlichen das Gespräch ernst nehmen. Oftmals erkennt man dies schon an der ausgewählten Kleidung.“

**Altenburg & Schramm**

Häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung sucht für den ambulanten Pflegedienst

**exam. Krankenschwester und Altenpfleger/innen, Pflegehelfer/innen**

in Festanstellung und Teilzeit gesucht! Flexible Arbeitszeiten. Führerschein wünschenswert.

Es erwarten Sie eine angenehme und kollegiale Arbeitsatmosphäre. Weitere Infos unter:

Tel.: 0331/70 83 06  
Mo.-Fr. 8.00-16.00 Uhr  
[www.sozialstation-potsdam.de](http://www.sozialstation-potsdam.de)

9652201\_003020



Dann passen Sie zur VLH.

**Ihre Zukunft beim Marktführer.**

Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuererklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.

**Wir suchen:**

Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich – z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.

**Wir bieten:**

- Leistungsgerechtes Einkommen
- Attraktives Prämienystem
- Flexible Arbeitseinteilung
- Unterstützung bei der Mitgliederakquise
- Kostenlose Homepage
- Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif
- Werbe- und PR-Mittel
- Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen
- Weiterbildungsangebote
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vermögensschadenhaftpflichtversicherung

**Wir sind:**

Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist die VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein.

Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennziffer TZ2020 bei einem unserer regionalen Ansprechpartner:

Sabine Henck, 12529 Schönefeld OT Großziethen

☎ 03379 447629, sabine.henck@vlh.de

Michael Reisch, 14480 Potsdam

☎ 0331 616510, michael.reisch@vlh.de

Susann Zimmermann, 14542 Werder OT Derwitz

☎ 033207 219880, susann.zimmermann@vlh.de

Petra Fritzsche, 14558 Nuthetal OT Bergholz-R.

☎ 033200 82646, petra.fritzsche@vlh.de

[www.vlh.de/karriere](http://www.vlh.de/karriere)

**POTS** DAM

Bei der Landeshauptstadt Potsdam sind folgende Stellen zu besetzen:

Im Geschäftsbereich Finanzen, Investitionen und Controlling suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Sachbearbeiter/Sachbearbeiter (w/m/d) Haushaltangelegenheiten / Haushaltsplanung**

Im Jobcenter suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Sachbearbeiter/Sachbearbeiter (w/m/d) Leistungsgewährung**

Nähtere Informationen zu den Stellenangeboten erhalten Sie auf der Homepage der Landeshauptstadt Potsdam [www.Potsdam.de/kategorie/stellenausschreibungen](http://www.Potsdam.de/kategorie/stellenausschreibungen)

9668001\_003020

Freie Schule nahe Berliner Stadtgrenze sucht zum nächstmöglichen Termin in Vollzeit:

**Hausmeister (mit handwerklicher Ausbildung) / Facility Manager (m/w/d)**

Bewerbung an  
Frau Falbe, [kontakt@waldorfschule-kleinmachnow.de](mailto:kontakt@waldorfschule-kleinmachnow.de)

9268701\_003020

Die Stadtverwaltung Jüterbog schreibt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle

**Sachbearbeiter Tiefbau (m/w/d)**

im Bauamt aus.

Nähtere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Stadt Jüterbog [www.jueterbog.de](http://www.jueterbog.de)

Bewerbungsschluss: 18.12.2020



9459001\_003020

## STELLENANGEBOTE

**Stellenausschreibung**

Die Stadt Werder (Havel) beabsichtigt zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:



- **Stellvertretende Fachbereichsleitung im Fachbereich 1 (m/w/d)** mit 40 Std./Woche, unbefristet
- **Gerätewart/in – Kleiderwart/in (m/w/d)** mit 40 Std./Woche, unbefristet
- **Sachbearbeitung (Bewirtschaftung) im Bereich Gebäudemanagement (m/w/d)** mit 40 Std./Woche, unbefristet
- **Sachbearbeitung im Gewerbeamt/Brandschutz (m/w/d)** mit 40 Std./Woche, unbefristet
- **Erzieher/innen (m/w/d)** mit staatlicher Anerkennung

Nähere Angaben zum Anforderungsprofil einschließlich der geforderten Qualifikationen finden Interessierte auf der Homepage der Stadt Werder (Havel) ([www.werder-havel.de](http://www.werder-havel.de)) unter dem Menüpunkt Menü – Service – Stellenangebote.

9621601\_003020

**Wir suchen (w/m/d) Malteser**

...weil Nähe zählt.

- | Mitarbeiter auf 450-Euro-Basis sowie
- | Bundesfreiwillige und
- | Freiwillige für ein Soziales Jahr

für Hausnotruf

Führerschein Klasse B erforderlich

Ihre Bewerbung an: **Malteser Hilfsdienst gGmbH**[malteser.potsdam@malteser.org](mailto:malteser.potsdam@malteser.org) | [www.malteser-potsdam.de](http://www.malteser-potsdam.de)

9501201\_003020

Das Ministerium des Innern und für Kommunales bietet zum 1. September 2021:



Duale Bachelor-Studium (an der TH Wildau)  
50 x „Öffentliche Verwaltung Brandenburg (LL.B.)“  
20 x „Verwaltungsinformatik Brandenburg (B.Sc.)“  
Anwärterbezüge von rund 1.370 €

Duale Laufbahnausbildung (in Königs Wusterhausen)  
48 x „Mittlerer allg. Verwaltungsdienst“  
Anwärterbezüge von rund 1.320 €

Bewerben Sie sich jetzt!



8830401\_003020

ALFRED-WEGENER-INSTITUT  
HELMHOLTZ-ZENTRUM FÜR POLAR- UND MEERESFORSCHUNG

Wir bieten eine qualifizierte Ausbildung in unserem mehrfach durch die IHK ausgezeichneten Betrieb und suchen zum August 2021 motivierte und begeisterte

**Auszubildende zur/zum Chemielaborant/in (m/w/d)**

am Standort Potsdam.

Die detaillierte Stellenbeschreibung findest du unter [www.awi.de/stellenangebote](http://www.awi.de/stellenangebote). Detaillierte Informationen über unsere Ausbildungsberufe gibst es unter [www.awi.de/ausbildung](http://www.awi.de/ausbildung).

**Chancengleichheit** von Frauen und Männern ist ein fester Bestandteil unserer Personalpolitik. Daher begrüßen wir Bewerbungen von Frauen ausdrücklich. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerben kannst du dich mit Lebenslauf und den beiden letzten Schulzeugnissen bis zum 28. Februar 2021 online oder auf dem Postweg unter Angabe der Kennziffer 20/152/G/Potsdam-AZ an: Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, Personalabteilung, Postfach 120161, 27515 Bremerhaven.

HELMHOLTZ

9670001\_003020

Beim Eigenbetrieb der Stadt Teltow „**MenschenKinder Teltow**“ ist schnellstmöglich eine Stelle als

**Sachbearbeiter/in Finanzmanagement (m/w/d)**

zu besetzen.

Die Tätigkeit im Bereich Finanzmanagement ist eine Einzelposition im Eigenbetrieb und trägt darum eine besondere Verantwortung.

Die Tätigkeiten sind im Besonderen in den Bereichen, Finanzplanung- und Abrechnung, Finanzmanagement, Projektfinanzierung, Finanzstatistik und Controlling eigenverantwortlich auszuführen.

Nähere Angaben finden Sie unter [www.teltow.de](http://www.teltow.de).

Bitte schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen schriftlich oder per E-Mail (max. 2 MB) bis zum **04.12.2020** an folgende Adresse:



9439801\_003020

„**MenschenKinder Teltow**“  
Frau Behrendt  
Neißestraße 1, 14513 Teltow



9477801\_003020

Zehm Vertrieb u. Service GmbH

**Gebäudereinigungsunternehmen** sucht ab sofort zuverlässige Reinigungskräfte (m/w/d) für die Schulreinigung mit eigenverantwortlichen Aufgaben und tariflicher Bezahlung auf steuerpflichtiger Basis in Teltow. **Rufen Sie jetzt an. Wir freuen uns auf Sie!** Tel. 0172 48 03 657

**Zahnarztpraxis in Potsdam-West** su. ab sofort ZFA m/w/d f. Rezeption u. Assistenten, unbef., 28-30 Std. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. ☎ 0331 / 96 79 21 88

**Maler in Beelitzer Raum gesucht,** ☎ (01590) 12 01 964

**Elektriker in Beelitzer Raum gesucht** ☎ (01590) 12 01 964

# Hier machen Jobs Karriere!

Jetzt Chancen entdecken:  
[maz-job.de](http://maz-job.de)

Chancen von Brandenburg bis Berlin

**Nutzen Sie die Vorteile der AboPlus-Karte:**

Sparen Sie bares Geld!

Weitere Informationen:  
[www.aboplus-karte.de](http://www.aboplus-karte.de)

Wir sind eine Gemeinschaftspraxis für Pathologie und suchen für den sofortigen Einsatz in unserem Labor:



**Eine/n Medizinisch-technische/n Laboratoriumsassistentin/en (m/w/d)**

Auch Bewerbungen von Quereinsteiger/innen aus anderen arverwandten Berufszweigen sind erwünscht.

Bewerbungen bitte schriftlich an:  
GP Pathologie PotsdamPersonalverwaltung, Amtsstraße 5 a, 14469 Potsdam oder als E-Mail: [gp@pathopotsdam.de](mailto:gp@pathopotsdam.de)

9473701\_003020

Gemeinde Blankenfelde-Mahlow  
Karl-Marx-Straße 4  
15827 Blankenfelde-Mahlow



Die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow beabsichtigt, zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Bereich der offenen Treffpunktarbeit eine Stelle zu besetzen.

**Sozialpädagogen\*innen und Erzieher\*innen m/w/d**

Wir suchen Sozialpädagogen\*innen für den Einsatz in der offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Darüber hinaus beabsichtigen wir, zur Unterstützung unseres Teams die Einstellung von

**Erzieher\*innen m/w/d**

in den benannten Bereichen.

Die Details zur Ausschreibung und damit verbundener Arbeitsaufgaben entnehmen Sie bitte der Internetseite [www.blankenfelde-mahlow.de/rathaus/verwaltung/jobs-mit-zukunft](http://www.blankenfelde-mahlow.de/rathaus/verwaltung/jobs-mit-zukunft)

9474301\_003020

**Mitarbeiter Debitorenbuchhaltung (m/w/d)**

Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- alle laufenden Arbeiten der Mieten- und Geschäftsanteilebuchhaltung
- Zuarbeiten und Auswertungen für das Berichtswesen und den Jahresabschluss
- persönliche und telefonische Mietersprechstunde

Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung und eine mindestens dreijährige einschlägige Berufserfahrung im Bereich der Buchhaltung und beherrschen eine Standardbuchhaltungs- sowie Bürosoftware.

Ihre selbstständige und strukturierte Arbeitsweise ist geprägt von einem hohen Serviceanspruch, Verantwortungsbewusstsein und Loyalität. Sie sind kommunikativ und belastbar.

Wir bieten Ihnen ein unbefristetes Vollzeitarbeitsverhältnis mit 37 Stunden Wochenarbeitszeit in gleitender Arbeitszeit, Möglichkeiten des mobilen Arbeitens, 30 Tagen Urlaub sowie einem attraktiven Gehalt entsprechend des Tarifvertrages für die Beschäftigten in der Wohnungswirtschaft einschließlich Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie einer betrieblichen Altersversorgung.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen per Email unter Angabe Ihrer Gehaltvorstellung sowie Angabe der möglichen Tätigkeitsaufnahme bis zum 07.12.2020 an

Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ Potsdam eG  
Vorstand  
[bewerbung@wgkarlmarx.de](mailto:bewerbung@wgkarlmarx.de)

9653201\_003020

**Fußböden**

Dirk Schulze

Hauptstraße 4

14947 Dobrikow

Tel. 03 37 32 - 4 03 83

Funk 01 70 - 7 43 15 49

tischlerei-dirk-schulze@t-online.de

Gesucht wird ab sofort ein

**Fußbodenleger m/w/d**

- geregelte Arbeitszeiten
- sehr gute Bezahlung
- Einsatzort Regional

9474801\_003020

**AUS- UND WEITERBILDUNG/UNTERRICHT****Starte deine Ausbildung zum/zur Fachinformatiker\*in Anwendungsentwicklung oder Systemintegration**

Der Brandenburgische IT-Dienstleister ist der zentrale IT-Dienstleister für die unmittelbare Landesverwaltung Brandenburgs und steht für effizienten und professionellen IT-Service aus einer Hand. Wer gerne am PC arbeitet, an neuen technischen Entwicklungen in der Informationstechnik (IT) interessiert ist und bis Mitte 2021 einen guten mittleren Schulabschluss erworben hat, ist bei uns richtig.

Dich erwartet ein breit gefächertes Berufsbild, das in den ersten beiden Ausbildungsjahren eine einheitliche Kernqualifikation zum/zur Fachinformatiker\*in umfasst. Danach erfolgt die spezifische Ausbildung in einer der beiden Fachrichtungen Systemintegration oder Anwendungsentwicklung. Dein Wissen erwirbst du unter modernen Lernbedingungen und mit innovativen Lernmethoden. Nach einem erfolgreichen Ausbildungabschluss bieten wir gute Übernahmehanchen.

Bei gleicher Eignung und Befähigung werden Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen bevorzugt berücksichtigt. Die Ausbildung ist für Frauen und Männer gleichermaßen geeignet.

Weitere Informationen zur IT-Ausbildung, Datenschutzhinweise und notwendige Unterlagen findest du im Internet unter: [www.zit-bb.brandenburg.de](http://www.zit-bb.brandenburg.de).

Kontakt: Brandenburgischer IT-Dienstleister, Personalangelegenheiten, Personalentwicklung, Frau Juling, [Bewerbungen@ZIT-BB.Brandenburg.de](mailto:Bewerbungen@ZIT-BB.Brandenburg.de)

9474401\_003020

Jetzt Verstärkung suchen:  
[maz-job.de](http://maz-job.de)



Chancen von Brandenburg bis Berlin

Bild unten – Neues Palais im Park Sanssouci

#fachkräftevorprior

# Hier sind die besten Fachkräfte zuhause. Sie müssen sie nur finden.



# MOBILITÄT

## FRÜHSTÜCK IN FAHRT

Von Gerd Piper

### Neulich waren wir noch jung

Wenn Geld keine Rolle spielen würde, welches Auto würdest du dir dann kaufen", fragt meine Frau, während sie den Kaffee einschenkt.

"Keine Ahnung."

"Hättest du nicht gerne einen Porsche?"

"Früher hätte ich gerne einen Porsche gehabt", sage ich. "Aber ich hatte nicht das Geld dafür."

"Und heute?"

"Habe ich noch immer nicht das Geld, aber ich möchte auch gar keinen Porsche mehr."

"Warum denn nicht?" fragt meine Frau.

"Weil ein Sportwagen nur dann Sinn macht, wenn man schnell fährt. Wer langsam fährt, braucht keinen Sportwagen."

"Fährst du nicht gerne schnell?"

"Ehrlich gesagt wäre mir das auf Dauer zu anstrengend."

"Und der Imagefaktor?"

"Interessiert mich nicht."

"Würdest du nicht gerne als jung, dynamisch und sportlich gelten?"

"Meine Liebe", sage ich. "Jung sind wir schon lange nicht mehr, die Dynamik hat auch gelitten und sportlich war ich früher."

"Hattest du denn kein Lieblingsauto?"

"Oh doch. Ein Triumph Spitfire. Damals, als ich noch jung war. Leider hat er mich auf der A 7 bei Soltau mit einem Kolbenfresser im Stich gelassen. Ohne Ankündigung, einfach so. Ein englisches Auto."

"Ich erinnere mich", sagt meine Frau.

"Wenn du aus dem ausgestiegen bist, wurde das Auto immer kleiner und der Kerl immer länger."

"Mach dich ruhig lustig über mich."

"Du hast auch schon mal mehr Spaß verstanden."

"Was ist schon spaßig daran, wenn man in die Dinger zwar noch rein, aber nicht mehr rauskommt?"

Es ist zum Heulen, denke ich. Was ist bloß mit uns geschehen? Neulich waren wir noch jung und jetzt ziehen wir die Mützen immer tiefer ins Gesicht, damit uns niemand mehr erkennt. Nur dann ist das Leben noch ein bisschen schön.

### ZAHL DER WOCHE

# 224

Tage dauert die durchschnittliche Arbeitszeit an den knapp 800 Tageslichtbaustellen auf den deutschen Autobahnen. Im Vorjahr waren es im Schnitt 237 Tage. Ebenfalls flotter ging es bei den 24-Stunden-Baustellen; dort sank die durchschnittliche Arbeitszeit von 113 auf 82 Tage.

## Wozu noch ein Auto?

Die Verkehrsinfrastruktur ist ein Grund, warum Wien vom Beratungsunternehmen Mercer 2019 zur lebenswertesten Stadt der Welt gekürt wurde – doch umstritten ist das Konzept nicht

Von Philipp Lackner

Rund 15 Minuten. Wenn Lena Gruber morgens zur Arbeit muss, spaziert sie von ihrer Wohnung im Stadtteil Leopoldstadt beim Praterpark ein paar Schritte zur U-Bahn-Station Vorgartenstraße, schlüpft in die U1, die im Minutentakt hält. Wartezeit: praktisch keine. Nach rund einer Viertelstunde Fahrzeit steigt sie bei der Station Taubstummenmühlgasse aus, ein paar Momente später ist sie in ihrem Büro im „Vierten“, wie die Wiener sagen, also im vierten Wiener Gemeindebezirk (kaum jemand kennt den Stadtteilnamen „Wieden“, das gilt auch für alle anderen Stadtteile). „Für mich gibt es in Wien keinen Grund, das Auto zu verwenden“, sagt die Angestellte. Denn was den öffentlichen Verkehr mit seinen 109 U-Bahn-Stationen angehe, sei die Stadt super: „Ich liebe das!“

### Das dichte Öffi-Netz für 1 Euro pro Tag

Tatsächlich kann sich das Netz der Wiener Linien, wie die Nahverkehrsgesellschaft in Österreichs Hauptstadt heißt, durchaus sehen und nutzen lassen: 83 Kilometer U-Bahn, Buslinien in der Gesamtlänge von knapp 850 Kilometern und rund 220 Kilometer Straßenbahn – das ist das sechstgrößte Straßenbahnnetz der Welt – stehen Wienern und Besuchern zur Verfügung. Zu Spitzenzeiten sind rund 1000 Fahrzeuge gleichzeitig unterwegs. Das Jahresticket kostet schlappe 365 Euro. In der deutschen Bundesstadt steht man für die günstigste Variante rund doppelt soviel: 728 Euro. Deswegen arbeitet Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller auch an einer ähnlichen Billiglösung: „Ich habe mich von Wien anstecken lassen.“ Dort wurde das Günstigticket übrigens schon 2012 eingeführt.

Kein Wunder also, dass sich immer mehr die attraktive Netzkarte kaufen, so wie Lena Gruber: Die Zahl der Jahresabos hat 2019 mit 852 000 einen Rekordwert erreicht. Das ist ein Plus von 30 000 zum Jahr davor, heißt es von den Wiener Linien, die noch mit weiteren Zahlen aufhorchen lassen: Beachtliche

38 Prozent ihrer Wege legten die Wiener 2019 mit Öffis zurück. Zum Vergleich: München liegt bei 24 Prozent, Hamburg bei 22. An zweiter Stelle hat in Wien das Zu-Fuß-Gehen (28 Prozent) das Auto abgelöst (27 Prozent). Das Fahrrad belegt weiter Platz vier (7 Prozent).

### Licht und Schatten für Fahrradfahrer

In die Radlerkategorie fällt Lena Grubers Lebensgefährte Philipp Hamedl. Er tritt auf dem Weg zur Arbeit in die Pedale seines Trek-Rennbikes. Bei jedem Wetter. Warum? „Es ist ein tolles Lebensgefühl, man ist unabhängig, freier, schneller, es ist umweltfreundlich.“

Zwölf Minuten braucht er mit seinem Rad zur Arbeit in den ersten Bezirk, also die Innere Stadt. Also dort, wo Touristen in der Kärntner Straße shoppen, den Stephansdom fotografieren und beim Figlmüller auf ein Schnitzel einkehren. Natürlich gebe es in Wien eine Menge Radwege, erzählt Hamedl. Manchmal großzügig, breit und lang wie im Prater, sehr häufig allerdings auch unübersichtlich gestaltet: „Man muss an sehr vielen Kreuzungen stehen bleiben, oft fehlen die Wegweiser, vielerorts weiß man nicht, ob man sich überhaupt auf einem Radweg befindet. Das ist gefährlich.“ Und die Konkurrenz sei groß zwischen den Verkehrsteilnehmern: „Es kommt schon vor, dass man als Radfahrer von Autofahrern beschimpft wird.“ Außerdem kontrollieren die Polizei Radfahrer an gewissen Hotspots, mitunter mit dem Radarmessgerät. Andererseits: Die Stadt Wien bietet seit vielen Jahren ein Leihradsystem, bei dem es an unterschiedlichen Stationen möglich ist, sich ein Rad auszuleihen und es an einer anderen Station wieder zurückzugeben. Und: Etwa 1400 Kilometer hat Wien als Radwege deklariert.

„Etwa 1400 Kilometer hat Wien als Radwege deklariert. Diese Strecke ist länger als die Entfernung zwischen Wien und Rom.“

Simon Pötschko,  
Pressesprecher in Wien



Umweltfreundlich: Lena Gruber nutzt die Wiener U-Bahn, ihr Partner Philipp Hamedl radelt jeden Tag zur Arbeit. FOTO: PRIVAT

Im ersten Bezirk etwa wurden die Rotenturmstraße und die Herrengasse zu Begegnungszonen umgestaltet, ebenso wie die Neubaugasse im „Siebenten“: Heller Granit aus Niederösterreich reflektiert hier die Sonne, Regenwasser kann im entsiegelten Boden zwischen den Pflastersteinen versickern. 29 Bäume und zahlreiche Kletterpflanzen für Rankgerüste werden gepflanzt. Fahren darf man mit maximal 20 km/h. Für Abkühlung sorgen zwei Wasserspiele, sieben Trinkhydranten und zahlreiche Nebelstellen, die bei heißem Wetter kühlen Nebel verbreiten. Das passiert zum Teil auch schon bei den „coolen Straßen“: Verkehrsadern, auf denen in den Sommermonaten ein Fahr-, Halte- und Parkverbot gilt. Zonen, die sich zum Abkühlen in der Nachbarschaft eignen sollen. Beim Projektstart im vergangenen Jahr gab es drei davon in ganz Wien. In diesem Jahr waren es bereits 18.

Aktuell haben wir uns als Stadt Wien mit dem ersten Bezirk darauf geeinigt, dass wir die Innere Stadt autofrei machen und dafür ein generelles Fahrverbot für den ersten Bezirk innerhalb des Rings erlassen wollen. Das wäre Pionierarbeit im deutschsprachigen Raum. Ähnliche Maßnahmen gibt es etwa in vielen italienischen Städten oder in Madrid“, sagt der Pressesprecher. Und: Die Grünen unterstützen seit Jahren die Effekte einer Citymaut, um vor allem für Pendlerinnen und Pendler umweltfreundlichere Verkehrsalternativen attraktiver zu machen.

## WEGE ZUR WENDE

Paris • Madrid • London

WIEN • Berlin

ist, missfällt der Autofahrerlobby und der Opposition im Wiener Landtag, die die Maßnahmen als „Pop-up-Populismus“ kritisieren.

### Autofahrer ausgebremst

Jedenfalls scheint man es als Autofahrer aktuell nicht leicht zu haben in der Wiener City – und künftig wird es wohl nicht angenehmer. Und das nicht nur, weil der Parkraum von Bezirk zu Bezirk unterschiedlich geregt wird, es also kein einheitliches System gibt. Vor fünf Jahren wurde aus der Mariä-Hilf-Straße, einer belebten Einkaufsmeile, der private Verkehr so gut wie verbannt. Ein Zankapfel zwischen Befürwortern und Gegnern nach wie vor. In diesem Jahr wandelte sich die Zieglergasse zur verkehrsberuhigten „kühlenden Meile“.

### Schwimmbad statt Kreuzung

Kontrovers hat die Bevölkerung die Idee eines Pools auf dem Neubaugürtel beim Westbahnhof aufgenommen: Dort hat Birgit Hebein eine siebenspurige Kreuzung in eine „Oase“ verwandelt, wie sie stolz auf Twitter postete: ein Bereich mit Schwimmbad, Grünfläche und Bühne. Die Gürtefrische WEST kostete rund 150 000 Euro und war alles andere als umstritten. Derzeit überprüft die Stadt, ob man den Pool kaufen und die Aktion im nächsten Jahr wiederholen, erläutert Pötschko. Immerhin seien 25 000 Besucherinnen und Besucher zur Gürtefrische gekommen, 15 000 seien baden gegangen, dazu habe es 30 Sport- und Kulturveranstaltungen gegeben. Nicht schlecht für eine Kreuzung.



FOTO: PIKELIEBE/STOCK.ADOBE.COM

# Ich will's genau wissen. Immer und überall.

Jetzt 4 Wochen kostenlos  
MAZ DIGITAL testen!



### MAZ DIGITAL

4 Wochen  
kostenlos

- Die MAZ im E-Paper bereits am Vorabend ab 21 Uhr lesen
- Themenmonitor mit Benachrichtigungsfunktion zu individuellen Stichworten
- Inkl. Heimatreportage, Lokalsport, Landespolitik, ausfüllbarem Rätsel

Jetzt MAZ DIGITAL für 4 Wochen  
testen unter: [maz-online.de/testen](http://maz-online.de/testen)

Märkische Allgemeine

**DIE ŠKODA ERDGAS MODELLE**

**SENSATIONELLE SONDER-KONDITIONEN NUR BIS 31. DEZ.**

UMWELTFREUNDLICH DANK ERDGAS // [www.skoda-biering.de](http://www.skoda-biering.de)

GELTOW: Hauffstr. 76/77 · Tel. 03327 - 56170 | POTSDAM: Großbeerenstr. 116-118 · Tel. 0331 - 70 17 990

Kraftstoffverbrauch für SCALA G-TEC in l/100 km, innerorts: 4,3; außerorts: 2,8; kombiniert: 3,3; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 92 g/km, Effizienzklasse: A+

12291301\_003019

**PKW ANKAUF**

**Autoankauf, Höchstpreis!**  
Wir kaufen PKWs, Transporter, Jeeps, Zustand egal, ohne TÜV, Unfallschaden, 24 h Tel. 0173-163 8359

**PKW VERKAUF**

VW Golf 6, Bj. 09, TÜV neu, 80 PS, 4-türig, FH, Klima, WR, 2. Hand, Zahnriemen neu, 4200 €, (0 157) 719 55 922

Fiat C-Max 1.6i, 2012, graumt., 83.500 km, CD, Klima, Navi, TÜV neu, 6.900 € Tel.: 01525/2695904

Renault Clio 1.2 Bj. 2010, rot 3-TG, 82.500 km, Servo, ABS, CD, FH, 2.300,- € (0 1523) 673 436

PKW Trabant 600 kombi, im original Zustand, Preis VB, (0 172) 9 327 997

Peugeot 206, 1.1i, Bj 02, TÜV 06/21, 700 € (033 835) 60 174

Verk. gut erhalten Fiat Seicento, Sommer- und Winterprofil, viele Verschleißteile ausgetauscht, TÜV neu bis 12/22, VB 520€ (0 176) 54 669 802

Nissan Micra, 115 Tkm, neuer TÜV, 1.900 €, (0 171) 23 10 795

Fiat Scudo Kombi Panorama Executive, 8-Sitzer, Diesel, Bj. 2009, 150 Tkm, TÜV 04/22, AHK, guter Zustand, VB 5.500€, (0160) 960 10 826

Skoda Felicia zu verkaufen; BJ 99, 94 TKM; HU 08/22; technisch top; viele Neuheiten; Winterreifen; 600 Euro (0 176) 45 770 049

Verk. KIA 1.6 Sportage, 73000 km, Scheckheft, Garantie bis 7/21, unfallfrei, hängerkupplung, Allwetterreifen, v. Renter gefahr. VB 9350.00 € nur ernstgem. Anrufe unter 0176/87952182

!!!Ankauf Wohnwagen/ Wohnmobile aller Typen. Bitte alles anbieten! (0 173) / 30 89 395

Verk. Smart, Bj. 2011, 70 Tkm, Autom., Radio/CD, AHK, TÜV bei Kauf neu, 3.500 €, mit Anhänger 3.700 €, (0 3302) 60 68 63 oder (030) 367 02 395

Verk. Opel Zafira, Bj. 2009, 7-Sitzer, 144 Tkm, silber, VB 3.000,- €, (033 843) 51 419

Peugeot 106 SparDiesel, metGrün, priv., 5 Gang, AHK, M+S, TÜV 10/21, 160 Tkm, Bj 96, in PM, ca 1,27 €, (SMS) 0176 26765371

Alu-Felgen Suzuki, 4-Loch, 14 Zoll, 4 Stück, 50€, Dito, Audi 5-Loch, 17 Zoll, 2 Stück, 50€, (0179) 236 2572

Verk. Multicar M24 und M25, Kipper und Multicar Anhänger, 2 Tonner Kipper, VB 15 200,- €, (033 205) 45 008

Verk. 4 Winterräder für Opel Corsa D, geb., Conti WinterContact TS850, 185/65 R15 88T, Profil zwischen 7 und 8mm, Stahlfelge, ET 39, FP 80 €, Selbstabholung in KW (03375) 211240

Neue Abdeckplane für "Nissan Micra", 4-türig, Autohaushaltsware für 40,00 € zu verkaufen, (01 60) 56 58 033

4 Bridgestone Sommerreifen: 215/60 R16 95V, v. 31/18, zusammen 80€ (0 174) 9 251 907

Biete 4 Winterräder auf 5-Loch-Stahlfelge, 165/70 R14, 3.000 km gefahren, VB 160€ (03 321) 453 643

Ver. älteren Fendt- Wohnwagen zum herichten Tel. 017612083403

4 Winterräder gebraucht, M+S Maxxis, 195/65R 15 91T DOT 20ZG für Citroen C4 zu verkaufen. Preis 100 €, Tel. 01783804967

4 Winter-Kompletträder, Skoda Octavia, ALU-Felge 6,5Jx16 ET46, LK5x112, Profiltiefe 7 mm, DOT 1818; einen Winter gefahren, VB 325,- €, (0152) 536399630

Verk. Multicar M24 und M25, Kipper und Multicar Anhänger, 2 Tonner Kipper, VB 15 200,- €, (033 205) 45 008

Verk. 4 Felgen für ZT 303 und 1 Decke 15-30 AS, 70%, Preise VB, (03379) 375 417 oder (0173) 432 67 23

Traktoren 15-80 PS!  
An- u. Verkauf, Anlief. T. (0171) 732 12 72 www.landmaschinenhandel-grusdas.de

2 Achs-LKW-Anhänger, Platte, ohne Papiere, zu verschenken. (033701) 740 674

WONNMObILE

Verk. älteren Fendt- Wohnwagen zum herichten Tel. 017612083403

Suche gepflegten Wohnwagen, wenn möglich mit Tandemachse, ab Bj. 2000, v. privat (keine Händler), (0172) 55057026

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, (03944) 36 160, www.wm-aw.de, Fa.

Familie sucht Wohnwobil oder Wohnwagen, (01 76) 63636750

Verkauft Bastei 2/ Wohnwagen Hobby 530, EZ, 1986, TÜV neu, Preis VB (0 172) 3 156 915

Campingplatzauflösg!  
Mehrere Wohnwagen im guten Zustand preisgünstig, (0152) 33 963 513

**ANHÄNGER**

HP 400, TÜV bis 08/22, Kupplung neu, guter Zustand, VB 250,00€ Abzuh. Falkensee, Tel. 0176 87952182

Verkauft HP 650 gebremst/HP 400, TÜV neu, Preis VB (0 172) 3 156 915

**BOOTE**

Einbaubootsmotor Peugeot 50 PS Hurth Getriebe, Kupplung neu, Starter Lichtmaschine neu 1000,- €, (03 381) 521 987

Verkauft Ruderboot "Anka" mit 5 PS Mercury, Bodenbretter, Motorhalterung und Sitzenbank neu, Motor läuft super, VB 850,- €, (0162) 9881654

SUCHE DDR-Kajütboot bis 6m Länge und Außenborder - jetzt oder später (03328) 313535

**ZWEIRÄDER**

Verk. E-Scooter 20-45 km/h, mit Straßenzulassung, 350€ (033 702) 61 520

Verkauft Simson MS 50, Sperber, Bj. 1996, zum Neuaufbau, Preis 1.500 €, (0 178) 9 040 952

**SONSTIGE FAHRZEUGE**

Kaufe Oldtimer, Auto und Motorrad, (0 329) 63 320

Verkaufe preisgünstig gebrauchte instandgesetzte Fahrräder und Rasenmäher und repariere defekte Fahrräder und Rasenmäher, fachgerecht, (0 151) 15 539 567

Suche einen Oldtimer, z.B. Mercedes, BMW, Porsche, Opel, amerik. Auto's usw. bis 50.000,- € Zustand egal. Bin Rentner, (0 171) 1 507 562 oder 05341/8767155

Verkauft Dreigang-Schwalbe, Preis VB, (0157) 52 97 75 54

Verkauft MZ TS-150, rot, Preis 600 € VB, (0174) 6333032

# Kommen Sie in die Gänge.

Ihr Kfz-Markt in der Mini MAZ.  
[www.MAZ-online.de/OSC](http://www.MAZ-online.de/OSC)

# AUTOMARKEN

**AUDI/VW****FIAT****OPEL****SKODA**

**Audi**  
Zentrum Potsdam  
Fr.-Zubeil-Str. 70-78 · 14482 Potsdam  
[www.audi-zentrum-potsdam.de](http://www.audi-zentrum-potsdam.de) Tel: 0331 - 74 86 200

**AUTOHAUS RÖHR**  
Mo.-Fr. 7.00-19.00 Uhr, Sa. 8.00-13.00 Uhr  
[033200/34 60](http://033200/34 60)

**CHEVROLET**  
**schachtschneider**  
Hotline 01805 - 47 45 50 (12 ct/min)  
[www.schachtschneider.eu](http://www.schachtschneider.eu)  
Potsdam • Beelitz • Glindow • Ketzin

**SEIT 1992**  
**BIERING**  
www.skoda-biering.de  
03327-56170 · 0331-748 13 49

**Autohaus Babelsberg**  
GUT BERATEN FÄHRT SICH'S BESSER.  
Fritz-Zubeil-Straße 70-78 · 14482 Potsdam  
[www.autohaus-babelsberg.de](http://www.autohaus-babelsberg.de) · Tel. 0331/7486-0

**FORD**  
**SCHMIDHIL**  
in POTSDAM - Bornstedt  
• Werkstattservice  
• Autoverkauf, Mietwagen  
• Teile u. Zubehör  
0331-50 49 20 Potsdamer Straße 175

**AUTOHAUS RÖHR**  
Mo.-Fr. 7.00-19.00 Uhr, Sa. 8.00-13.00 Uhr  
[033200/34 60](http://033200/34 60)

**Beelitz**  
Zum Bahnhof 1  
Tel. 03 32 04 - 4 74-0  
**SKODA**  
**schachtschneider**  
[www.schachtschneider.eu](http://www.schachtschneider.eu)  
Potsdam • Beelitz • Glindow • Ketzin

Verkauf & kompletter Werkstattservice  
**kühnike**  
14552 Michendorf  
Potsdamer Straße 95/97  
Telefon: 033205 718-0  
[www.kuehnike.de](http://www.kuehnike.de)

**MITSUBISHI**  
**SSANG YONG**  
Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen  
[www.breitenwischer.de](http://www.breitenwischer.de) · info@breitenwischer.de  
14532 Stahnsdorf, Bäkedamm 7 · Tel./Fax 03329 63650/50

**SSANG YONG**  
**Autohaus Breitenwischer**  
SERVICE DER BEWEGT  
www.breitenwischer.de · info@breitenwischer.de  
14532 Stahnsdorf, Bäkedamm 7 · Tel./Fax 03329 63650/50

**SUBARU**  
**Autohaus Breitenwischer**  
SERVICE DER BEWEGT  
www.breitenwischer.de · info@breitenwischer.de  
14532 Stahnsdorf, Bäkedamm 7 · Tel./Fax 03329 63650/50

**CITROEN**  
**Böttche**  
Potsdamer Straße 11  
14776 Brandenburg  
Tel.: 03381 208739-66  
[bottche.de](http://bottche.de)

**Rückertstr. 33 · 14469 Potsdam**  
Tel. (0331) 5 69 70-0 · Fax (0331) 5 69 70-16

**PEUGEOT**  
**Böttche**  
Potsdamer Straße 11  
14776 Brandenburg  
Tel.: 03381 208739-66  
[bottche.de](http://bottche.de)

**VOLVO**  
**schachtschneider**  
Potsdam  
Ulmenstraße 4  
Tel. 03 31 - 5 50 44-0  
[www.schachtschneider.eu](http://www.schachtschneider.eu)

**Wir schreiben da, wo Ihr Herz wohnt.**  
Unbegrenzter Zugang zu allen lokalen Inhalten.  
Jetzt unter [maz-online.de/](http://maz-online.de/)

**Autohaus Schlücker**  
J. Schlücker  
KFZ-Meisterbetrieb  
Rückertstr. 33 · 14469 Potsdam  
Tel. (0331) 5 69 70-0 · Fax (0331) 5 69 70-16

**JAKO**  
Der neue SPORTBUZZER-Shop – Wir stattet dich & dein Team aus.  
Sichere dir bei uns die besten Rabatte!

**SPORTBUZZER SHOP**  
SHOP.SPORTBUZZER.DE

ES IST SO WEIT:

Der neue SPORTBUZZER-Shop – Wir stattet dich & dein Team aus.  
Sichere dir bei uns die besten Rabatte!

SHOP.SPORTBUZZER.DE

SHOP.SPORTBUZZER.SHOP

# IMMOBILIEN

## IN KÜRZE

### Stromanbieter müssen über Kündigungsrecht informieren

**Stuttgart.** Stromanbieter müssen ihre Kunden sechs Wochen im Voraus über eine Preiserhöhung informieren. Kunden haben dann in der Regel ein Sonderkündigungsrecht, erklärt die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Auf dieses Recht müssen Anbieter ihre Kunden hinweisen. Fehlt ein solcher Hinweis oder ist der Hinweis nicht erkennbar, ist das Preiserhöhungsverlangen unwirksam. Der alte Tarif gilt weiter.

### Regelmäßiges Lüften hilft gegen Schimmelbildung

**Berlin.** Jede zweite Wohnung in Deutschland hat nach Einschätzung von Experten ein Schimmelproblem. Ursache ist nach Angaben des Verbands Privater Bauherren (VPB) oft Feuchtigkeit, die die Bewohner mit ins Haus bringen. Dagegen hilft regelmäßiges Lüften. Und zwar mindestens zweimal am Tag jeweils fünf bis zehn Minuten alle Räume stoß-, besser noch querlüften.

### Wäsche auch im Winter draußen trocknen

**Frankfurt/Main.** Auch im Winter kann man Wäsche draußen trocknen lassen. Allerdings muss die Luft trocken sein, betonen die Experten vom Forum Waschen. Dass die Wäsche bei Frost trocknet, hat mit sogenannter Sublimation zu tun. Bei Minusgraden gefriert also das in der Kleidung enthaltene Wasser zunächst. Dann verdunstet das Eis zu Wasserdampf – und die Wäsche ist trocken.

## Angemessenheit der Miete wird nicht geprüft

**Berlin.** Wohnkosten werden für Bedürftige in angemessenem Umfang übernommen. Deshalb sollte der Mietvertrag vor Unterschrift bei der zuständigen Sozialbehörde vorgelegt werden, erklärt der Deutsche Mieterbund. Dies schützt davor, dass die Wohnung mehr kostet, als die Behörde zahlt. Ob ein Hartz-IV-Empfänger in einer zu teuren Wohnung lebt, ist in der Corona-Krise jedoch unerheblich, urteilt das Landessozialgericht Niedersachsen Bremen. Für Bewilligungszeiträume ab März 2020 entfällt laut Sozialgesetzbuch die Prüfung der Angemessenheit der Kosten der Unterkunft. Eine Obergrenze gibt es nicht. Die Regelung ist vorerst bis Jahresende befristet.

**Info** LSozG Niedersachsen Bremen, Az.: L 11 AS 508/20 BE

Von Vanessa Casper

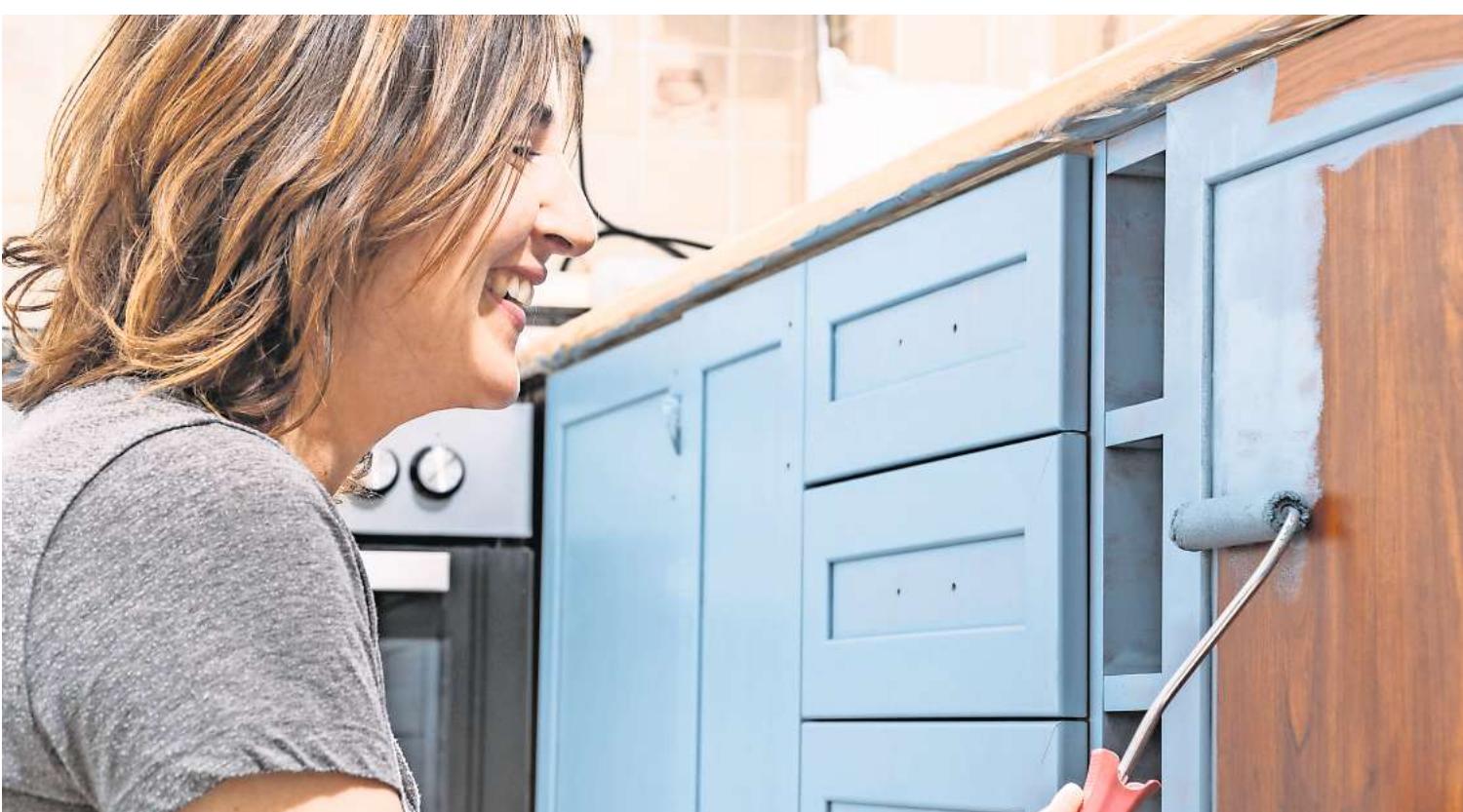
**Berlin.** Eine neue Küche zu kaufen, geht meist richtig ins Geld. Eine Alternative kann sein, der alten Küche eine Frischzellenkur zu verpassen, sodass sie fast wie neu aussieht. Allein im Internet findet man auf Instagram und Pinterest zahlreiche Inspirationen und Vorher-nachher-Vergleiche. Hier ein paar Tipps:

■ **Fronten auffrischen:** Möbelfronten können gestrichen, mit Dekorfolie beklebt oder ausgetauscht werden. Ein Tipp der Hausexperten von Aroundhome: Die Schränke vieler Einbauküchen haben genormte Maße, daher kann man den Korpus weiter nutzen, aber einfach neue Türen und Schubladen bestellen. Durch das Anbringen von dünnen Zierleisten können zudem neue Akzente gesetzt werden.

■ **Fliesenpiegel erneuern:** Eine neue Rückwandgestaltung der Küche kann häufig ohne große Demontage von Küchenmöbeln erfolgen. Viele Techniken stehen zur Auswahl: Fliesen streichen, mit Fliesenfolie bekleben, mit Sperrholz verkleiden oder mit Alupaneelen überdecken. Durch eine Beschichtung mit klaren Lacken werden diese robust und abwaschbar, wie die Heimwerker von selbst. zu wissen.

■ **Armaturen austauschen:** Manchmal reicht ein neuer Wasserhahn, um ein modernes Wohnambiente zu schaffen. So kann eine verchromte 90er-Jahre-Mischbatterie durch eine mattschwarze Schwanenhalsarmatur ersetzt werden. In dem Zug kann auch das Spülbecken ausgetauscht werden.

■ **Neuer Fußboden:** Damit wirkt der Raum gleich anders. Beliebt sind aktuell Holz oder Fliesen und PVC-Belag im Holzdesign. Mutige können zu gemusterten Fliesen greifen, was besonders bei einer schlichten Küche einen Wow-Effekt hat. Fliesen werden übrigens nach Strapazierfähigkeit kategorisiert, Aroundhome empfiehlt für die Küche Fliesen mit Abriebklasse 3.



Frisch gestrichen: Farbe ist eine günstige Möglichkeit, der alten Küche einen neuen Look zu verpassen.

FOTO: PHOTOMAN/GETTY IMAGES/ISTOCKPHOTO

„  
Manchmal  
reicht ein  
neuer  
Wasserhahn,  
um ein  
modernes  
Wohn-  
ambiente zu  
schaffen.

■ **Griffe austauschen:** Neue Griffe können Küchenmöbeln neuen Schwung geben. Für Schränke und Schubladen gibt es sie in vielen Farben, Formen und Materialien. Je nachdem, ob gebürstetes Messing oder verspielte Knöpfe genommen werden, ändert sich der Stil der Küche. Die neuen Griffe sollten in die alten Befestigungslöcher passen.

■ **Offene Regale statt Hängeschränke:** Während geschlossene Schränke viel Stauraum und Ordnung bieten, liegen offene Regale gerade absolut im Trend. Jedoch sollte sich jeder bewusst sein, dass diese nur gut aussehen, wenn sie aufgeräumt sind und häufig Staub gewischt wird.

■ **Arbeitsplatte wechseln:** Wer etwas mehr Budget für die Küchenrenovierung eingeplant hat, kann eine komplett neue Arbeitsplatte einbauen. Ansonsten kann man diese auch streichen, lackieren, mit Folie bekleben oder mit einer dünnen

Schicht aus Beton runderneuern. Eine DIY-Arbeitsplatte aus Beton lässt sich laut Handwerker-Magazin „selber machen“ mit Kerdi-Board, Bodenausgleichsmasse und Aluleisten aus dem Baumarkt leicht selbst bauen.

■ **Küchenmöbel neu arrangieren:** Das ist insbesondere bei Modulküchen möglich. Werden die Möbel umgestellt, verbessert sich häufig die Wohnqualität. Zugleich wird ein anderer Raumeindruck geschaffen. Wenn die Küche noch nicht zu alt ist

oder zu einer beliebten Baureihe gehört, können eventuell auch Einzelteile nachbestellt werden.

■ **Kontraste schaffen:** Ein probates Mittel, um einen neuen Raumeindruck zu schaffen, ist die farbliche Gestaltung. Dabei sind Ton-in-Ton-Varianten ebenso garantierte Hingucker wie spannende Kontraste. Momentan im Trend ist die Kombination aus Pastellfarben und dunklen Farben. Wie wäre es also mal mit einer Kombination aus Rosa oder Mint mit Anthrazit?

## Kauf und Verkauf von Geräten prüfen

**Bei einer Küchenrenovierung** sind bereits alle benötigten Geräte vorhanden. Vor allem im Sinne der Nachhaltigkeit, aber auch um Kosten zu sparen, sollte

man prüfen, welche Geräte noch taugen. Manchmal lohnt sich eine Neuanschaffung energiesparender Modelle. Auf der anderen Seite können vielleicht

auch Staubfänger, wie die Eismaschine, die noch nie benutzt wurde, getrost im Internet verkauft werden. Das bringt wiederum Geld für die Renovierung.

## VERSCHIEDENES

**WACHTEL® WIR KAUFEN GRUNDSTÜCKE**  
IN POTSDAM, BERLIN UND UMLAND FÜR DEN BAU VON SENIORENWOHNANLAGEN SOWIE BAUGRUNDSTÜCKE ZUR BAULANDENTWICKLUNG  
[ankauf@wachtel-wohnbauten.de](mailto:ankauf@wachtel-wohnbauten.de) | Tel.: 0176 73555229 + 030 29491712

**Verkaufe Reihengarage**  
Werder/Jugendhöhe, Preis VB, ab Januar 2021, Nutzungsvertrag über Stadt Werder.  
Kontakt: barbara1080@gmx.de

**Verkaufe 9 Flurstücke** in Alt-Ruppin, Wald und Wiese, ges. ca. 3 Hektar ☎ ZP 96 436

## MIETWOHNUNGEN

**Mit Sicherheit wohnen...** attr., barrierefreie 1-2 Zi.-Wohnungen, für Senioren, Erstbezug, Nachbarsicherung, in Wildb. Neuruppin ☎ (0 172) 3 482 321 Grundrisse bei eBay Nr. 1554736345

**Wohnung 55m²** in Rehfeld zu vermieten. 2 Zimmer/Bad/EBK, Flur, überdachte Terrasse, Autostellplatz, Warm inkl. Wasser-/Abwasser 470€ ☎ 0173/9871318

## WOHNUNGEN/MIETGESUCHE

**1-2 Zi-Whg.** in Potsdam! Medizinstudent sucht Whg. ab 1.3., gern auch früher, bis WM 850€. Ich freue mich auf Ihren Anruf. ☎ (0621) 72 49 24 28

**Rentnerin ohne Tiere** sucht Mietwohnung, ca. 50 m², ab April 2021. WM 600 €, Werder oder im Umkreis von 10 km. ☎ (033 27) 5700970

**Junges Paar su.** 2-Zi-Whg., Nähe Uni in Babelsberg, zum nächstmögl. Zeitpunkt, bis 1000,- € WM, Laurerne@web.de

## HÄUSER/VERKÄUFE

**Träume erfüllen ist einfach.**

Suchen Agrar- u. Forstflächen zum Kauf, gern landwirtschaftlicher Betrieb, [www.adebar-agrar.de](http://www.adebar-agrar.de), Tel. 0172/3114695

**Unterstellplatz für 2 Oldies gesucht**, auch größere Garage bei Privat. In TF oder LDS. ☎ (0 176) 52 975 027

**Suche Acker-Agrar-Land** zu kaufen, gerne verpachtet, auch Erbanteile, evtl. mit Hofstelle, Tel. 03847-435431

**GRUNDSTÜCKE/VERKAUF**  
175.000 m² landwirtschaftliche Fläche, guter Boden, in 16259 Bad Freienwalde, von privat zu verkaufen. KP 250.000 €. ☎ ZP 94 886

**HÄUSER/GESUCHE**  
Immobilien-Liebhaber sucht Miethaus mit hohem Verantwortungsbewusstsein für Altersvorsorge. Mail: ksi-gbr@outlook.com ☎ 0173/236 1810

## Tapetenwechsel?

Finden Sie jetzt Ihre neue Wohnung bei [www.MAZimmo.de](http://www.MAZimmo.de)

## SAMMELANGEBOTE/-GESUCHE

### Unverbindliche Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebotes

Die Stadt Nauen – Der Bürgermeister – beantragt in 14641 Nauen, ein Baugrundstück, Wallgasse/Torgasse, bestehend aus nachfolgend aufgeführten Flurstücken der Flur 15 Gemarkung Nauen zu verkaufen.

Grundstück 5, Flurstück 218/25, 218/26, 414 m²

Der Verkauf erfolgt mit einer Bauverpflichtung zur Sicherung der Sanierungsziele in der Nauen-Alstadt. Die baulichen Rahmenbedingungen werden bei Interesse zusandt bzw. nach Terminabstimmung persönlich erläutert. Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der geologischen und archäologischen Situation (ehemalige Wallanlage/Wallgraben der Stadt) bei Gründung eines Neubaus ggf. mit einem Mehraufwand für Pfahlgründungen gerechnet werden muss.

Die Kaufpreisvorstellung der Stadt Nauen beträgt auf mindestens 130,00 €/m².

Dem Angebot ist eine Beschreibung für künftige Nutzung des Objektes beizufügen.

Juristische Personen werden gebeten, ihrem Kaufpreisangebot einen aktuellen und vollständigen Registerauszug beizufügen.

Interessenten, deren Angebote nicht berücksichtigt werden können, werden nach Möglichkeit umgehend benachrichtigt.

Die Veräußerung erfolgt direkt durch die Stadt Nauen und ist für den Käufer provisfrei.

Die Stadt behält sich vor, ob, wann, an wen und zu welchen Konditionen das Grundstück verkauft wird. Hieraus, insbesondere aus der Nichtberücksichtigung von Angeboten, können keinerlei Ansprüche gegen die Stadt Nauen abgeleitet werden.

Das Grundstück ist so zu übernehmen, wie es steht und liegt. Die Stadt haftet nicht für eine Beeinträchtigung des Kaufgegenstandes durch Baulichkeiten, etwaige Leitungsräte bzw. sonstige Rechte Dritter und Altlasten und es wird keine Gewähr übernommen, dass der Kaufgegenstand für den geplanten Verwendungszweck des Käufers geeignet ist.

Im Kaufvertrag wird eine Mehrerlösfähigkeitsklausel und eine Bauverpflichtung festgelegt.

Der Erwerber trägt alle mit der Durchführung des Vertrages anfallenden Kosten.

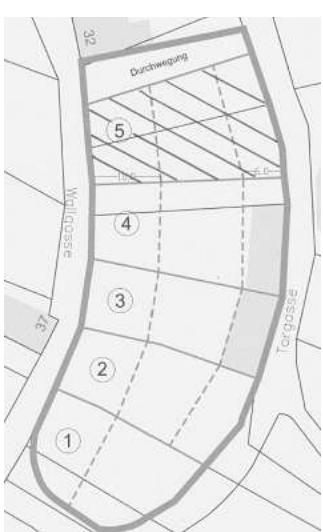
Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich um eine unverbindliche Aufforderung zur Abgabe von Kaufpreisangeboten handelt. Dieses Verfahren ist nicht mit dem Verfahren nach der Vergabe- und Vertragsordnung (VOB) oder der Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) vergleichbar.

Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages. Mit der Abgabe eines Angebotes erklären Sie, dass Sie mit dem Inhalt dieser allgemeinen Informationen ausdrücklich einverstanden sind.

Weitere Informationen unter 03321/408-249 oder [liegenschaften@nauen.de](mailto:liegenschaften@nauen.de).

Ihr Angebot richten Sie bitte in einem verschlossenen Umschlag mit dem Vermerk „Angebot: Wallgasse/Torgasse Nr. 5“ an die Stadt Nauen, FB Bau, Rathausplatz 1 in 14641 Nauen.

Bieterschluss ist der 20.12.2020



## UMZÜGE/TRANSPORTE

### Qualitätsumzüge mit full-Service

Zertifizierter Fachbetrieb nach DIN ISO 9001

- Umzüge In- und Ausland
- Seniorenumzüge
- Bundeswehrumzüge
- Möbelmontagen
- Möbellager
- Kartonverkauf
- Möbelliftverleih
- Entsorgungen

[www.plischka-potsdam.de](http://www.plischka-potsdam.de)

**PLISCHKA**  
Umzüge Potsdam

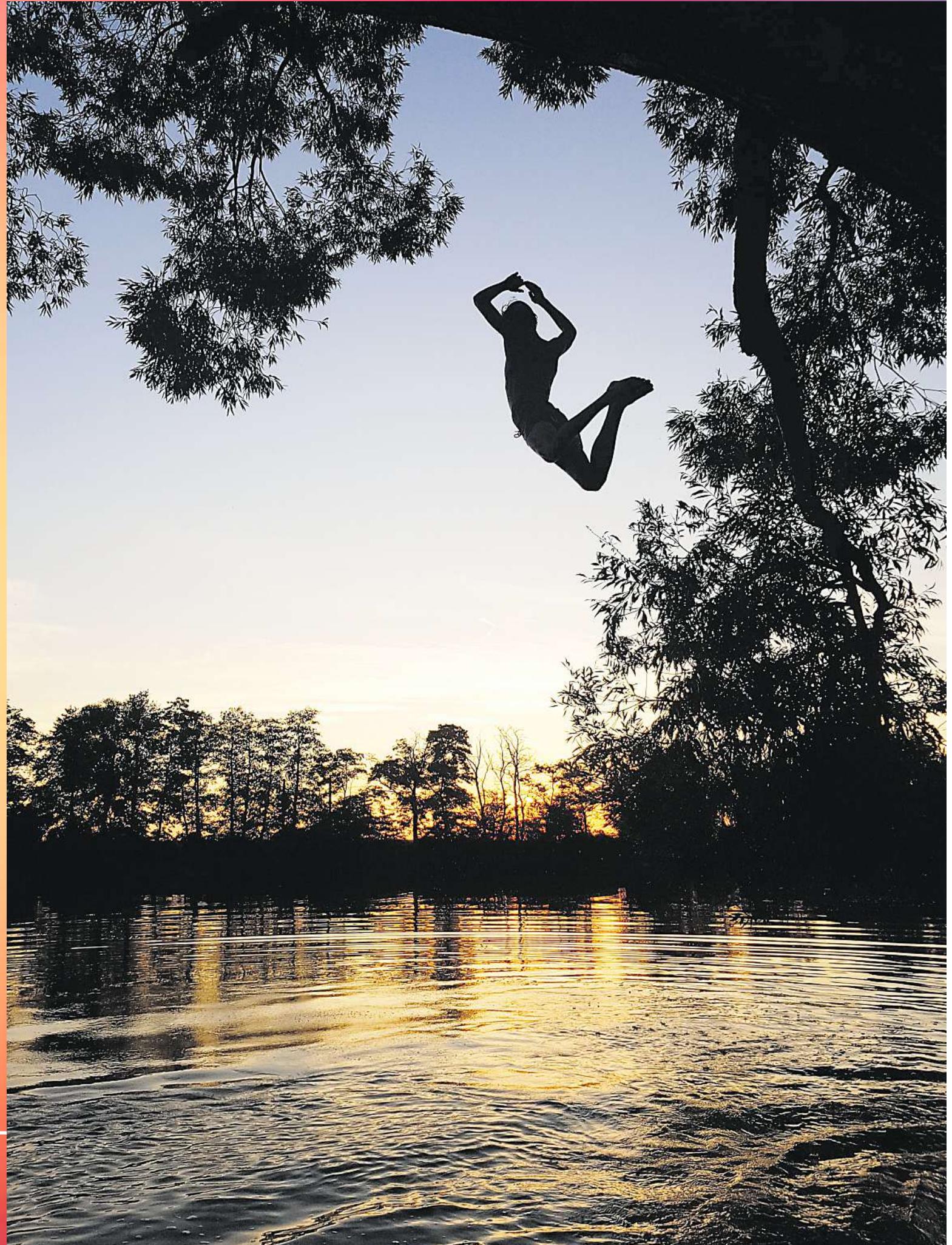
(0331) 2 81 48 15

14482 Potsdam, Gartenstr. 42

E-Mail: [potsdam@plischka.de](mailto:potsdam@plischka.de)



**MAZ**  
**AUGENBLICKE**  
**2020**



**Lena Rüdiger,**  
Rangsdorf

Gewinnerin der Kategorie  
**Action aller Art, 2019**

**JETZT  
LIEBLINGSFOTO  
EINSENDEN!**

**Jetzt** beim beliebten MAZ Fotowettbewerb teilnehmen und hochwertige Preise gewinnen.



Alle Teilnahmebedingungen, Informationen zu den Kategorien und Fotoupload auf  
[maz-online.de/augenblicke](http://maz-online.de/augenblicke)

Einsendeschluss: **Montag, der 4. Januar 2021**

**Märkische Allgemeine**